딧환

1672 3:/

Fruchtbringendes
Himmels-Thau

Das iſt:

Gottſelige Unterrichte:

außerleſene Morgen- Abend- Meß- Beicht- und Communion- Gebether: Andachten zu dem heiligſten Altars Sacrament; zu dem Leiden Chriſti, Namen und Herzen JESU; zu der allerſeligſten Jungfrau Maria, und den lieben Heiligen.

Gebether und Lobgeſänger auß dem Römiſchen Brevier, und Miſſal auf gewieſe Feſt-Täge, und für zerſchiedene Anliegen.

Zuſprüche bey den Sterbenden; Kirchen-Andachten für die Abgeſtorbene.

Stationen oder 14. Betrachtungen über den ganzen Hergange des leidenden Heilandes.

Heraus gegeben
Von
P. Franciſcus Saleſius Depra
Benedictiner in dem freyen Reichs Gotteshauß Ottobeyren.

Mit Erlaubniß der Obern.

13/156/3

Ottobeyren,
Gedruckt, durch Karl Joſ. Wankenmiller, 1775.
Zu finden bey Martin Baader Buchh. allda.

Res.
Asc. 5545 m

GOtt iſt die Liebe: und wer in der Liebe bleibet, der bleibt in GOtt, und GOtt in Ihme. 1. Joan. 4. v. 16.

B.S.B.
MÜNCHEN
1/87/401

Weihungsſchrift.

dem Göttlichen

Herzen JESU,

des Sohnes des ewigen Vaters;

dem Herzen, welches von dem heiligen Geiſte geſtaltet, aus Maria der reineſten Jungfrau gebohren;

Dem geheiligten Altar, auf welchem das ewige Feuer der ſchönen Liebe brennet:

Dem Liebes Magnet aller Herzen, und angenehmen Luſtgarten keuſcher, und verliebter Seelen;

der lebendigen Hoſtie, welche an dem Kreuze ſich für unſer Heil hat aufgeopfert;

dem Liebhaber der Kleinen, und Demüthigen;

dem ſüßen Troſt der Armen, Kranken, und verlaſſenen;

der ſichern Zufluchtsſtatt der Sterbenden;

dem Herzen, welches in dem heiligſten Altars Geheimniße allezeit bey uns verbleibet,

übergiebt, opfert, und wiedmet mit dieſeſter Ehrfurcht, und Unterthänigkeit dieſes geringe Wercklein der mindeſte Verehrer dieſes Göttlichen Herzens.

F. F. S. D.
P. O.

Approbatio Cenſoris.

Libellum hunc precatorium fruchtbringendes Himmelsthau nuncupatum, ex ſelectis Auctoribus conſcriptum, ad uſum fidelium typis mandari, & juris publici fieri conceditur.

Ex Vicariatu Auguſtano
28. Martij 1774.

Joannes Herz,
SS. Theol. Licent. Reverendiſſ. ac Sereniſſ. Archiep. Trevir. & Epiſc. Auguſt. Conſil. Eccl. Viſitat. Gen. per Diœceſin, Fiſcalis, & Can. ad S. Gertrud ac Provicar. Gen.

Licentia Superioris.

Nos HONORATUS, Dei gratia Abbas liberi, Imperialis ac Exempti Monaſterij Ottoburani, hiſce licentiam damus, ut Libellus Precatorius: fruchtbringendes Himmelsthau nuncupatus, a quodam Capitulari Ottoburano ex ſelectioribus auctoribus collectus, & varijs Inſtructionibus ad fidelium promovendam Devotionem inſtructus, per prelum Typographicum evulgari valeat. In quorum fidem præſentes, manu propria, ac Sigillo Abbatiali munitas dedimus, Ottoburæ, anno Domini, ſupra Milleſimum, Septingenteſimum, Septuageſimo quarto die 13. Menſis Aprilis.

HONORATUS, Abbas.
(L.S.)

Vorrede

Erſter Unterricht
Von der guten Meinung.

Wie man durch tägliche Werke könne heilig und ſelig werden?

Seyd Heilig. Gebiethet Gott allen. (a) **Heilig ſollen wir ſeyn in unſerm Wandel.** (b) Die Heiligkeit eines Chriſten beſtehet **erſtens:** in ſeinen täglichen Werken; wenn er ſelbe gut verrichtet aus Liebe gegen ſeinen Gott; **Zweitens:** ſo er ſeine tägliche Hauskreuz, und wiedrige Schikſale mit ſtandhafter Gedult, zu Ehre, und aus Liebe Gottes überträgt. **Drittens:** wenn er den Willen, und das Wohlgefallen Gottes als das einzige Ziel aller ſeiner Handlungen anſiehet, das iſt: wenn er allein dieſes übet, und jenes unterläßt, **was Gott will, weil Gott will, und wie Gott will.** Dieſe Meinung iſt die Seele der täglichen Werken, die in ſich gut ſind, machet ſie vollkommen, und beſſer; Werke aber, die in ſich weder gut, noch

(a) Levit. c. 11. 44. v. (b) 1. Petr. 1. 15. v.

böß, als z. b. Eſſen, Trinken, Arbeiten ꝛc. erhebet ſie zu einem hohen Werth, machet ſolche höchſt verdienſtlich; ia ſogar die kleinſte, und geringſte Werke werden groß vor Gott. Nur ein Buchſtaben geſchrieben, ein Nadelſtich, oder Schritt aus Liebe Gottes gethan, nur das geringſte gelitten, iſt mehr werth, als die ganze Welt: dieſe vergehet, aber der Werth eines Werkes, ſo aus Liebe Gottes geſchiehet, bleibt ewig.

Dieſe gute Meinung iſt eine Kunſt aller Künſten, ein verborgenes Geheimniß, welches Gott allein ſeinen demüthig-getreuen und lieben Kindern offenbaret, durch welche ſie täglich heilig und heiliger werden, wie auch ſich Schäze ſammeln, welche nit abnehmen in Ewigkeit. (c)

Ubung der guten Meinung.

1. Wenn du entrichten muſt dieſe oder iene Arbeit; Hiz oder Kälte, ungeſtimme des Wetters, Scheltworte, Verachtung, und Verfolgung, Armuth, und dergleichen Leiden, ſchicke nur einen Gedanken zu Gott, ſage mit Herz und Mund: O mein Gott! **mein Jeſu dir zu Lieb!**

2. Wirſt du angefochten zur Ungedult zum Zorn, zum Neid, zu böſen Wünſchen, überwinde dich ſelbſt, halte ein, und gedenke ohne alles verweilen: **mein Jeſu dir zu Lieb!**

3. Es

(c) Luc. 12. 33. v.

3. Es überfallen dich Kopf- oder Zahnſchmerzen, leide es mit Gedult, mache aus der Noth eine Tugend, widerhole oft jene Wort: **O Jeſu!** dieſe ſchmerzen vereinige ich mit deinen heiligen Schmerzen, **dir zu Lieb.**

4. Wirſt du angefochten zur Sünd durch einfallende böſe Gedanken, und Begierden, ſchlage ſie gleich aus, thue widerſtand, gedenke, Gott ſiehet das innerſte meines Herzens, wie? kan ich wohl in dem Angeſichte meines Herrns, der mich ſo zärtlich liebet, und zugleich in dieſem Augenblike meiner Miſſethaten halber der Hölle zuſchicken kan, wieder ſeine heilige Geſeze mich entböhren, und wegen einer kurzen Sinnlichkeit den zeitlich und ewigen Fluch über mich ziehen? Nein, O höchſtes Gut! in Ewigkeit will ich dich nit beleidigen, mein Gott! zu deiner Ehre, **dir zu Lieb,** will ich meiden die Sünde.

5. Du höreſt Tadelreden, unehrbare Geſpräche, wolteſt gerne mithelfen, halte deine Zunge im Zaum aus Liebe Gottes, dein Lohn wird überaus groß ſeyn in dem Himmel.

6. Du wolteſt gerne erzehlen heimliche Fehler, ſo du von andern gehöret, oder geſehen; es plagt dich der Fürwiz, dieſes oder ienes zuhören, zuwiſſen, zuſehen, bekömmſt einen unzeitigen Appetit zu dieſer oder iener Speiſe, überwinde dich ſelbſt, halte zurük, ſchneide, breche ab, wenigſtens ein Mundvoll **aus Liebe Jeſu;** übe dieſes oft, ſo gering auch die Sach ſcheinet, dein Gott, der dich in dem Verborgenen ſiehet, wird es dir tauſendmahl vergelten, nichts bleibt unbelohnt.

Wiſſe endlich, das ie öfter du den Tag hindurch dieſe Wort: **Mein Jeſu! dir zu Lieb,** (d) wiederholeſt, deſto mehr wirſt in der göttlichen Liebe zunehmen, und die Anzahl der Verdienſten auf eine unendliche Weiſe vermehren. Sage dieſes andächtig im Anfange eines ieden Werkes, befleiſſe dieſe heilige Ubung in Gewohnheit zubringen, ſammle dir Schäze für die Ewigkeit, welche weder Schaben, noch Roſt verzehren.

Zweiter Unterricht.

Wie man in der Fruhe aufſtehen ſolle.

Sobald du erwacheſt, ſey allezeit befliſſen, das du deine erſte Gedanken, Wort, und Werke Gott ſchenkeſt, ſage alſogleich mit Herz und Mund: **Es lebe Jeſus meine Liebe, mein Jeſu dir zu Lieb verlaſſe ich die Ruhe, mein Jeſu dir zu Lieb will ich den Tag anfangen, fortſezen, und enden.** Hierauf bezeichne die Stirne, den Mund, und das Herz mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, und ſpreche mit Andacht: **Jeſus der gekreuzigte ſey heut in meinen Gedanken ✠ Wort ✠ und**

(d) Alles, was ihr thut, mit Worten oder Werken, das geſchehe alles (aus Liebe) und im Namen unſeres HErrn Jeſu Chriſti. Coloſſ. 3. 17. v.

und Werken. ✠ Jeſus, Maria, Joſeph, Euch ſchenke ich mein Leib, und Seele. Die Ehre ſey dem Vater, dem Sohn, und heiligen Geiſt, als er ware im Anfang, iezt, und allweg zu ewigen Zeiten. Amen.

Seye ehrbar im aufſtehen, lege ehrbar deine Kleider an, wiſſe, das dein heiliger Schuzengel dir an der Seiten ſtehe, und das allſehende Aug Gottes dich iederzeit betrachte, im anziehen kanſt vor die Abgeſtorbene bethen, oder ſonſt dich mit heiligen Gedanken beſchäftigen. Fange den Tag gut an, ſo wirſt du ſelben auch gut enden; gedenke, ein jeder Tag ſey der lezte deines Lebens, lebe alle Tage alſo, wie du auf dem Sterbbette verlangen wirſt gelebt zuhaben; auf ſolche Weiſe wird der Tod, er komme ſo unverhoft er wolle, dich niemals unbereitet antreffen, es wird demnach, wie es allezeit zugeſchehen pflegt ein gottſeliges Leben, ein gleiches Ende begleiten, nach dem alten Sprichwort: Wie man lebt, alſo ſtirbt man.

Das Morgengebeth, wenn es möglich, entrichte kniend, mit gröſter Andacht, und Aufmerkſamkeit, wenn dir aber die Zeit mangelt, kanſt es unter dem anziehen, oder bey der nächſten beſten Gelegenheit verrichten. Folget das Morgengebeth.

Morgengebeth /

welches von zwey Römiſchen Päbſten Alexander dem VII. und Innocentius dem XI. alle Tag zubethen als höchſt verdienſtlich iſt angerühmet worden.

Ich bethe dich an, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! Vater, Sohn und heiliger Geiſt, drey Perſonen, ein einziger GOtt.

Ich verſenke mich in den Abgrund meines Nichts vor dem Angeſicht deiner göttlichen Majeſtät.

Ich glaube kräftigſt, und bin bereit, tauſend Leben zugeben, zu Bekräftigung aller iener Wahrheiten, welche du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und durch deine heilige Kirche zuglauben gebothen haſt.

Alle meine Hoffnuug ſeze ich auf dich, und was ich immer Gutes, geiſtlich oder leiblich, ſowohl in dieſem, als im andern Leben haben kann, das alles verlange, hoffe, und will ich nur von deiner Hand erlangen, O mein Gott! mein Leben, und meine einzige Zuverſicht; weil du unendlich

lich barmherzig, getreu in deinem Verſprechen, und deine Allmacht unerſchöpflich iſt.

Ich übergebe dir heut und auf ewig meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräften, das Gedächtniß, Verſtand und Willen und alle meine Sinne.

Ich betheure alles, was dir mein Gott mißfallet, zuverdammen und zuverwerffen, ia ehender mein Leben für dich herzugeben, als in eine Sache zuverwilligen, welche auch nur mit der mindeſten Beleidigung deiner göttlichen Majeſtät geſchehen ſollte.

Ich nehme mir recht ernſtlich vor, all mein Weſen, Kräften, und Vermögen zum Dienſte und zu deiner Verherrlichung anzuwenden.

Ich bin bereit, was immer für Widerwärtigkeiten mir deine väterliche Hand zuſenden wird, an- und aufzunehmen, damit ich dir gefalle, deinen Willen erfülle, und deinem liebvollen Herzen ein Wohlgefallen verſchaffe.

Ich verlange mich ganz und gar, was ich immer bin, anzuwenden, und mich zu beſtreben, das dir von allen gedienet werde, und das alle Menſchen, dich verherrlichen, und lieben, als Gott ihren erſchaffer.

Ich erfreue mich herzlich ab deiner ewigen Glückſeligkeit, und frolocke über deine ſo groſſe Glory im Himmel und auf Erden.

Ich ſage dir unendlichen Dank, daß du mich dieſe Nacht hindurch ſo våterlich und liebreich von den Gefahren Leibs und der Seele bewahret, und mir dieſen Tag, dir wieder zu dienen, gnådiglich verliehen haſt.

Ich ſage dir abermal unendlichen Dank für die unzåhlbaren Gutthaten, die du mir, den Meinigen, und der ganzen Welt ertheilet haſt, und beſonders für die ienige, welche noch tåglich und unaufhörlich von deiner gütigſten Vorſichtigkeit herflieſſen.

Ich liebe dich, O allerliebwürdigſter Gott! wegen deiner ſelbſt, aus ganzem Herzen, aus ganzer meiner Seele, aus allen meinen Kråften, ich wolte gerne, wenn ich könte, mit iener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel, die allerheiligſte Jungfrau Maria, und alle Gerechte lieben, mit deren Liebe ich meine nnvollkommenſte Liebe von nun an, und durch die ganze Ewigkeit vereinigen will.

Ich opfere auf deiner Göttlichen Maieſtåt, in Vereinigung der Verdienſte des Leidens, des Lebens, und des Tods Jeſu Chriſti, der ſeligſten allzeit reinſten Jungfrauen Mariå, wie auch aller Heiligen und Außerwåhlten, heut und allezeit alle meine Gedanken, Wort, und Werke, ich verſenke ſelbe in das koſtbareſte Blut Jeſu meines liebſten Erlöſers.

Ich

Ich nehme mir kräftig vor, mich theilhaftig zumachen, ſo viel mir möglich iſt, aller Ablässen, und heiliger Meſſen, welche in der ganzen wahren Kirche geleſen werden, durch meine heutige Werke und Verdienſte, welche ich denen armen Seelen, für die ich zubethen heut vornehme, ſchenke, und zu Genugthuung meiner Sünden aufopfere, wie auch für alle Chriſtglaubige, beſonders für meine Freund, Anverwandte, und Gutthäter, für die Anligenheiten, und Aufnahme der Kirche Gottes.

Mein Gott, es ſchmerzet mich von Herzen über alle meine Sünden, mit welchen ich dich, O höchſtes und liebſtes Gut! ſo oft, und ſchwerlich beleidiget hab. Ich nehme mir ernſtlich vor, deine Liebe, und Güte in Ewigkeit nimmer zubeleidigen. Von deinetwegen Liebe ich auch meinen Nächſten, wie mich ſelbſt, ich verzeihe auch aus ganzem Herze allen denen, welche mich iemalen auf einige Weiſe beleidiget haben.

In deine heiligſte Wunden, und in dein liebvolles Herz, O Jeſu, verberge, und verſchlieſſe ich mich ſamt all den meinigen, beſchüze uns dort, heut, und allezeit, bis du uns iene lang erwünſchte Gnade verleihen wirſt, dich zu ſehen, und zu lieben in alle Ewigkeit. Amen.

Kurzer Liebsbund mit Gott
täglich zu machen.

Mein Gott! ich mache heut dieſen Liebsbund mit dir, ſo oft und viel ich Athem ſchöpfe, ſo oft ich einen Fuß, oder Hand bewege, ſo oft die Puls ſchlägt, ſo oft und viele tröpflein Blut in meinem Herze, und Adern flieſſen, ſo viele Schritt ich mache, ſo viele Buchſtaben ich ſchreibe, oder leſe, ſo oft und viel ich arbeite, bethe, leide, und ſtreite, wenn ich eſſe, oder trinke, wenn ich mich ergöze, oder zur Ruhe begebe, ſo viel und oft will ich geſagt haben: hundert tauſendmal geliebet, gelobt, und gebenedeyt ſeye die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, das heiligſte Altars Sacrament, das göttliche Herz Jeſu, die reinſte und unbefleckte Jungfrau Maria. So oft und viel will ich abermal geſagt haben: Mein Gott! mein Jeſu! alles dies ſolle dir zu Lieb, und zu deiner gröſſern Ehre in Vereinigung aller Verdienſten deines heiligſten Lebens, Leidens, und Todes geſchehen; ich verlange auch zu leben, und zu ſterben, wie Jeſus, Maria, und Joſeph gelebt, und geſtorben ſind.

Gebeth

Gebeth zu der Mutter Gottes.

Allerheiligſte Jungfrau Maria, meine herzliebſte Mutter, in deinen Schuz, und Schirm, in deine mütterliche Obſorg befehle ich heut, und allezeit, beſonders in der Stunde meines Abſterbens mein Leib und Seele, ich übergebe, und ſchenke dir all meine Hoffnung und Troſt, all mein Anliegen, Kreuz, und Leiden, mein Leben und Sterben; bitte für mich, das heut und allezeit alle meine Gedanken, Wort, und Werke alſo eingerichtet werden, das ich nichts gedenke, rede, oder würke, ſo deinem oder deines göttlichen Sohnes heiligſten Willen zu wieder iſt; ſtehe mir bey in allen meinen Geſchäften, in allen Gefahren, und erwerbe mir Gnad, das ich alles nach dem göttlichen Willen, und Wohlgefallen, aus purer Liebe Gottes verrichten möge, durch deinen allerliebſten Sohn Jeſum Chriſtum. Amen.

Durch dein heiligſte Jungfrauſchaft, und unbeflekte Empfängniß, O allerreinſte Jungfrau Maria, reinige mein Herz, Leib, und Seele, im Namen Gott des Vaters, ✝ und des Sohns, ✝ und des heiligen Geiſtes. ✝ Amen.

Nach

Zu dem heiligen Schuzengel.

O Mein heiliger Schuzengel, der du von der göttlichen Güte mir zu einem Beschüzer biſt verordnet worden, ich ſage dir tauſend Dank, daß du mich bißhero ſo treulich bewahret; ich rufe dich an mit kindlichen Vertrauen, und bitte dich durch das allerheiligſte Herz Jeſu, du wolleſt mich auf den Wegen der Tugend, und des Heils führen, und leiten; beſchüze mich wieder die ſichtbare und unſichtbare Feind meiner Seele; ſtehe mir bey wieder alle Verſuchungen, regiere mich mit deinen guten Einſprechungen, das ich nach dem göttlichen Willen die Laſter fliehe, und die Tugend übe; erhize mein Herz mit dem Feuer göttlicher Liebe; verlaſſe mich nit in der Stunde meines Abſterbens, und führe meine Seele in den Himmel, damit ich mit dir, und allen Außerwählten, Gott ewig lieben, loben, und preiſen möge. Amen.

Gebeth der Kirche zu den HH. Engeln.

O GOtt! der du nach wunderbarlicher Ordnung die Dienſte der Engel und Menſchen austheileſt: verleih gütigſt, daß von ienen, die im Himmel allezeit dir zu dienen um dich herſtehen, unſer Leben auf Erden beſchützet werde.

Ge-

Gebeth zu den heiligen Patronen.

Mein liebſter heiliger Namenspatron, wie auch alle meine andere heilige Fürſprecher, welche ich beſonders mir außerwählt, ich bitte demüthigſt, erbarmet euch meiner, ſtehet mir bey, munteret mich auf in dieſem betrübniß vollen Leben, bittet für mich, das durch euere groſſe Verdienſte der gütigſte Gott mir ein reines, und unverſehrtes Gewiſſen, Beſtändigkeit im Guten, Vermehrung der Gnaden, einen ſtandhaften Fortgang in der Tugend verleihen wolle, damit ich Ihn immerhin von ganzem Herze liebe, dem Nächſten nicht zur Laſt falle, und iedermann auferbaue. Helfet mir, das ich die Tugendbahne eueres gottſeligen Lebenswandel großmüthig durch meine Nachfolge verherrliche, und endlich verdienen möge von Jeſu, meinem liebſten Erlöſer, der euch gekrönet, in euere Geſellſchaft aufgenommen zu werden, den ich in Ewigkeit mit Euch verlange zu lieben, und zu loben. Amen.

Gebeth bey Waſchung der Hände, und des Angeſichts.

O gütigſter Jeſu! durch dein heiligſtes Blut, welches du meinetwegen vergoſ-

goſſen haſt, reinige zugleich meine Seele von allen Mackeln, verleihe mir deine Gnad, das ich dir durch die Demuth, und Keuſchheit ganz allein gefalle. Amen.

Bey Beſprengung des Weihwaſſers ſprich folgende Worte:

Beſprenge mich O Jeſu, mit deinem koſtbaren Blut, ſo wird ich rein werden, waſche meine Seele mit dem Waſſer deiner heiligſten Seite, ſo wird ich weiſſer werden, denn der Schnee.

Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes wolle mich der Herr bewahren von allen meinen Feinden im Namen Gott des Vaters, † und des Sohnes, † und des heiligſtes Geiſtes. † Amen.

Zuwiſſen, das wer ſich reumüthig, mit dem Weihwaſſer beſprenget, allezeit nach Maaß ſeiner Andacht einige Nachlaſſung der läßlichen Sünden erlangen könne nach Zeugniß der Gottesgelehrten.

Sehr verdienſtliche und kurze Gebether, deren ſich die heilige Gertrud, und Mechtild zur Morgenſtund bedienten.

Ich bethe dich an, und grüſſe dich heiligſt, und allerſüſſeſtes Herz Jeſu! du Hönigflieſſender Gnadenbronn, aus welchem aller Troſt, und Vergnügenheit, alle zeitlich-

lich- und ewige Freuden herfürquellen; Aus allen Kräften meines Herzens danke ich dir, das du mich dieſe Nacht ſo treulich bewahret, und für mich den himmliſchen Vater geehret, gelobet und ein würdiges Opfer der Liebe und Dankbarkeit für mich abgeſtattet haſt. O göttliches Herz! mein einzige Liebe! dir opfere ich zu einer Morgengabe mein armes, und elendes Herz, und mit gänzlicher Zuverſicht auf deine Liebe, und Güte, befehle, verſenke, und verſchlieſſe ich ſelbes in dein vor Liebe brennendes Herz, damit du es dieſen Tag von allem Übel bewahren, mit dem Flor göttlicher Gnade außziehren, und mit dem Feuer der ſchönen Liebe vollkommen entzünden wolleſt. Amen. (a)

O herzliebſter Jeſu, ich bitte dich aus allen meinen Kräften, das du dich würdigen wolleſt alle meine Werke durch dich ſelbſten in mir zu würken, damit ſie Gott auf ſolche Weiſe gefallen mögen, gleichwie er an allen deinen heiligſten Ubungen iederzeit das gröſte Wohlgefallen erzeiget.

O mein Gott, aus Liebe gegen dich nehme ich mir vor, und iſt mein ernſtlicher Wille und Meinung, dieſen heutigen Tag alle

(a) S. Mecht. l. 3. revel. c. 16. & l. 4. c. 29.

alle meine innerlich= und äuſſerliche Werke vollkommen zu entrichten in iener Vereinigung, Kraft und Würkung aller deiner göttlichen Werke, in iener allerbeſten Meinung, die du, O mein höchſtes Gut, in dir ſelbſten erfinden, und erdenken kanſt, und aus ſolcher Meinung, und Vollkommenheit, mit welcher dein geliebter Sohn Jeſus Chriſtus ſeine göttlich= und menſchliche, innerlich= und äuſſerliche Werke verrichtet hat, zu deinem ewigen Lobe, und zum Heil der ganzen Welt. Ich ſage auch ab allem Eigennuz, Troſt, und Verdienſten, und begehre nichts anders, als eben dein höchſtes Wohlgefallen, und das alle meine Werke, und Handlungen mit deinen heiligſten Werken vereiniget, dir als ein angenehmes Rauchwerk der Liebe vor dem Throne deiner Gottheit unaufhörlich mögen aufſteigen. Amen. (b)

Gebeth der Kirche.

Allmächtiger Gott, der du mich den Anfang dieſes Tages haſt erleben laſſen, erhalte mich durch deine Macht an ſelbem fern von aller Sünde, und verleihe, das mei=

(b) S. Gertrud. l. 4. revel. c. 16.

meine Gedanken, Wort, und Werke, deinen gerechten Willen jederzeit außzuüben, geleitet werdeu durch Jeſum Chriſtum unſerm Herrn. Amen.

Gebeth der Kirche

zuſprechen im Anfang einer jeden Andachtsübung.

Eröfne, O Herr, meinen Mund, auf das ich deinen allerheiligſten Namen preiſen möge: reinige meine Herz von allen eiteln, nichtswerthen, und ausſchweifenden Gedanken; erleuchte meinen Verſtand, entzünde meinen Willen damit ich aufmerkſam, andächtig, und würdig dies mein Gebeth entrichte, und vor dem Angeſichte deiner göttlichen Majeſtät verdienen möge erhört zu werden. Durch Jeſum Chriſtum unſerm Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Kurze Aufopferung

nach dem Gebeth, oder Verrichtung eines jeden Werkes zuentrichten.

O gütigſter JEſu! ſey gnädig mir armen Sünder (Sünderin) ich opfere

deinem ſüßeſten und liebvollen Herzen dieſes Gebeth, oder Werk, in Vereinigung jenes Gebeths, welches du im Oelgarten ſo eifrig zu deinem himmliſchen Vater entrichtet haſt, in Vereinigung deiner heiligſten Werken und deines liebvollen Tods, verbeſſere O göttliches Herz alle meine Nachläßigkeiten ſo ich in ſelbem zugelaſſen, und erſtatte für mich ein vollkommenes Genügen der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. Amen.

Beſondere Meinung,

oder Aufopferung eines jeden Tages in der Woche.

Am Sonntag.

Dieſen Tag opfere ich dir auf, O allerheiligiſte Dreyfaltigkeit! wie auch zur Ehre der allerſeligſten Jungfrau, als der liebſten Tochter des ewigen Vaters, der würdigſten Mutter des ewigen Sohnes, der ſchönſten Braut des heiligen Geiſtes; zur Ehre der heiligen Apoſteln, und Evangeliſten. *Für Erhöhung und Aufnahme der katholiſchen Kirche, für Bekehrung der Türken, und Heyden, Einigkeit der chriſtlichen Potentaten; zur Dankbarkeit für die Gnaden der Erſchaffung, Erhaltung,

und

und Berufes zur Seligkeit; um Erlangung einer wahren Chriſtlichen Vollkommenheit, zur Genugthuung für meine Sünden, und für jene Seelen im Fegfeuer, welche meine Freunde, und Anverwandte in dieſem Leben waren, oder für welche ich ſonſt aus Schuldigkeit verbunden bin Gutes zu thun.

Am Montag.

Dieſen ganzen Tag, und desſelben alle meine Gedanken, Wort, und Werke opfere ich auf dem himmliſchen Vater zu ſeiner gröſſern Ehre und Wohlgefallen, wie auch zur Ehre meines lieben heiligen Schuz-Engels, und der neun Chöre der Engeln; für Bekehrung der Kezer und Abtrinnigen; zur Danksagung für alle leibliche und geiſtliche Gutthaten, Bekante, und Unbekante; um Erhaltung der Stärke, und des Sieges in den Verſuchungen; zur Hülfe, und Troſt aller armen Seelen im Fegfeuer.

Am Dienſttag.

Dieſen ganzen Tag, und desſelben alle meine Gedanken, Worte, und Werke, Thun, und Laſſen opfere ich auf zu gröſſe-

rer Ehre des Göttlichen Sohnes, wie auch zur Ehre des heiligſten Herzens Jeſu, und reinſten Herzens Mariä: zur Ehre des heiligen Joſephs, und der heiligen Joachim, und Anna, ſamt der ganzen heiligſten Familie Jeſu unſers Erlöſers. Zur Dankſagung für die Gnade der Erlöſung, und übergroſſen Liebe, mit welcher uns das göttliche Herz Jeſu geliebet; um ein reines, demüthig und liebvolles, nach dem Herze GOttes geſtaltetes Herz zuerlangen; zur Genugthuung für alle Sünden, welche ich wieder die Liebe GOttes, und des Nächſten begangen. Zum Troſt aller in der Bruderſchaft des göttlichen Herzens Jeſu verſtorbenen Seelen.

Am Mittwoch.

Dieſen ganzen Tag, und desſelben alle meine Gedanken, Worte, und Werke, ſamt allem Leiden, und Wiederwärtigkeiten opfere ich auf zu gröſſerer Ehre des heiligen Geiſtes, wie auch zur Ehre aller Heiligen, beſonders meiner lieben heiligen Tauff- und Schuzpatronen N. N. für meine liebe Eltern, Befreundte, und Gutthäter; zur Danckſagung für Erhaltung, und Befreyung von ſo vielen Gefahren, ſowohl der Seele, als des Leibes;

um Erlangung einer wahren, und inbrünſtigen Liebe GOttes, und des Nächſtens; um Erhaltung der ſieben Gaben des heiligen Geiſtes; zur Genugthuung der Sünden, welche ich in Worten, und Verſaumung göttlicher Einſprechungen begangen, zum Troſt der lieben Seelen meiner Befreundten, und Gutthäter, welche in dem ſchmerzlichen Ort des peinlichen Fegfeuers noch abzubüſſen haben.

Am Donnerſttag.

Dieſen ganzen Tag, und desſelben alle meine Gedanken, Worte, und Werke, Kreuz und Leiden, opfere ich auf zur Ehre des allerheiligſten Altarsſacrament; wie auch aller heiligen Beichtiger, ſonderlich deren, die dieſem Liebsgeheimniß mit beſonderer Andacht, Liebe, und Eifer zugethan geweſen. Für alle, welche heut noch mit dem Tode zu Streitten haben. Zur Danksagung für alle jene Gnaden, die ich Zeit meines Lebens durch die heilige Sacramenten erhalten habe; um Erlangung der Gnaden das heiligſte Sacrament des Altars, und der Buß recht zugebrauchen, beſonders auf dem Sterbbett, vor dem Hintritt aus dieſer Welt; zur Genugthuung für jene Sünden, die ich im Gebrauche

der heiligen Sacramenten begangen, zu Troſt dern Seelen, die mir im Leben ein Leid zugefüget haben.

Am Freytag.

Dieſen ganzen Tag, und desſelben alle meine Gedanken, Worte, und Werke, Kreuz, und Leiden opfere ich auf zu größerer Ehre des gekreuztigten Jeſus, und ſeines heiligſten Lebens, Leidens, und Sterbens, zu Ehre der ſieben Schmerzen Mariä, wie auch zu Ehre aller heiligen Martyrer, beſonders N. N. für Bekehrung der Sünder, und für alle jene, die mit Bekehrung der Seelen beſchäftiget ſind, für meine Feinde, und die mir Leids gethan haben. Zu Dankerſtattung für alle Schmerzeu, und Peinen, die du, O gütigſter Erlöſer! für mein Heil, und aus Liebe meiner haſt erlitten; um Erhaltung der Gedult, und Starkmuth in allem Kreuze und Wiederwärtigkeiten, und wahre Abtödtung meiner ſelbſten; zu Genugthuung theils für meine heimliche, und verborgene Sünden, theils für iene Seelen im Fegfeuer, welche die verlaßneſte, und dern man gar nicht mehr auf der Welt gedenket.

Am

Am Samſtag.

Dieſen ganzen Tag, und desſelben alle meine Gedanken, Worte, und Werke, Kreuz, und Leiden opfere ich auf zur Ehre der allerſeligſten Jungfrau, und Mutter GOttes Mariä, wie auch zur Ehre aller heiligen Jungfrauen; für alle ſonderbare Liebhaber Mariä, für alle, welche denen Marianiſchen Bruderſchaften aller Orten einverleibet, beſonders für die Sterbende. Zur Dankſagung für alle Gutthaten, welche ich jemal durch die Fürbitt Mariä bey GOtt erhalten. Um Erlangung einer kindlich = und zarten Liebe gegen die übergebenedeyte Jungfrau, Beſtändigkeit im Guten, und um eine glückſelige Sterbſtund; zu Genugthuung für alle meine Sünden, und Nachläßigkeiten, welche ich dieſe Woche hindurch im Dienſt GOttes und Mariä begangen; zum Troſt jener Seelen, die der ſeligſten Jungfrau in dieſem Leben ſonderheitlich zugethan geweſen.

Abendgebether

Dritter Unterricht.

Wie man ſolle ſchlafen gehen.

Danke mit höchſter Ehrerbietigkeit dem lieben GOtt, ſeiner weiſen und väterlichen Vorſicht, für alle den Tag hindurch erhaltene Gutthaten. Alsden erforſche dein Gewiſſen. Erweke hernach einen vollkommnen Reuſchmerzen über die begangene Sünden. Erwege, wie viel tauſend Geſund ſchlafen gegangen, in der fruhe aber Tod gefunden worden, und wie viele von dem Bett in die Hölle hinunter geſtigen; bedenke, wie es dir ergehen wurde, wenn du ganz unverſehens, und unbereit dieſe Nacht in die fünſtere Ewigkeit wandern müßteſt; bereite dich dann jede Nacht auf ſolche Weiſe, als wenn ſelbe die lezte deines Lebens wäre, und wie du dich zu bereiten pflegeſt, wenn du das heilige Sacrament der Buß würdig zu empfahen verlangeſt; der Heil. Franciſcus von Sales pflegte zu ſagen: **Ein jeder gehe alſo in das Bett wie in den Beichtſtuhl.** Kanſt lange nicht einſchlafen, unterhalte dich mit guten Gedanken und Liebsanmuthungen gegen GOtt; führe tief zu Herzen, wie Jeſus als ein zartes Kind mit einem kalten Stall, mit einer harten Krippe verlieb genommen; was groſe Peinen auf dem Sterbbette ſeines ſchmerzvollen Kreuzes Er für dich habe erlit-

litten. Erzeige auch ein herzliches Mitleyden gegen die liebe Seelen im Fegfeuer, welche die ganze Nacht hindurch unaufhörlich ganz verlaſſen in der heißen Glut die äußerſte Qualen ausſtehen müſſen; bethe gleichwohl für ſelbe bis du einſchlafeſt. Sage und denke öfters: **Jeſu dir zu Lieb** will ich mir dieſe Ruhe geſtatten, **Jeſu dir lebe ich, Jeſu dir ſterbe ich, Jeſu dein gehöre ich tod, und lebendig.**

Für die den Tag hindurch begangene Fehler lege dir ſelbſt eine Bußr auf. Z. B. etwelche Vater unſer zur Ehre des göttlichen Herzens Jeſu, der allerſeligſten Jungfrau, oder deines heiligen Schuz-Engels, zum Troſt der lieben Seelen im Fegfeuer; oder entrichte andere heilige Ubungen, zu was dich der heilige Geiſt ermahnet.

Beſprenge dein Bett und Zimmer mit dem Weihwaſſer, ſegne ſelbes mit dem heiligen Kreuze, und ſpreche mit Andacht: **Sehet das Kreuz des Herren, fliehet ihr hölliſche Geiſter! der Löw von der Zunft Juda hat Euch überwunden. GOtt ſey Ehre in der Höhe; o GOtt! eile herbey treibe deine Feinde auseinander; es ſollen weichen von deinem Angeſichte, die dich haſſen.**

Was das liegen betrift ſolle ſelbes auf das eingezogneſte mit kreuzweiß über das Herz geſchloßnen Händen, und dieſes aus Ehrerbietigkeit gegen deinen heiligen Schuzengel geſchehen, welcher Tag und Nacht bey dir ſich aufhaltet, vielmehr aber wegen GOtt, der dich von den hohen Himmeln

herab beobachtet, und deine ſchlimme und gute Werke aufzeichnet.

Erwacheſt du in der Nacht, betrachte wie viel Schmerzen und Unbilden dein liebvolleſter Erlöſer um deinetwegen in der Schauer vollen Nacht ſeines heiligſten Leidens ausgeſtanden; bethe zu deſſen Ehre, zum Troſt und Hilfe aller jener Seelen, die in Todesgefahren der Seele ſowohl als des Leibs ſich befinden, biß du wieder einſchlafeſt, etwelche heilige Vater unſer, oder noch mehr. Erweke auch eine Heil. Begierde, aller Liebsanmuthungen, und des freudigen Lobgottes dich theilhaft zumachen, ſo durch jede Stunden der Nacht von GOtt geheiligten Perſonen, wie auch von andern frommen Chriſten dem lieben GOtt abgeſtattet wird.

Nachtgebeth.

Ich obwohl dein unwürdigſtes Geſchöpf, anbethe, preiſe und benedeye dich, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, und aus allen Kräften meines ſündigen Herzens ſage ich dir unendlichen Dank für alle Gnaden und Gutthaten, die du mir heut und mein Lebtag an Leib und Seele ſo reichlich erwieſen.

Ich danke dir, daß du mich durch deine heilige Einſprechungen zum Guten verleitet, und vom Böſen ſo gnädig abgehalten haſt. Ich ſage dir höchſten Dank, daß du mich von ſo vielen geiſtlich- und leiblichen Unglücken und Gefahren, wie auch von ſchweren Sünden und Laſter ſo Väterlich bewah-

wahret. Alles was ich heut mit deiner Gnade gutes gewürket, alle meine Verdienſt, vereiniget mit den Verdienſten Jeſu Chriſti, der allerſeligſten Jungfrau, und aller lieben Heiligen; ſamt allen heiligen Meßopfern und guten Werken aller frommen Chriſten, die heut in der ganzen Welt entrichtet worden, opfere ich dir O dreyeinige Gottheit! zur höchſten Ehre; und zur Ehre Mariä der Jungfräulichen Mutter Jeſu meines Erlöſers, und den lieben Heiligen, die ich anheut beſonders zu verehren fürgenommen; zum Nuzen und Troſt meiner armen Seele, wie auch für die Lebendige und Abgeſtorbene, für welche ich zu bethen den heutigen Tag gewidmet. O heiliger GOtt! O ſtarker GOtt! O unſterblicher GOtt! ich befehle mich dieſe Nacht in deinen väterlichen Schuz und Obſorg, damit ich von böſen Träumen, und teufliſchen Nachſtellungen, von allen der Seele ſowohl als der Leibesgefahren dir zur Ehre im Frieden ruhen mögen. Amen.

O Göttlicher heiliger Geiſt! ich bitte dich durch das göttliche Herz Jeſu, du wolleſt mich iezt erleuchten, daß ich meine Sünden mit welchen ich leider! heut wieder meinen ſo gütig- und lieben GOtt beleidiget, genau möge erkennen, und reumüthig beweinen. Amen.

Gewiſſenserforſchung

Wird angeſtellt über die Gedanken, Wort und Werke, über jenes, was man geſündiget wieder Gott, den Nebenmenſchen, und ſich ſelbſt, auch über die Erfüllung, oder Unterlaſſung der Standespflichten.

Gebeth nach der Gewiſſens-erforſchung.

Göttlicher Erlöſer! ſiehe, ehe ich zur Ruhe gehe, werfe ich mich zu deinen heiligſten Füſſen, und umarme deine liebvolle Bildniß am Stammen des heiligen Kreuzes. Ich bethe dich demüthigſt an, und bekenne öfentlich vor Himmel und Erde, daß ich an dich glaube, auf dich hoffe, und über alles von ganzen meinem Herzen liebe; weil du mein einziges höchſtes Gut, und der einzige Gegenſtand meines Herzens und meiner Liebe biſt. Ich werde höchſtens gerühret, wenn ich betrachte, daß ich auf ſo gelindes Bett zu liegen komme, da du in deiner Geburt einen rauhen, kalten, und verächtlichen Stall der Thieren, am Kreuze aber das harte, und ſchmerzvolle Holz zur Ruheſtatt hatteſt. Jedennoch weilen deine liebvolle Güte mir wieder dieſe Ruhe geſtattet, will ich nit zulaſſen, daß dieſe Nacht ohne Verdienſt, und ohne Liebe deiner ablaufe; ich verlange und bekenne, das, wenn der Leib ſchlafet, mein Geiſt und Herz zu dir wachen ſolle; ich verlange ſo viele Liebs-

Act, als Athemzüge zuerweken. So oft dieſe Nacht das Herz ſich bewegẽ und die Pulß wird ſchlagen, ſo viel tauſendmal ſollen dich alle Chör der Engeln anſtatt meiner loben und preiſen, ſo viel hundert tauſendmal will ich loben und benedeyen die heiligſte Dreyfaltigkeit, das heiligſte Altarsſacrament, und die reineſte und unbeflekte Jungfrau Maria.

O mein JEſu! ich vereinige meinen Schlaf mit jenem, den du als ein Kind auf deiner Jungfräulichen Mutter Armen genoſſen; geſtatte, daß mein heiliger Schuz-Engel für mich wache, auf das mich kein böſer Sündenſchlaf überfalle, und ich von gähen und unverſehenen Tod, und andern widrigen Zufällen ſicher ſeye. O mein GOtt! du Liebe meiner Seele! es reuet und ſchmerzet mich auch bitterlich über alle andere Uebel, daß ich dich mein höchſtes aller Liebe und ehrenwürdigſtes Gut wieder heut ſo oft und viel beleidiaet; ich bekenne vor der ganzen Welt, daß ich wieder meinen GOtt und HErrn geſündiget habe; ach könte ich Tag und Nacht weinen! könte ich mit meinen Thränen meine Seele reinigen. Gütigſter GOtt! giebe mir einen ſtandhaften Willen ſtetshin meine Sünden zu bereuen und zu beweinen, mich gänzlich zu beſſern, und künftige Lebenszeit Chriſtlich und Gottſelig zuzubringen; al-

dieſes mit deiner Gnade nehme ich mir ernſtlich für in dem Werke zu beweiſen. Verleihe mir endlich, das, gleichwie du verherrlichet nach drey Tägen aus dem Grabe aufferſtanden, alſo auch ich nach dem Schlaf geſund und chriſtlich von dem Bette möge aufſtehen, damit ich dir deſto eifriger, als bishero geſchehen, dienen möge. In dein heiligſtes Herz O Jeſu! ſchließe mich ein, darinn ich dir wache und ſchlafe, lebe und ſterbe. Amen.

Gebeth der Kirche.

Segne O HErr! dieſe unſere Wohnung, treib von ſelber ab alle Nachſtellungen des böſen Feindes, deine heilige Engel ſollen bey uns verbleiben, daß wir im Frieden ruhen mögen, und dein göttlicher Segen ſeye allzeit über uns, durch Jeſum Chriſtum unſeren Herren. Amen.

Zur Mutter Gottes.

Allerſeligſte Jungfrau! ich danke dir für alle mütterliche Liebe und Treue, ſo du mir heut und jederzeit erwieſen haſt; in deine liebreiche, gnädige Obſorge und Schuz befehle ich dieſe Nacht mein Leib und Seele, mein Schlafen und Wachen, mein Leben

und

und Sterben, wie auch all mein Schickſal, damit ich durch deine heilige Fürbitte iezt und alle Zeit von allen ſchädlichen Ueblen der Seele und des Leibs möge bewahret werden. Amen.

Zu dem heiligen Schuzengel
und beſondern heiligen Patronen.

Ich danke dir auch mein treueſter Schuz-Geiſt, heiliger Engel des großen GOttes, daß du mich wieder ſo viele Gefahren der Seele und des Leibs behütet; bitte zugleich du wolleſt dieſe Nacht bey mir ſeyn, und mich von allen des Feindes Nachſtellungen bewahren. Ich bitte auch euch meine liebe heilige Patronen, ſamt allen Heiligen, daß ihr dieſe Nacht euern und meinen lieben GOtt für mich mit vollkommneſter Liebe wollet loben und verherrlichen, und mir erwerben, daß ich einſtens ſelben mit Euch durch alle Ewigkeit lieben und benedeyẽ möge. Amen.

Leztlich ſchreibe andächtig dieſe vier Buchſtaben I. ✠ N. ✠ R. ✠ I. ✠ auf deine Stirne ſprechend: JEſus Nazarenus, ein König der Juden wolle mich bewahren von dem gähen und unverſehenen böſen Tod: Im Namen GOtt des Vat✠ers, und des Soh✠nes, und und des heiligen Gei✠ſtes. Amen.

Vier-

Vierter Unterricht
von dem heiligen Meßopfer

Aus allen Andachtsübungen der Chriſten, iſt gewiß die vortreflichſt, und nüzlichſte, die tägliche Anhörung der H. Meß; die heilige Meß nach Zeugniß der Gottesgelehrten iſt das eigentliche aber unblutige Opfer des neuen Teſtaments, daß immerwährende Denkmal jenes blutigen Opfers, welches Jeſus Chriſtus am Kreuze vollbracht hat. Dahero der heilige Kirchenrath zu Trident (a) ſaget daß der Heiland aus folgenden Urſachen das heilige Meßopfer eingeſezet habe:

Erſtens damit die Kirche ein unaufhörliches Opfer habe, um mit ſelbem die Göttliche Majeſtät anzubethen.

Zweitens den erzörneten GOtt durch ſolches zu beſänftigen, und für unſere Sündenſchulden genug zu thun.

Drittens GOtt den ſchuldigſten Dank für alle erhaltene Gutthaten abzuſtatten.

Viertens, um neue Gnaden vom Himmel zu erbitten.

Fünf=

(a) Seſſ. 22. de Sacrif. Miſſ. can. 3.

Fünftens um Uns in Begehung dieſes unblutigen Opfers, an ſein bitteres Leiden, und ſchmerzhafteſten Tod immerhin zu erinnern.

Der alſo der heiligen Meße beywohnet, kan ſich vorſtellen, als befände er ſich auf dem Kalvariberg, und ſehe das blutige Trauerſpiel ſeines Leidenden Erlöſers mit eignen Augen an.

Man muß ſich nicht einbilden, als wäre dieſes vor mehr dann tauſend Jahre geſchehen, ſondern als geſchehete z. B. die Krönung, Geißlung, Kreuzigung eben jetzo dieſen Augenblick, an jenem Ort, wo das heilige Meßopfer entrichtet wird, in unſer Gegenwart, als ob wir es mit Augen ſeheten, mit eignen Ohren höreten, und gleichſam in uns ſelbſten die übergroße Schmerzen des lieben Heilandes fühleten.

Beynebens iſt zu bemerken, daß der Prieſter, welcher in der heiligen Meße die Perſon des Heilands vertritt, ſo groſſes Opfer dem himmliſchen Vater nicht allein für ſich, ſondern auch für alle Gegenwärtige aufopfere, da Er ſpricht: **Bethet ihr Brüder, damit mein, und euer Opfer angenehm werde vor GOtt dem Allmächtigen.** Auf ſolche Weiſe, wie wenn eine Statt ihrem König eine Schankung machen will, reichen dieſe die Abgeſandte nicht allein für ſich, ſondern auch im Namen aller Bürger.

Von dem groſzen Werth, und Nuzen der heiligen Meſze.

Das heilige Meſzopfer, ſo Wir anhören, oder leſen laſſen, reiniget uns **Erſtens** von läſzlichen, und von jenen ſchweren Sünden, die wir zwar bereuet, zu beichten aber ohne unſere Schuld vergeſſen. **Zweitens** erhält man einen Theil der Nachlaſſung der annoch unſern Sünden gebührenden zeitlichen Strafe, und können durch deſſen koſtbaren Werth zugleich dern Abgeſtorbenen noch übergeblibene Sündenſchulden damit abzahlen. **Drittens** erhalten wir durch das heilige Meſzopfer Vermehrung der göttlichen Gnaden, und Hilfe uns vor Sünden zu hüten, die Verſuchungen deſto leichter zu überwinden, in ſtandmäſzigen Tugenden zuzunehmen, Kreuze und Armſeligkeiten dieſes Lebens mit ſtandhafter Ergebung in Willen GOttes groſzmüthig zuertragen.

An dieſem heiligen Opfer nehmet auch groſzen theil die triumphirende Kirche; denn durch dieſes die Ehre GOttes vermehret, und die Freud dern Heiligen vergröſzert wird. Die ſtreitende Kirche erlanget groſſen Beyſtand, maſen ihr ſelbes Einigkeit, Macht, und Erhöhung verſchaffet. Die leidende Kirche, daſz iſt, die Abgeſtorbene erhalten übergroſzen Troſt, und Hilfe, beſonders jene, für welche die heilige Meſz geleſen, oder angehöret wird; hierdurch werden ihre Schulden nachgelaſſen, ihre Strafen verringert, und ſie werden der ſüſſen Ruhe der freudigen Ewigkeit theilhaftig.

Wenn demnach ein vernünftiger Chriſt jene Vortreflichkeit, Nuzen, und Troſt, ſowohl für ſich, als

als ſeine Brüder, tief zu Gemüthe führet; wie kan es wohl möglich ſeyn, beſonders an ſolchen Orten, allwo man nicht nur einer, ſondern mehrer heiligen Meſſen theilhaft zu werden die ſchönſte Gelegenheit an Handen hat, daß man jene kaltſinnige, und lüderliche Entſchuldigung vorſchüze: meine Arbeiten, und Geſchäfte ſind zu groß, und viel; alle Tage der Meſſe beywohnen, fällt mir zur Laſt, ich finde keine Zeit. Mein GOtt! kan denn in der ganzen Welt ein Geſchäfte gefunden werden, ſo dem wichtigſten aus allen, als da iſt jenes, dir als dem höchſten, und freygebigſten Schöpfer ein heiliges Meßopfer zu widmen, mit gutem Gewiſſen vorgeſezt werde. Elender! deſſen Augen von dem Staube der unnüzen Weltſorgen gänzlich geblendet; iſt denn GOtt dein HErr nicht einmal ein halbſtündlein würdig, daß du ſeinem heiligen Dienſte widmeſt? ſeye es, daß auch deine Geſchäfte noch ſo wichtig, und groß, haſt eben darum deſto größere Gnaden, und Segen Gottes vonnöthen, wo aber iſt wohl ein reichlicher zu hoffen, als durch Anhörung des heiligen Meßopfers; merke dann auf, und führe wohl zu Gemüthe die Wort des Heilandes: (b) **Suchet zu erſt das Reich GOttes, und alles übrige** (das iſt das Zeitliche) **wird euch gegeben werden.** Unzahlbare Geſchichten, und die tägliche Erfahrniß frommer, und Gottſeliger Hausväter lehren dieſes hundertfältig, und geben GOtt die Ehre, als lebendige Zeugen dieſer ſeiner anbethenswürdigſten Wahrheit.

(b) Matth. c. 6. v. 33.

Die Ehrerbietigkeit betreſend, die man dieſem heiligſten Opfer ſchuldig iſt zu erweiſen, beſtehet in dem, daß man ſelbem mit höchſter Andacht und Liebeseyſer beywohne, und dieſes zwar um ſo mehr, als viele Lehrer mit dem heiligen Gregorio (c) bezeugen, daß unter der heiligen Meſſe die heilige Engel vom Himmel herabſteigen, den Altar umgeben, den Heiland zu bedienen, und ihne (obwohlen unvermerckt) mit dem himmliſchen Lobgeſange zu beehren.

Ferners werden wir ermahnet (d) mit Forcht im Heiligthume zu ſtehen. Aber leyder! alles deſſen ungeachtet! wie viele ſtehen in der Kirche bey Begehung der heiligſten Geheimniſſen, ausſchweifig, ausgelaſſen, und fürwizig vor dem Angeſicht des gröſten Monarchen Himmels, und der Erde; zuſchweigen von andern ärgerlichen Aufführen, ſündhaften Anmuthungen, und dergleichen Gottloſigkeiten mehrer; das Sie nach Zeugniß des heiligen Ambroſii ſich weit mehrer Sünden, als Verdienſte ſammeln, und jene förchterliche Donnerworte der göttlichen Weißheit billich auch in ihren Ohren klinglen dürfen: **verflucht (e) ſeye jener, der dem Dienſte GOttes unehrenbietig beywohnet.**

Von den drey Hauptheilen der heiligen Meſſe.

Was endlich die Anhörung der heiligen Meſſe ſelbſt betrift, ſo muß man beſondere Aufmerckſamkeit haben auf die drey Haupttheile.

Als

(c) l. 4. Dial. c. 56. (d) Levit. c. 26. (e) Jerem. 48. v. 10.

Als **Erſtlich** auf die **Aufopferung** oder **Offertorium**, wo der Prieſter den höchſten GOtt inſtändigſt bittet, das Er das vorhabende Opfer zu ſeinem eignen ſowohl, als der Anweſenden, und aller katholiſchen Chriſten Lebend- und Abgeſtorbenen ewigen Heil, und Troſt aufnehmen wolle.

Zweitens auf die **Conſecration** oder **Wandlung**, wo das Brod und Wein weſentlich in das Fleiſch, und Blut JEſu Chriſti verwandelt wird, und ſelbſt der göttliche Erlöſer ſich neuerdingen, wir auf dem Calvariberg an dem Kreuze, dem himmliſchen Vater für alle Menſchen opfert.

Drittens auf die **heilige Communion** oder **Genieſſung**, wobey ein jeder frommer Chriſt eifrigſt bitten ſolle, daß gleichwie JEſus Chriſtus jezt perſönlich mit GOtt und Menſchheit in das Herz des Prieſters ſich begiebet; Er auch alſo wenigſtens zu ihme mit ſeiner Gnade kommen, und an Seel und Leib alles verbeſſeren wolle. Bey der heiligen Communion des Prieſters ſolle auch der Meßanhörende geiſtlicher Weiſe ſpeiſen, das iſt, ein herzliche Begierde in ſich erwecken, ſeinen GOtt und Heiland mit dem Prieſter wirklich empfangen zu därffen.

Folgende Meßgebether, und Andachtsübungen von dem ſchmerzhaften Leiden und Kreuztode unſers liebſten Erlöſers ſollen bedachtſam, andächtig, mit einem herzlichen Mitleiden betrachtet und abgebethen werdeu; welches beſonders geſchehen kan, wenn man einem Hochamt beywohnet, welches etwas längers dauert: iſt aber die Zeit zu kurz befleiſſe dich wenigſt den drey Hauptttheilen des heiligen Meßopfers deſto eifriger theilhaft zu werden.

Meinung
vor der heiligen Meſſe.

Allmächtiger ewiger GOtt ! aller Ehre und Liebe würdigſter Vater ! ich obwohlen dein unwürdiges Geſchöpf, opfere dir auf dieſes heutige gegenwärtige heilige Meßopfer, ſamt allen die heut, und in den folgenden Zeiten biß zum Ende der Welt in der ganzen Chriſtenheit werden entrichtet werden, in Vereinigung jener Liebe, und Meinung, mit welcher Jeſus das heiligſte Altarsſacrament hat eingeſezt, und wie er ſich dir, O himmliſcher Vater ! liegend in der Krippe, und an dem Kreuze hangend hat aufgeopfert ; auf gleiche Weiß, opfere ich dir in dieſer, und allen übrigen heiligen Meſſen, den heiligſten Leib, und das koſtbare Blut deines eingebohrnen Sohnes meines Heilands zur höchſten Ehre und Glori deines göttlichen Namens, und aller deiner unendlichen Vollkommenheiten ; zur Genugthuung aller verdienten Strafen ; zur Dankbarkeit für alle empfangene Gnaden und Gutthaten, wie auch für jene, die du den Meinigen und der ganzen Welt erwieſen haſt ; um Erhaltung der Gnaden, und Tugenden, die wir Stand- oder Amtes halber

der nothwendig und nüzlich, auch zum ewigen Heil meiner Seele erſprießlich ſind: vorzüglich einer übernatürlichen Liebe gegen dir meinem GOtt! und gegen meinem Nächſten, würdige Buß und Reue über meine Sünden, Beyſtand und Hilfe wieder alle Anfechtungen, Gedult im Kreuze, und Wiederwärtigkeiten, Beharrlichkeit in dem Guten, um Abwendung alles Uebels der Seele und Leibs; mit Einſchluß aller lebendigen, abſonderlich N. N. und verſtorbenen N. N. für welche ich zu bethen ſchuldig bin. Endlich opfere ich dieſes Opfer dir, O liebreicheſter Jeſu! zur Gedächtniß deines heiligſten Lebens, Leiden und Sterbens, und ſage dir unendlichen Dank für jene übergroſſe Liebe, mit welcher du geliebet mich, und mir zu Liebe alles vollbracht. Zur Ehre meines heiligen Schuzengels, und meiner heiligen Schuzpatronen, zur Ehre aller heiligen Engeln, und Außerwählten Gottes, beſonders dern heilige Gebeine, und Reliquien in gegenwärtiger Kirche aufbehalten werden. Für Erhöhung der katholiſchen Kirche, Außreitung der Kezereyen, Einigkeit der Chriſtlichen Potentaten.

Nehme dann O mein GOtt! dieſes heiligſte Opfer in Gnaden auf, und laſſe es dir gefallen, mir aber, den Meinigen, und allen gedeihen zum Nuzen unſerer See-

len jezt, und in der Stund unſeres Abſterbens. Amen.

Der Prieſter gehet zum Altar.

Bedeutung

Chriſtus gehet auf den Oelberg.

O liebreichiſter JEſu! du Freude aller Engeln, und Zierde des menſchlichen Geſchlechts! der du mit betrübten Herzen an den Oelberg gegangen, für mich deinen himmliſchen Vater zu bitten: verleihe mir Gnad, daß ich mein Gebeth, ſonderlich bey dieſem heiligen Meßopfer, mit reumüthigen Herzen allezeit, und aller Orten mit einem lebendigen Glaube auf deine heiligſte Gegenwart, einer ſteifen Hoffnung auf deine unendliche Güte, und mit einer flammenden Liebe gegen dich O höchſtes aller Liebewürdigſtes Gut entrichten möge, Amen.

Zum Confiteor.

Chriſtus fällt auf ſein Angeſicht und ſchwizet Blut.

Du bereue deine Sünden, und erwecke eine vollkommene Reu- und Leid über ſelbe.

Mein JEſu! der du aus Angſt deines vorhabend erſchröcklichen Leidens für mich

mich häufiges Blut geſchwizet; ach! laſſe dieſes ſeyn eine Abwaſchung meiner Sünden, die ich von Herzen bereue, und gieb, daß dieſes Opfer der Gerechtigkeit, mir ſeye ein Opfer der Barmherzigkeit, Amen.

Der Prieſter küßt den Altar.

Chriſtus wird mit einem falſchen Kuß verrathen, und gefangen.

Getreueſter GOtt! laſſe nicht zu, daß mein Herz dir jemahlen mehr Untreu werde, und ich dich, O allerliebwürdigſtes Gut! wegen einer ſterblichen Creatur neuerdingen verlaſſe; dieſes bitte ich durch die Liebe deines heiligſten Herzens, Amen.

Zum Kyrie eleiſon.

Chriſtus wird von Petro dreymahl verlaugnet, und Petrus wird von Chriſto bekehret.

O ſtarker GOtt! O liebreichſter JEſu! ſchaue mich barmherzig an, wie einſtens Petrum; ſonderlich wenn ich ſollte in eine Gefahr, oder Gelegenheit kommen, dich zu beleidigen, wie auch auf meinem Sterbbett, damit ich dich niemalen, weder mit Gedanken, Worten, noch Werken verlaugne, Amen.

Zum Gloria in Excelſis.

Dir allein höchſter Monarch Himmels und der Erde groſſer GOtt! gebühret alle Ehre, die ich dir mit dem ganzen Himmel giebe; dich verlange ich mit allen Außerwöhlten zu loben und zu ehren jetzt, und durch alle Ewigkeit, Amen.

Zu der Epiſtel.

Chriſtus empfängt einen Backenſtreich.

Verleihe mein GOtt! zu Erſtattung deines ſpöttlichen Backenſtreichs, daß ich nichts unterlaſſe, ſo deine Ehre befördern kan. Ertheile mir Gnade, alle Schmach und Unbilden, dir zu Liebe, allzeit gedultig übertragen zu können.

Zum Evangelio, und Credo.

Chriſtus die ewige Wahrheit wird bey den ungerechten Richtern ſehr vieler Laſterthaten beſchuldiget.

Einiger GOtt! ich glaube alles, was du uns als die ewige Wahrheit zu glauben gebietheſt, und durch deine heilige Kirche geoffenbaret; ich bin auch bereit mein

Blut

Blut, und Leben zu Bekräftigung aller Glaubensſatzungen mit tauſend Freuden aufzuopferen; Ich bitte dich auch barmherzigſter GOtt! erbarme dich über alle Irrende, erleuchte ſelbe, und führe ſie zuruck zu deiner geheiligten Herde; mir aber verleihe Beſtändigkeit in dieſem allein ſeligmachenden Glauben getreu bis an das Ende verharren, Amen.

Der Kelch wird abgedeckt.

Chriſtus wird ſeiner Kleidern beraubt, und grauſam gegeißelt.

O Mein JEſu! du liebreicheſter Bräutigam aller reinen Herzen; ich bitte dich durch alle Schmache und Unbilden, durch die unbegreifliche Schmerzen, die du in der martervollen Geißlung erlitten; laſſe nit zu, daß ich weder durch Nachſtellung meiner Feinden, noch durch eigene Bosheit jemahlen das hochzeitliche Kleid der heiligmachenden Gnade verliere, Amen.

Zum Offertorio.

Da der Prieſter GOtt Brod, und Wein opfert.

Ich Opfere dir auf, O himmliſcher Vater! dieſe unbefleckte Hoſtie, für alle mei-

meine Sünden, und Nachläßigkeiten, für die Umſtehende, und alle Chriſtglaubige Seelen, daß ſie mir und ihnen nutzen möge zu dem ewigen Leben, Amen.

Nach dem Offertorio.

Wo der abgedeckte Kelch mit der Palla zugedeckt: Chriſto aber die Kron auf das Haupt gedrückt wird.

O Jeſu mein einzige Hoffnug! laſſe mich nit zu ſchanden werden; viel habe ich zwar geſündiget, du aber haſt für mich unendlich gebüſſet; ach ſiehe nicht an meine Miſſethaten, ſondern dein heiliges Blut, welches du in deiner ſchmerzlichen Krönung für mich vergoſſen, ſo ich dir mit dem Prieſter im Geiſt der Demuth, und der Zerknirſchung aufopfere, nebſt dieſer Hoſtien auch mein Herz mit allen meinen Anligen, nehme es barmherzig auf, und vermehre in mir die Liebe, nnd das Vertrauen gegen dich O höchſtes Gut! Amen.

Der Prieſter wendet ſich zum Volk, und ſagt Orate fratres.

Chriſtus durch die Geiſelſtreiche, und Krönung unmenſchlich zugerichtet, wird dem Volk mit dieſen Worten

ten

ten vorgeſtellt: Ecce Homo! ſehet einen Menſchen!

Siehe an O himmliſcher Vater! deinen geliebten, und verwundten Sohn, welchen meine Sünden ſo übel zugerichtet haben; ach giebe mir daß ich ſelbe herzlich bereue, und beweine; ſeiner wegen erbarme dich meiner, Amen.

Zum Sanctus.

Die Juden, von Neid und Haß erhitzet, ſchreyen einhällig auf: Kreuzige Ihn.

Ich verlange dich, mein GOtt! ſo oft zu loben, als Augenblicke die Ewigkeit in ſich begreifet, und anſtat des ſpöttlichen rufens Kreuzige ihn, ſage ich mit allen heiligen Engeln: Heilig, Heilig, Heilig biſt du O HErr! O GOtt der Herſcharen! die ganze Welt iſt mit deiner Herrlichkeit erfüllet. Ehre ſey GOtt dem Vater, ehre dem Sohn, ehre dem heiligen Geiſt.

Zum Memento der Lebendigen.

Jeſus trägt das Kreutz für das Heyl der Welt.

Gedultigſter JEſu! meine, und anderer menſchen Sünden haben dir das Kreuz auf-

aufgebürdet; verleihe mir, und allen deine Gnad, dir zu Lieb jedes wiedrige Schickſale gedultig übertragen zu können.

Hier ſeye ingedenkt der ganzen Chriſtenheit, beſonders deiner lieben Eltern, Freunden, Anverwandten, Gutthäteren bette eifrigſt für alle Anliegen derſelben, von GOtt Gnad, Hilfe, und Troſt zu erlangen.

Der Prieſter ſegnet den Kelch mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes.

Chriſtus wird an das Kreuz geſchlagen.

Gütigſter Jeſu! durch jene Liebe, aus welcher du für mich dich ſo ſchmerzhaft an das Kreutze haſt heften laſſen, giebe mir Gnad, das ich allzeit gedultig meine Arme nach dem Kreuz, und Leiden ausſtrecke, welches mir deine väterliche Hand zum beſten meiner Seele beſtimmet, und das ich alle Vergnügenheit, und Troſt in dir gekreutzigten allein ſuche, und finde; laſſe nicht zu, das mein Herz von einer anderen, als von deiner ſchönen Liebe jemahlen gefeſſelt werde, Amen.

Zur Wandlung.

Wo die heiligſte Hoſtie in die Höhe gehebt, und Chriſtus am Kreutze erhöhet wird.

Ich bethe dich an gütigſter JEſu! auf dieſen und allen deinen Altären, wo du

gegenwärtig biſt: und ſchlagend auf mein Bruſt bitte ich dich um Gnad, und Barmherzigkeit: O Jeſu ſey mir gnädig! O Jeſu ſey mir barmherzig! O Jeſu verzeihe mir meine Sünden.

Bey Aufhebung des Kelchs.

Ich bethe dich an, O wahres Blut Jeſu! auf dieſen und allen Altären, wo du gegenwärtig biſt, und ſchlagend auf mein Bruſt, bitte ich um Gnad und Barmherzigkeit. O heiliges Blut! waſche mich von meinen Sünden, O köſtliches Blut! zahle die verdiente Strafen, O gnadenreiches Blut! ſchreye zu GOtt für mich um Gnad, O heiliges Blut Jeſu Chriſti! meinet wegen vergoſſen, heilige und bewahre meine Seel zum ewigen Leben. Laſſe dieſes heilige Blut flieſſen über mich, und alle Sünder zu Bekehrung, über alle Sterbende zur Tröſtung, und über alle arme Seelen zur barmherzigen Erlöſung, Amen.

Betrachte auch hier die erſchröckliche Finſterniß bey der Kreutzigung Chriſti.

Zum Memento für die Abgeſtorbene.

Bethe für die Abgeſtorbene, als nemlich vor deine Elteren, Anverwandte, Gutthäter, und Bekann

kannte; auch für die übrige Seelen, welche noch in dem Schmerzenorth des peinlichen Fegfeuers aufgehalten werden.

Gedenke, O mildreicheſter HErr! aller und jeder in Chriſto abgeſtorbenen Seelen, inſonderheit derer N. N. laß, O Herr! ſie empfinden die Kraft und Wirkung deiner heiligen Kirche, mache ſie theilhaftig deiner unendlichen Verdienſte, gieß reichlich über ſie aus den gnadenſegen deines heiligen Blutes, löſche ihre Hitze, lindere ihre Peinen, nimm ſie auf von der zeitlichen Strafe in die ewige Freude, und Ruhe, damit ſie mit allen Heiligen in deinem Reiche, und ich nach meinem Hinſcheiden mit ihnen dich ewig loben und preiſen möge; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſt lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zum Pater noſter.

JEſus ſtirbt, und giebt ſeinen Geiſt auf in die Hände ſeines himmliſchen Vaters.

Liebreicheſter JEſu! durch jene bitterſte Schmerzen, welche du am Kreutze erlitten, beſonders da deine heiligſte Seele von deinem gebenedeyten Leib geſchieden; erbarme dich meiner armen Seele, wann

ſelbe in dem lezten Streit wird ſchwach werden, ſtärke ſie, und nehme ſelbe in deine heiligſte Arme auf; verleihe mir auch dieſe Gnad, noch jene Worte, mit dem Herzen; wann die Zungen ſich nicht mehr wird bewögen können, ausſprechen: Jeſu dir zu Lieb lebe ich! Jeſu dir zu Lieb ſterbe ich! Jeſu in deine Hände befehle ich meinen Geiſt! Amen.

Zum Agnus Dei und Communion.

Wo der heiligſte Leib Chriſti Vorſtellungsweiße in das Grab, wirklich aber in das Herz des Prieſters und anderer communicirenden gelegt wird.

Hier ſage mit tiefeſter Demuth und innbrünſtigen Liebseifer dreymahl: **O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Tach, ſondern ſpreche nur ein Wort, ſo wird Geſund mein Seele.**

Alsdann entrichte die geiſtliche Communion.

Vorbereitung zur geiſtlichen Communion.

Allerliebwürdigſter GOtt! deinetwegen bereue ich von Herzen alle meine Sünden, alle Augenblicke meines Lebens, in

welchen ich dich nicht geliebet, welche ich nicht zu deiner Ehre angewendet, ſiehe ich als verlohren an; Ach! erſeze ſelbe durch deine Liebe, vertilge meine Sünden durch deine heiligſte Verdienſte, und mache mich würdig dich zugenieſſen; dir zu Liebe nehme ich mir eine gänzliche Beſſerung meines Lebens für. Aus innerſtem Herzens antribe mich mit dir vollkommen zuvereinigen, verlange ich dich jezt mit dem Prieſter, da mir nit erlaubet perſönlich, wenigſtens geiſtlicher Weiße zu empfangen; komme dann O mein JEſu! deßen Begirde ware ſtäts bey uns zu wohnen.

Form
der geiſtlichen Communion.

O JEſu du Sohn des lebendigen GOttes! O JEſu du Liebhaber aller reinen Seelen; ich glaube veſtiglich, daß du in dieſer heiligen Hoſtie perſönlich und wahrhaftig gegenwärtig biſt, und noch eben jenes Verlangen trageſt, ſo du gehabt an dem Tage, da du dieſes heiligſte Geheimniß haſt eingeſezet, dich mit meiner Seele zu vermählen, und zuvereinigen; das nemliche Verlangen habe ich jezt auch, wünſche aus innerſtem Herzen, allzeit mit dir in engeſter Bündniße zuſtehen; nach dir O

GOtt

GOtt hungeret, und durſtet mich allein. Ach! daß ich dich wirklich jezt dich empfangen kŏnte. O JEſu du Liebſter meiner Seele! komme zu mir, weilen ich aber nicht wůrdig, daß du perſŏnlich in mein Herz eingeheſt, komme wenigſt mit deiner Gnade, damit ich gǻnzlich in dich verǻndert, du in mir, und ich in dir ewig lebe, daß weder Glůck, weder Trůbſal, noch der Tod ſelbſten mich von deiner Liebe jemahl ſcheiden kŏnnen. O ſůßeſter! O gůtigſter! O allerlieber JEſu! ſiehe an mein eifriges Begehren, du allein biſt mein Schaz, meine Liebe, mein alles, was ich mir gutes immer im Himmel, und auf Erde wůnſchen kan; Ach! komme mein Geliebter, und verweile nit lǻnger.

In dieſen Liebesaffecten verharre biß der Prieſter den Segen giebt. Oder ſeze noch bey nachfolgendes Gebeth, wenn es dir beliebet, und deiner Andacht vorgeſezte Anmuthung nicht erklecken will.

Nach der Heil. Communion.

O JEſu verzehre durch das Feuer deiner Liebe in mir alles, was ſůndhaft, weltlich und eitel iſt. O allerliebſter JEſu! den ich jezt geiſtlicher Weiß empfangen habe, ſegne mein Herz, und laſſe mich nit mehr von dir abſŏnderen. O mein GOtt!

es gehe von dir aus eine göttliche Kraft, die meine Seele ſtärke und heilige. Nehme mich auf in deine heilige Wunden, welche meine Sünden geöffnet haben, die ich demüthig küſſe, und durch ſelbe um Verzeihung meiner Sünden, und Beſſerung des Lebens, um eine wahre Demuth, und Geduld, um ein reines und zerknirſchtes Herz, ein groſſes brinneifriges Verlangen zu dieſem heiligſten Liebsſacrament, endlich um die Gnad fromm zu leben, und Gottſelig zu ſterben innſtändigſt anhalte. Ich bitte auch O gütigſter GOtt! du wolleſt alle zeitliche und geiſtliche Uebel von meinen lieben Elteren, Anverwandten, Freunden und Gutthätern ſamt allen Glaubigen abwenden, und ſie mit dem Uberfluſſe deiner Liebe, Güte und Barmherzigkeit bereichen. Amen.

Nach dem prieſterlichen Segen.

Allerheiligſte Dreyfaltigkeit laſſe dir gefallen dieſes Opfer! ſo ich dir mit dem Prieſter zu einem Zeichen meiner ſchuldigſten Unterthänigkeit gebracht habe, und verleihe, daß dieſes heiligſte Opfer dir angenehm, und gefällig ſeye, mir aber und allen, für welche es geopferet worden, durch deine unendliche Barmherzigkeit zum Nuzen des Leibs und der Seele gedeihe, Amen.

Evan-

Evangelium St. Johannis.

am 1. Kapitel.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Das war im Anfang bey GOtt. Alle Dinge ſind durch daſſelbe gemacht, und ohne daſſelbe iſt nichts gemacht, was gemacht iſt. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menſchen. Und das Licht leuchtet in den Finſterniſſen, und die Finſterniſſen habens nicht begriffen. Es war ein Menſch von GOtt geſandt, deſſen Namen Johannes war. Dieſer kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß geben ſollte von dem Licht, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, ſondern daß er von dem Lichte Zeugniß geben ſollte. Es war ein wahrhaftes Licht, das alle Menſchen erleuchtet, die in dieſe Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt iſt durch ſelbes gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in ſein Eigenthum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viel ihn aber aufgenommen haben, denen hat er Macht gegeben Kinder GOttes zu werden, nämlich die da an ſeinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleiſches, noch aus dem Willen

len des Mannes, ſondern aus GOtt gebohren ſind. Und das Wort iſt Fleiſch worden, und hat in uns gewohnet; und wir haben ſeine Herrlichkeit geſehen, eine Herrlichkeit, als des eingebohrnen Sohns vom Vater, voll der Gnaden und Wahrheit.

Zweite Meß

oder eine anderte Weiße, das heilige Meßopfer andächtig, und verdienſtlich anzuhören. (*)

Das Staffelgebeth.

✝ Im Namen GOtt des Vaters ꝛc.

Ich will eingehen zu dem Altar GOttes, zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

Judica.

Richte mich, O GOtt! und entſcheid meine Sache vor dem unheiligen Volke; errette mich von dem ungerechten und betrüglichen Menſchen: denn du, O GOtt! biſt meine Stärke. Warum haſt du mich verworfen, und warum gehe ich traurig daher, indem der Feind mich plaget.

Send

(*) ex Miſſal. & Devot. S. Aug.

Send uns dein Licht, und deine Wahrheit; ſie haben mich geleitet und hingeführet auf deinen heiligen Berg, und in deine Tabernakel.

Ich werde eingehen zu dem Altar GOttes, zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

Ich will dich auf der Harpfe loben, O GOtt! mein GOtt! warum biſt du traurig meine Seele, und warum betrübſt du mich? hoffe auf GOtt, denn ich werde ihm noch danken: Er iſt das Heil meines Angeſichts, und mein GOtt.

Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Unſre Hülfe iſt der Name des HErrn, der Himmel und Erde erſchaffen hat.

Ich bekenne GOtt dem Allmächtigen, der heiligen allzeit unbefleckten Jungfrauen Mariä, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Taufer, den heiligen Apoſteln Petrus und Paulus, und allen Heiligen! daß ich oft geſündiget habe mit Gedanken, Worten, und Werken: das iſt meine Schuld, meine Schuld, meine übergroße Schuld. Darum bitte ich die heilige allzeit unbefleckte Jungfrau Maria, den H. Erzengel Michael, den H. Johannes den Taufer, die heiligen Apoſtel Petrus und Paulus, und alle Heilige! daß ſie bitten für mich bey GOtt unſern HErrn. Amen.

O GOtt! wende dich zu uns! du wirſt lebendig machen, und dein Volk wird in dir ſich erfreuen. Erzeige uns deine Barmherzigkeit, und theile uns mit dein Heil. HErr, erhöre mein Gebeth, und laß mein Rufen zu dir kommen. Der HErr ſey mit uns.

O HErr! wir bitten dich, nimm von uns ab unſere Miſſethaten, daß wir zu dem Heiligthume der Heiligen mit reinen Herzen mögen eingehen. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Bey dem Introitus.

Dich, O GOtt, den ungebohrnen Vater! dich, den eingebohrnen Sohn! dich, den heiligen Geiſt und Tröſter! die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen, loben und benedeyen wir mit ganzem Herzen und Mund. Ehre ſey dem Vater, Sohn, und heiligen Geiſt, unſerm GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

HErr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
HErr, erbarme dich unſer!

Heiliger GOtt! heiliger ſtarker! heiliger unſterblicher GOtt! erbarme dich unſer.

Gloria

Gloria in Excelſis.

Ehre ſey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſind. Wir loben dich, wir benedeyen dich, wir bethen dich an, wir preiſen dich, und ſagen dir Dank um deiner großen Herrlichkeit willen. HErr! GOtt! himmliſcher König! GOtt, allmächtiger Vater! HErr JEſu Chriſt, du eingebohrner Sohn! HErr und GOtt! du Lamm GOttes, du Sohn des Vaters, der du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer: der du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, nimm auf unſer Bitten; der du ſitzeſt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unſer! denn du biſt allein heilig, du biſt allein der HErr, du allein JEſus Chriſtus biſt der Allerhöchſte ſammt dem heiligen Geiſte in der Herrlichkeit GOttes des Vaters. Amen.

Gebether.

Allmächtig ewiger GOtt, gieb uns den Wachsthum des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe; und damit wir verdienen zu erlangen, was du verheißeſt, ſo mache, daß wir lieben, was du gebietheſt; durch Chriſtum unſern HErrn. Amen.

Wir bitten dich O HErr! beſchütze uns von allen Uebeln Leibes und der Seele. Und durch Fürbitte der glückſelig glorreichen, und allzeit unverſehrten Jungfrauen und GOttesgebährerinn Mariä, deiner heiligen Apoſteln Peter und Pauls, der heiligen N. N. und aller Auserwählten, verleih uns gnädig das Heil und den Frieden; auf daß die Widerwärtigkeiten und alle Irrthümer zerſtöret werden, und deine Kirche mit ſicherer Freyheit dir dienen möge, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc. Amen.

Zur Epiſtel.

Gebeth aus dem h. Auguſtinus.

Laß mich dich erkennen, O HErr, mein Kenner! laß mich dich erkennen, O Kraft meiner Seele! zeige dich mir, O mein Tröſter! Ach möchte ich dich ſehen, du Licht meiner Augen! komm, O Freude meines Geiſtes! laß mich dich ſehen, du Freude meines Herzens! Ich will dich lieben, du Leben meiner Seele. Erſcheine mir, du meine große Luſt, mein ſüßer Troſt. O HErr! mein GOtt, mein Leben, du ganze Herrlichkeit meiner Seele. Laß dich finden, du Verlangen meines Herzens. Laß dich hatlen, du Liebe meiner Seele.

Laß dich umfangen, O himmliſcher Bräutigam! du meine höchſte Aufmunterung von innen und außen. Ich will dich lieben, O HErr! meine Stärke, HErr, meine Grundveſte, meine Zuflucht, und mein Erretter. Ich will dich lieben, mein GOtt, mein Helfer, der du mir biſt ein Thurm der Stärke, und meine ſüße Hoffnung in all meiner Trübſal Ich will dich umfangen, O Gut! außer welchem kein Gut iſt. Ich will dich genießen den Allerbeſten, ohne dem nichts das beſte iſt. Eröffne das Innre meiner Ohren durch das Wort, welches durchtringlicher iſt, als alle zweyſchneidende Schwerter, damit ich deine Stimme höre.

Zum H. Evangelium.

Gebeth aus dem nämlichen.

O Licht der Seele! O leuchtende Wahrheit! O wahre Klarheit, die jeden Menſchen erleuchtet, der in dieſe Welt kömmt. Der zwar kömmt, aber nicht liebet: denn wer die Welt liebet, wird zum Feinde GOttes. Bejage die Finſterniſſen, die ober dem Rande des Abgrunds meines Gemüthes ſind, damit es dich durch das Verſtehen ſehe, durch das Begreifen kenne, und durch das Erkennen liebe. Denn

wer

wer immer dich kennet, liebet dich, und vergiſſet ſeiner: er liebet dich mehr, als ſich: er verläßt ſich, und kömmt zu dir, damit er an dir ſich erfreue. Daher kömmt es, O HErr! daß ich dich nicht alſo liebe, wie ich ſollte: weil ich dich nicht recht erkenne; ſondern, weil ich dich wenig kenne, ſo liebe ich auch wenig: und weil ich dich wenig liebe, ſo erfreue ich mich an dir wenig; vielmehr weiche ich von dir der wahren innerlichen Freude zur äußerlichen: und weil ich dich allein nicht habe, ſuche ich falſche Freundſchaft in dieſen äußerlichen Dingen. Und alſo habe ich Armſeliger mein Herz, welches ich dir allein mit ganzer Liebe und Zuneigung ſchuldig war, den Eitelkeiten übergeben, und bin eben darum eitel worden, weil ich die Eitelkeit geliebet habe. Daher kömmt es auch, o HErr! daß ich mich an dir nicht erfreue, noch dir anhange: weil ich den Aeußerlichen, du in den Inneren: ich in Zeitlichen, du in Geiſtlichen: ich in Vergänglichen das Gemüth außgieße, mit den Gedanken umgehe, mit Reden verwickelt werde, und du, o HErr! in den Ewigen wohneſt, und die Ewigkeit biſt. Du biſt im Himmel, und ich auf der Erde: du liebeſt das höchſte, und ich das ſchlechteſte: du das Himmliſche, und ich das Irdiſche. Ach! wann werden die-

ſe

ſe wiedrige Dinge können übereinskommen?

Zum Credo.

Bethe den Glauben.

Zum Offertorium.

O GOtt! der du die Hoheit der menſchlichen Natur wunderbar erſchaffen, und noch wunderbarer erneuert haſt: gieb, daß wir durch das Geheimniß dieſes Brods und Weins der GOttheit desjenigen theilhaftig werden, der ſich gewürdiget hat, gleichförmig unſerer Menſchheit zu werden, JEſus Chriſtus, dein Sohn, unſer HErr, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geiſtes, als GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O heilige Dreyfaltigkeit! nimm auf dieſe Opferung, welche wir durch den Prieſter darbiethen zur Gedächtniß des Leidens, der Urſtände, und der Auffahrt JEſu Chriſti unſers HErrn. In Verehrung der ſeligen und allzeit unverſehrten Jungfrauen Mariä, des H. Johannes des Taufers, der heiligen Apoſteln Petrus und Paulus, und aller Heiligen, damit es ihnen zur Verehrung, und uns zum Heil gereiche, und dieſelbe für uns im Himmel.

mel bitten mögen, deren Gedächtniß wir auf Erden begehen. Durch eben denſelben Chriſtum unſern HErrn. Amen.

Zum Orate Fratres.

Nimm auf, o HErr! dieſes Opfer von den Händen des Prieſters zum Lob und Verherrlichung deines Namens, wie auch zu unſerem und deiner ganzen heiligen Kirche Nutzen. Amen.

Erhöre uns, o HErr unſer Heiland! beſchütze uns durch die Kraft dieſes heiligen Sacraments von allen Feinden Leibes und der Seele; verleih uns hier deine Gnade, und dort die Glory. Amen.

Zur Präfation.

Wir danken dir, o Gott unſer HErr! denn es iſt wahrhaft würdig, billig und heilig, daß wir aller Zeit und Orten dir, o heiliger HErr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! Dank ſagen, durch Chriſtum unſern HErrn, durch welchen deine Majeſtät die Engel loben, die Herrſchaften anbethen, die Mächte zittern, die Himmel und Himmels Kräften, und ſelige Seraphinen mit vereinigtem Jubel anpreiſen. Mit dieſen bitten wir, daß du auch unſere Stimmen wolleſt zulaſſen, da wir mit Demuth

muth bekennen, und ſagen: Heilig, heilig, heilig iſt der HErr GOtt Sabaoth, Himmel und Erden ſind voll ſeiner Herrlichkeit. Hoſanna in der Höhe. Gebenedeyet ſey, der da kömmt im Namen des HErrn. Hoſanna in der Höhe.

Unter dem Canon.

Für das Anliegen der ganzen Chriſtenheit.

Allmächtiger, ewiger GOtt, HErr und himmliſcher Vater! ſieh mit den Augen deiner grundloſen Barmherzigkeit unſern Jammer, Elend und Noth an, erbarme dich über alle Chriſtglaubigen, für welche dein eingebohrner Sohn, unſer lieber HErr und Heiland, JEſus Chriſtus, in die Hände der Sünder willkührlich gekommen, und auch ſein koſtbares Blut am Stamme des H. Kreuzes vergoſſen hat. Durch dieſen HErrn JEſum wende ab, gnädigſter Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, ſchädliche Empörungen, Kriegesrüſtungen, Theurungen, Krankheiten, und betrübte armſeelige Zeiten. Erleuchte und ſtärke in allem Guten die geiſtlichen und weltlichen Vorſteher und Regenten: damit ſie alles befördern, was zu deiner gött-

li-

lichen Ehre, zu unſerm Heil, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt des ganzen Chriſtenthums gedeyen mag. Verleih uns, O GOtt des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unſere Herzen zu wahrer Buße, und Beſſerung unſers Lebens. Zünde in uns an das Feuer der Liebe. Gieb einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit; damit wir als gehorſame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und gefällig ſeyen. Wir bitten auch, wie du willſt, O GOtt! daß wir bitten ſollen, für unſere Freunde und Feinde, für Geſunde und Kranke, für alle betrübte und elende Chriſten, für die Lebendigen, und für die Geſtorbenen. Dir, O HErr! ſey einmal empfohlen unſer Thun und Laſſen, unſer Handel und Wandel, unſer Leben und Sterben. Laß uns hier deine Gnade genieſſen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Dieſes gieb uns, HErr himmliſcher Vater, durch JEſum Chriſtum deinen Sohn unſern HErrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher GOtt, lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Bey der Wandlung.

JEſu, du Sohn des lebendigen GOttes! JEſu, du Sohn der allerreinſten Jungfrauen Mariå! JEſu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

O JEſu, dir lebe ich! O JEſu, dir ſterbe ich! O JEſu, dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Zum Pater noſter.

HErr, nach deiner göttlichen Anweiſung, und heilſamen Geboth getrauen wir uns zu ſagen: Vater unſer, der du biſt in dem Himmel ꝛc.

Wir bitten dich, O HErr! errette uns von allen vorigen, gegenwårtigen und zukünftigen Uebeln, und ertheile uns durch die Fürbitte der ſeligen, allzeit glorwürdigen Jungfrauen und Mutter GOttes Maria, der heiligen Apoſteln, und aller Heiligen, den wahren Frieden in unſern Tagen, damit wir durch deine Gnad und Barmherzigkeit geſtårket, von aller Sünd befreyet, und von aller Verwirrung bewahret ſeyen, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, der mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher GOtt, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der Fried des HErrn verbleibe allzeit mit uns.

Agnus Dei.

O du Lamm GOttes! welches du hinwegnimmſt die Sünden der Welt. Erbarme dich unſer!

O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unſer.

O du Lamm Gottes ꝛc. Schenk uns den Frieden.

Vorbereitung
zur geiſtlichen Communion.

O du ſanftmüthigſter und demüthigſter HErr JEſu! weil du uns zurufeſt: Kommet her alle, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen ſeyd, ich will euch erquicken; darum trette ich mit demüthig- und verträulichem Herzen zu dir, und begehre mich deines heiligſten Leibes und Blutes, deiner GOtt- und Menſchheit bey dieſem heiligen Opfer und Sacramente, ſo viel mir möglich iſt, theilhaftig zu machen, und die Engliſche Speiſe zu genieſſen. Komm, o JEſu! komm in mein Herz hinein, erquicke und erfülle daſſelbige mit deinem Geiſte und mit deinen Gnaden. O du Süßig-

keit meines Herzens! O du Leben meiner Seele! verzeih mir alle meine Sünden und Unvollkommenheiten, nimm alles von mir weg, was mich von dir abwendig machen kan. Ich bin verwundet, O Jeſu! heile mich; ich bin ſchwach und abgemattet, erquicke und ſtärke mich; ich bin verblendet, erleuchte mich; ich bin unwiſſend, lehre mich; ich bin hungrig, ſpeiſe mich; ich bin durſtig, tränke mich; ich bin unrein und beſudelt, reinige mich; meine Sünden und Unvollkommenheiten ſiehe und erkenne ich; O liebſter JEſu bekehre mich! führe und regiere mich, bereite dir eine würdige und angenehme Wohnung in mir, damit du allzeit bleibeſt in mir, und ich in dir, der du lebeſt und regiereſt mit dem Vater und dem heiligen Geiſt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zum Domine non ſum dignus.

HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, so wird meine Seele geſund werden.

HErr! ich bin nicht würdig, ꝛc.

HErr! ich bin nicht würdig, ꝛc.

Gedenke mit dem Prieſter zu communiciren und ſpreche mit gröſtem Liebseifer, wie folgt:

Der Leib meines HErrn JEſu Chriſti bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Unterhalte dich dann eine Zeitlang mit deinem Gott; hernach entrichte folgende Andachtsübungen.

Gebeth.

O heilige Mahlzeit! in welcher Chriſtus genoſſen, die Gedächtniß ſeines bittern Leidens betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllet, und das Pfand der künftigen Herrlichkeit mitgetheilet wird. O Chriſte Jeſu! waſche und reinige mich von allen meinen Sünden mit deinem heiligen Blut, und verleih mit die Gnad, daß meine Seele, wann ſie vom Leibe ſcheidet, vor deinem Richterſtuhl rein und unbefleckt erſcheine, Amen.

Gebeth des Heil. Ignatii.

Die Seele Chriſti heilige mich, der Leichnam Chriſti erlöſe mich, das Blut Chriſti tränke mich, das Waſſer der Seite Chriſti waſche mich, das Leiden Chriſti ſtärke mich, o gütigſter Jeſu! erhöre mich, in deine heilige Wunden verberge mich, von dir laß nimmer ſcheiden mich, vor dem böſen Feinde beſchirme mich, in der Stunde des Todes rufe mich, daß ich mit deinen Heiligen lobe dich, in alle Ewigkeit, Amen.

Dank-

Danksagung nach der Communion.

O Jeſu du Schönheit meiner Augen, du Liebe meines Herzens, du Freude und Ergötzlichkeit meiner Seele, dir ſage ich Dank in Ewigkeit, dich lobe und preiſe ich aus allen meinen Kräften, weil du mich deine unwürdige Creatur mit deinem heiligſten Leib und Blut geiſtlicher Weiſe geſpeiſet, und deiner himmliſchen Mahlzeit theilhaftig gemacht haſt. O du mein Heiland! mein Gott und alles! durch deine unermeßene Liebe nimm von mir alles, was dir misfällt, erneuere meinen Geiſt in mir, und erfülle meine Seele mit deiner Gnad; zünde an meinen Willen mit dem Feuer deiner Liebe, und mache denſelbigen deinem allerheiligſten Willen ganz gleichförmig, verwandle mich ganz und gar in dich, damit ich inskünftige ſagen könne: Ich lebe, aber nunmehr nicht ich, ſondern es lebet in mir Chriſtus, Amen.

Bey dem Segen.

Es ſegne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige HErr, GOtt der Vater, Sohn und der heilige Geiſt, Amen.

Das Evangelium St. Johannis ſiehe am 53. Blat.

Rorate
oder
heilige Advents-Meß,
Welche mit dem Prieſter GOtt geopferet wird.

Gute Meynung vor der H. Meß.

O mein GOtt! dieſe heilige Meß opfere ich dir auf zur höchſten Ehre und Glorie deiner göttlichen Majeſtät; abſonderlich, zu Ehren Jeſu meines Erlöſers, welcher mir zu Lieb iſt Menſch geworden, und neun Monat unter dem jungfräulichen Herzen Mariä gelegen iſt; ich opfere ſie auf in Vereinigung jenes Opfers, da ſich dir, O himmliſcher Vater! dein eingebohrner Sohn, vor das Heil der ganzen Welt geopferet; ich verlange dich dadurch anzubethen, zu loben, und dir Dank zu ſagen, um deine Gaben und Gnaden, abſonderlich, um die Menſchwerdung Chriſti, und um das allerheiligſte Sacrament des Altars, in welchem das Geheimiß der Menſchwerdung gleichſam erneuert wird. Durch dieſes Verſöhnopfer, hoffe ich von dir,

durch die liebvolle Barmherzigkeit deines Sohns, Nachlaſſung aller meiner Sünden und Strafen, Beſſerung des Lebens, Vermehrung deiner Gnad- und Liebe, Wachsthum in ſtandmäßigen Tugenden, Beharrlichkeit in deinem göttlichen Dienſte, und einen glückſeligen Tod; damit ich auch deiner Verheiſſungen würdig, und der Verdienſten Jeſu Chriſti theilhaftig werde, und damit Jeſus das göttliche Kind eine angenehme Wohnung bey mir finden möge, bitte ich du wolleſt ein reines, demüthiges, und vor Liebe brinnendes Herz in mir verſchaffen, Amen.

Anfang der heiligen Meß.

Rorate.

Thauet ihr Himmel von oben herab! und ihr Wolken regnet den Gerechten! die Erde thue ſich auf, und bringe den Heiland herfür!

HErr! du haſt dein Land geſegnet, und die Gefängniß Jacobs abgewendet.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als er war im Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebeth.

Allmächtig, und ewiger GOtt! der du den Leib und die Seele der glorreichen

Jungfrauen Mariä durch Wirkung des heiligen Geiſtes zur würdigen Wohnung deines Sohnes vorbereitet haſt: verleih, daß, indem wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre Fürbitt von den annahenden Uebeln, und dem ewigen Tod befreyet werden. Durch eben ſelben Chriſtum unſern Herren. Amen.

Epiſtel.

In den Tägen, ſprach der Herr zu Achaz: Begehre dir ein Zeichen von dem Herrn deinem Gott; es ſey unten im Abgrund der Hölle, oder oben in der Höhe. Und Achaz ſprach: Ich wills nicht begehren, und will den Herrn nicht verſuchen; und er ſprach: Höret ihr vom Haus David: Iſt es euch zu wenig, daß ihr den Menſchen überläſtig ſeyd, dieweil ihr auch meinem Gott überläſtig ſeyd? Darum wird euch der Herr ſelbſt ein Zeichen geben. Siehe, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und ſein Name wird Emanuel heiſſen. Butter und Hönig wird er eſſen, auf daß er wiſſe, das Böſe zu verwerfen, und das Gute zu erwählen.

Gebeth.

O GOtt! reinige unſere Herzen, und mache unſer Gehör aufmerkſam, mit

An-

Andacht zu vernehmen, das allerſüßeſte Wort des heiligen Evangelii, durch Chriſtum unſern Herren, Amen.

Evangelium Lucä am 1. Cap.

✝ In der Zeit ward der Engel Gabriel geſandt in eine Stadt in Galiläa, die da heiſſet Nazareth; zu einer Jungfrau, die vertrauet war einem Mann, mit Namen Joſeph, von dem Haus David, und der Jungfrau Name war Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein, und ſprach: Gegrüſſet ſeyſt du voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeyt unter den Weibern. Da ſie das Wort hörte, erſchracke ſie über ſeine Rede, und gedachte bey ſich ſelbſt, was dieß für ein Gruß wäre. Und der Engel ſprach zu ihr: Förchte dir nicht Maria! denn du haſt Gnad gefunden bey Gott. Siehe, du wirſt empfangen, und einen Sohn gebähren, deſſen Namen ſollſt du heiſſen: Jeſus. Dieſer wird groß ſeyn, und ein Sohn des Allerhöchſten genennt werden. Und Gott der Herr wird ihm geben den Thron Davids ſeines Vaters, und er wird regieren im Haus Jacobs ewiglich, und ſeines Reichs wird kein Ende ſeyn. Da ſprach Maria zu dem Engel: Wie wird das geſchehen, ſintema-

len ich keinen Mann erkenne? der Engel antwortet, und ſprach zu ihr: Der heilige Geiſt wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchſten wird dich umſchatten, darum auch das Heilige, das aus dir gebohren wird, wird Gottes Sohn genennt werden, und ſiehe Eliſabeth deine Befreundte, die hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter: Und dieß iſt der ſechste Monat derer, ſo da unfruchtbar genennet wird, denn bey Gott iſt kein Ding unmöglich. Maria aber ſprach: Siehe, ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geſchehe nach deinem Wort.

Durch jezt abgeleſene Wort des heiligen Evangelii, vergiebe uns O Herr! alle unſere Sünden und Miſſethaten.

Credo.

Bette den Glauben.

Offertorium.

Nimm auf, o heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! dieſe unbefleckte Hoſtie, welche wir dir unſerm wahren lebendigen Gott aufopfern, für unſere unzahlbare Sünden, Miſſethaten und Hinläßigkeiten, vor alle die allhier gegenwärtig ſind, wie auch für alle Chriſtglaubige, Le-

ben-

bendige, und Abgeſtorbene, damit es uns und ihnen gereiche, zum Heil und ewigen Leben, Amen.

O GOtt, der du des menſchlichen Lebens Würde wunderbarlich erſchaffen, und noch wunderbarlicher erneuert haſt, gieb uns durch dieſes Weins, und Waſſers Geheimniß, daß wir deſſen Gottheit theilhaftig mögen werden, der unſere Menſchheit hat angenommen, Jeſus Chriſtus, dein Sohn unſer Herr, der mit dir Vater! und heiligen Geiſt, lebet und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O HErr! wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten deine milde Güte, daß er für das Angeſicht deiner göttlichen Majeſtät, mit ſůſſen Geruch komme, zu unſerm, und der ganzen Welt Heil, Amen.

Komm du heiligmachender, allmächtiger ewiger Gott! und ſegne dieſes Opfer, ſo deinem heiligen Namen zubereitet.

Präfation.

Wir wollen unſre Herzen erheben,
Zu Gott unſerm Herrn.
Laſſet uns Gott Dank ſagen,
Es iſt billig und recht.

In Wahrheit: Es iſt billig und recht, gut und heilſam, daß wir zu allen Zeiten,

und

und an allen Orten, dir o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Dank ſagen, dich loben, benedeyen, und erhöhen, in Verehrung der ſeligſten Jungfrau Mariä, welche ihren eingebohrnen Sohn durch Ueberſchattung des heiligen Geiſts, empfangen, und in unverletzter Jungfräulicher Reinigkeit der Welt gebohren hat, Jeſum Chriſtum unſern Herrn, durch welchen deine Majeſtät die Engel loben, die Herrſchaften anbethen, die Gewalthabende erzittern, die Himmel, und alle Himmels-Kräfte, die ſelige Seraphinen, mit einhelliger Frohlockung preiſen. Mit dieſen allen bitten wir, du wolleſt nnſere Stimmen auch anhören, da wir mit demüthigſter Erkanntniß ſprechen: Heilig, heilig, heilig, iſt der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde ſind voll der Glorie ſeiner Majeſtät, Hoſanna in der Höhe, gebenedeyt ſey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hoſanna in der Höhe.

Gebeth.

O mein Jeſu! mit was Verlangen die heilige Altväter aus der Vorhölle, mit was Seufzen alle Auserwählte, und an dich getreulich hoffende, vor allen aber deine würdigſte Mutter, nach dir gerufen hat, rufe ich, verlange und ſeufze inniglich

nach

nach dir. Komm o mein Gott! von der Rechten deines Vaters, auf dieſen deinen Altar, damit du von uns angebethet, wir ſündige Menſchen aber, mit dir, meinem himmliſchen Vater, und mit dem heiligen Geiſt verſöhnet werden, Amen.

Memento für die Lebendige.

Gedenke o Herr deiner Diener, und Dienerinnen N. N. und aller ſo zugegen, deren Glaube und Andacht dir bekannt iſt, die dir dieſes Opfer aufopfern, für ſich, und alle die Ihrigen, zu Troſt ihrer Seelen, aus Hoffnung der Seligkeit und ihrer Geſundheit, und dir abſtatten ihre Gelübde, dem ewigen lebendigen, und wahren Gott.

Zu der Wandlung.

Ich bethe dich an, O allerhöchſte Gottheit! Ich glaube, und bethe dich gegenwärtig und weſentlich an, O allerheiligſte Menſchheit Jeſu Chriſti! ich verlange, daß du erhöhet werdeſt, über alle Glorie der Erde, und des Himmels.

Ich bethe dich an, O allerheiligſtes, und von dem Fleiſch unabgeſöndertes Blut Jeſu Chriſti! welches ich glaube, für mich, und für viele vergoſſen zu ſeyn. Ich bitte,

und

und hoffe, durch dieſes allerunſchuldigſte Blut Vergebung meiner Sünden, und das ewige Leben.

Gebeth.

Barmherzigſter Gott! wie haben wir ſtrafmäßige Sünder dieſe Gnad verdient? daß du dich von dem hohen Himmel herablaſſeſt: Und nicht allein deine gnädige Augen zu uns wendeſt, ſondern perſönlich heimſucheſt, und zu unſerm Heil dich darſtelleſt, gebenedeyet ſey in Ewigkeit dieſe deine unbegreifliche Liebe, und Güte. O liebete ich Gott, wie ich von Gott geliebt wird!

Memento für die Abgeſtorbene.

Gedenke O HErr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. die mit dem Zeichen des Glaubens uns ſind vorgangen, und nun ruhen im Frieden Wir bethen dich O Herr! du wolleſt allen in Chriſto ruhenden ein Ort der Erquickung, des Lichts, und des Fridens verleihen, auch uns Sündern deinen Dienern, welche wir auf die Gröſſe deiner Barmherzigkeit hoffen, wolleſt du einen Theil, und die Geſellſchaft geben, mit deinen heiligen Apoſteln und Martyrern, wie auch aller lieben Heiligen. Wir bitten dich, du wolleſt uns nicht als ein Rich-

ter,

ter, ſondern als ein Mittheiler der Verzeihung annehmen, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Nun wollen wir bitten, wie wir durch dein heilſames Geboth ermahnet, und durch deine göttliche Ehre unterrichtet, ſagen dörfen, Vater unſer der du biſt in dem Himmel, ꝛc.

Wir bitten dich O Herr! erlöſe uns von allen vergangenen, gegenwärtigen, und bevorſtehenden Uebeln; und durch die Fürbitt der ſeligſten, und allezeit glorwürdigen Jungfrau Maria, wie auch deiner heiligen Apoſtel Petri, Pauli, Andreå, und aller Heiligen, gieb gnädiglich den Frieden zu unſern Zeiten; damit wir von deiner Barmherzigkeit geſtärkt, von aller Sünd allezeit befreyet, und von aller Verwirrung ſicher ſeyen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt. Gieb uns den Frieden.

Gebeth.

O Herr Jeſu Chriſte, du Sohn des lebendigen Gottes! der du aus Willen des himmliſchen Vaters, uud durch Mitwirkung des heiligen Geiſtes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben haſt, erlöſe mich durch dein heiliges Fleiſch und Blut, von allen meinen Sünden, und von allen andern Uebeln, mache, daß ich allezeit an dein Geſatz mich halte, und geſtatte nicht, daß ich jemals von dir mich abſöndere, der du mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geiſt lebeſt und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen.

Geiſtliche Communion.

O HErr ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele geſund.

O Herr ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſpricht ein Wort, ſo wird meine Seele geſund.

O Herr ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele geſund.

Ich bin zwar nicht werth, daß du dein göttliches Aug auf mich werfeſt; ich bin aber doch dein Geſchöpf, welches zu erlöſen du von dem Himmel gekommen biſt. O

Gott

Gott meines Herzens! O Leben meiner Seele; komm O mein Jeſu! und reinige mich; komm O mein Gott! und heilige mich; komm O mein Herr! und tröſte mich; komm O mein Erlöſer! und tröſte mich; Dich verlange ich aus ganzen meinem Herzen; in dir will ſich erfreuen mein Seele.

1. Die Seele Chriſti heilige mich, durch einen lebhaften Glauben, Hoffnung und Liebe.

2. Der Leichnam Chriſti erlöſe mich von allen meinen Feinden, von den Anfechtungen des Teufels, und von dem böſen Tod.

3. Das Blut Chriſti tränke mich, und erfülle mit gottſeligen Gedanken und Begierden meine Gedächtniß, Verſtand und Willen.

4. Das Waſſer der Seite Chriſti waſche mich, und löſche aus die wilde Flammen böſer Gedanken, Worten, und Werken.

5. Das Leiden Chriſti ſtärke mich, daß ich jederzeit überwinde die Welt, das Fleiſch, und den Teufel.

6. Das Herz Jeſu liebe mich in dem Leben, in dem Sterben, und nach dem Tod.

7. O gütigſter Jeſu erhöre mich und gieb mir den Frieden mit dir, mit mir, und mit meinem Nächſten.

8. In deine heilige Wunden verberge

mich, und alle Chriſtglaubige Lebendig- und Abgeſtorbene.

9. Von dir laß nimmer ſcheiden mich, ſondern vereinige mein Herz mit deinem Herzen, meinen Willen mit deinem Willen, meine Liebe mit deiner Liebe ewiglich.

10. Vor dem böſen Feind beſchirme mich, durch den Schutz der seligſten Jungfrau Mariä, durch den Beyſtand der heiligen Engeln, und durch die Fürbitte aller Heiligen Gottes.

11. In der Stund meines Todes rufe mich zu dir als meinem ewigen Vater, allerliebſten Geſponß, und einziges Ziel und Ende meiner Seele.

12. Und laß zu dir kommen mich, daß ich ewig genieſſe die göttliche Anſchauung, die Geſellſchaft der Auserwählten, und die himmliſche Freuden.

13. Daß ich mit deinen Heiligen lobe deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit, und unendliche Gütigkeit.

14. Und ewiglich benedeye dich; das bitte ich durch deine heilige Menſchwerdung, gnadenreiche Geburt, und durch dein heiliges Leiden, Wunden, Blut und Tod, Amen.

Gebeth.

Wir bitten dich O Herr! du wolleſt deine Gnad in unſere Herzen eingieſſen

auf

auf daß wir, die wir Chriſti deines Sohns Menſchwerdung, auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch ſein Leiden und Kreuz, zur herrlichen Auferſtehung gebracht werden, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Segen.

Es ſegne und bewahre uns, die göttliche Allmacht, Gott des Va✝ters, und des So✝hns, und des heiligen Ge✝iſts, Amen.

Das Evangelium St. Johannis ſiehe am 53. Blat.

Tägliche gute Meinung.

Welche unter der H. Meße, oder in der Fruhe, und vor dem Schlafen gehen; wie auch von Kranken und Sterbenden ſehr verdienſtlich kan geſprochen werden.

1.

Mein HErr und mein Gott! ich glaube in dich als die ewige Wahrheit.

2. Ich hoffe auf dich, als einen ewigen Belohner alles guten, und getreueſten Erfiller in allen verſprechen.

3. Ich liebe dich O HErr, als das höchſte unendliche Gut, aus ganzen Herzen, aus ganzen meinem Gemüth, aus allen meinen Kräften.

4. Ich liebe auch meinen Nächſten aus Liebe deiner, und verzeihe ihme alle Schmach und Unbilden, bin auch bereitwillig ihm alles gutes zu erweiſen, geiſtlich und zeitliches.

5. Aus dieſer Liebe gegen dir O GOtt! iſt mir Leid, über alle meine begangene Sünden, weil ich dich als das höchſte und liebſte Gut ſo oft beleidiget; habe auch einen ſteifen Vorſaz mein Leben zu beſſeren; O Gott! ſeye gnädig mir armen Sünder.

6. Ich verlange auch alle gute Meinungen zu erneueren, ſo Chriſtus der Herr die Himmelskönigin Maria und alle Auſſerwählte Gottes gemacht haben, und alle dir angenehme Seele annoch machen werden bis zum Ende der Welt.

7. In deinen göttlichen Willen überlaſſe ich mich gänzlich mit allen Creaturen zeitlich und ewig.

8. Dich O GOtt! verlange ich allein zu ſehen, zu lieben, und zu genieſſen.

9. Sage dir höchſten Dank für alle empfangene Gutthaten Leibs und der Seele, wie auch der ganzen Welt.

10. In meinen lezten Zügen ſollen folgende Wort aus meinem Herzen und Munde hervorgehen: **Vater in deine Händ befehle ich meinen Geiſt.** O Jeſu dir

lebe

lebe ich! O Jeſu dir ſterbe ich! O Jeſu dein bin ich Tod und Lebendig, als ein Schlachtopfer deiner unendlichen Majeſtät, unter deſſen Hand demüthige ich mich bis in den Abgrunde meiner Nichtigkeit, auf daß du mich erhöheſt an jenen groſſen Tag des lezten Gerichts, Amen.

Ich verlange auch das allerheiligſte Leben, bitterſte Leiden, und Sterben Jeſu Chriſti, alle heilige Meßopfer: alle heilige Ablässe und Andachten, alle übrige groſſe Tugenden aller Heiligen, und Auſſerwählten Gottes für mich, für alle lebendige und abgeſtorbene Chriſtglaubige Seelen, alle Stunde und Augenblicke zu erneueren, aufzuopfern, und derſelben theilhaft zu werden.

Andachten
zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

Tagzeiten
zu der HH. Dreyfaltigkeit.

Gebenedeyet ſey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit jezt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

HErr, öffne meine Lefzen. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Ehr ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt: als er war im Anfang, jezt, und allezeit, und in ewigen Zeiten. Amen.

Lobgeſange und Antiphonen folgen untenher.

℣. Laßt uns benedeyen den Vater, Sohn und heiligen Geiſt.

℟. Wir wollen ihn loben, und über alles erhöhen in Ewigkeit.

Gebeth.

Allmächtig, ewiger GOtt! der du deinen Dienern in Bekenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majeſtät die Einigkeit anzubethen verliehen haſt: wir bitten, daß wir in Befeſtigung dieſes Glaubens von allen Widerwärtigkeiten geſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum ꝛc.

Lobgeſang zur Metten.

Wer immer wandelt auf der Erden,
Und dermaleinſt will ſelig werden,
Muß willig der Dreyfaltigkeit
Sich aufzuopfern ſeyn bereit;

Muß

Muß glauben, daß dort drey Perſonen
Im allerhöchſten Weſen wohnen,
Und ſie dabey nur Eins allein
Nach der Natur und Weſen ſeyn.

Antiph. Dich O heilige und unzertheilte Dreyeinigkeit! bekennen, loben und preiſen wir von ganzem Herzen; Dir ſey Ehre, Glori, und Herrlichkeit in alle Ewigkeit.

Gebeth wie oben am 86. Blat

Zur Prim.

O Vater! Urquell aller Dingen!
Dem wir als Schöpfer Glory ſingen!
O Sohn! der du vom Sündenlaſt
Die arme Welt erlöſet haſt!
O Geiſt! von dem wir alle Gaben
Der Güte und der Liebe haben!
Euch bethen wir als unterthan
In Einheit euer Gottheit an.

Antiph. Dir ſey Dank, O Gott! Dank ſey dir O wahre und einige Dreyfaltigkeit! Du einige und höchſte Gottheit! Du heilige und einige Einheit!

Gebeth wie oben.

Zur Terz.

Der Vater, da er ſich erkennet,
Gebahr aus ſich ganz unzertrennet;
Indem der Sohn aus deſſen Schooß
Wie aus dem Licht ein Licht entſproß.

Aus beyden iſt durch Liebsverlangen
Der gleiche Geiſt hervorgegangen;
Da doch aus beyden keiner war,
Der ihn erſchuf, der ihn gebahr.

Antiph. Zu dir rufen wir; dich loben wir: dich bethen wir an, O unſere Hoffnung! O unſere Liebe! befreye uns, und belebe uns, O glückſelige Dreyfaltigkeit!

Gebeth wie oben.

Zur Sext.

Als auf den Sohn die Quellen floſſen,
Die ihm der Taufer aufgegoſſen;
Ließ ſich der Geiſt mit ſanften Wehn
Beym Haupt in hoher Luft erſehen:
Der Vater aber ließ vor allen
Das Zeugniß ſeiner Stimm erſchallen:
Der ſeye GOtt nach der Perſon;
Der ſeye ſein geliebter Sohn.

Antiph. Die Liebe der Vater, die Gnad der Sohn, die Vereinbarung der heilige Geiſt iſt eine einzige Subſtanz. O glückſelige Dreyfaltigkeit!

Gebeth wie oben.

Zur Non.

O Vater! deſſen höchſte Macht
Die Allheit hat hervorgebracht!
O Sohn! von welchem Luft und Erden
Mit Weisheit angeordnet werden!

O

O ausgegangner Gottheits-Geiſt!
Der du die beſte Güte heißt!
Vor euch muß alles Weſen liegen;
Vor euch muß ſich die Allheit biegen.

Antiph. Dir ſey Lob, dir ſey Glory, dir ſey Dank in ewige Zeiten; und gebenedeyt ſey der Name deiner Glory, der heilige, der preiswürdige, und in Ewigkeit übergroſſe Name. O glückſelige Dreyfaltigkeit!

Gebeth wie oben.

Zur Veſper.

Durch GOtt des Geiſtes höchſte Kraft
Wurd uns des Vaters Sohn empfangen,
Der bey dem Flor der Jungfrauſchaft,
Iſt von Maria ausgegangen;
Der an dem rauhen Kreuzblock ſtarb;
Der in der Grabſtatt wollte liegen;
Der ſo das Leben ſich erwarb,
Und in den Himmel aufgeſtiegen.

Antiph Dich GOtt den ungebohrnen Vater, dich den eingebohrnen Sohn, dich den Geiſt den Tröſter, dich o heiligſte und unzertheilte Dreyfaltigkeit! bekennen, loben und benedeyen wir von ganzem Herzen und Mund. Dir ſey Glory in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth wie oben.

Zur Complet.

Einſt wird ankommen GOttes Sohn,
Um alle nach des Lebens Früchten
Zu dem Verdienſt gemeßnen Lohn
Im Glanz der Herrlichkeit zu richten:
Da er die Frommen zu der Freud
In Huld der Gnad wird benedeyen;
Die Böſen aber zu dem Leid
In ſeinem Grimm vermaledeyen.

Antiph. Ehr ſey dem Vater, der uns erſchaffen: Ehr ſey dem Sohn, der uns erlöſet: Ehr ſey dem heiligen Geiſt, der uns geheiliget hat: Ehr ſey der höchſten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, unſerem GOtt in alle Ewigkeit.

Folgendes Lobgeſang nebſt nachſtehenden Pſalmen kan an den Sonntägen, hohen Feſttägen, wenn das Hochwürdigſte ausgeſezt, und bey jeder von GOtt empfangenen Gutthat, wie auch für alle durch die ganzen Lebenszeit erhaltene Gnaden entrichtet werden.

Te Deum Laudamus.

O GOtt dich loben wir! O HErr dich bekennen wir.

Dich ewigen Vater ehret die ganze Welt.

Alle Engel, die Himmel und aller Gewalt darinnen.

Die

Die Cherubin und Seraphin ſingen dir mit unaufhörlicher Stimme.

Heilig! Heilig! Heilig iſt der Herr GOtt der Herrſchaaren.

Himmel und Erde ſind voll der Majeſtät deiner Herrlichkeit.

Dich lobet der Chor der Apoſteln.

Dich lobet die löbliche Menge der Propheten.

Dich lobet das hellglänzende Kriegsherr der Martyrer.

Dich preiſet in der ganzen Welt die heilige Kirche, und bekennet dich als den Vater von unermeſſener Majeſtät, und deinen würdigen wahren und einigen Sohn, und auch den Tröſter den heiligen Geiſt.

O Chriſte! du biſt ein König der Ehren.

Du haſt nicht geſcheuet der Jungfrauen Leib, da du Menſch wurdeſt, und uns erlößteſt.

Du haſt überwunden des Todes Stachel, und den Glaubigen das Reich der Himmeln geöfnet.

Du ſizeſt zu der Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters;

Ein zukünftiger Richter wirſt du geglaubt.

Darum O HErr! bitten wir dich, komm zu hilfe deinen Dienern die du

mit

mit deinem koſtbarlichen Blut erlöſ-ſet haſt.

Mache, daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit belohnt werden.

HErr mach ſelig dein Volk, und ſegne deine Erbſchaft.

Regier, und erhebe ſie in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich, und preiſen dei-nen Namen ewiglich.

O HErr! du wolleſt uns dieſen Tag vor Sünden bewahren.

Erbarme dich unſer O HErr! erbarme dich unſer!

Deine Barmherzigkeit komme über uns, als wir in dich gehoffet.

Auf dich O HErr! habe ich gehoffet, ich wird nicht zu ſchanden werden in Ewig-keit.

Gebeth der Kirche.

Allmächtiger ewiger Gott! der du uns deinen Dieneren gegeben haſt in der Be-kanntniß des wahren Glaubens die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzu-bethen; wir bitten dich, daß wir in Kraft deſſelben Glaubens von allen Widerwär-tigkeiten allweg beſchirmet werden, Amen.

O GOtt deſſen Barmherzigkeit unzahl-bar, und deſſen Güte unermeßlich iſt, wir

ſagen deiner mildeſten Majeſtät für die ertheilte Wohlthaten unendlichen Dank: und bitten zugleich deine gütige Barmherzigkeit, das, weil du uns unwürdige ſo gnädiglich begabet, und von ſo vielen Ueblen erlöſet haſt, wolleſt uns ferner erhalten, ſegnen und beſchüzen, und endlich zu der Glorie deines ewigen Reichs einführen, durch Chriſtum unſern Herrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt lebt und regiert gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Lob und Dank Pſalm.

Ich will dich O mein GOtt und König! hoch erheben: und deinen Namen immer und ewig preiſen.

Ich will dich alle Tage loben, und preiſen deinen Namen immer und ewiglich.

Der HErr iſt groß, und über alles zu erhöhen: und ſeine größe iſt unendlich.

Ein geſchlecht nach dem anderen wird deine Werke rühmen: und ſie werden deine Macht verkündigen.

Die groſſe Herrlichkeit und Ehre deiner Heiligkeit werden ſie ausſprechen: und deine Wunder erzählen.

Sie werden von der Kraft deiner erſchrecklichen Thaten reden, und deine größe kund machen.

Das

Das Gedächtniß deiner übergroßen Süſſigkeit werden ſie anrühmen, und ob deiner Gerechtigkeit frohlocken.

Der HErr iſt gnädig und bramherzig: er iſt geduldig, und von großer Erbarmung.

Der HErr iſt gütig gegen jedermann: und ſeine Erbarmungen ſind über alle ſeine Werke.

Deine Heilige O HErr! müſſen dich rühmen und alle deine Werke preiſen.

Sie werden von der Herrlichkeit deines Reichs ſagen: und von deiner Macht reden, damit ſie ſelbe den Menſchenkindern zuwiſſen thun, gleichwie auch die Ehre und Herrlichkeit deines Reichs.

Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Zweiter Lob und Dank Pſalm.

Lobet den HErrn, die ihr in dem Himmel ſeyd: lobet ihn in der Höhe.

Lobet ihn, alle ſeine Engel: lobet ihn alle ſeine Heerſchaaren.

Lobet ihn Sonn und Mond: lobet ihn alle Sterne und Licht.

Lobet ihn, ihr Himmel aller Himmeln, und alle Wäſſer, welche über den Himmeln ſind, ſollen den Namen des HErrn loben.

Dann er hat nur geredet, da wären ſie gemacht: er hat nur befohlen, da waren ſie erſchaffen.

Er

Er hat ſie veſt gemacht, daß ſie immer und ewig bleiben ſollen: er hat ihnen eine Ordnung gegeben, die nicht vergehen wird.

Lobet den HErrn ihr auf dem Erdboden, ihr Drachen und alle Abgründe:

Feuer, Hagel, Schnee, Eiß, Sturmwinde, die ſein Wort vollziehen.

Berge und alle Bühel: die fruchtbaren Bäume und alle Cedern,

Die Thiere und alles Vieh: die Schlangen und geflügelten Vögel,

Die Könige der Erden ſamt allen Völkern: die Fürſten ſamt allen Richtern der Welt,

Die Jünglinge und Jungfrauen: die Alten ſamt den Jungen, ſollen den Namen des HErrn loben: dann ſein Name allein iſt erhöhet.

Sein Lob iſt über Himmel und Erden: und er hat die Macht ſeines Volks erhoben.

Alle ſeine Heiligen, die wahre Kinder Iſrael, das Volk, das nahe bey ihm iſt in der wahren Kirch, und im Himmel, ſollen ihm lobſingen.

Singet dem HErrn ein neues Lied: ſein Lob ſoll in der Verſammlung der Heiligen erſchallen.

Iſrael ſoll ſich in dem jenigen erfreuen, der ihn gemacht hat: und die Kinder von Sion ſollen in ihrem Könige frolocken.

Sie

Sie ſollen ſeinen Namen im Reyhen Chorweis loben: und ihm auf Trummeln und Harpfen ſpielen.

Dann der HErr hat Wohlgefallen an ſeinem Volk: und er wird die Sanftmüthigen erhöhen und erlöſen.

Die Heiligen werden in der Herrlichkeit frolocken: und ſich in ihren Schlaf-Kämmern, in der Einſamkeit und Betrachtung in den himmliſchen Wohnungen erfreuen.

Sie werden GOtt mit ihrem Mund höchlich loben: und werden in ihren Händen zweyſchneidende Schwerdter haben, im lezten Gericht mit Chriſto richterliche Gewalt wider die Gottloſen ausüben.

Damit ſie unter den Heyden Rache, und unter den Völkern Straf ausüben.

Ihre Könige mit Feſſeln binden: und ihre Edlen mit eiſernen Banden,

Damit ſie an ihnen das vorgeſchriebene Urtheil vollziehen: dieſe Ehre haben alle ſeine Heiligen.

Lobet den HErrn in ſeinem Heiligthum: lobet ihn in ſeinem veſten Firmament (in der wahrglaubigen Kirche.)

Lobet ihn in ſeinen mächtigen Werken: lobet ihn nach ſeiner vielfältigen Gröſſe.

Lobet ihn mit dem Schall der Poſau-

nen:

nen: lobet ihn mit Pſalter-Spiel und Harpffen.

Lobet ihn mit Trummeln und Singer-Reyhen: lobet ihn mit Saitenſpiel und Orgeln.

Lobet ihn mit wohllautenden Zymbeln: lobet ihn mit wohlklingenden Zymbaln: Alles, was Athem hat, lobe den HErrn.

Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Dritter Lob und Dank Pſalmen.

Preyſet den HErrn: dann er iſt gütig; dann ſeine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preyſet den GOtt aller Götter: dann ſeine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preyſet den HErren aller HErren: dann ſeine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Lobend will ich den HErrn anrufen: und er wird mich von meinen Feinden erretten.

Ich will ihn preyſen aus ganzem meinem Herzen, und will verkündigen alle ſeine Wunderwerke.

Dann ich hab erkennt, daß der HErr ein großer HErr ſey, und unſer Gott ſey über alle Götter.

Alles was ihm gefallen hat, daß hat er gethan im Himmel und auf Erden, und unter der Erde.

Und erhält alles durch ſeine große All-

macht: und verordnet alles nach ſeinem göttlichen Willen.

Seiner Allmacht kan Niemand wiederſtreben: und vor ſeinem Gericht kan ſich Niemand verbergen.

Ehre ſey dem Vater, ꝛc.

Gebeth.

Mache, O HErr! daß wir unabläßig die Furcht und Liebe deines heiligen Namens in uns haben: weil du mit deiner Anleitung jene niemal verlaſſeſt, welche du in der Grundveſte deiner Liebe einſetzeſt.

O GOtt! du Beſchirmer derjenigen, die auf dich vertrauen, ohne welchem nichts vermögend, nichts heilig iſt: vermehre über uns deine Barmherzigkeit; auf daß wir unter deiner Anweiſung und Anführung durch dieſe zeitlichen Güter alſo durchwanwandern; auf daß wir dabey die ewigen nicht verlieren.

O GOtt der Kräften! von dem alles kömmt, was immer gut iſt: pflanze in unſere Herzen die Liebe deines Namens ein, und verleih uns den Zuwachs zu deinem Dienſte; auf daß du ernähren mögeſt, was gut iſt, und vermittelſt der Befliſſenheit in der Frömmigkeit, was du genähret haſt, auch erhalteſt. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Tag-

Tagzeiten
zu der
Göttlichen Vorſichtigkeit.

Zu der Metten.

℣. Herr! thue auf meine Lefzen;
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hülf,
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

Als Er war im Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Kommt, ihr Chriſten, helft mir preiſen,
Unſerm GOtt die Ehr erweiſen,
Welche ihm allein gebührt;
Seiner Vorſicht uns ergeben,
Er erhält und giebt das Leben,
Seine Hand uns ſicher führt.

Antiph. GOtt regiere mich, und es wird mir nichts mangeln. Pſ. 22.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℞. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger GOtt! verleih gnädig, daß ich deine göttliche Vorſichtigkeit jederzeit vor Augen habe. Vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich ſicher hange an der Güte deiner Vorſehung. Richte meine Sachen, und leite ſie bis ans Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig und mir nützlich iſt. Durch Jeſum Chriſtum unſeren Herrn, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülf,
℞. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

Als Er war im Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Die GOtt recht von Herzen lieben,
Sich im Kreuze nicht betrüben,
Denen ſteht er allzeit bey;
Denn er es aus Liebe ſendet,
Und auch wieder von uns wendet,
Er weis, was uns nützlich ſey.

Ant.

Antiph. GOtt behütet und bewahret die, ſo ihn lieben. Pſ. 144.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Zur Prim.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülf,

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

Als Er war im Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

GOtt giebt oftmals Freud dem Herzen,
Auch zuweilen Angſt und Schmerzen,
Giebt, wann, wie, und was er will,
Läßt uns auch nicht Weh geſchehen
Und niemals zu Grunde gehen,
Seine Güte hat kein Ziel.

Antiph. Wann er mich wird anrufen, ſo werde ich Ihn erhören. Ich bin bey Ihm in der Trübſal: ich will ihn von ſelber erretten, und Ihne Herrlich machen. Pſ. 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Zu der Terz.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülf,
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

Als Er war im Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Wenn wir GOtt nur laſſen walten,
Wird er uns gewiß erhalten,
Weil er alles vorgeſehn;
Sind wir ſchon vom Kreuz gedrücket
Gott uns in der Noth erquicket,
Läßt der Seel nichts Leids geſchehn.

Antiph. Ich will im Frieden ſchlafen und ruhen, denn du haſt mich ſonderlich in Hoffnung geſetzet. Pſ. 4.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Zu der Sext.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülf,
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

Als Er war im Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Gott thut wohl, wenn er uns quälet,
Und ſein Troſt zu Zeiten fehlet,
Kindern iſt die Zucht ſehr gut.
Daß wir fleißig an ihn denken,
Unſre Herzen zu ihm lenken,
Dies iſt es, warum ers thut.

Antiph. Ob ſich wider mich ein Heer riſtet, ſoll ſich doch mein Herz nicht fürchten, und ob ſich ſchon ein Streit wider mich erhübe, will ich mich auf Gott verlaſſen. Pſ. 26.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth wie oben.

Zu der Non.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülf,
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

Als Er war im Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Wär GOtt denen nicht gewogen,
So er ſchon zu ſich gezogen
Durch Betrůbniß, Angſt und Noth:
Würden ſie leichtſinnig leben,
Und nicht nach dem Himmel ſtreben,
Alſo niemals ſeyn bey GOtt.

Antiph. Es iſt mir gut, daß du mich gedemůthiget haſt, damit ich deine Rechte lerne. Pſ. 118.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth wie oben.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt merke auf meine Hülf,
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,
Als Er war im Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Welcher Menſch hat nicht erfahren
Wann uns Gott nur will bewahren,

Uns

Uns kein Unglück treffen kann;
Es liegt blos an ſeinem Segen,
Den er giebt an allen Tägen,
Wann wir ihn nur rufen an.

Antiph. Ich habe meine Augen aufgehoben zu den Bergen, von denen mir Hülf kommen wird, meine Hülf kömmt mir von dem Herrn, der Himmel und Erde erſchaffen hat. Pſ. 102.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth wie oben.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, O Gott unſer Heiland!
℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.
℣. O Gott! merke auf meine Hülf,
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

Als Er war im Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Laſſet uns auf GOtt vertrauen,
Und auf ſeine Gnade bauen,
Dieſes iſt, was ihm gebührt;

Seiner Ordnung uns ergeben,
Und ganz ohne Sorgen leben,
Weil er alles wohl regiert.

Antiph. Wer unter dem Schutz des Allerhöchſten wohnet, der bleibt unter dem Schirme des Allmächtigen Gottes im hohen Himmel. Pſ. 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth wie oben.

Litaney.

Herr! erbarme dich unſer,
Chriſte! erbarme dich unſer.
Chriſte! höre uns.
Chriſte! erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel,
Gott Sohn Erlöſer der Welt,
Gott heiliger Geiſt,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott,
Gott unſer Beſchirmer,
Gott unſer Herrſcher und Regierer,
Gott unſre Hoffnung,
Gott unſer Erleuchter,
Gott unſer Vorſeher,
Gott unſer Vater,
Gott unſre Zuflucht,
Gott unſre einzige Liebe,
Gott unſre höchſte Vergnügenheit,
} Erbarme dich unſer.

Gott

Gott unſer Erſchaffer,
Gott unſer Erhalter,
Heiliger Gott,
Heiliger ſtarker Gott,
Heiliger unſterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allweiſeſter Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Vorſichtigſter Gott,
Allerliebwürdigſter Gott,
O GOtt! der du alles, was auf Erden iſt, dem Menſchen zum Dienſt erſchaffen haſt,
Der du die Vögel des Lufts, und alle andere Thiere wunderlich erhältſt und ernähreſt,
Der du die Lilien und Blummen des Feldes herrlich bekleideſt,
Der du die Früchte der Erde wachſen und zunehmen macheſt,
Der du alle Härlein des menſchlichen Hauptes gezählet, daß auch derer keines ohne deinen Willen zu Grunde gehet,
Der du alles dem Menſchen zum Beſten ordneſt und richteſt,
Der du auch die zeitlichen Trübſaalen und Kreuze uns zum Nutzen ſchickeſt,

Erbarme dich unſer.

Der

Der du ſchlägſt, damit du heileſt; und tödteſt, daß wir durch den Tod von dir nicht geſchieden werden,
Der du durch Kreuze uns zu wahrer Buß und Beſſerung unſers Lebens bekehreſt,
Der du durch Verfolgung uns von der Welt und allem Irdiſchen abzieheſt, und zur Erkenntniß deiner Hoheit führeſt,
Der du diejenigen, ſo ſich gänzlich deiner göttlichen Vorſichtigkeit überlaſſen, mitten in Nöthen mit wunderbarer Hülfe ſegneſt,
Der du die, ſo auf dich hoffen, nicht läſſeſt zu ſchanden werden;
} Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig, verſchone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöſe uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöſe uns, o Herr!
Von deinem Zorne, erlöſe uns, o Herr!
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorſichtigkeit, erlöſe uns, o Herr!
Von aller Ungeduld,
Von Kleinmüthigkeit in dem Kreuze und Leiden,
Von allem Murren und Klagen wieder deine göttliche Anordnung,
Von allen verzweifelten Anfechtungen, ſonderlich in der Stunde des Todes,
} Erlöſe uns, o Herr!

Von

Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Sachen, erlöſe uns, o Herr!

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unſer verſchoneſt,
Daß du in uns ein kindliches Vertrauen zu deiner göttlichen Vorſichtigkeit erwecken wolleſt,
Daß wir in allem Glück und Unglücke deine göttliche Vorſichtigkeit demüthig anbethen,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unſern Willen jederzeit deinem heiligen Willen gleichförmig machen,
Daß wir im Leiden unſre ſtandhafte Liebe gegen dich eifrig erzeigen mögen,
Daß du uns in allen Widerwärtigkeiten eine ſtarkmüthige Gedult verleihen wolleſt.
Daß du uns erhören wolleſt,
} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmſt die Sünde der Welt, verſchone unſer, O HErr!

O du Lamm GOttes! 2c. erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes! 2c. erbarme dich unſer, O HErr!

Chriſte! höre uns.

Chriſte! erhöre uns.

℣. Herr!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O GOtt! erleuchte mich, und gieb mir die Gnad, daß ich alles Glück und Unglück, ſo mir begegnen wird, erkenne für deine Schickung, für deine weiſeſte Anordnung und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme. Ich bethe demüthigſt an, lobe und preiſe deine göttliche Vorſichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten. Ich glaube und traue auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit und unendliche Gütigkeit, daß du uns kannſt und willſt helfen. Ich bereue von Herzen, was ich dieſem Glauben zuwidergehandelt. Verzeih mir, o barmherziger GOtt! und verleih mir, daß ich nicht allein hier, ſondern auch dort in der himmliſchen Glory deine göttliche Vorſichtigkeit ewiglich loben und preiſen möge, Amen.

Ergebung in den Göttlichen Willen: oder ſehr troſtreiche andachts Uebungen in Kreuz und Trübſalen, wie auch andern traurigen Zufällen ſehr nützlich zu ſprechen.

Herr! mach mit mir, was dir beliebt,
Ich will es wohl aufnehmen:

Ich

Ich will ganz froh, und nicht betrübt,
Zu allem mich bequemen.
Der Glaub ſagt mir, ich ſey dein Kind
Mein Vater du hingegen;
Mach was du willſt, ich werd geſchwind
Mein'n Willen unterlegen.
Willſt, das mit Kreuz und Kůmmernůß
Ich werde ůberladen:
Denn hat dein liebe Hand ein Kuß,
Sie ſucht nicht meinen ſchaden.
Du willſt mein'n Nutzen nur allein,
Der meiner Seel zu gehe,
Mein Will gibt gånzlich ſich darein,
O GOtt! dein Will geſchehe.
Willſt, das ich lige Matt und Kranck,
In Ach, und Weh verſencket,
Sag ich doch deiner Güte danck,
Weil ſie an mich gedencket.
So groß die Schmerzen immer ſeyn,
So viel ich Leid ausſtehe,
Werd ich dieß ſagen nur allein:
O GOtt! dein Will geſchehe.
Willſt, daß auf mich Schimpf, Spott und Schand
Es blize, hagle, regne,
Gieb die Gedult, mit deiner Hand
Mein Leiden allzeit ſegne.
Geſezet, das auch die Natur
Darwider ſich aufblåhe,

Ich

Ich werd gleichwohlen ſeufzen nur :
O GOtt ! dein Will geſchehe.
Willſt daß die weit, und breite Welt.
All übles von mir ſage,
Wanns dir, mein liebſter GOtt ! gefällt,
Ganz kein Bedenken trage,
Der Kelch kan nicht ſo bitter ſeyn,
Wenn ich dein Gnad anflehe,
Und werf die ſüſſe Wort hinein :
O GOtt ! dein Will geſchehe.
Willſt alles Unheil ſchicken zu,
So möglich auf der Erden :
Schick es, wenn nur die Himmels-Ruh
Mir dort zu theil kann werden.
Vermehr das Kreuz, der Unglücks-Wind
Mit raſen auf mich wehe,
Ich ruf beſtändig als dein Kind :
O GOtt ! dein Will geſchehe.
Willſt, das mich Durſt und Hunger plag,
Die ſaure Armuth drücke,
Ich führ entgegen keine klag,
Noch eine Achſel zücke.
Vergönne mir, das deine Gnad,
An meiner Seit ich ſehe,
Weich ich von dieſem keinen Grad :
O GOtt ! dein Will geſchehe.
Willſt, das die Feind auf alle Wort,
Auf Schritt und Tritt mir lauren,
Dein Will iſt mir das beſte Ort,
Mein Zuflucht, meine Mauren.

Bleib

Bleib du mein Freund, und fürohin,
Mein GOtt! mich nicht verſchmähe,
Du weiſt, daß ich dein eigen bin:
O GOtt! dein Will geſchehe.
Willſt, daß ich in dem dunklen Staub
Hier des vergeſſens bleibe,
Ein Plaz im Lebens-Buch erlaub,
Dahin mein Namen ſchreibe.
Nach deinem Willen allzeit gleich
Ich meinen Willen drehe;
Mit mir, bis ich ein kalte Leich,
O GOtt! dein Will geſchehe.
Willſt, das die Angſt und Furcht mein Herz
Mit Traurigkeit beziehen,
Was dir gefällt, iſt mir kein Schmerz,
Kein Arbeit, kein Bemühen:
Willſt, das mein Gewiſſen, wie der Hahn
Vormal dem Petrus krähe,
Nimm ich es als eine Warnung an,
O GOtt! dein Will geſchehe.
Willſt, das ich deine ſcharpfe Ruth
Soll in dem Tod empfinden:
Schlag zu, mein GOtt, ich geb das Blut
Zum Opfer meiner Sünden.
Ich hab verſchuldt, wie eine Blum,
Das mich der Tod abmähe,
Ich ſprech dir alles Lob und Ruhm:
O GOtt! dein Will geſchehe.
Der Glaube mich geduldig macht,
Er zeigt mir dein Verſprechen:

Dein Treu, O GOtt! ſtets für mich wacht,
Die niemals pflegt zu brechen.
Wenn alles geht in Untergang,
Biſt du noch in der Nähe;
Darum vernünftig ich verlang,
O GOtt! dein Will geſchehe.
Ein Menſch, der deinen Willen ſich
Zur Regel außerkohren,
Hat nie gefehlt, denn ſicherlich
Iſt er zum Glück gebohren.
Er ſorget nur allein, damit
Verdienſt er hier ausſäe,
Und dort in einem reichen Schnitt;
O GOtt! dein Will geſchehe.
Der Schluß iſt nun ganz feſt gemacht,
Dein Gnad, O GOtt! thu geben,
In Kreuz und Trübſal Tag und Nacht,
Wie du es willſt, zu leben.
Das Kreuz iſt mir nicht mehr ſo ſchwer,
Weil du es ſelbſt getragen,
Und, wenn der Laſt noch gröſſer wär,
Will ich kein Wort mehr ſagen.

Neunzigſter Pſalm, in Widerwärtigkeiten und ſchweren Verſuchungen andächtig zuſprechen.

WEr unter der Hülf des Allerhöchſten wohnet, der wird unter dem Schirm GOttes des Himmels ſicher ruhen.

Er

Er wird zum HErrn ſagen: Du biſt mein Beſchůzer und meine Zuflucht, mein GOTT! auf den ich hoffen will.

Denn er hat mich errettet vom Strick der Jåger, und von dem ſcharpfen Worte.

Er wird dich mit ſeinen Achslen überſchatten, und unter ſeinen Flůglen wirſt du dein Hoffnung haben.

Seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben, damit du dich nicht fórchteſt für dem nåchtlichen Schröcken.

Vor dem Pfeil, der im Tag flieget, vor dem Geſchåft, das im Finſtern herum wandelt, für den Anlauf des Mittågigen Teufel.

Tauſend werden fallen an deiner Seite, und zehen tauſend an deiner Rechten, zu dir aber wird nichts nahen.

Ja du wirſt mit deinen Augen beobachten, und der Sůnder Vergeltung anſchauen.

Dann du O HErr! biſt meine Hoffnung; deine Zuflucht haſt du auf den Allerhöchſten geſetzt.

Es wird dir nichts Uebels begegnen, und kein Plag wird zu deiner Hůtte ſich nahen.

Dann er hat ſeinen Engeln befohlen, daß ſie dich behůten auf allen deinen Wegen.

Auf ihren Hånden werden ſie dich tragen, daß du nicht etwann deinen Fuß an einem Stein verletzeſt.

Uber Schlangen und Baſilisken wirſt du gehen, und wirſt Löwen und Dracken zertretten;

Dieweil er auf mich gehoffet, will ich ihn erretten, ich will ihn beſchirmen, dann er hat erkennet meinen Namen.

Er wird zu mir rufen, und ich will ihn erhören: Ich bin bey ihm in der Noth, ich will ihn daraus retten, und zu Ehren bringen.

Mit langem Leben will ich ihn erſätigen, und mein Heyl ihm zeigen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt, als er war im Anfang, jezt, und allezeit und in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

HErr! dein Nam ſey gebenedeyet in Ewigkeit, daß du haſt wollen dieſe Anfechtung und Trübſal über mich kommen laſſen.

Ich mag ihr nicht entrinnen: mir iſt aber vonnöthen, daß ich zu dir fliehe, daß du mir helfeſt, und ſie mir zum guten kehreſt.

HErr! jezt bin ich in Trübſal, und meinem Herzen iſt nicht wohl: dann ich werde von gegenwärtigem Leiden geplaget.

Allerliebſter Vater! was ſoll ich nun ſagen? Zwiſchen Aengſten bin ich eingeſchloſſen,

und

und gefangen: erhalt und erledige mich zu dieſer Stund;

Derohalben aber bin ich zu dieſer Stund kommen, damit du geehrt werdeſt, ſo ich ſehr geniedriget, und durch dich erlediget werde.

Darum laß dir, O Herr! gefallen, daß du mich erledigeſt: dann was vermag ich Armer ohne dich zu thun, und wo ſoll ich ohne dich hingehen?

HErr! gieb doch Stärke in dieſem Streit.

Hilf mir, HErr mein GOtt! ſo werde ich nicht förchten, wie heftig ich auch beſchweret werde.

Was ſoll ich aber jezt wohl anderſt ſagen? als O Herr! dein Will geſchehe: ich hab gleichwohl verſchuldet, daß ich gepeiniget und geängſtiget werde.

Es muß nun ſeyn, daß ich leide, und auch daß es geduldiglich geſchehe, bis das Ungewitter vergehe, und es einmal beſſer werde.

Dieweil aber deine Hand allmächtig iſt, ſo kan ſie auch die Anfechtung wohl von mir nehmen, und ihre Ungeſtümmigkeit mildern, damit ich nicht ganz und gar untergehe: alſo haſt du, mein GOtt und meine Barmherzigkeit! vormals oft mit mir gnädiglich gehandelt:

Und je ſchwerer mir dieſes iſt, je feſter hoffe ich auf dich daß du mich armen niemahlen werdeſt verlaſſen.

Fünfter Unterricht von Beſuchung des allerheiligſten Altars Sacrament.

Wer ſeinen GOtt und Heiland, welcher in einer jeden conſecrirten Hoſtie perſönlich zugegen iſt, nicht oft, und mit Freuden beſuchet, der redet laut genug, daß er zu ſelbem wenig Liebe und Hochſchäzung trage. Stelle nur zum Beyſpiele dir zwey Herzensfreunde vor Augen; gewieß iſt, daß jede Zeit Ihnen ſehr lange fürkömmt, biß ſie wieder zu ſammen kommen; warum aber? nicht wahr, weilen ſie einander lieben, und gerne haben. Wenn alſo ein Chriſt ſeinen GOtt in dem heiligſten Altars Sacrament wohl gerathen kan, und obſchon auch leichtlich könnte, dannoch nicht zu ſelbem gehen mag, ja anſtatt ſeinen Gott mit einem Beſuch zu beehren, ſich lieber bey den Menſchen aufhält, und mit dieſen ganze Stunden unnüz verſchlenzet; giebt deutlich genug zu erkennen, daß er ein geringe Liebe gegen ſeinem Gott im Herzen hege. Erwöge dann alſo Chriſtliche Seele, wie ſchmerzlich deinem göttlichen Erlöſer im heiligſten Sacrament fallen werde, wenn er dich ſo oft vor der Kirchen fürübergehen ſiehet, ohne daß du ſo viel Liebe ihme erzeigeſt, gar hineinzutretten, und Ihme ſeine liebe Vaterhande zu küſſen, oder auch nur wenigſt einen kindlichen Gruß zugeben.

Ge-

Geſezt aber, daß dich auch die Liebe zu öfterer Beſuchung des Heilandes in dem heiligſten Altars Geheimniß nicht zu bewögen vermöchte, ſollte doch dich hierzu dein eigener Nuzen bewögen. Sollen wir wohl glauben, das Jeſus uns von ſich mit leren Händen weggehen laſſen werde, da er doch nur wegen uns in der Kirche ſich aufhaltet? wird er wohl unſer bitten verſchmähen, da er doch ſo liebreich aus dem Tabernacul uns zurufet: (a) **Kommet alle zu mir, die ihr mit Kreuze und Trübſalen beladen ſeyd, ich will die Bürde euers Leidens euch erleuchtern**; wird er wohl mit ſeinen Gnaden gegen dich geſparſam ſeyn? nachdem Jhne die H. Gertrud einmal weinen geſehen, aus Urſache, daß ſo wenig von Jhme Gnaden begehren, und wenn ſie auch um ſelbe anhalten, dieſes nur auf ein kaltſinnige Weiſe, und mit dem gröſten Mißtrauen gegen einen ſo lieben Gott anſtellen.

Gewieß iſt, daß wer immer das heiligſte Sacrament beſuchen wird, allezeit beſſer werde zurückkehren, als er kommen; denn iſt der Beſuchende ein Sünder, ſo wird der Heiland Jhne mit barmherzigen Augen in Gnaden anſehen, und mit den Stralen ſeiner göttlichen Erleuchtungen deſſen Herze verwunden, und zu einer ernſtlichen Bekehrung aufmuntern: wie David in ſeinen Pſalmen ſpricht (b) **Neben dir O Herr! wohnet nicht der Sünder und die Ungerechte bleiben nicht ungerecht vor deinem Angeſichte.**

(a) Matth. c. 11. (b) Pſal. 5. v. 5.

Iſt aber der Beſuchende ohnehin ſchon fromm, ſo wird er eben darum durch ſolche Beſuchung frömmer werden; weilen man bey den Heiligen heilig, wie bey den Schlimmen gottlos wird; je öfter man zum Feuer kömmt, deſto mehr wird man erhizt.

Betrachte, und führe wohl zu Gemüth mein Chriſt; wer iſt wohl indem heiligſten Altars Geheimniß verborgen? iſt es nicht eben jener dein Heiland, der auf die Welt gekommen, nicht ſo viel die Gerechte als die Sünder aufzuſuchen. Iſt es nicht dein beſter getreueſter, und für dich unendlich gut geſinnteſter Freund, dergleichen du weder im Himmel, viel weniger auf der falſchen Welt antriffſt? iſt es nicht der gute Hirt, der dem verlohrnen Schafe über Berg und Thal nachlaufet, und mit gröſter Mühe ſelbes aufſuchet? iſt nicht in dieſem heiligſten Geheimniß eben jener liebvolle Vater, der ſeinen ungerathenen Sohn mit weinenden Augen umarmet, geküſſet, und die zarteſte Liebsregungen eines frommen Vater Herzens ihme tauſendfältig bewieſen? wie iſt wohl möglich, daß du von einem ſo liebreichen Vater, von einem ſo guten Hirten, und von einem ſo lieben Freunde, von einem ſo gütigſten Erlöſer, der für dich auf die Welt gekommen, ſo viel ausgeſtanden, und gelitten, dir zu lieb noch würklich in der Heil. Hoſtie ſich aufhaltet, nicht alles Heil Troſt und Hilfe zu erhalten höchſt billich hoffen ſolleſt? O erkennteſt doch, wie dich dein Jeſus ſo heftig liebe, und mit was heiſſen Begirden um dir gutes erweiſen zu können er dich aus ſeinem Tabernacul erwarte! Mein gehe, gehe ſo oft du immer kanſt zu dieſem deinem in dich ſo ſehr verliebten Gott; lerre bey Ihme ſodann dein Herz nur recht auß; ſage Ihme nur ſein alles,

wo es dir imm r an Seel oder Leib an zeitlich-oder geiſtlichen Mitteln fehlet, er wird dir gedultig auſhören, und je länger du dich bey ihme aufhalteſt, je angenehmer wirſt Ihme ſeyn; Er iſt deßwegen gegenwärtig das Er dir helfe, wie er dies ſelbſten bey Johannes bezeuget. (c) **Ich bin kommen nicht nur daß ſie (die Menſchen) das Leben haben, ſondern auch überflüßig haben.**

Die Art und Weiſe, das heiligſte Sacrament zu beſuchen ſtehet jedem ſelbſten frey, wenn nur die Beſuchung demüthig, eifrig, und mit recht herzlichem Vertrauen auf den lebendig gegenwärtigen Heiland mit höchſter Ehrenbezeigung geſchiehet. Hier haſt du in groſſer anzahle Andachten, dern du dich nicht nur das Jahr hindurch ſondern auch zu H. Zeiten, als Weihnachten, in der heiligeu Charwoche bey dem H. Grab, an denen HH. Oſter- und Pfingſt Feſten, wie auch am Feſt des zarteu Fronleichnams unſers Herren Jeſu Chriſti, und die Octav hindurch ſehr nüzlich bedienen kanſt, und zu deinem in dem heiligſten Altars Sacrament verborgenen Gott für dieſe angeführte heilige Zeiten ſehr wohl eingerichte Andachtsübungen, hier finden kanſt.

Beſuchung des heiligſten
Altars Sacrament.

Ich grüße dich aus ganzen meinem Herzen O edler Leib, und koſtbares Blut mei-

(c) Cap. 10.

meines Erlöſers, der du hier wahrhaftig unter der Geſtalt des Brods gegenwärtig biſt; Ich bethe dich an mit jener Anbethung, mit welcher dich deine Jungfräuliche Mutter, und alle Chör der heiligen Engeln beehren und anbethen.

Seye gegrüßet aller Ehr-und liebewürdigſter Leib Jeſu Chriſti meines liebſten Heylandes, du wahre lebendige Hoſtie, welche iſt aufgeopferet worden am Stammen des heiligen Kreuzes: ich bethe dich an in dem Namen aller Creaturen, und ſage dir unendlichen Dank für die übergroße Liebe, mit welcher du dieſes heiligſte Sacrament haſt eingeſetzet.

Seye gegrüßt O allerliebſter JEſu! du wort des ewigen Vaters, du ſüſſe Speiß der Engeln, du brunn der Süßigkeit, du Lamm GOttes, du heiligſtes Opfer, welches Himmel und Erden verſöhnet hat.

Seye gegrüßt O heiligſte GOtt- und Menſchheit Jeſu Chriſti! der du hier unter einer kleinen Geſtalt verborgen, zu unſerem Seelen Troſt dich aufhalteſt! ich lobe und ehre dich in alle Ewigkeit.

Ich glaube veſtiglich, daß du mein GOtt! hier gegenwärtig ſeyeſt, und mich aus dieſem heiligſten Sacrament anſieheſt, auch das innerſte meines Herzens erkenneſt. Ich glaube, daß unter der Geſtalt des

Brods

Brods nicht allein dein Leib und Blut, ſondern auch deine GOtt- und Menſchheit wahrhaft gegenwärtig ſeye; ob ich es ſchon nicht begreife, dennoch glaube ich es alſo veſt, daß ich auch mein Blut und Leben für dieſe Wahrheit zugeben bereit bin; vor dir in dem heiligſten Geheimniß des Altars verborgenen GOtt werfe ich mich auf die Erde in dem Geiſt der Demuth, und mit tiefeſter Ehrfurcht ſpreche ich mit allen heiligen Engeln und Erzengeln, mit allen Cherubinen und Seraphinen, hundert Million tauſendmahl gelobt und gebenedeyet ſeye das heiligſte und hochwürdigſte Sacrament des Altars.

Ich anbethe und grüße dich abermahlen in dem heiligſten Geheimniß des Altars verborgene göttliche Liebe, du biſt jener Gnadenthron, darauf die Gottheit ruhet, du wahre Arch des Bunds! darinn aufbehalten wird das ſüſſe Himmels-Manna; du angenehme Labung aller ſchwach- und angefochtenen Seelen! du kräftigſte Arzney wieder alle Krankheiten der Seele als des Leibs! dich lobe und preyſe ich, dich anbethe und ehre ich von innerſten meines Herzen, aus allen meinen Kräften.

O mein JEſu! du meine einzige Liebe! ſiehe an mit deinen barmherzigen Augen mich elenden Sünder, der ich meine Sün-

den vor dir herzlich bereue, und dich von Herzen anbethe, und als meinen GOtt erkenne und liebe.

O einzige Hoffnung meiner Seelen Chriſte JEſu! ich bitte du wolleſt dich meiner erbarmen, und dich deinem himmliſchen Vater für meine Sünden aufopferen, wie du dich am Kreuze für aller Welt Sünden haſt aufgeopferet. Opfere auf dich O heiligſtes und unſchuldiges Schlachtopfer! deinem lieben Vater mit aller deiner Demuth und Geduld zur Erſtattung aller Tugenden die mir manglen; opfere dich ihme mit aller Bitterkeit deines heiligſtens Leidens zur gänzlichen Verzeihung meiner Sünden. Opfere dich mit aller Liebe deines göttlichen Herzens zu Erſetzung meiner Lauigkeit, und Vermehrung deiner heiligſten Liebe in meinem froſtigen Herzen.

O gütigſter JEſu! gebenedeyt ſeye dein unüberwindliche Allmacht, gelobt ſeye deine unendliche Güte, daß Sie dieſe unermeſſene Gnad uns armen Menſchen mitzutheilen ſich gewürdiget, und einen ſo groſſen Gnadenſchatz, ein ſo troſtreiches Liebspfand zu einem ewigen Angedenken in dem heiligſten Geheimniß hat wollen zurück laſſen; dir ſey tauſendmahl Dank geſagt O liebreicheſter Jeſu! was ich habe, ſchenke ich dir gänzlich, Leib und Seel und alles was

mein

mein iſt, opfere ich deiner Liebe auf. Ach! verberge und ſchließe mich gänzlich in dein liebvolleſtes Herz ein, beſchütze mich wieder alle Verſuchungen und Liſt meiner Feinden; ſtehe mir in meinem letzten Streite bey, ſeye meine Zufluchts Stadt und führe mich in deine heilige Wohnungen, allwo ich dich ohne Ende mit dem Vater und heiligen Geiſt lieben, loben, ehren und ewig benedeyen möge, Amen.

Lobgeſang

der Kirche zu dem heiligſten Altars Sacrament.

Pange lingua glorioſi.

Zung! laß helle Töne klingen,
Den Frohnleichnam abzuſingen,
 Und das roſenfarbe Blut,
Das der Welt zum Heyl gefloſſen;
Das der Jungfrau Sohn vergoſſen;
 Das uns gab das höchſte Gut.
Der zum Heyl uns war erkohren;
Den die Jungfrau rein gebohren;
 Der bey uns gewandelt hat;
Der den Grund der Weisheit lehrte,
Schloß beym Ausgang von der Erde
 Wundervoll ſo groſe Gnad.

Bey dem letzten Abendeſſen,
Wo die Jünger beygeſeſſen,
Wurde die Figur erfüllt;
Da er nach vollbrachten Zeichen,
Sich den Zwölfen darzureichen,
Sein Perſon ins Brod verhüllt.
GOttes Wort hat dort gehandelt;
Da er Brod in Fleiſch verwandelt,
Und den Wein in eignes Blut.
Zwar der Sinn kanns nicht erkennen;
Aber die ſich Chriſten nennen,
Denen ſteht der Glaube gut.
Laßt dann das Geheimniß preiſen,
Und nach Würde Ehr beweiſen:
Alter Schatten iſt dahin.
Da ſich neue Wunder zeigen,
Soll der Glaub ſich munter neigen,
Und beſtärken unſern Sinn.
GOtt dem Vater, ſammt dem Sohn,
Seye Lob und Ehr zum Lohn!
Singt ihm Heyl, und Kraft und Freud:
Der von beyden ausgegangen,
Sey mit gleichem Anverlangen
Immerhin gebenedeyt. Amen.

Gebeth.

GOtt! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtniß deines Leydens hinterlaſſen haſt: wir bitten dich

dich verleihe uns, die heilige Geheimniſſen deines Leibs und Bluts alſo zu verehren, damit wir die Furcht deiner Erlöſung kräftig in uns empfinden; der du mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes lebſt und regireſt GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Ubung der geiſtlichen Communion.

Dieſe als eine höchſt nůzliche und troſtreiche Erfindung heiliger Seelen, kan ſo oft, das heiligſte Altars Sacrament beſuchet wird, oder ſo oft es einer Gottliebenden Seele beliebet, entrichtet werden. Doch ſolle dieſe Gottſelige Uebung allzeit mit reumůthigen rein und liebvollen Herzen geſchehen.

Mein JEſu! ich glaube, daß du gegenwårtig ſeyeſt in dieſem heiligſten LiebsGeheimnis * ich liebe dich ůber alles * und aus dieſer Lieb verlange ich dich in meiner Seele gegenwårtig zu haben. * Weilen mir aber O gőttliche Liebe! * jetzt nit geſtattet iſt dich weſentlich zu empfangen, ſo komme wenigſt mit deiner Gnad in mein Herz, * Ach! verwunde ſelbes mit dem Feuer deiner Liebe. * O allerliebſter Jeſu! * ich umfange dich als ſchon wůrklich gegenwårtig, * und

ver-

vereininige mich ganz mit dir, * laſſe doch nicht zu, daß ich mich durch eine irrdiſche Liebe jemahlen von deiner Liebe mehr ſcheiden laſſe, * Amen.

Die Sternlein bedeuten daß man ſich långer aufhalten, und dieſe heilige Uebnng Betrachtung-weiſe abhandeln ſolle.

Andachtsůbung wenn man den Segen giebt.

O mein JEſu! ich glaube alles, was du geſagt, weil du die ewige Wahrheit. O mein Jeſu! ich hoffe auf dich, weilen du unendlich gůtig biſt. O mein Jeſu, ich liebe dich aus ganzen meinem Herzen über alles, weilen du aller Liebe wůrdig, und das hǒchſte liebſte und ſchǒnſte Gut biſt; ach! entlaſſe mich dein armes und elendes Kind nicht ehvor du mich geſegnet; ich bitte demůthigſt um deinen liebvollen våterlichen Segen, du wolleſt alle zeitlich und geiſtliche Ubel von mir und den meinigen beſonders N. N. und allen Chriſtglaubigen jezt und alle Zeit abwenden, und mit dem Thaue des Himmels, und mit der Fette der Erden uns jederzeit beglůcken.

Alsdann mache andåchtig das H. Kreuz, und an dein Herz ſchlagend ſage:

O gůtigſter Jeſu! ſeye uns gnådig, ſeye uns barmherzig, verzeihe uns unſere Sůnden. Am.

Lob-

Lobgeſang des heiligen Thomas von Aquin.

Lauda Sion.

Zu dem Heil. Altars Sacrament.

1.

Lobe Sion deinen Heiland,
Deinen Hirten, deinen Beyſtand,
Mit Lobſprichen und Geſång.
Was du kannſt, daß thu erzeigen,
Dennoch wird er überſteigen
Alle Ehr und Lobgeprång.

2.

Himmelsſpeiß, der Seelen Leben
Unter Brodsgeſtalt gegeben,
Soll des Lobes Vorſaz ſeyn.
Dieß Geheimniß iſt vor Jahren
Beym Tiſch der zwölf Jüngerſchaarn,
Wie man lieſt, geſezet ein.

3.

Laßt das Lob aufs beſt erklingen,
Und von Herzen Jubel ſingen,
Es erforderts dieſe friſt,
Da man allhier feyerlich denket,
Wie ſich Chriſtus hat geſchenket,
Und zur Mahlzeit worden iſt.

4.

Dieſes neuen Königs trachten,
Und Geſäz iſt mehr zu achten,
Als das vorig Oſterlamm.
Allhier muß das Alte ſchweigen,
Schatten muß der Wahrheit weichen,
Denn das Licht die Nacht benahm.

5.

Da das himmliſch Abendeſſen
Als der HErr zu Tiſch geſeſſen,
Zur Gedächtniß wurd bereit,
Sind wir heilſam unterwieſen,
In der Hoſtie zu genieſſen
Chriſtum, mit Geſtalt bekleidt.

6.

Es erſchallt der Chriſten Lehre,
Das GOtt Brod und Wein verkehre,
Weſentlich in Fleiſch und Blut.
Was man hie nicht kann erreichen,
Was mit keinem Sinn erſteigen,
Der Glaub kecklich faſſen thut.

7.

Die Geſtalten ſind nur Zeichen,
Brod und Wein iſt nicht zureichen,
Mehr verdeckt dieß Sacrament:
Fleiſch zur Speiß wird dargegeben,
Blut zum Trank: in beyden eben
Chriſtus ganz und unzertrennt.

8. Wird

8.

Wird ſelbſt in ſich nicht zerbiſſen,
Nicht zerbrochen, nicht zerriſſen,
Dann man ihn ganz zu ſich nimmt.
Es ſey einer oder viele,
Kommen doch zu gleichem Ziele,
Keinem iſt was mehr beſtimmt.

9.

Doch von Böſen, und von Frommen,
Wird dieß Brod ungleich genommen,
Zu dem Leben oder Tod;
Dieſe leben, jene ſterben;
Sieh, wie ein ungleiches werben
Obwohl ſie ſpeißt gleiches Brod.

10.

Wenn die Hoſtie wird zerſpalten,
Wird in jenem Theil erhalten,
Was zuvor im ganzen war:
Nichts vom Weſen wird verrücket,
Nur das Zeichen wird zerſtücket,
Das Geheimniß ganz iſt dar.

11.

Sieh, der Engel himmliſch Speiße,
Iſt die Zehrung auf die Reiſe,
Für die Kinder, nicht für Hund.
Ward an Iſaac vorbezeuget,
Durch das Manna klar bedeutet,
Und durchs Lamm im alten Bund.

12.

Guterhirt, O Brod der Armen,
JEſu Chriſt! thu dich erbarmen,
Weid uns unter deiner Hut.
Der du alles kannſt und leiteſt,
Und als Tiſchgeſellen ſpeiſeſt,
Für uns in dein himmliſch Gut.

Antiph. O heilige Mahlzeit! in welcher Chriſtus empfangen; die Gedächtniß ſeines Leidens erneuert, die Seele mit Gnaden erfüllet, und das Pfand der zukünftigen Glorie uns verliehen wird.

℣. O HErr! du haſt ihnen das Brod vom Himmel gegeben.

℟. Welches alle Süßigkeiten in ſich begreifet.

Gebeth.

O HErr JEſu Chriſte! du Sohn des lebendigen Gottes, der du den verlohrnen Menſchen nach dem Willen deines himmliſchen Vaters durch Mitwirkung des Heil. Geiſtes mit deinem H. Tod wieder lebendig gemacht, und mich mit deinem eigenen Leib und Blut wunderbarlich erquickeſt: tröſte uns durch dieſes hochheilige Sacrament in aller Noth, und erledige uns von allen Sünden und Uebeln; damit wir durch deſſen Gnad geſtärkt, von deinen hei-

ligen gebothen niemalen abweichen, ſondern dich als das lebendige Brod ſowohl im Leben, als Hinſcheiden mit wahrer Andacht Liebe und Eifer allzeit verehren, würdiglich empfangen und ewig im Himmel genieſſen mögen, Amen.

Lobgeſang zu dem Kindlein JEſu Im heiligſten Altars Sacrament.

1.

Tauſendmahle laß dich grüſſen,
Tauſendmahle laß dich küſſen
Höchſter Herrſcher, kleines Kind!
Deine ſchöne Antlizzüge
Deine Strahlen von der Wiege
Machen mich vor glanze blind.

2.

Schönſter aus den Menſchen Kindern!
Komm, du kanſt die Flammen lindern,
So die Liebe mir austrieb:
Komm ich will dich jezt umarmen,
Und in meinem Herz erwarmen,
Komm du alt und neue Lieb!

3.

Ach! was hat dich angetrieben
Das du jenen wollteſt lieben
Der dich mit dem Dolchen ſtieß?

In die Wiege biſt geſtiegen,
Mich mit Liebe zu beſiegen,
Mich, der ich dein Mörder hieß.

4.

Ja, ach ja die holden Wangen
Haben ſchon mein Herz gefangen;
Allerſchönſtes Jeſulein!
Die gehauften Feuerflammen
Schlagen überall zuſamen:
Komm Geliebter du biſt mein.

5.

Wie Maria! du willſt fliehen,
Und mir deinen Sohn entziehen,
Jenen, den ich lieb ſo ſehr?
Ach! ich kan nicht länger tragen
Die vermehrten Liebesplagen:
Gieb den kleinen Jeſus her!

6.

Himmel! welch ein ſüſſe Bürde?
Welch erhabne Vaterswürde
Tragen, küſſen ſeinen GOtt!
Nein ihr Engel! eure Freuden
Darf ich euch nicht mehr beneyden
Kind, Monarch! und Sabaoth!

7.

Leg dich auf mein Bruſte nieder,
Und erwärme deine Glieder,
So von Froſt erſtarret ſind.

Deine

Deine Lippen, deine Wangen
Müſſen an den meinen hangen:
Liebſter Jeſu! zartes Kind!

8.

Bleib, ach bleib in meinen Händen!
Niemand ſoll dich mir entwenden:
Bleib Geliebter, bleib bey mir!
Stat der Krippen und des Stalles
Steht für dich bereithet alles,
Was ich nur kan geben dir.

9.

Aber ach! halt inn du frecher,
Und erſchröcklicher verbrecher
Dein zu keck gewagtes Stück.
Nur die reinen Selen kennen
Dieſes Glücks ſich würdig nennen:
Geh, befleckter! geh zurück.

10.

Dort, wo ſich die Tugend zeiget,
Und die reine Lieb aufſteiget,
Findt der keuſche Jeſus plaz.
Dem verboßten Miſſethäter,
Und abſcheulichen Verräther
Kehrt kein ſolcher Himmelsſchaz.

11.

Flieh Geliebter meiner Seele!
Flieh O Jeſu! und verhehle
Dich in deiner Mutter ſchoß.

Dort allein iſt eine wonne
Für dich, O du reine Sonne!
Flieh du biſt vor mich zu groß.

12.

Laß mich nur von ferne ſtehen
Und dich in der Krippe ſehen:
O ſo bin ich ſattſam reich!
Mit den Thieren dich erkennen
Und den Welt Erlöſer nennen
Macht mich ſchon den Engeln gleich.

13.

Doch mein hizigſtes Verlangen
Iſt, dich einſtens zu umfangen
Im gelobten Vaterland.
Dort wird ſich die Seele laben
Wenn ſie jenen Schaz wird haben,
Den ſie auf der Welt nicht fand.

Gebeth.

O groſſer GOtt! höchſter Monarch Himmels und der Erden! deſſen Liebe gegen uns ſo ſtark und groß ware, daß ſie dich ein kleines Kind zu werden gezwungen hat; verleihe uns die Erkanntniß dieſer deiner ſo heftigen Liebe; daß wir zur Gegenliebe aufgemuntert, in der Demuth und Chriſtlichen Einfalt dir treulich hier dienen und gefallen, deine liebvolle Kindheit mit zarten und mitlei-

di-

digen Herzen in dem heiligſten Altars Geheimniß ſtetshin verehren, und dich in deiner Majeſtät und Glorie einſtens ewig anzuſehen, zu lieben, und zu loben verdienen mögen, Amen.

Geiſtliche Anmuthungen zu dem Kindlein Jeſu in dem HH. Altars Sacrament.

O GOtt der Weißheit, der du erwählet haſt einen Stall für den Pallaſt deiner Größe, und eine Krippe für den Throne deiner Herrlichkeit; wohin ſoll ich mich verbergen in deiner Gegenwart; welche Beſchämung für einen Hochmüthigen, ſeinen Gott auf dem Strohe liegen ſehen? welch toller Stolz eines Erdwurmes ſich erhöhen wollen, da er die Majeſtät Gottes gedemüthiget und zernichtet ſiehet?

Betriegeſt du uns ohnumſchränkte Weißheit! oder betrüget uns die Welt? wie? die Weißheit Gottes ſoll uns, oder ſich ſelbſt betriegen können? Nein das kan nicht ſeyn. So iſt es dann die Welt, ſo uns betrieget, weil ſelbe hochſchätzet, was du verachteſt, und verachtet was du hochſchäzeſt.

O GOtt der Güte! wie haſt du deine Gröſſe verborgen in deiner Menſchwerdung? wie haſt du aber hingegen deine Güte und Barmherzigkeit herfür leuchten

laſſen ? niemals haſt du dich Liebenswürdiger gemacht, alsda du arm und elend erſchieneſt. Niemals hat deine Güte gröſſer geſchienen, als da du zernichtet haſt deine Majeſtät. Ich habe dich allzeit mir fürgeſtellt unter der Geſtallt eines Gottes ; aber jezt ich bin gezwungen dich zu lieben unter der Geſtalt eines Menſchens, und kleinen Kindes.

Der HErr iſt groß ; wer ſollte ihn nicht loben können ? der Herr iſt klein, wer ſollte ihn nicht lieben können ? wer iſt, der nicht gerühret wird durch das weinen eines Kindes. Deine Thränen ſind mir ein Gegenſtand des Mitleidens, und nicht der Furchte. Sie richten wieder auf die niedergeſchlagene Hoffnung, anſtat mir ein Mißtrauen auf deine Gütigkeit zuverurſachen. Wenn du haſt können ein Menſchen-Kind werden, ſollteſt du mich nicht glückſelig machen können ?

O göttliches Kind ! du Liebe aller Zeiten, du Schönſter aus den Menſchen, du Freude des Paradeiſes ! wie fühle ich mein Herz gerühret, da ich dich weinen ſiehe, da ich dich ſeufzen und achzen höre ! Ich wiederſtund lange Zeit deiner Macht ; allein deine Schwachheit entwaffnet mich und legt mir Feßeln an. Ich hab deine Größe verachtet, ſo ſchreckbar als ſie im-

mer

mer iſt, allein die Niedrigkeit entzücket, und entführet mich. Ich habe wieder dich geſtritten als einen Gott, aber du beſiegeſt mein Herz als ein Menſch. Ich hab mich mehrere Jahr wieder deinen Zorn bewafnet; aber deiner Liebe kan ich nicht wiederſtehen.

O gröſter aller Königen! wie Wunderungswürdig biſt du als Gott, und wie liebenswürdig als Menſch! Ich erſtaune mehr, da ich dich ernidriget, als, da ich dich erhöhet ſiehe, da ich dich auf der Erde weinen, als da ich dich in dem Himmel donnern höre.

Ein einzele deiner Thränen erwecket ein groſzers Feuer in meinem Herzen, als jenes ware, ſo alle Stralen auf dem Berge Sinai anzündet haben.

Da du meine Uebeln haſt weggenommen, gabeſt mir ſonder zweifel deine Güter und erhobeſt mich in den Himmel: denn du haſt wollen auf die Erde kommen um mich zu ſuchen, und ſelig zu machen.

O holdſeliges und liebes Kind Mariä! komm ſchließ dich in meine Arme ein, lege dich auf mein Herz; beneze mich mit deinen Zäheren, ſegne mich mit deinen kleinen Händen; küße mich mit deinem geheiligten Munde. Ich vergiſſe das, was ich bin, da ich ſiehe, daß auch du vergaſſeſt, was du wareſt.

Wenn

Wenn ich dir die ſchuldigſte Ehrerbietigkeit nicht erweiſe, ſchreibe es deiner Liebe zu; dann ſie iſt urſach davon, wann du nicht willſt geliebt ſeyn, warum, würdeſt dich ſo liebwürdig gemacht haben.

O mein Richter und Heiland! wie bin ich von Furcht eingenommen, da ich bedenke, daß du mich liebeſt! allein welche Beſchämung für mich, da ich mich in deiner Heil. Liebe tadelhaft befinde. Was haſt du in mir angetroffen, ſo deiner Liebe würdig iſt? und dennoch hab ich dich bis daher gehaſſet, anſtat daß ich dich lieben ſollte.

Ich hab deine Gutthaten mit Undank bezahlet, und viel minder hab ich mich in den Stand deiner Freundſchaft geſezt, als in die Freundſchaft der Welt, und eines ſchlechten Geſchöpfes. Ach! ich wird dich hinfüro lieben, mein Herr und der einzige Schaz meines Herzens! mit einer reinen Liebe. Ich wird dich lieben mein ganzes Leben hindurch, auf daß ich dich endlich lieben könne nach dem Tode.

Den heiligſten Namen Jeſu ſchreibe tief in dein Herz und Gedächtniß; ſpreche dieſen mit möglichſten Liebseifer oft und mit Vertrauen; beſonders da du angefochten, und dein Gemüth mit den finſtern Wolken der Traurigkeit überzogen wird; du wirſt nicht nur alle Hilf und Troſt im Leben durch dieſen mächtigen Namen erhalten, ſondern auch auf dem Sterb-Bette einen überaus groſſen Schirm wider die höllische Verſuchungen erfahren.

Tag

Tagzeiten
von dem ſüßen Namen JEſu.

℣. Der Nam des HErrn ſey gebenedeyt,
℟. Von nun an bis in Ewigkeit, Amen.
℣. HErr, thue auf meine Lefzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merk auf mein Hülf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

Als Er war im Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

Wann ich, O liebſter JEſu mein!
An dich allein gedenke,
Mit Luſt und Freud mich ganz hinein
In deine Lieb verſenke:
Kein Ding mit ſolcher Süßigkeit
Erfüllet die Gemüther,
Als deine Gegenwärtigkeit,
In ihr ſeynd alle Güter.

Antiph. Er hat ſich ſelbſt ernidriget, und iſt Gehorſam worden bis in Tod, ja bis zum Tod des Kreuzes. Darum auch GOtt ihn

ihm erhöhet hat, und einen Namen gegeben, der über alle Namen iſt, damit in dem Namen Jeſu ſich biegen ſollen alle Knie deren, die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erden ſeynd. Phil. 2.

Gebeth.

O GOtt! der du den glorwürdigen Namen Jeſu Chriſti deines eingebohrnen Sohns unſers HErrns, deinen Glaubigen ganz liebreich und anmüthig, den böſen Geiſteren aber erſchröcklich gemacht haſt: verleihe gnädiglich, daß alle, welche den Namen Jeſu auf Erden andächtig ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröſtung in dieſem leben empfangen, und dort im zu künftigen die ewige Freud und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genieſſen mögen. Durch denſelben unſern HErrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert, ſamt dem Heil. Geiſt in Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

℣. Der Nam des HErrn ſey gebenedeyt,
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. O GOtt! merk auf mein Hülf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, ꝛc.

Lob.

Lobgeſang.

Nichts lieblichers man Singen kan,
Als nur von dir, O Jeſu!
Nichts freudigers man hören kan,
Als nur von dir, O Jeſu!
Nichts ſüſſers man gedenken kan,
Als nur von dir, O Jeſu!
Nichts beſſers man ihm wünſchen kan,
Als dich allein, O Jeſu!

Antiph. Er hat ſich ſelbſt ꝛc. wie oben.

Gebeth wie am 142. Blat.

Zu der Terz.

℣. Der Nam des HErrn ſey gebenedeyt, ꝛc.

Lobgeſang.

Auf dir, O JEſu! hat ſein ſtatt.
Die Hoffnung aller Sünder.
Troſt bey dir finden früh und ſpat
Wir arme Adams-Kinder.
Wer ſuchet dich, dem bieteſt an
Dein Hülf zu allen Stunden:
Was widerfahren wird alsdann,
Wan ſie dich einſt gefunden?

Antiph. Er hat ſich ſelbſt ꝛc. mit darauf folgendem Gebeth wie oben.

Zu der Sext.

℣. Der Namen des HErrn ſey gebenedeyt ꝛc.

Lob-

Lobgeſang.

Bey dir, O JEſu! iſt allein
Die wahre Freud des Herzens,
Bey dir wir ſtets befreyet ſeyn,
Von Angſt und allen Schmerzen.
Von dir, O ſüſſer Lebensbronn!
All Lieblichkeiten flieſſen:
Von dir, O Lieb! O ſchöne Sonn!
All Gnadenſtrahlen ſchieſſen.

Antiph. Er hat ſich ſelbſt ꝛc. mit darauf folgendem Gebeth wie oben.

Zu der Non.

℣. Der Nam des HErrn ſey gebenedeyt, ꝛc.

Lobgeſang.

Kein menſchlich Zung kan zeigen an,
Was ſey, in Lieb ſich üben:
Kein Menſch es recht beſchreiben kan,
Was Jeſum ſeye lieben.
Wers in der That erfahren hat,
Den kan man drum befragen;
Der kans allein ihm bilden ein,
Der kan von Lieben ſagen.

Antiph. Er hat ſich ſelbſt ꝛc. mit darauf folgendem Gebeth wie oben.

Zu der Veſper.

℣. Der Nam des HErrn ſey gebenedeyt, ꝛc.

Lob=

Lobgeſang.

Nichts deinem Reich man findet gleich,
O Jeſu höchſter König!
Dein Bürd und Joch ja ſüſſer wird,
Dann allerſüßeſt Hönig.
Ach! daß ich wär bey deiner Ehr,
In deinem Reich dort oben,
Und alſo dich könnt Ewiglich
In deiner Glori loben.

Antiph. Er hat ſich ſelbſt ꝛc. mit darauf folgendem Gebeth wie oben.

Zur Complet.

℣. Der Nam des HErrn ſey gebenedeyt, ꝛc.

Lobgeſang.

Wir bitten dich demüthiglich,
O Jeſu, bey uns bleibe.
In ſchwerer Nacht, bey uns halt Wacht,
Die Finſterniß vertreibe.
Mit deiner Freud, und Frölichkeit
Die ganze Welt erquicke,
Das all's zu deiner Dienſtbarkeit
Dermalen einſt ſich ſchicke.

Antiph. Er hat ſich ſelbſt ꝛc. mit darauf folgendem Gebeth wie oben.

Beſchluß.

Nun hab ich meiner Schuldigkeit,
Dieß Tag-Gebeth vollendet.
OJeſu! deiner Gütigkeit
Zu Dank ſeys angewendet.
Du gegen alle Feinds-Gewalt
Mich gnädiglich bewahre,
Und ſtets in deinem Schuz erhalt,
Biß ich zu dir hinfahre.

Litaney
von dem ſüſſen Namen JEſu.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel,
GOtt Sohn Erlöſer der Welt,
GOtt heiliger Geiſt,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt;
Jeſu du Sohn des lebendigen GOttes,
Jeſu du Sohn der Jungfrauen Mariä,
Jeſu, bey deſſen Namen ſich alles Beuget was im Himmel, und auf Erden und unter der Erden,
Erbarme dich unſer.

Jeſu,

Jeſu der Schönſte aus den Menſchen Kindern,
Jeſu eines demüthig und milden Herzens,
Jeſu das Leben, die Wahrheit, und der Weg,
Jeſu ein lebendiges Brod, ſo von dem Himmel herab geſtiegen,
Jeſu du Söhnopfer für unſere Sünden,
Jeſu du Mittler zwiſchen GOtt und den Menſchen,
Du allmächtigſter Jeſu,
Allerſtärkeſter Jeſu,
Vollkommeneſter Jeſu,
Glorwürdigſter Jeſu,
Wunderthätigſter Jeſu,
Lieblichſter Jeſu,
Allerliebſter Jeſu,
Jeſu heller dann die Sterne,
Jeſu ſchöner dann der Mond,
Jeſu klärer dann die Sonne,
Wunderbarlichſter Jeſu,
Holdſeligſter Jeſu,
Ehrwürdigſter Jeſu,
Demüthigſter Jeſu,
Sanftmüthigſter Jeſu,
Geduldigſter Jeſu,
Gehorſamſter Jeſu,
Süſſeſter Jeſu,

Erbarme dich unſer.

Jeſu du Liebhaber der Keuſchheit,
Jeſu unſre Liebe,
Jeſu du Liebhaber des Friedens,
Jeſu du Freud und Troſt unſers Lebens,
Jeſu Vorbild aller Tugenden,
Jeſu Eiferer der Seelen,
Jeſu unſre Zuflucht,
Jeſu du Vater der Armen,
Jeſu du Tröſter der Betrübten,
Jeſu du Schatz der Gläubigen,
Jeſu du köſtliches Perlein,
Jeſu du Spiegel der Vollkommenheit,
Jeſu du guter Hirt der Schafe,
Jeſu du Meerſtern,
Jeſu du wahres Licht,
Jeſu du ewige Weisheit,
Jeſu du unendliche Gütigkeit,
Jeſu du Freude der Engeln,
Jeſu König der Patriarchen,
Jeſu Erleuchter der Propheten,
Jeſu Meiſter der Apoſteln,
Jeſu Lehrer der Evangeliſten,
Jeſu du Stärke der Martyrer,
Jeſu du Licht der Beichtiger,
Jeſu du Krone und Zierde aller Heiligen,
Jeſu du Bräutigam der Jungfrauen.

} Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig, verſchone uns, O Jeſu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, O Jeſu!
Sey uns gnädig, erlöſe uns, O Jeſu.

Von

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von den heimlichen Nachſtellungen des Teufels,
Von Uebertrettung deiner Gebothe,
Von dem Anlauf alles Uebels;
Durch deine Menſchwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine H. Geburt,
Durch deine Beſchneidung,
Durch deine Mühe und Arbeit,
Durch deine Geißlung,
Durch deine Krönung;
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen bittern Tod,
Durch deine Auferſtehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine ewige Freud,
Durch deine himmliſche Glory.

Erlöſe uns, O Jeſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinwegnimmſt die Sünde der Welt, verſchone unſer, O Jeſu!

O du Lamm GOttes, ꝛc. erhöre uns, O Jeſu!

O du Lamm GOttes, ꝛc. erbarme dich unſer, O Jeſu!

Vater Unſer ꝛc.

℣. Gelobet ſey der Name des Herrn!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

O GOtt! der du den glorwürdigſten Namen Jeſu Chriſti deines Sohnes unſers HErrn, deinen Gläubigen ganz lieblich und anmüthig, den böſen Geiſtern aber furchtſam, und erſchrecklich gemacht haſt; verleihe gnädig, daß alle, welche dieſen Namen Jeſus auf Erden andächtig ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröſtungen in dieſem Leben empfangen, und dort im künftigen die ewige Freud und Seligkeit im Himmel erlangen, und genießen mögen. Amen.

Sequenz aus der heiligen Meß.

Lobe Sion JESU Namen,
Jenen Zundel reiner Flammen!
 Springe auf für Herzensfreud!
Er verdienet Anmuthsproben;
Niemal ausgeſetztes Loben,
 Und des Geiſtes Heiterkeit.

Denn es iſt in JEſu Namen
Kraft und Majeſtät beyſammen,
 Selber iſt die Gottheitsmacht:

Jeſu

JEſu Namen hat zur Wonne
Luft, und Erde, und die Sonne
Aus dem Nichts hervorgebracht.

Daß der große Engelorden,
Und der erſte Menſch geworden,
War der Werkzeug dieſes Wort.
Dieſes hat der Flüſſe Quellen,
Und der Berge hohe Schwellen
Hingeſetzt ans rechte Ort.

Daß den wahren falſche Zeichen
In Aegypten mußten weichen,
War des höchſten Namens Kraft,
Der hielt ein das Meer vom Laufen,
Der hats nachher zum Erſaufen
Auf die Feinde hingeſchafft.

An der Hoffart ſich zu rächen,
Und der Höllen Stolz zu brechen,
Braucht es dieſes Wort allein:
Dieſes ſtürzet die Altäre
Falſcher Götter, und die Heere
Der Tyrannen mächtig ein.

JEſu! figurirte Archen!
Welcher einſt der Patriarchen
Sehnſucht und Verlangen war;
Du, du ſtehſt uns itzund offen,
Giebſt im Glauben, Liebe, Hoffen
Das Geheimniß offenbar.

Es verdient dein Angedenken,
Daß wir dir die Herzen ſchenken,
Wiedmen Ehrerbiethigkeit:
Der du, wenn die Kräfte brechen,
Und wir dich andächtig ſprechen,
Uns zu helfen biſt bereit.

Ja, dein allerhöchſte Milde,
Gottheitskraft, und Gnadenbilde,
Süßer JEſu! ſteht uns bey:
Macht die Körper beym Erkranken,
Und die Seele von dem Wanken
Durch ſein Daſeyn plötzlich frey.

Komm dann, beſter JEſu, komme!
Setz dein Siegel über Fromme!
Nimm derſelben Herzen ein. Amen.

Gebeth.

Allerliebſter JEſu! O allerfreundlichſter Jeſu! O allerſüſſeſter Jeſu! wende zu mir die Augen deiner Barmherzigkeit, und durch dein freundliches Anblicken erweiche die Härtigkeit meines Herzens. O Jeſu! du Heil derer, die in dich glauben. O Jeſu! du Zuflucht derer, die in dich hoffen. O Jeſu! du Süßigkeit derer, die dich lieben; mache, daß ich dich liebe, und bis an mein Ende dir treulich anhange, damit ich dich mit allen Auserwählten im himmliſchen Paradeis möge lieben, und loben von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Sechſter Unterricht

von der Andacht zu dem göttlichen Herzen JEſu in dem hochheiligſten Sacrament des Altars.

Das Herz Jeſu iſt das gnadenvolleſte Herz; was immer für Gnaden der heilige Geiſt in die Herzen der Auserwählten ausgegoſſen, ſind ſelbe nicht zuvergleichen mit jenen, welche das Herz Jeſu erfüllet haben. In dieſes ſind alle Gnaden-Schäze hinterlegt, in ſo hohem Grad, den kein Engel begreiffen kan: dieſes Herz iſt ein Wohnſiz der Tugend, ein Gefäß aller Heiligkeit, ein lebendiger Tempel, ein auserleſenes Heiligthum der Gottheit ſelbſten; kurz ein ganz göttliches Herz. Ach! welches Herz in dem Himmel, und auf Erden verdienet eine Hochſchäzung und Neigung, wenn ſelbe das gnadenvolleſte Herz Jeſu nicht verdienet.

Wer wird erklären die Liebe des Herzens Jeſu, welches von dem heiligen Geiſt aus dem reineſten Blut der unbefleckten Jungfrau geſtaltet worden? von dem erſten Augenblicke an, da es hat angefangen zuleben, biß auf den lezten, da es an dem Kreuze geſtorben, zielten alle deſſen Bewegungen, Anmuthungen, Begierden nur allein dahin, die heftige Liebe gegen uns zuzeigen: dieſes liebende Herz kochte aus ſo vieles Blut, damit ſelbes einſtens aus unzahlbaren Wunden zu dem Werthe unſerer

ſerer Erlöſung deſto häufiger fließen kunte: ja dieſes liebvolle Herz hat ſich nach dem Tod noch mit der Lanzen eröfnen laſſen, damit alle einen freyen Weg hätten in ſelbes einzugehen.

O was für ein Bewunderungs-würdigſtes Mittel hat nicht die Liebe des göttlichen Herzens erfunden! wie es biß zu Ende der Welt bey uns verbleiben, und ſich mit unſern Herzen auf das engeſte verbinden möge, nemlich das HH. Geheimniß des Altars. Du erſtauneſt ab dieſer unbegreiflichen Liebe des göttlichen Herzens, erſtaune aber weit mehrer ob der Unempfindlichkeit deines Herzens, wenn du Ihme keine zarte Gegenliebe erweiſeſt.

Urſprung der Andacht zu dem göttlichen Herzen JEſu.

Es iſt dieſe Andacht ſchon vorlängſt von vielen heilig- und gottſeligen Seelen beherziget, eifrigſt geübet, und beförderet worden. Denn ſchon in den Schriſten mehrer Heiligen, als des H. Augnſtinns, des H. Bonoventura, des H. Thomas von Aquin, des Heil. Bernards; ja in den Lebensgeſchichten vieler Heiligen Gottes, unter welchen ſich beſonders, hervorgethan ein Heil. Franciſcus Saleſius, ein H. Franciſcus Seraphicus, ein H. Philippus Nerius, ein heilige Gertrud, ein H. Catharina von Senen, eine H. Clara, und andere mehr, erſcheinet Ihre Andacht gegen dem göttlichen Herzen Jeſu über die Maaſen groß.

Obwohlen zu ſelbigen Zeiten dieſe Andacht nicht allzuſehr bekannt geweſen, auch nur allein von etwelchen wenigen Perſonen unternommen worden,

hat

hat es dennoch dem liebreicheſten Welterlöſer gefallen, ſelbige bey iezigen lauen Zeiten endlich gemein zumachen; wie Er denn auch der H. Gertrud vorgeſagt, das Er in dem lezten Weltalter dieſe Andacht in der Kirche einzuführen, und durch ein neues Feuer die froſtige Herzen der Menſchen neuerdings anzuflammen ſich entſchloſſen habe.

Zu dem Ende denn hat ſich der HErr einer, zu Paroy in dem Herogthum Burgund gelegenen Statt ſich befindenden Kloſterfrau, Margarita von Alacoque mit Namen, bedienet: ſie ware aus dem Orden der Heimſuchung Mariæ, oder, wie dieſe Ordensfrauen ehevor bey den Lebeszeiten Ihres Stifters des H. Franciſcus von Sales ſind genennt worden, eine aus den Töchtern des ſüßen Herzens Jeſu, und ſtarb in dem Jahr 1690. in dem Ruhm der Heiligkeit; die viele Wunder, die der liebe Gott durch ſie gewirket, und annoch immerhin wirket, ſind nicht nur allein Gerichtlich unterſuchet, ſondern allbereit in ganz Frankreich bekannt.

Es hat dieſe H. Kloſterfrau an einem Feſttage des H. Johann Evangeliſten gehling in einer nie erhörten Erſcheinung geſehen, wie das Herz Jeſu auf einem ganz feurigen Ehrenthrone daſtund, durchſichtig wie Cryſtall, und glänzender als die Sonne war: die Wunde desſelben ware ganz deutlich zuerkennen, das Herz ſelbſten ware mit Dörner umgeben, ober welchem ein Kreuz ſtunde. Bey dieſem Geſicht gabe Jeſus Ihr zuerkennen, daß er alles, was Er immer gelitten aus Liebe gegen uns Menſchen über ſich genommen habe, und nichts heftigers verlange, als die Gegenliebe derſelben, ja aus eben dieſem verlangen Ihnen ſein Herz mehrers bekannt zuma-

chen

chen ſich entſchloſſen habe; dahero Er von Jhr begehrte, ſie ſolle ſich beeifern für dieſe Andacht, und Verehrung ſeines liebvollen Herzens, daß deſſen Bildniß den Augen der Glaubigen öfentlich vorgeſtellet wurde, mit Verſprechen: Er wolle in die Herzen der jenigen, welche das Seinige verehren würden, überflüßige Gnaden eingieſſen, und ſie ſollen mit dem Uberfluße des göttlichen Segens, und anderen unzahlbaren Gutthaten in dieſem Leben, in dem andern aber mit den ewigen Freuden überhäufet werden.

Da nun dieſe Andacht ſowohl auf ein inſtändi. Anhalten hochbelobter Margarita, als unermüdeten Fleiß, und heftigſten Liebseifer eines ſehr frommen Diener Gottes (deſſen Namen Claudius de la Columbiere) glücklich Zuſtand kommen, und von dem höchſten Oberhaupt gutgeheiſſen wurde, hat ſelbe in kurzer Zeit gleich einen ſo großen Beyfall faſt in der ganzen Chriſtenwelt gefunden, das Clemens der XIII. F. R. ſich für eine nicht geringe Ehre ſchäzte, ein Mitglied der Bruderſchaft des göttlichen Herzens zuſeyn, und vor Er den Stuhl Petri beſtigen, damal noch ein gepurpurter Kirchenfürſt, wollte Er unter dem Titl. Carolus a St. Ignatio in diſe H. Geſellſchaft einverleibt werden.

Venedig, Pohlen, Frankreich, und Littauen, und noch mehrere Landſchaften haben um Abwendung der leidigen Peſt Jhre alleinige Zuflucht zu dem göttlichen Herzen genommen, haben auch zu gröſtem Troſt erfahren, wie das auf ihr Anflehen alsbald die giftige Luft gereiniget, und ſie der vorigen Geſundheit wieder genoſſen. Von andern

un-

unzahlbaren Wundern, und Gutthaten, ſo wahre Verehrer des göttlichen Herzens mit tauſend Freuden erfahren zuhaben bezeugen, zugeſchweigen.

Uebung der Andacht zu dem göttlichen Herzen JEſu.

Was du von GOtt begehreſt, was du GOtt aufopfereſt, begehr es, und opfere es auf durch das Herz Jeſu. Dein Bitt wird nachdrücklicher, dein Opfer angenehmer ſeyn, wenn geſagtes Herz dieſem den werth, und jenem die Kraft geben wird. Der himmliſche Vater kan deine Bitt nicht abſchlagen, dein Opfer nicht verſchmähen, ſobald ſelbes die unendliche Verdienſt jenes Herzens, in dem Er ein würdiges Wohlgefallen hat, begleiten. Verehre dann das Herz Jeſu ſtündlich, täglich, wochentlich, und jährlich. Erſchricke nicht, da ich ſoviel begehre: Erſtens ſtündlich: wenn du höreſt die Uhr ſchlagen, ſage: O GOtt! was ich dieſe Stund gedenken, reden, thun, und leiden wird, opfere ich auf dir zu lieb, in, durch, und mit dem allerheiligſten Herz Jeſu. Zweytens täglich: Beſuche das heiligſte Altarsgeheimniß je öfter, je beſſer; denn da iſt das göttliche Herz wahrhaft, und weſentlich zugegen. O glückſelige Augenblicke! die du alldort zubringeſt. Zu Nachts ſchlafe ein in eben dieſem Herzen. Drittens, wochentlich: alle Freytag oder Erchtage übe dich in den dem Herzen Jeſu eigentlichen tugenden, ſonderbar in jener, die dir mehrer nothwendig iſt. Beſonders bey der Heil. Communion vereinige dein Herz mit dem Herzen Jeſu, ſchenke ihm eine heldenmüthige Entſchlieſung in einer beſchwerlichen Sache. Viertens, jährlich: das Feſt des Herzens Jeſu? am Freytag nach der

hei-

heiligen Fronleichnams Octav, begehe mit möglichſter Andacht: Empfange die heilige Sacramenten: ſtelle an eine Bethſtund, erneuere deine gute Vorſaz, bevor jenen, nach dem Herzen Jeſu dein leben einzurichten: begehre letztens eine beſondere Gnad für dich, und für alle, welche dieſes göttliche Herz lieben. So oft dir ein lieber Freund (auch deine Feinde nicht ausgeſchloſſen) zu Gemüthe kömmt; befehle ihne gleich in das göttliche Herze Jeſu, in dieſem müſſen wir alle vereiniget ſeyn, mit deſſen liebe müſſen wir einander Lieben.

Von dem Nuzen, und Uebung der Liebe zu dem göttlichen Herzen.

Es iſt demnach ſehr nüzlich, daß du das göttliche Herz Jeſu verehreſt, zu dieſem ſolleſt in allen Nöthen deine Zuflucht nehmen, als von welchem du auch allen Troſt, und Hilfe zugewarten haſt: denn, wenn alle Herzen der ganzen Welt dich verlaſſen, und betrügen ſollten, ſeye getröſt, dieſes allertreueſte Herz wird dich weder betrügen, noch verlaſſen. Folge nach dem Gottſeligen Beyſpiele der heiligen Margarita; dieſer heiligen Jungfrau all ihr Thun, und Laſſen, alle ihre Begierden, Freuden, und Vergnügen lenkten ſich allein nach dem göttlichen Herzen, als wie die ſchöne Sonnenblum nach der Sonne, dieſes ware ihre glückſelige Wohnſtatt, in welcher ſie ſich immer von Morgen fruhe bis in die ſpate Abendſtunden, und von dort an die ganze Nacht hindurch, folgſam unabläßig mit tauſend Freuden aufgehalten; aus welchem dann erfolget, daß in ſelber ein ganz neues, und dem heiligſten Herzen Jeſu ganz ähnliches Herz gebildet wurde.

O daß alle dieſem Heilſamen Beyſpiele nachlebten, es wurden nicht ſo viele Chriſten von der unordentlichen, betrügeriſchen, und von kurzer dauer währenden Weltliebe blindhin ſo oft ſich einſchläfern laſſen, und ihre edle Herzen auf eine ſo liederliche Weiſe ſchon in ſchönſtem Flor ihrer Jahren der Welt, den verfluchten Wollüſten, und dem Teufel um ein geringes Nichts verkauſen, und in ſo ungeheuerer Anzahle immer und ewig verlohren gehen; es wurde ein mancher ungeſcheid verliebter Narr, oder eine tollſinnige Liebsſclavin nicht ſo unbehutſam Handeln; ein mancher Jüngling, oder Mägdlein wurden in dem leben geſcheider darein gehen, ſie wurden nicht ſo theuer (wie es leider die tägliche Erfahrniß lehret) als nemlich mit Verſchwendung ihrer eignen Ehre, mit Schand und Spott, und endlich mit der ewigen Verdamniß, mit dem ewigen Feuer ihre unbeſcheidene, und närriſche Liebspoſſeu bezahlen müſſen.

Wer du denn immer unter dieſer armſeligen Zahle dich befindeſt, nehme deine Zuflucht zu dem liebvollen, und barmherzigen Herze Jeſu, ſchwöre ab deinem wieder ſelbes bishero begangenen Meineid. reinige dein Herz mit deinen eignen Bußthränen; befleiſſe dich, daß du durch die ſchöne Liebe hereinbringeſt, was du durch das wilde Liebesfeuer verderbet; willſt du hinführo lieben, erwähle jenen, der deiner Liebe allein würdig iſt, liebe jenen, deſſen liebe alle Süßigkeiten dieſer elenden Welt übertrift, liebe jenen, der an Weisheit, Schönheit, und Treue keinen ſeines gleichen findet: liebe jenen, der zum Probſtück ſeiner unabänderlichen Treue, und Liebe, ſein liebvolles Herz zum Mar-

terziel aufgeſtecket, und dir zu liebe (merke ſein wohl) dir zu Liebe dem entſezlichen und nieerhörten Schmerzen Tod hat Preiß gegeben, und dieſer iſt Jeſus welcher genennt wird Chriſtus.*

Dieſe Liebe iſt erlaubt, dieſe Liebe nemmet Jhren Urſprung allein vom göttlichen Herzen, und führet zu ſelbem; wenn du alſo liebeſt, haſt du auf die beſte Art das göttliche Herz geehret, und dein Herz wird einſtens vor dem Thron=des göttlichen Herzens in der freudigen Ewigkeit weit heller denn die Sonne glänzen.

Andachts=Ubungen

bey Beſuchung des Herzens JEſu im hochwürdigſten Sacrament des Altars.

Liebs=Anmuthnngen zu dem Herzen Jeſu.

O GOtt meines Herzens! ich Liebe dich vor allen andern Dingen; ich ſchäze dich vor allen andern Gütern dieſer Welt: du biſt mein Erbtheil in Ewigkeit.

Siehe ich bin bereit, O ehrwürdiges Herz meines Jeſu um deinetwillen alles zu thun, alles zu leiden, was und wie lang es

* Math. Cap. I. v. 16.

es dir gefällig iſt; dein bin ich in der Zeit, und in Ewigkeit.

Wenn werden doch alle Kräften der Seelen ſich verſammlen, um nichts mehr zu thun, als dich O mein GOtt! zu loben, lieben, und zu preiſen?

O du Spiegel aller Herzen, reineſtes Herz meines Bräutigams Jeſu! du getreueſter Liebhaber aller dich liebenden Herzen! wer wird meinem Herzen Flügel geben, daß es ſich über alle Geſchöpfe erſchwinge, zu dir fliege, in dir ruhe, und ſich in dir beſtändig ergötze?

O liebſter JEſu! ich umfange dich von ganzer meiner Seele; ich halte dich veſt gedrückt auf mein Herz, und werde dich von mir nicht entlaſſen.

Ach! eröfne mir dein Herz, damit ich hinein, und nicht mehr hinaus gehe: dieſes ſoll mir ſeyn ein Tabernakel, darinnen zu wachen, zu bitten, zu bethen, zu verehren und zu lieben.

O daß ich die Thür meines Herzens und alle äuſſerliche Sinne dem weltlichen liederlichen Weſen rechtſchaffen verſchlieſſen könnte, um dir allein zugefallen!

Vertreibe O HErr! aus meinem Herzen die allzugroße Liebe meiner ſelbſt, und gieſſe mir anſtat derſelben ein die vollkommene Liebe zu dir.

Ach konnte ich aller Orten Tempel bauen zu deiner Ehre, alle Unglaubige bekehren, und verſchaffen, daß du von allen erkennet und geehret würdeſt.

Tagzeiten

von dem heiligſten Herzen JEſu.

Zur Metten.

℣. Herz JEſu! da du brennſt vor Liebe gegen mich:

℟. So feur auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thu meine Leſzen auf: rühre ſie in Gnaden an,

℟. Damit mein Mund dein Lob mit Andacht ſingen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hülf für mich bereitet ſey:

℟. Ja gieb ſie ganz behend zu deiner Ehr.

℣. Geehrt ſey mit dem Geiſt der Vater und der Sohn:

℟. Auf Erden hier, wie dort im höchſten Himmels-Thron.

Lobgeſang
von dem Herzen JEſu des wahren GOttes.

Edles Herz, des Himmels Pracht,
So die Jungfrau uns gegeben,
Und uns tauſend Freud im Leben,
Tauſend Troſt im Todbett macht.
Alle Schätz der Heiligkeit
Find ich ganz in dir verſenket:
GOtt ſelbſt, der ſich dir geſchenket,
Wohnet da auf allezeit.
Menſchen! wollt ihr glücklich ſeyn:
So fangt einmal an im lieben,
Eure Herzen recht zu üben:
Liebt! doch JEſu Herz allein.

℣. O liebſtes Herz! nimm aller Menſchen Herzen ein,
℟. Und laß ſie dir, doch dir allein, gewiedmet ſeyn.

Gebeth.

Allmächtiger himmliſcher Vater! in tiefeſter Ehrfurcht und Anbethung deiner unendlichen Majeſtät, getrauen wir arme Sünder dich des heiligſten Herzens Jeſu deines Sohnes, und unſers Erlöſers zu erinneren. In Anſehung deſſen, als in welchem

du ein unendliches Wohlgefallen haſt, bitten wir dich demüthigſt, verzeihe uns unſere vielfältige wieder dich, beſonders in dem heiligſten Sacrament des Altars, begangene Miſſethaten, welche wir von Herzen bereuen: entzünde zugleich unſere kalte Herzen mit den hitzigſten Flammen dieſes liebvolleſten Herzens, auf daß wir dich, O unendlich liebwürdigſtes Gut! nach allen unſern Kräften lieben, und einſtens nach dem Wunſch deines Herzens mögen gefunden werden, durch eben daſſelbe Herz Jeſu Chriſti deines Sohnes, unſers HErrn. Amen.

Zur Prim.

℣. Herz JEſu! da du brennſt vor Liebe ꝛc.
℟. So feur auch mein Herz mit Liebe ꝛc.
wie oben am 162. Blat.

Lobgeſang

von dem mit Liebe gegen uns angeflammten Herzen JEſu.

Komm, wer du nur immer biſt,
Komm, und laß dich doch bewegen:
Sieh! dieß Herz, ſo deinetwegen,
Und in dich verliebet iſt.
O was Liebe gegen dich
Hat ſich in dieß Herz gedrungen!

Und

Und wiewohl iſt es gelungen,
JEſus liebt dich inniglich.
Harter Menſch, gleich einem Stein!
Kannſt du dieſem Feur zuſehen,
Und noch långer widerſtehen,
Ja ganz unempfindlich ſeyn?
℣. O liebſtes Herz! nimm aller Menſchen Herzen ein,
℟. Und laß ſie dir, doch dir allein gewidmet ſeyn.
Gebeth wie oben.

Zu der Terz.

℣. Herz JEſu! da du brennſt vor Liebe ꝛc.
℟. So feur auch an mein Herz mit Liebe ꝛc.
wie oben.

Lobgeſang

von dem mit Kreuz beladenen Herzen JEſu.

JEſus liebt; was Wunder dann,
Daß in ſeinem Herz wir ſehen
Kreuz, und mehr dann tauſend ſtehen,
Ja mehr, als man zåhlen kann.
Alle Angſt, und allen Schmerz,
Den Tod ſelbſt mit allen Wunden
Hat ſtets und zugleich empfunden
Dieß ſo hart bedrangte Herz,

Und empfunden wegen mir!
Und ich ſoll es noch nicht lieben,
Ja noch immer mehr betrüben?
Ach! iſt das der Dank dafür?

℣. O liebſtes Herz! nimm aller Menſchen Herzen ein,

℟. Und laß ſie dir, doch dir allein gewidmet ſeyn.

Gebeth wie oben.

Zu der Sext.

℣. Herz JEſu! da du brennſt vor Liebe ꝛc.
℟. So feur auch mein Herz an mit Liebe ꝛc. wie oben.

Lobgeſang

von dem mit Dörnern umgegebenen Herzen JEſu.

Jetzt betrachte dieſe Kron,
Die von Dörnern aufgebunden,
Und um JEſu Herz gewunden:
Da hat JEſus ſeinen Lohn.
Sünder! dieß haſt du gethan.
Deine viele ſchwere Sünden
Sind es, ſo die Dörner binden:
Kömmt dich keine Reu noch an?
Ach! der Dörner ſind zu viel:
Halt doch ein, durch neue Sünde

Neue

Neue Dörner zu erfinden,
Dörner ohne Maaß und Ziel.

℣. O liebſtes Herz! nimm aller Menſchen Herzen ein.

℟. Und laß ſie dir, doch dir allein gewidmet ſeyn.

Gebeth wie oben.

Zu der Non.

℣. Herz JEſu! da du brennſt vor Liebe ꝛc. wie oben.

Lobgeſang
von dem verwundeten Herzen JEſu.

Menſch! was Glück iſt es für dich!
JEſu Herz vom Speer getroffen,
Stehet völlig für dich offen!
Ja, es rufet dich zu ſich.
Durch die Wunden kannſt hinein:
Geh nur! da wirſt alles haben,
Was dein Herz kann immer laben:
Da wirſt wie im Himmel ſeyn.
Doch trau nicht der argen Welt:
Sie wird öfters ſich bemühen,
Dich ins freye Feld zu ziehen:
Trau nicht! bleib in deinem Zelt.

℣. O liebſtes Herz! nimm aller Menſchen Herzen ein,

℟. Und laß ſie dir, doch dir allein gewidmet ſeyn.

Gebeth wie oben.

Zu der Veſper.

℣. Herz JEſu! da du brennſt vor Liebe ꝛc. wie oben.

Lobgeſang

von dem Waſſer- und Blut-triefenden Herzen JEſu.

Sünder! faſſe friſchen Muth,
Sieh, wie JEſus für dich büße,
Wie aus ſeinem Herzen fließe
Waſſer mit vermiſchtem Blut.
Da er Blut und Waſſer weint:
Hör, was dieſe Zäher ſagen!
Seine letzte Tropfen fragen,
Ob er es nicht herzlich meynt?
Gieb dich endlich, hartes Herz!
Laß auch deine Thränen fließen,
Deine Laſter abzubüßen:
Faſſe wahre Reu, und Schmerz.

℣. O liebſtes Herz! nimm aller Menſchen Herzen ein.

℟. Und laß ſie dir, doch dir allein gewidmet ſeyn.

Gebeth wie oben.

Zur Complet.

℣. Herz JEſu! da du brennſt vor Liebe ꝛc. wie oben.

Lobgeſang.

von dem im heiligſten Sacrament bey uns verbleibenden Herzen Jeſu.

Liebſtes Herz; was fängſt noch an?
Bey den Menſchen ſtets zu bleiben,
Willſt die gröſste Wunder treiben,
Die der Menſch nicht faſſen kann.
Brod wird Fleiſch, und Blut aus Wein,
Daß du könneſt hier auf Erden
Armer Menſchen Nahrung werden.
Kann die Liebe gröſser ſeyn?
Der dieß Herz nicht redlich ſucht,
Nicht von ganzem Herzen liebet,
Ja mit Sünden noch betrübet,
Dieſer ſey und bleib verflucht.

℣. O liebſtes Herz! nimm aller Menſchen Herzen ein,

℟. Und laß ſie dir, doch dir allein gewidmet ſeyn.

Gebeth wie oben.

Gebeth

zu den heiligſten Wunden, und dem göttlichen Herzen Jeſu mit den Worten der H. Schrift.

Göttlicher Erlöſer was wollen dieſe Wunden in mitte deiner Hände ſagen? Ich verſtehe es, du biſt unſerer Sünden wegen alſo verwundet worden, dieſe haben deine Hände und Füße durchbohret. Siehe O Herr! in deinen Händen ſtehet mein Schickſale, in dieſelbe empfehle ich meinen Geiſt, du kannſt meiner nicht vergeſſen, dann in deinen Händen ſtehe ich geſchrieben. O wie ſchön ſind nicht deine Füße, ich will nicht aufhören dieſelbe zu küſen. Verberge mich gleich als in einem Felſen, in deinem göttlichen Herzen, ſelbes ſtehet mir offen, in dieſem will ich meine Wohnung aufſchlagen, ſelbes iſt mein Leben, und mein Schaz. Ich will mein Vertrauen zu ſelbem nehmen, und mein Herz wird ab nichts erſchröcken, ich will in dem Herzen Jeſu ruhen, und meine Feind, die meiner Seele nachſtellen verachten. O wie ſüß, wie gut iſt es nicht in ſelbem wohnen. Wer wird mich von ſelbem trennen? das Herz Jeſu iſt meine Wohnung in der Zeit, und in Ewigkeit, Amen.

Andere Liebs Anmuthungen
und heilige Begierden bey Beſuchung des Herzens Jeſu in dem heiligſten Altars Sacrament.

O GOtt der Barmherzigkeit! wie reuet es mich, daß ich ſo viel Zeit habe vorbey gehen laſſen, ohne dich zu lieben. Ach wenn ich alle Augenblick, die ich verſcherzet, und in der Eitelkeit habe zugebracht, könnte zurück ruffen, und durch die innbrünſtige Liebe erſezen, was ich ohne Liebe habe laſſen vorbey laufen! O unendliches Weſen! wie glückſelig ſind jene Seelen, welche ihr Herz in ihrem zarten Alter dir geſchenket haben, und niemal dich zu lieben nachgelaſſen.

Iſt es denn möglich, O du ewige Schönheit! daß ich dich habe können beleidigen, und mit ſo abſcheulicher Undankbarkeit deine Gutthaten bezahlen? Ach! wie leid iſt es meinem Herzen; wenn du vorſieheſt, O mein Leben! daß ich dich zu lieben aufhören, und wieder beleidigen ſollte, ſo bitte ich dich laß mich iezt in deinem Herzen ſterben denn leben, und nicht lieben, iſt ja bitterer, als der Tod ſelbſt.

Ach! wie verlange ich O mein GOtt in dem Himmel dich zu beſizen, allwo die Kräften meiner Seelen ſich nicht mehr zer-

theilen, ſondern ewig, und allein dich lieben, und deine unendliche Barmherzigkeit loben und preiſen werden.

Wie klein iſt mein Herz, und wie ſchwach iſt die Liebe, die es zu dir trägt, O du liebswertheſte Schönheit! und gleichwohl hat dich dieß thörrichte Herz nicht geliebet, wie es dich nach ſeinem geringen Vermögen hätte lieben können und ſollen.

O JEſu Herz ich liebe dich,
Weil du zuvor geliebt haſt mich,
Nimm hin mein Herz gieb mir das dein:
Laß beyde Herzen eines ſeyn:
Daß du in mir, und ich in dir
Mög allzeit leben, dort und hier.

Weiſe den Dreißiger zu Ehren des göttlichen Herzen JEſu zu bethen.

Dieſer beſtehet in 33. mal wiederohltem engliſchen Gruß zur Gedächtniß der 33. Jahren unſeres Heylandes, und in 5. Vater unſer, ſamt dem Glauben.

Mit dem Glauben wird der Anfang gemacht, darauf folgt das Vater unſer, alsdann dreymal der Engliſche Gruß, bey welchem folgendes eingelegt wird.

1. JEſus Chriſtus auf deſſen gütigſtes Herz wir unſer Hoffnung ſezen.

2. Je-

2. JEſus Chriſtus, aus deſſen freygebigſten Herzen alle Gnaden herflüßen.

3. JEſus Chriſtus deſſen liebreicheſtes Herz verdienet unendlich geliebet zu werden.

Darauf wird folgende; Gebeth geſprochen:

O göttliches Herz JEſu! erfülle unſere Hoffnung, die wir auf dich ſezen, laß uns die Völle deiner Gnaden genieſſen, und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe, daß wir ohne Unterlaß dich innbrünſtig lieben, Amen.

Vater unſer, ꝛc.

Bey dem erſten Geſätzlein werden folgende Worte eingelegt:

JEſus Chriſtus, deſſen Herz betrübt geweſen bis in Tod.

Darauf wird gebethet:

O göttliches Herz JEſu! welches du wegen unſern Sünden betrübt geweſen bis in den Tod, laß an uns deine Schmerzen, und deinen Tod nicht verlohren gehen, ſondern verſchaffe, daß wir durch die Verdienſte deiner Traurigkeit, Schmerzen, und Tod, ſo du unſers Heils willen ausgeſtanden, der ewigen Freuden theilhaftig werden, Amen.

Vater unſer, ꝛc.

Bey

Bey dem anderten Geſätzlein lege folgendes ein:

JEſus Chriſtus, deſſen Herz aus Liebe gegen uns mit der Lanze iſt eröffnet worden.

Darauf ſprich folgendes Gebeth:

O verwundetes Herz meines Heilandes! welches du aus Liebe gegen uns dir haſt eröffnen laſſen, und immer offen halteſt, daß wir allda unſere Zuflucht nehmen ſollen, nimm mich auf, und mache, daß ich in dir die ewige Ruhe meines Herzens finden möge, Amen.

Vater unſer, ꝛc.

Bey dem dritten Geſäzlein ſoll nachſtehendes eingelegt werden:

JEſus Chriſtus, deſſen Herz aus Liebe zu uns allezeit brennet.

Darauf bethe:

O liebbrennendes Herz JEſu! welches du in ſtäten Liebesflammen ſteheſt; ich bitte dich, du wolleſt mein Herz mit dem Feuer deiner Liebe alſo anflammen, daß es vor Liebe zerſchmelze, und dir zu einem Brandopfer der Liebe werde, Amen.

Litaney

zum heiligſten Herzen JEſu.

HErr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel,
GOtt Sohn Erlöſer der Welt,
GOtt heiliger Geiſt,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt,
Herz Jeſu, des Sohns des ewigen GOttes,
Herz Jeſu, des Sohns des ewigen Vaters,
Herz Jeſu, des Sohns der unbefleckten Jungfrau,
Herz Jeſu, in welchem alle Weißheit, und Wiſſenſchaft Gottes,
Herz Jeſu, mit dem ewigen Wort weſentlich vereiniget,
Herz Jeſu, heilig von der Heiligkeit GOttes,
Herz Jeſu, unergründliches Meer aller Gütigkeit,
Herz Jeſu, du beſtändiger Sitz der göttlichen Liebe,
Herz Jeſu, du lebendiges GOtt gefälliges Opfer,
Herz Jeſu, du Urſprung unſers Heils,
Herz Jeſu, von deſſen Völle wir alle empfangen,
Herz Jeſu, du reicheſte Schatzkammer aller Gaben GOttes,
Herz Jeſu, du Brunn des lebendigen Waſſers,

Erbarme dich unſer.

Herz

Herz Jeſu, du ewige Quelle der himmliſchen Güter,
Herz Jeſu, du Wohlgefallen des ewigen Vaters,
Herz Jeſu, des Königs aller Herzen,
Herz Jeſu, unſers beſten Freundes,
Herz Jeſu, Altar, Prieſter, und Brandopfer der Liebe,
Herz Jeſu, aus allen das demüthigſte,
Herz Jeſu, aus allen das ſanftmüthigſte,
Herz Jeſu, aus allen das geduldigſte,
Herz Jeſu, aus allen das getreueſte,
Herz Jeſu, aus allen das barmherzigſte,
Herz Jeſu, aus allen das gehorſamſte,
Herz Jeſu, du Spiegel, und Muſter aller Tugenden,
Herz Jeſu, Tempel der Reinigkeit,
Herz Jeſu, wegen unſern Sünden zerknirſchet,
Herz Jeſu, mit Bitterkeit angefüllt, und betrübet bis in Tod,
Herz Jeſu, von der Lanzen durchſtochen,
Herz Jeſu, Troſt der betrübten Herzen,
Herz Jeſu, Hülf in allen Nöthen,
Herz Jeſu, du Liebsmagnet aller Herzen,
Herz Jeſu, du Zuflucht, und Verſöhnopfer der Sünder,
Herz Jeſu, du Luſtgarten der reinen Seelen,

Erbarme dich unſer.

Herz

Herz Jeſu, du Schatz, und Paradeis unſerer Herzen,
Herz Jeſu, du Schutzveſtung der Angefochtenen,
Herz Jeſu, du Schrecken der Teufel,
Herz Jeſu, du Erquickung der Kranken,
Herz Jeſu, du ſtarke Hoffnung der Sterbenden,
Herz Jeſu, du ſüſſer Schirm aller deiner Liebhaber,
Herz Jeſu, du ewige Erluſtigung aller Auserwählten.
} Erbarme dich unſer.

O du Herz des Lammes GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer.

O du Herz des Lammes GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns.

O du Herz des Lammes GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

℣. Herz JEſu liebreich, ſanft und demüthig von Herzen!

℟. Mach unſer Herz nach deinem Herzen.

Gebeth.

O liebreicheſter JEſu! der du unſere Herzen durch die Liebe gänzlich an dich zuziehen, dein heiligſtes Herz im Sacrament des Altars zur Speiſe, und Troſt, durch ein unbegreifliches Wunderwerk haſt dar-

reichen', und hinterlaſſen wollen; verleihe gnädiglich, daß alle, welche die Unehren, gottloſe Schmach-Verachtung und Undankbarkeiten der Menſchen gegen dieſes göttliche Herz aus ganzem Herzen verfluchen, und beweinen, auch um dieſe zu erſetzen, demſelben möglichſte Ehre zu beweiſen, ſich ämſig befleißen, eben mit ſelbiger Herzensliebe entzündet werden, deſſen Güte gegen uns ewig loben, und preiſen mögen, der du lebſt mit GOtt dem Vater und H. Geiſt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gottſelige Anmuthungen um die dem göttlichen Herzen JEſu angenehmſte Tugenden zuerlangen.

1.

O Herz JEſu, Thron der Liebe,
Flamme an mein Herzens-Glut!
Nach Dir meine Liebes-Triebe
Sollen ſeyn mein höchſtes Gut!
Wie Dein Herz allzeit geweſen,
Soll auch meines allzeit ſeyn,
Ein Altar, ſo unverweſen
Brinn von GOttes Lieb allein.

2.

O Herz JEſu, daß Du g'nommen
Deine erſte Herberg haſt
In dem Schooß, ſo gleich der Sonnen
Rein von aller Sünden-Laſt:

Da-

Damit dir mein Herz gefalle,
Mache, daß es rein verbleib,
Mach, O JEſu, rein auch alle
Meine Sinn und meinen Leib.

3.

O Herz JEſu Du erwähleſt
Einen armen Hirten-Stall,
Und dort Deinem Vater g'fälleſt
Mehr als in ein'm Königs-Saal.
O daß auch mein Herz erwähle,
Wie mein GOtt, dergleichen Platz!
Geiſt der Armuth mich beſeele,
Wahre Demuth ſey mein Schatz.

4.

O Herz JEſu Du haſt wollen
Fliehen aus dein Vaterland!
Weil alldorten Rach und Grollen,
Und kein wahrer Frid im Land.
Daß dieß Herz von mir nicht fliehe,
Sondern mit mir bleiben kann,
Mach O GOtt! daß in mir blühe
Wahrer Frid mit jedermann.

5.

O Herz JEſu, wie verborgen
Haſt Du dreyßig Jahr gelebt!
G'horſam, Sanftmuth war dein Sorgen,
Nur nach dem haſt Dich beſtrebt.
Daß zu allem ſich bequemme
Auch mein Geiſt nach GOttes Will,

GOtt die böſe Hitzen hemme,
Und mich halt in Sanftmuth ſtill.

6.

O Herz JEſu deine Faſten,
Dein Verſuchung und dein Sieg!
Lehren mich, niemal zu raſten,
Allzeit ſtreiten, führen Krieg.
Leib kaſteyen, einſam bethen
Weinen über mei ne Sünd,
Mach O JEſu! daß mich retten,
Von der Höll, mein Hilfe ſind.

7.

O Herz JEſu! daß Du wohneſt
Mit uns im Liebs=Sacrament,
Mache, daß du bey mir troneſt
In mein Herz bis an mein End.
Dieſes ſolle Dir erſetzen
Alle Schmachen, allen Spott,
Viel mit welchen Dich verletzen,
Die betrüben Dich O GOtt.

8.

O Herz JEſu! daß Du leidend
Im Gebeth beharrlich biſt,
Einer Seel zeigſt dich mitleidend
Im Gebeth die ſtandhaft iſt;
Lehre mich doch auch recht bethen,
Sprechen recht mit meinem GOtt,

Dort

Dort beſonders, wenn betretten
Wird mein Hauß der bitter Tod.

9.

O Herz JEſu! ganz verlaſſen
Voller Schmerzen, voller Spott,
Warum haſt Du doch Dir laſſen
So gefallen Kreuz und Tod?
Weil mehr niemand kann gefallen
Als ſo ſterbend unſerm GOtt:
Bitt Dich JEſu denn vor allen,
Schicke mir ein gleichen Tod.

10.

O Herz JEſu gieb mir Flügel!
Geb mir Flügel deiner Lieb!
Daß ich über Berg und Hügel
Dir nachflüg aus Liebes-Trieb.
Deine Straſſen daß ich wandle,
Mach mein Herz mit deinem Eins
Daß ich hier all's mit Dir handle,
Und dort ewig liebe Eins. ** GOtt.

11.

O Herz JESU, dieſe Bitte
Weil ich nicht verdienen kann,
Durch dein Mutter Herz ich bitte,
Höre doch mein Seufzen an:
Durch Mariä alle Schmerzen
Zu Dir, als ihr Kindes Herz,
Schrey ich mit entbrannten Lefzen:
Ach! erhör mein armes Herz.

Gebeth der Kirche.

O GOtt, der du das allerheiligſte Herz Jeſu deines Sohns, unſers Herren deinen Glaubigen ganz lieblich und anmüthig gemacht; verleihe gnädiglich: daß wir ſelbes alſo verehren, und lieben auf Erden, daß wir durch dieſes, und mit dieſem, dich, und ſelbes lieben, und von dir, und und von ſelbem ewig im Himmel mögen geliebet werden. Durch denſelben unſern Herrn Jeſum Chriſtum. Amen.

H. Lieb- und Lobes-Bund mit dem göttlichen Herzen JEſu öfters zu erneueren.

O Verwundtes, liebſtes- und gnadenreicheſtes Herz Jeſu meines Erlöſers, HErren, und GOttes! ich begehre dich zu lieben, und zu loben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften. O daß ich dich lieben könte alle Stund und Augenblick mit jener Liebe, mit der dich lieben alle Engel, und Außerwählte, mit der dich liebet, und in Ewigkeit lieben wird deine Außerwählte Jungfräuliche Mutter; So oft mein Herz in dem Leib, die Augen in meinem Haupt, das Geblüt in den Aderen bis an das Ende meines Lebens ſich be-

wegen werden, ſo oft begehre ich dich mit den Seraphinen, und allen Geſchöpfen aus ganzer meiner Seele, und aus all meinen Kräften zu loben, und zu lieben. Und iſt dieſes O göttliches Herz! du eintziger Schatz, und Verlangen all meiner Liebe; mein eyfrigſter und beſtändiger Will. Deine unendliche Güte wolle dieſen Willen als einen heiligen Vertrag, und Bund gnädigiſt beſtättigen, und alle Bewegungen meines Herzens, und Pulß-Aderen als eine hitzigſte Ubung deines Lobes, und Liebe aufnemmen, Amen.

Gute Meinung zu dem heiligſten Herzen JEſu.

JCh bethe dich an, lobe, und grüſſe dich, allerſüßiſtes Herz JEſu! und aus ganzen meinem Herzen ſage ich dir Dank, daß du dieſe Nacht hindurch dem himmliſchen Vater an ſtatt meiner haſt Lob, und Dank geſagt; Ich opfere dir auf, und ſchlieſſe in dich ein mein armſeliges Herz, mit allen Gedanken, Worten, und Wercken des heutigen Tags, in und mit jener allerheiligſten Meynung, welche du in Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts jederzeit auf dieſer Welt gehabt, und annoch deinem ewigen Vater zu ehren in dem Himmel haſt: bitte dich auch demüthigiſt, du wol-

leſt mein ſündiges Herz durch die Flammen deiner göttlichen Liebe von all ſeinen böſen Neigungen reinigen, in allem Guten, ſoderſt aber in dem wahren Glauben, Hoffnung, und Liebe ſtärken; und ſowohl im Leben, als beſonders in dem letzten Todts-Kampf mit jenen Gnaden bereichen, die mir zu Erlangung meines ewigen Heyls nothwendig, und kräftig genug ſind, Amen.

Zur Zeit einer Anfechtung.

Zu dir O JEſu Herz! rufe, dich bitte ich anjetzt, laſſe mich nicht fallen in dieſer Verſuchung. Ach! ſalbe, und ſtärcke mich durch dein H. Blut, wieder all meine Feinde. Lieber will ich ſterben, als in eine freywillige Sünde verwilligen, und dieſes nur darum, damit ich dich, O allerſchönſt- und liebſtes Herz Jeſu niemal betrübe, und beleidige.

In Kreutze und Wiederwärtigkeiten.

Das Herz Jeſu ware auf dem Oelberg einſt betrübt, und zwar bis in den Tod. Sollte es dann mich nicht erfreuen, daß ich nun dieſem Göttlichen Herzen zu lieb eine kleine Trübſal N. N. zu leiden hab? wohlan ich leide, ich vereinige, und opfere dieſes mein Kreutz, N. N. auf mit

dei-

deinem leiden, nach deinem heiligen Willen, zu deiner höchſten Ehre, für meine Sünden, zu Erwerbung meines ewigen Heyls, O allerliebwürdigiſtes Herz!

Bruderſchaft Formul.

O göttliches, aller Ehre und Liebewürdigiſtes Herz JEſu! welches du aus Liebe gegen die Menſchen in unſern Kirchen zuwohnen, ja durch die heilige Communion ſo gar unſre Speiß, und Nahrung zu werden dich würdigeſt, Ich N. N. bethe dich Fußfällig an: erwähle dich zugleich mit tiefeſter Ehrfurcht als die gröſte Zuflucht, Freud, Troſt, und Liebe meines Herzens, welches ich von diſem Augenblicke an dir allein, und zwar gänzlich ſchenke, in ſchmerzlichiſter Liebs-Reu, und Verfluchung aller meiner begangnen Sünden, mit ſteifen Vorſatz, dich niemal mehr zu beleidigen. Beynebens nehme ich mir ernſtlich vor, deine Ehr, abſonderlich in dem heiligſten Sacrament des Altars, nach all meinen Kräften zu beförderen. Darzu gieb mir, und allen einverleibten Brüdern, und Schweſteren deine heilige Gnade. Amen.

Mehrere andachten zu dem heiligſten Altars Sacrament, und göttlichen Herzen Jeſu. Kan der fromme Leſer bey den Andachten zu dem Leiden Chriſti, bey den Andachten nach der Heil. Communion finden.

Siebender Unterricht von dem Leiden unſeres HErrn JEſu Chriſti.

(*) In der ganzen Welt kunte nichts beſſers geſchehen, als was in den Tagen des Leidens von dem Herrn geſchehen, nichs beſſeres oder heilſameres kunte der Welt anbeſohlen werden, als daß ſie mit einem ewigen Gepräng deſſen Denckmale halte, und die Gedächtniß ſeiner Güte allzeit herausſtreiche. Beſonders gebühret es ſich, daß man in dem Leiden des HErrn auf drey Stücke acht habe: Auf das Werke ſeines Leidens, auf die Weiſe, und auf die Urſache; denn in dem Werke wird uns die Geduld, in der Weiße die Demuth, und in der Urſache die Liebe anbefohlen. Die Geduld ware beſonders groß, den in ſeinem ganzen Leiden hat Er wie ein Lamm vor dem, der es ſcheret, ſeinen Mund nicht aufgethan. Wenn du auf die Weiße ſelbſten wohl acht haſt, ſo wirſt du Erkennen, das Er nicht nur ſanftmüthig, ſondern auch von Herzen demüthig ware. Es iſt nämlich in der Demuth ſein Gericht hingenommen worden, da Er weder auf die Gotteslåſterungen, weder auf die gröſte Laſter, ſo ihm vorgeworfen worden, ein Antwort gab. Der Allerhöchſte war der Verachteſte, der über alle erheb-

(*) S. Bernard. ſerm. feria 4ta hebdomadæ ſacræ.

hebte, der niedrigſte, die Glorie der Engeln wurde auf einmal ein Spott der Menſchen. Wird wohl dieſe Demuth nichts verdienen, welche iſt über alle Weiſe? gleichwie ſein Geduld etwas beſonders alſo iſt auch ſeine Demuth wunderbarlich. Beyde ſind ohne Beyſpiele.

Sowohl die ganz beſondere Geduld, als die wunderbarliche Demuth Chriſti des Herrn rühmet die Urſach ſelbſten, nemlich die Liebe gar herrlich an, denn um ſeiner groſſen Liebe Willen, mit welcher Er uns geliebet hat, damit Er den Knecht erlöſete, hat weder der Vater dem Sohn, weder der Sohn ihm ſelbſten verſchonet. Dieß war wahrhaftig ein gar groſſe Lieb, weil ſie über alle Maaß iſt, alle Weiß übertriffet, und wahrhaftig alle andere überſteiget. Niemand hat ein größere Liebe als das er ſein Leben für ſeine Freunde dargiebet. Jeſus unſer König ſtarbe, damit nicht alles Volk zu Grunde gieng. Welch ein liebender Freund! der unſer Elend bedaurte. Siehet, wie er uns liebte; er iſt verwundt, zerſchlagen, er iſt ein Mann der Schmerzen er ſiehet ſich nicht mehr gleich. Der HErr hat jedoch ein noch größere Lieb gehabt, da er ſelbes auch für ſeine Feinde dargegeben, denn da wir noch Feind waren, ſind wir durch ſeinen Tod mit ihm, und dem Vater verſöhnet worden. Was für ein andere Liebe iſt dieſer gleich? was für eine iſt ihr gleich geweſen? oder welche wird ihr gleich ſeyn?

Nicht minder groß iſt der Nutzen ſeines Leidens; den in den Geheimniſſen des Leidens iſt die Weißheit verborgen, in dieſen iſt die Vollkommenheit der Gerechtigkeit, in dieſen iſt die Völle der

Wiſſenſchaft, in dieſen die Schätze des Heils, in dieſen ſind endlich alle unſere Verdienſte geſetzet. Dieſe richten uns in den Widerwärtigen auf, und in den glücklichen Umſtänden halten ſie uns zurücke; dieſe verſöhnen uns mit dem Richter der Welt, da ſie uns denjenigen, welcher auch den Gewalthabern erſchrecklich iſt, ſanft- und demüthig vorbilden, und da ſie uns denjenigen, zu dem auch die Fürſtenthümer nicht kommen können, und der bey den Königen der Erden erſchrecklich iſt, nicht nur zur Verſöhnung, ſondern auch zur Nachfolge vorſtellen: dieſe ſind kräftig die Hofnung in uns zuerwecken, das Vertrauen zuvermehren, dieſe treiben uns an zu einer heftigen Gegenliebe, dieſe ſind für uns allzeit der beſte Schuz, und unſere Stärcke. Deßentwegen ſollen dieſe allzeit in unſern Herzen ſeyn.

Weiße das Leiden Chriſti andächtig und nützlich zu betrachten.

Die Betrachtung des Leidens Jeſu Chriſti kömmt den frommen ſowohl, als den Böſen zum Nutzen.

Betrachte erſtens Jeſum in dem Garten bethend. Bewundere die ehrerbiethige Stellung des Leibes, die Unbeweglichkeit des Gemüthes. Lerne hieraus ehrerbiethig und bethen.

Betrachte Zweitens ſeine Geduld in der ſchmerz-Geißlung, und ſeine Demuth in der verächtlichen Krönung. Lerne in den Schmerzen, und Krankheiten geduldig, in den Verachtungen demüthig zu ſeyn.

Betrachte drittens den Gehorſam Chriſti in ſeiner Kreuzſchleifung gegen GOtt wegen den Menſchen. Seinen Gehorſam gegen die Menſchen wegen GOtt. GOtt der Vater wollte, daß der Sohn wegen unſer litte, und der Sohn wollte wegen den Menſchen das Kreuz tragen. Lerne, GOtt, und den Menſchen gehorſamen.

Betrachte Viertens deinen Heiland an dem Kreuze hangend. Der gekreuzigte GOtt iſt ein Geheimniß des Glaubens. Der gekreuzigte GOtt wegen den Menſchen iſt ein Grundſtein der Hofnung. Der gekreuzigte GOtt von dem Menſchen iſt ein Antrieb zur Liebe. Lerne an Jeſum den Gekreuzigten glauben, auf ſeine Verdienſte hoffen, und den Liebenden wider lieben.

Rufe öfters zu dem an dem Kreuze hangenden Heiland: **JEſu! ſey mir mein Heil, mein Erlöſer, und Seligmacher.**

Uebung, oder Nutzanwendung. Mit ſeinem Leiden hat uns der HErr ein Beyſpiel gegeben, daß wir nachahmen ſollen. Erhebe demnach in allen Verſuchungen, in allen Schwierigkeiten, in allen widerwärtigen Zufällen zu demſelben deine Augen; Jeſus der Gekreuzigte wird dich tröſten, Jeſus der Gekreuzigte wird dir mit ſeiner Gnade aufhelfen.

Anmerkung über den Paßion.

Folgender Paßion oder leidens Beſchreibung ſolle von dem Chriſtlichen Leſer in der Heil. Charwoche, als nemlich an dem Palm-Sontag, Dienſtag, Mitwöch, und Charfreytag andächtig, und bedachtſam mit dem Prieſter unter der heiligen

Meße

Meße abgeleſen werden ; kan auch als die fürnehmſte, und nützlichſte Andachtsübung denen Kranken vorgeleſen werden.

Wenn der Paßion unter der H. Meße in der H. Chorwoche abgeleſen wird, ſolle der fromme Chriſt auch mit dem Prieſter bey oben angeführten zeichen, nach den Worten: **und gabe ſeinen Geiſt auf:** auf ſeine Knie niederfallen, und ſeinem gütigſten Erlöſer mit einem liebvollen und mitleidigen Herzen, nach allen kräften Dank abſtatten, für jenen ſchmerzvollen Matertod, welchen er uns zu lieb, auszuſtehen ſich gewürdiget; uud zugleich inſtändigſt anhalten, um ein gnädiges Endurtheil, und ein glückſeligen Tod.

Paßion
oder Leiden unſers HErrn JEſu Chriſti.

Nach der Beſchreibung Matthäi cap. 26.

In der Zeit; ſprach JEſus zu ſeinen Jüngern alſo: Ihr wiſſet, daß nach zween Tagen Oſtern einfällt: da wird des Menſchen Sohn überantwortet werden, auf daß man ihn kreuzige. Dazumahl verſammelten ſich die hohen Prieſter, und die Aelteſte des Volks in dem Saal des hohen Prieſters, der Kaiphas hieß; und ſie hielten einen Rath, wie ſie JEſum mit Liſt ergreiffen und tödten möchten. Sie ſagten

aber: nicht auf den Feſttag, damit nicht etwann unter dem Volk ein Aufruhr entſtehe. Als aber Jeſus zu Bethania in dem Haus Simonis des Ausſäzigen war, da trat ein Weib zu ihm, welche eine Alabaſterbüchs mit köſtlicher Salb hatte, und dieſelbe über ſein Haupt, da er zu Tiſch ſaß, ausgoß. Als aber ſolches ſeine Jünger ſahen, wurden ſie Unwillig, und ſprachen: Wozu dienet jene Verſchwendung? dann man hätte dieſe Salb theuer verkaufen, und den Werth den Armen geben können. JEſus aber, der ſolches wahrnahm, ſagte zu ihnen: was ſeyd ihr dieſem Weib überläſtig? ſie hat ein gutes Werk an mir gethan. Dann die Arme habt ihr allzeit bey euch; mich aber werdet ihr nicht allzeit haben: und da ſie dieſe Salb auf meinen Leib ausgegoſſen hat, daß hat ſie gethan, zum Voraus mich zu begraben, indem ſie ſorget, ſie möchte mir Verſtorbenen dieſen Dienſt nicht erweiſen können. Ich ſage euch in der Wahrheit: wo dieſes Evangelium in der ganzen Welt wird geprediget werden, da wird auch zu ihrer Gedächtniß erzehlet werden, was ſie gethan hat. Da gieng einer von den zwölf Apoſteln, der Judas Iſcarioth genannt wurde zu den hohen Prieſtern, und ſprach zu ihnen: was wollt ihr mir geben, ſo will ich ihn euch

lie-

liefern ? Sie aber boten ihm dreyßig Silberlinge an ; und von dieſer Zeit ſuchte er Gelegenheit, ihn in ihre Hände zu überantworten. An dem erſten Tag aber der ungeſäurtem Brod traten die Jünger zu Jeſu, und ſprachen : wo willſt du, daß wir dir zubereiten, das Oſterlamm zu eſſen ? Jeſus ſprach : gehet hin in die Stadt zu einem, und ſaget ihm : Der Meiſter ſpricht : Meine Zeit iſt nahe herbey kommen ; bey dir will ich mit meinen Jünger Oſtern halten. Die Jünger thaten, wie ihnen Jeſus befohlen hatte, und bereiteten das Oſterlamm. Als es nun Abend worden, ſetzte er ſich mit ſeinen Jüngern zu Tiſch ; und da ſie aſſen, ſprach er : Wahrlich ſage ich euch : Einer unter euch wird mich verrathen. Da wurden ſie ſehr beſtürzt, und fieng ein jeglicher an zu ſagen : Herr bin ichs. Er aber antwortete, und ſprach : Der mit mir in die Schüſſel dunkt : derſelbe wird mich verrathen. Des Menſchen Sohn gehet zwar hin, wie von ihm geſchrieben iſt ; wehe aber demſelben, durch welchen des Menſchen Sohn wird verrathen werden. Es wäre dieſem Menſchen beſſer, daß er nicht wäre gebohren worden. Judas aber, der ihn verrathen hat, antwortete auch, und ſprach : bin ichs Rabbi ? (Rabbi heiſſet in deut-

ſcher

ſcher ſprache Meiſter) Jeſus ſprach : Du haſts geſagt. Da ſie nun zu Nacht aſſen, nahm Jeſus das Brod, und als er es geſegnet hatte, brach er ſolches, und gab es ſeinen Jüngern, und ſprach : nehmet hin und eſſet, das iſt mein Leib. Hernach nahm Er auch den Kelch, und ſagte Dank, und gab ihnen den Kelch, und ſprach: trinket alle daraus dann dieß iſt mein Blut des neuen Teſtaments, welches (Blut) für viele zur Vergebung der Sünden wird vergoſſen werden. Ich ſage aber euch, daß ich von nun an von dieſem Gewächs (des irrdiſchen Weinſtocks) nicht trinken werde, bis an den Tag, da ich mit euch das neue (Gewächs des himmliſchen Weins der ewigen Freude und Seligkeit) in dem Reiche meines Vaters trinken werde. Und nach geſprochenem Lobgeſang giengen ſie an den Oelberg hinaus. Da ſprach Jeſus zu ihnen : Ihr werdet euch alle in dieſer Nacht an mir ärgern : dann es ſtehet geſchrieben : ich will den Hirten ſchlagen, und die Schaaf der Herde werden zerſtreuet werden. Wann ich aber wiedrum auferſtehen werde, ſo will ich vor euch in Galiäam gehen. Petrus aber antwortete, und ſprach zu ihm : wann ſich ſchon alle an dir ärgern würden, ſo will ich doch mich niemals ärgern. Jeſus ſprach

zu ihm: Wahrlich, ich ſage dir: du wirſt mich in dieſer Nacht, ehe der Hahn krähet, dreymahl verläugnen. Petrus aber ſagte zu ihm: wann ich ſchon mit dir ſterben müſte, ſo will ich dich doch nicht verläugnen: desgleichen ſagten auch alle andere Jünger. Als denn kam Jeſus mit ihnen in den Hof, der Gethſemane genannt wird: da ſprach er zu ſeinen Jüngern: Setzet euch allhier nieder: ich will indeſſen hingehen und bethen. Und er nahm zu ſich Petrum ſamt den beeden Söhnen Zebedäi, und fieng an ſich zu betrieben, und traurig zu werden. Da ſprach er zu ihnen: Meine Seele iſt betrübt bis in tod: bleibet hier und wachet mit mir. Und er gieng ein wenig weiters, und fiel auf ſein Angeſicht nieder, bat und ſprach: mein Vater! iſt es möglich, ſo laß dieſen Kelch von mir gehen: doch nicht, wie ich will, ſondern wie du willſt. Und er kam zu ſeinen Jüngern, und fand ſie ſchlafend: und ſagte zu Petro: habt ihr dann nicht auch eine Stund mit mir wachen können? wachet und bethet, daß ihr nicht in Verſuchung fallet. Der Geiſt iſt zwar willig, allein das Fleiſch iſt ſchwach. Widerum gieng er hin, und bethete zum anderen mal und ſprach: mein Vater! kan dieſer Kelch nicht von mir gehen, ich trinke ihn

dann

dann; ſo geſchehe dein will. Und er kam abermal, und fand ſie ſchlafend; dann ihre Augen waren mit Schlaf beſchwehrt, und er verließ ſie, und gieng wiederum hin, bate zum drittenmal, und redete eben dieſelbe Wort. Alsdann kam er zu ſeinen Jüngern, und ſprach zu ihnen: Schlafet nun und ruhet! ſehet die Stund iſt herbey kommen, und des Menſchen Sohn wird in die Hände der Sünder überantwortet werden. Stehet auf, und laſſet uns gehen: Sehet, der mich verrathen wird, iſt nahe herzu kommen. Und als er noch redete, ſieh, da kam Judas, einer aus den Zwölfen, ſamt einer groſſen Schaar mit Schwerdtern und Stangen, die von den hohen Prieſtern und Aelteſten des Volks geſandt war. Judas aber, der ihn verrieth, hatte ihnen (denen Gerichtsbedienten) ein zeichen geben, und geſagt: welchen ich küſſen werde, der iſts: greifet ihn an. Und alsbald trate er zu Jeſu, und ſprach. Sey gegrüßt, Rabbi: und er küßte ihn. Jeſus aber ſprach zu ihm: Freund! wozu biſt du kommen? da traten ſie hinzu: legten die Hände an Jeſum, und feſſelten ihn. Und ſieh! einer von denen, die mit Jeſu waren, ſtreckte ſeine Hand aus, zog ſein Schwerdt aus, und ſchlug des hohen Prieſters Knecht,

und hieb ihm ein Ohr ab Da ſprach Jeſus zu ihm: ſteck dein Schwerdt an ſein Ort; dann alle, die das Schwerdt ergreifſen, werden durch das Schwerdt umkommen. Oder meynſt du, daß ich meinen Vater nicht bitten könne, daß er mir iezt mehr als zwölf Legionen Engel zuſchicke? wie würden dann die Schriften erfüllet werden? die ſagen, daß es alſo geſchehen müſſe. Alsdann ſprach Jeſus zu den Schaaren: Ihr ſeyd, wie zu einem Mörder, mit Schwedtern und Stangen ausgangen, mich zu ergreifen. Dieß alles aber iſt geſchehen, damit die Schriften der Propheten erfüllet würden. Da verlieſſen ihn alle ſeine Jünger, und flohen davon. Die Schaaren aber, nach dem ſie Jeſum ergriffen hatten, führten ihn zu Kaipha dem hohen Prieſter, allwo ſich die Schriftgelehrten und Aelteſten verſammelt hatten. Petrus aber folgte ihm von fern bis in des hohen Prieſters Hof nach; und als er hinein gegangen war, ſezte er ſich zu den Dieneren nieder, damit er das Ende ſehen möchte. Die hohen Prieſter aber, ſamt dem ganzen Rath, ſuchten falſche Zeugniß wider Jeſum, damit ſie ihn zum Tod verururtheilen möchten, und ſie fanden deren keine wiewohl viel falſche Zeugen herzu traten. Endlich aber kamen zween falſche Zeugen,

gen, und ſprachen: dieſer hat geſagt: Ich kan den Tempel GOttes zerſtöhren, und denſelben in dreyen Tagen wieder aufbauen. Da ſtund der hohe Prieſter auf, und ſprach zu ihm: antworteſt du nicht auf das Zeugniß, ſo dieſe wieder dich ablegen? Jeſus aber ſchwieg ſtill, und der hohe Prieſter ſagte zu ihm: Ich beſchwere dich beym lebendigen GOtt, daß du uns ſageſt, ob du Chriſtus der Sohn GOttes ſeyeſt. Jeſus ſprach zu ihm: Du haſt es geſagt; ich aber ſage euch, daß ihr einſtens des Menſchen Sohn ſehen werdet zur rechten Hand des allmächtigen Gottes ſizen, und in den Wolken des Himmels kommen. Da zerriß der hohe Prieſter ſeine Kleider, und ſprach. Er hat GOtt geläſtert, was bedarffen wir weitere Zeugen? ſehet! ihr habt die Gotteslåſterung gehört. Was dünkt euch? Sie aber antworteten und ſprachen: Er iſt des todes ſchuldig. Da ſpien ſie in ſein Angeſicht, und ſchlugen ihn mit Fäuſten: etliche aber (von den bedienten, herumſtehenden, und auch Rathsgliedern) gaben ihm Backenſtreiche in das Angeſicht, und ſprachen: weiſſage uns, Chriſte! wer iſts, der dich geſchlagen hat? indeſſen ſaß Petrus drauſſen im Vorhof, und eine Magd trat zu ihm, und ſprach: du wareſt auch bey Jeſu, dem Galiläer.

Er aber läugnete es vor allen, und ſprach: Ich weiß nicht, was du ſagſt. Als er aber zur Thür hinaus gieng, ſahe ihn eine andere Magd, und ſagte zu den Anweſenden: dieſer war auch bey Jeſu von Nazareth. Da läugnete es Petrus abermal mit einem Eyd, und ſprach: ich kenne dieſen Menſchen nicht. Und über eine kleine weil traten herzu die da ſtunden, und ſagten zu Petro: wahrlich, du biſt auch einer von dieſen; dann deine Sprach verrathet dich. Da fieng er an ſich zu verfluchen und zu ſchwören, daß er dieſen Menſchen nicht kennete; und in dem Augenblick krähete der Hahn. Da erinnerte ſich Petrus der Worte Jeſu, die er zu ihm geredt hatte: ehe der Hahn krähet, wirſt du mich dreymal verläugnen, und er gieng hinaus, und weinte bitterlich. Als aber der Tag angebrochen war, hielten alle hohe Prieſter und Aelteſte des Volks einen Rath wieder Jeſum, wie ſie ihn tödten möchten, und ſie führten ihn gebunden, und überantworteten ihn Pontio Pilato dem Landpfleger. Da nun Judas, der ihn verrathen hatte, ſah, das er (Chriſtus) zum Tod verdammt wäre; gereuete es ihn, und brachte die dreyßig Silberling wiederum den hohen Prieſtern und Aelteſten, und ſagte: Ich habe geſündiget,

daß

daß ich das unſchuldige Blut verrathen habe. Sie aber ſprachen: was gehet uns dieß an? da ſieh du zu. Und als er die Silberling in den Tempel geworffen, machte er ſich davon, gieng hin, und erhenkte ſich ſelbſt. Die hohen Prieſter aber nahmen die Silberling, und ſagten: es geziemt ſich nicht, daß man ſie in den Schatzkaſten werfe; dann es iſt Blutgeld. Und als ſie deswegen einen Rath gehalten hatten; kauften ſie darum eines Hafnersacker zur Begräbniß der fremden. Daher iſt derſelbe Acker Haceldama, daß iſt der Blutacker, bis auf den heutigen Tag genennt worden. Da war erfüllet, was durch den Propheten Jeremiam geſagt worden iſt, da er ſpricht: und ſie haben dreyßig Silberlinge genommen, die den Werth deſſen ausmachen, der geſchätzt worden, und den ſie von den Kindern Iſraels erkauft haben; und haben ſie um eines Hafnersacker gegeben, wie es mir der HErr verordnet hat. Jeſus aber ſtunde vor dem Landpfleger Pilatus, welcher ihn fragte ſprechend: biſt du der König der Juden? Jeſus ſprach zu ihm: Du ſagſt es. Und als er von den hohen Prieſtern und Aelteſten angeklagt wurde antwortete er nichts. Da ſagte Pilatus zu ihm: höreſt du nicht, wie viele Zeugniſſe ſie wieder dich anführen?

und er antwortete ihm nicht ein einziges wort, ſo, daß der Landpfleger ſich ſehr verwunderte. Nun aber pflegte der Landpfleger auf den hohen Feſttag dem Volk einen gefangenen Los zugeben, den ſie wollten. Er hatte aber damals einen verſchreyten gefangenen, der Barrabas hieß. Da ſie nun beyſammen waren, ſagte Pilatus: wen wollt ihr, daß ich euch los gebe? den Barrabas oder Jeſum, der genennt wird Chriſtus? dann er wuſte wohl, daß ſie ihn aus Neid ihm überantwortet hätten. Als er aber zu Gericht ſaß, ſchickte ſeine Frau zu ihm, und ließ ihm ſagen: habe du nichts mit dieſem Gerechten zu ſchaffen, dann ich habe heut Nachts viel im Traum um ſeinetwegen erlitten. Allein die hohen Prieſter und Aelteſten überredeten das Volk, daß ſie Barabam los zu laſſen bitten, und Jeſum zu tödten begehren ſollten. Als nun der Landpfleger wiederum zu reden anfieng, und zu ihnen ſagte: Wen wollt ihr von dieſen beeden los haben? ſo ſprachen ſie: den Barabas. Pilatus ſagte zu ihnen: was ſoll ich dann mit Jeſu machen, der genennt wird Chriſtus. Sie ſprachen alle Er ſoll gekreuziget werden. Der Landpfleger ſagte zu ihnen: was hat er dann Uebls gethan? Sie aber ſchrien noch mehr, und

ſprachen: Er ſoll gekreuziget werden. Als nun Pilatus ſah, daß er nichts ausrichtete, ſondern ein viel gröſſers Getös geſchah; nahm er Waſſer, wuſch vor dem Volk ſeine Hände, und ſprach: Ich bin unſchuldig an dem Blut dieſes Gerechten. Sehet ihr zu. Da antwortete alles Volk, und ſprach: ſein Blut komme über uns und unſere Kinder. Da gab er ihnen Barrabam los, und nachdem er Jeſum geißlen laſſen, überantwortete er ihnen denſelben, daß er gekreutziget würde. Alsdann nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jeſum in das Richthaus zu ſich, und verſammelten zu ihm die ganze Kriegs-Schaar: und als ſie ihne ausgezogen hatten, legten ſie ihm einen Purpur-Mantel an, und flochten eine Krone von Dörnern, ſetzten ſolche auf ſein Haupt, und gaben ihm ein Rohr in ſeine rechte Hand, bogen die Knie vor ihm, und verſpotteten ihn: ſprechende: Sey gegrüßt, du König der Juden. Hernach ſpien ſie ihn an, nahmen das Rohr und ſchlugen ſein Haupt darmit, und nachdem ſie ihn genugſam verſpottet hatten, nahmen ſie ihm den Purpur-Mantel ab, zogen ihm ſeine Kleider an, und führten ihn hin, auf daß er gekreutziget würde. Indem ſie aber zur Stadt hinaus giengen,

trafen ſie einen Menſchen an von Cyrenen, mit Namen Simon; dieſen zwangen ſie, daß er ſein Kreutz trug, und ſie kamen an den Ort, welcher Golgotha, das iſt Schedelſtatt genennt wird. Da gaben ſie ihm (JEſus) mit Gall vermiſchten Wein zu trinken, und als er denſelben gekoſtet hatte, wollt er ihn nicht trinken. Nachdem ſie ihn aber gekreutziget hatten, theilten ſie ſeine Kleider, und warfen das Loos darum, damit erfüllet würde, was durch den Propheten geſagt wird, da er ſpricht: Sie haben meine Kleider unter ſich getheilt, und über mein Gewand das Loos geworfen. Und ſie ſaſſen, und hatten Acht auf ihn. Hernach hefteten ſie über ſein Haupt die Urſach ſeines Tods, alſo geſchrieben: Dieß iſt JEſus der Juden König. Zu gleicher Zeit wurden zween Mörder, einer zur Rechten, der andere zur Linken mit ihm gekreutziget: die aber vorüber giengen, läſterten ihn, und ſchüttelten den Kopf, und ſprachen: Pfui! der du den Tempel GOttes zerſtöhrſt, und denſelben in dreyen Tagen aufbaueſt, hilf dir ſelbſt. Biſt du GOttes Sohn, ſo ſteig vom Kreutz herab. Desgleichen ſpotteten ſeiner auch die hohen Prieſter ſamt den Schriftgelehrten und Aelteſten, und ſprachen: Er hat andere errettet, und kan ſich ſelbſt nicht erretten. Iſt

er

er der König in Iſrael, ſo ſteige er jezt vom Kreutz herab, und alsdann wollen wir ihm glauben. Er vertrauet auf GOtt, ſo erlöſe er ihn, wann er ein Wohlgefallen an ihm hat: dann er hat geſagt: Ich bin GOttes Sohn. Eben daſſelbe warfen ihm auch die Mörder, welche mit ihm gekreutziget waren, läſterlich vor. Es wurde aber von der ſechſten Stund an der ganze Erdboden bis zu der neunten Stund mit einer Finſterniß bedeckt, und um die neunte Stund rief Jeſus mit lauter Stimme, und ſprach: Eli, Eli Lamma Sabacthani! Das iſt: Mein GOtt! mein GOtt! warum haſt du mich verlaſſen? Etliche aber, welche daſelbſt ſtunden, und dieſes hörten, ſprachen: Dieſer ruft den Elias. Und alsbald lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm, füllete ihn mit Eßig, und heftete ihn an ein Rohr, und gab ihm zu trinken. Die andere aber ſprachen: laßt uns ſehen, ob Elias komme, und ihn errette? Jeſus aber rief abermal mit lauter Stimme, und gab den Geiſt auf. * Und ſieh! der Vorhang des Tempels wurde in zwey Stück, von oben an bis unten aus, zerriſſen; die Erde bebte, die Felſen zerſpalteten: die Gräber thaten ſich auf (gleich-

* Siehe in der Anmerkung vom Paßion.

(gleich nach dem Tod Chriſti) und viele Leiber der Heiligen (die im Glauben an zukünftigen oder ſchon gegenwärtigen Meßias, und in der Liebe GOttes verſchieden waren,) die entſchlaffen waren, ſtunden auf, giengen nach ſeiner Auferſtehung aus den Gräbern, kamen in die heilige Stadt Jeruſalem und erſchienen vielen. Der Hauptmann aber ſamt denen, die bey ihm waren, und Jeſum bewahrten, da ſie das Erdbeben, und was ſich ſonſt zutrug, ſahen, fürchteten ſich ſehr, und ſprachen: Dieſer iſt wahrhaftig GOttes Sohn geweſen. Es waren aber daſelbſt viele Weiber, die Jeſu von Galiläa aus nachgefolgt waren, und ihm gedient hatten, welche von fern zu ſahen, unter welchen Maria Magdalena, und Maria, die Mutter Jacobi und Joſephs, auch die Mutter der Kinder Zebedäi. Nachdem es nun Abend worden, kam ein reicher Mann von Arimathäa, mit Namen Joſeph, der auch ſelbſt ein Jünger Jeſu war. Dieſer trat zu Pilato, und bat ihn um den Leib Jeſu. Da befahl Pilatus, daß man ihm den Leib geben ſollte. Und nachdem Joſeph den Leib Jeſu empfangen hatte, wickelte er ihn in eine reine Leinwad ein, und legte ihn in ſein neues Grab, welches er in einen Felſen hatte aushauen laſſen, und als er einen groſ-

ſen

ſen Stein vor den Eingang des Grabs geweltzt hatte, gieng er davon. Es war aber daſelbſt Maria Magdalena, und die andere Maria, welche gegen dem Grab über ſaſſen. *

Des andern Tags aber, der nach dem Rüſttag (oder jetzigen Charfreytag) folgte, kamen die hohen Prieſter und Phariſäer ſämtlich zu Pilato und ſprachen: Herr, wir haben uns erinnert, daß dieſer Verführer, da er noch lebte, geſagt hat, ich will nach dreyen Tagen wiederum auferſtehen. Derowegen befiehl, daß man das Grab bis auf den dritten Tag verwahre, damit nicht etwann ſeine Jünger kommen, ihn ſtehlen, und hernach zu dem Volk ſagen: Er iſt von den Todten auferſtanden. Dann alſo würde dieſer letzte Betrug ärger, als der erſte ſeyn. Pilatus ſprach zu ihnen: da habt ihr Wächter, gehet hin, und verwahret das Grab, wie ihrs wiſſet. Sie giengen alſo hin, und verwahrten das Grab, und verſiegelten den Stein.

Tag=

* Das, was nachfolget, wird auf der Evangeli Seite geleſen. Da bettet der Prieſter in der Mitte: Allmächtiger GOtt reinige mein Herz, und meine Lefzen ꝛc. anzudeuten, daß das Heil. Evangelium mit reinen Herzen und lefzen ſolle geprediget angehöret, oder geleſen werden.

Tagzeiten
von der
Todesangſt Chriſti
am Oelberge.
Um eine glückſelige Sterbſtund zu erlangen.

Zur Metten.

Durch die bittere Angſt, und durch den ſchweren Streit im Garten Gethſemane, rette mich o Jeſu! in aller meiner Angſt, und beſonders in meinem Todeskampf.

℣. HErr! thue auf meine Lefzen.

℟. Und mein Mund wird dein Lob ausſprechen.

℣. O GOtt! habe acht auf meine Hülfe.

℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt, als es war im Anfang, iezt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang

O Trauerſpiel! der HErr der Welt, der Engel ſüſſe Freude, der wahre GOtt, der ſtarke Held, verſinket in dem Leide! er iſt betrübt bis in den Tod, das Herz, die Glider zittern. Weil ihm der Zorn der Juden droht, mit ſchweren Ungewittern.

Mein

Mein Jeſus ſieht in dieſer Nacht mit einem ſcharfen Blicke, was ihm ſein Volk hat zugedacht, Schmach, Geiſeln, Ketten, Stricke. Die Peinen fühlt er ſchon vorher, das Grau'n beym Gallentranke; doch dieſes ſchmerzet ihn noch mehr, daß ich ihm froſtig danke.

Wie kann ein Chriſt noch fröhlich ſeyn, wenn er will überlegen, das Jeſu dieſe Seelenpein gelitten unſertwegen? Ach! weine mein verführtes Herz, bereue deine Sünde, doch alſo, daß dein herber Schmerz durch Liebe ſich entzünde.

Antiph. Und er nahm Petrum zu ſich, ſammt den beyden Söhnen Zebedäi, und fieng an, ſich zu betrüben, und traurig zu werden.

℣. Am Tage meiner Trübſaal habe ich GOtt geſuchet.

℟. Ich habe in der Nacht meine Hände gegen ihn ausgeſtrecket.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

O göttlicher Erlöſer! wie ungleich ſind deine und meine Wege. Du betritſt den Weeg des Leidens; und ehe noch deine Feinde ihre Rache über dich ausſchütten,

ſo empfindeſt du zum voraus alles, was ſie Bitteres und Schmerzliches an ſich hat. Vor Angſt und Traurigkeit ſinkeſt du zur Erde nieder; dazu bringen dich meine erſchrecklichen Sündenfälle. Wie groß iſt meine Blindheit, in der ich gelebet habe. Ich habe, anſtatt dich für meinen einigen Troſt zu halten, die Welt geſuchet, und ihre Eitelkeit geliebet; weil ich geglaubet, daß ſie im Stande wäre, mich vergnügen zu können: unterdeſſen hat ſie weiter nichts, als eine beſtändige Unruhe und ein nagendes Gewiſſen in mir hinterlaſſen. O HErr! vertreib durch das Licht deiner Wahrheit die Finſterniſſe meiner Seele. Laß mich meinen betrübten und gefährlichen Zuſtand erkennen. Laß mich meine Sünden ſo ſchmerzlich bereuen, wie du dich über dieſelben betrübet haſt. Laß mich deine Angſt und Traurigkeit mit einer zärtlichen und kindlichen Erkenntlichkeit erwägen, und mich bey dir Gnade finden. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Und die Seelen der abgeſtorbenen Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt! habe acht auf meine Hülfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt, als es war im Anfang, iezt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

JEſus voller Herzenleid, geht an Oelberg in dem Garten, um in ſtiller Einſamkeit, dort dem Bethen abzuwarten. Dreymal ruft er jenen an, der Betrübte tröſten kann.

Ach! warum bin ich ſo blind, daß ich nicht mit dem Gebethe in der Trübſal wie ein Kind, zu dem Himmelvater trete? denn ſein Wort, ſo oft er will, machet Wind und Wellen ſtill.

Meine Seele! O! wie oft haſt du in den Trauerſtunden bey der Erde Troſt gehofft, und nur neue Quaal gefunden? ach! erkenn den Weltbetrug, werde durch Erfahrung klug.

Flieh die eitle Welt und geh, wenn dich Angſt und Noth beſtreitet, zu dem HErrn, der deinem Weh Oel und Balſam zubereitet. Bethe, hoff in deiner Pein, Jeſus wird dein Tröſter ſeyn.

Antiph. Da ſprach er: meine Seele iſt betrübt bis in den Tod. Bleibet hier und wachet mit mir. Und er gieng ein wenig fort, und fiel nieder auf ſein Angeſicht, und bethete.

℣. Er hat vieler Sünden getragen.

℟. Und hat für die Uebertreter gebethet.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

Jemehr, bis in den Tod betrübter Jeſus! deine Angſt und Traurigkeit zunimmt, deſto eifriger betheſt du. Und ich, der ich aus dem Gebethe mein wichtigſtes Geſchäft machen ſollte, ſuche bey den Menſchen Hülfe, die ich bey dir allein finden kann! Wie oft habe ich, weil ich auf meine eignen Kräfte, auf meine Gaben und Vorzüge gebauet, mich deſto tiefer in das Elend geſtürzet? O HErr! erneuere meinen Geiſt, dring meine Seele, ihre Zuflucht zu dir zu nehmen, und dich zu allen Unternehmungen und in allen Angelegenheiten um deinen Beyſtand anzuflehen. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Und die Seelen der abgeſtorbenen Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden. Amen.

Zu der Terz.

℣. O GOtt! habe acht auf meine Hülfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre ſey dem Vater, ꝛc.

Lobgeſang.

Damit er deren ſchone, die ſchuldig ſind: ſo giebt der Vater ſeinem Sohne, den er doch zärtlich liebt, den Kelch der Adams-kindern, von Schmach und Schmerzen voll, den Jeſus für die Sünder zum Heile trinken ſoll.

Er bethet mit Vertrauen: O Vater! kann es ſeyn? der Kelch erweckt mir Grauſen ſo nimm ihn weg; doch nein: ich folge deinem Winken, will die Gerechtigkeit, daß ich ihn ſolle trinken, ſo bin ich auch bereit.

So ſoll bey meinen Plagen, ich zwar gen Himmel ſehn; doch ſtets zum Vater ſagen; dein Wille ſoll geſchehn. Will ich mich von dir ſcheiden, Herr! will ich nicht, wie du? ſo häuf ich nur mein Leiden, und finde nirgends Ruh.

Antiph. Mein Vater! iſt es möglich, ſo laß dieſen Kelch von mir gehen; doch nicht wie ich will, ſondern wie du willſt.

℣. Der Herr iſt die Stärke ſeines Volkes.
℟. Und ein Beſchirmer über das Heil ſeines Geſalbten.
℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

O unbegreifliche Liebe meines bis in den Tod gehorſamen Erlöſers: du bitteſt den Vater, dich, wenn es ihm gefällt, den bittern Kelch des Leidens trinken zu laſſen, den ich allein zu trinken unzählige mal verdienet habe. Der Wille deines Vaters iſt der Entzweck und die einzige Regel aller deiner Handlungen; und du willſt nichts, als daß ſein heiliger Wille geſchehe. Ich führe dieſe ſchönen Worte täglich in meinem Munde. Aber ach! wie ſehr ſtrafet mich nicht mein Herz, daß ich es nur bey dieſen Worten habe bewenden laſſen, daß ich mich ſelbſt nur damit verblendet und hintergangen habe? O Herr! der du die Herzen und Nieren der Menſchen prüfeſt: ſchaffe in mir ein ſolches Herz, dem es ein wahrer Ernſt iſt, in allen Dingen den Willen deines Vaters zu thun, mit dem du in Einigkeit des Heil. Geiſtes ein GOtt lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. Herr!

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.
Und die Seelen der abgeſtorbenen Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden. Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt! habe acht auf meine Hülfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre ſey dem Vater, ꝛc.

Lobgeſang

Der liebſten Jünger tiefer Schlummer vermehrt des Heilands Herzenskummer, und ſchärfet ſeine Seelenpein. Er ſtrafet ſie mit ſüßem Munde, ach könntet ihr nicht eine Stunde mit euerem Meiſter wachſam ſeyn?

HErr! mir gebühret dieſe Strafe, wie vielmals lieg ich in dem Schlafe, wenn im Gebeth ich wachen ſoll? Ich knie hier vor dir beſchämet; weil Trägheit meine Glieder lähmet, mein Herz iſt Leid und Reue voll.

Du könnteſt mich vermaledeyen, und gar aus deinem Munde ſpeyen, denn ich bin weder warm noch kalt. Jezt iſt es Zeit, daß ich mich wecke, nicht länger in

der Trägheit ſtecke; da mir dein Wort im Herzen ſchallt.

Antiph. Und er kam zu ſeinen Jüngern, und fand ſie ſchlafend, und ſprach zu Petro: habet ihr dann nicht eine Stunde mit mir wachen können?

℣. Ich habe gewartet, ob ſich jemand mit mir betrübete, und es war niemand.

℟. Und ob mich jemand tröſten würde, und ich habe keinen gefunden.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

Längſt hätteſt du mich, O langmüthigſter Jeſu! als einen unnützen Knecht verwerfen, und meinen Namen aus dem Buch der Lebendigen ſtreichen können; anſtatt aber, daß du nach deiner Gerechtigkeit mit mir gehandelt hätteſt; ſo haſt du meinem Herzen vielmals eben ſo ſanft, wie deinen Jüngern, zugeredet um mich von meiner verabſcheuungswürdigen Trägheit zu erwecken. Allein! da ich deiner Stimme hätte Gehör geben, und für meine Seligkeit allein wachen ſollen, ſo habe ich vielmehr all Gutes vergeſſen, und nicht gedacht, daß die Stunde, zu der du, um mich zu richten, erſcheinen wirſt, plötzlich kommen dörfte.

te. O Barmherzigſter Heiland! laß mich nicht in meiner Trägheit entſchlafen. Laß den Geiſt der Frömmigkeit und Andacht in mir aufleben. Gieb mir ein brünſtiges Herz, welches Tag und Nacht zu dir rufet. Und wenn mich deine Gnade erwecket hat, ſo erhalte mich beſtändig auf dem Wege, der mich zu dir, und zu deinem Vater führet, mit dem du in Einigkeit des heiligen Geiſtes wahrer GOtt lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Und die Seelen der abgeſtorbenen Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden. Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt! habe acht auf meine Hülfe.

℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, ꝛc.

Lobgeſang.

Dich ſeh ich mit dem Tode ringen, O allerreinſtes GOtteslamm! Ach könnt' ich dir auch Labung bringen, getreuer Seelenbräutigam! dich drücket meine Sündenlaſt, die du auf dich genommen haſt.

So werd ich einſt die Lüſte büßen, die mich bey dir verhaßt gemacht; So werd ich gleichfalls kämpfen müſſen in jener finſtern Todesnacht, die alle Menſchen überdeckt, und oft die Tugendhelden ſchreckt.

Wer wird dort meine Angſt vermindern? Wer ruft mir Labungsworte zu? Wer kann die Schmerzen beſſer lindern, O liebſter Jeſu! als wie du? Dich will ich mir zum Schilde wählen, wenn mich die Todespfeile quälen.

Antiph. Und als er mit dem Tode rang, bethete er etwas länger.

℣. Mein Herz iſt in mir erſchrocken;

℟. Und die Furcht des Todes hat mich überfallen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

Ja! unſchuldigſter Jeſu! die Sünden der Welt, und meine eigne Miſſethaten ſind es, die dich zu Boden drücken, die dein Vaterherz durchbohren, die deine Angſt aufs höchſte treiben, und dich mit dem Tode ringen machen. Alſo büßeſt du fremde Sünden! wie wird es mit mir werden, der ich Sünden mit Sünden gehäufet habe? Was für Bilder des Todes werden?

mich

mich in der lezten Nacht meines Lebens erſchrecken? O liebreicheſter Lehrmeiſter! laß mich ſie iezt zum voraus erblicken, ehe und bevor ich von derſelben übereilet werde. Nimm und faß mich in deine gebenedeyten Arme, die du am Oelberg nach den Sündern ausſtrecktest. Jezt laß mich die Laſt meiner Sünden fühlen, iezt laß mich ſie ſchmerzlich bereuen; damit zu der Zeit, wenn Leib und Seele ſich trennen, und wenn die Aengſten des Todes mich ergreifen werden, deine allerbitterſte Todesangſt mich alsdann vor Kleinmüthigkeit und Verzweiflung bewahre. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Und die Seelen der abgeſtorbenen Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden. Amen.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt! habe acht auf meine Hülfe.

℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, ꝛc.

Lobgeſang.

Von ſchwerer Angſt erhizet, hat mein geliebter Freund, am Oelberg Blut geſchwizet. Sein ganzer Leib beweint de-

Menſchen grobe Sünden, die GOttes Zorn entzünden. Soll dieſes mich nicht rühren? und zu der Buße führen?

Ja! meine Sünden machten dir treuer Bürge heiß. Du mußteſt für mich ſchmachten, doch floß für mich dein Schweiß. Auf dieſen will ich trauen, wenn Angſt, Verdruß, und Grauen, bey meinem Lebensſchluß das Herz empfinden muß.

Wenn wieder mich zu ſtreiten die Hölle ſich bemüht, wenn gleich auf allen Seiten der Zorn des Teufels glüht; wenn von der ganzen Erde, ich dort verlaſſen werde, ſo find' ich Troſt und Muth durch dein geſchwiztes Blut.

Antiph. Und ſein ſchweiß ward wie Blutstropfen, welche auf die Erde rannen.

℣. HErr! du haſt uns erkaufet.

℟. Mit deinem Blut.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

Du haſt, O Jeſu! allertreueſter Seelenhirt, uns zwar ein ſüſſes Joch, und eine leichte Bürde aufgeleget: wir aber haben auf dich eine ungeheure und unerträgliche Laſt geworfen. Eine Laſt von Sünden, die deinen blutigen Schweiß gepreſſet ha-

haben. O ſeltſame und unerhörte Begebenheit! Himmel und Erde zeugen, daß du der einzige wahre Menſchenfreund biſt. Eine ganze Welt verſchließt du in dich ſelbſt. O unermeßliche Liebe! O daß von deinem theuren Blut ein einziger Tropfen auf mein Herz fiel! ſo würde ich in Bitterkeit der Seele meine Sünden beweinen, meinen Leidenſchaften bis auf das Blut Widerſtand thun, alle meine Neigungen deinem heiligen Geſetze unterwürfig machen, und mir deinetwegen, und um deinen allerheiligſten Willen zu erfüllen, Gewalt anthun, dein allerſchätzbareſtes Blut reiniget und heiliget mich, es iſt die Hoffnung meines Lebens, das Unterpfand meines Heils, die Zuverſicht meiner ewigen Seligkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Und die Seelen der abgeſtorbenen Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden. Amen.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, O GOtt! unſer Heil.

℟. Und wende ab von uns deinen Zorn.

℣. O GOtt! habe acht auf unſre Hülfe.

℟. HErr! eile uns zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, ꝛc.

Lobgeſang.

Ein Himmelsengel ſieht den HErrn in Ohnmacht liegen, der kaum noch Athem zieht; er kömmt herabgeſtiegen, und eilt zu Jeſu hin; erquickt und ſtärket ihn; daß er ſich wie ein Held dem Feind entgegen ſtellt.

O Troſt! ſo kann auch ich hieraus die Hoffnung faſſen, daß GOttes Engel mich im Sterben nicht verlaſſen, die nach Befehl des HErrn ſo hurtig und ſo gern in Nöthen und Gefahren die Frommen ſtets bewahren.

Mit was für Zuverſicht, wie fröhlich kann ich ſterben! mein Jeſus läßt mich nicht in jener Angſt verderben. Durch ſeine bittere Noth verſüßt er meinen Tod. Sein Schweiß, ſein ſchwerer Streit, bringt mir die Seligkeit.

Antiph. Es erſchien ihm aber ein Engel vom Himmel, und ſtärkete ihn.

℣. Er hat ſeinen Engeln von dir befohlen.

℟. Auf daß ſie dich behüten auf allen deinen Wegen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

Mein, geduldigſter Jeſu! ſo bittere Angſt, wie die deinige war, verdiente, daß ein En-

Engel kam, der dich ſtårkte, der Schaar deiner Feinde ſelbſt entgegen zu gehen. Sende mir, O HErr! den guten Engel, der mich in meinen guten Vorſåtzen nicht wanken laſſe; der mich in allen meinen Nöthen und Trůbſalen unterſtůtze; der mich auf allen deinen Wegen begleite; der in meiner Sterbſtund an meiner Seite ſtehe; der mich vertheidige wieder die Nachſtellungen des bőſen Feindes: der mich mit der Tugend der Geduld bewaffne und beſtåtige, damit ich niemals in eine Ungeduld, oder Unzufriedenheit gegen deine allerheiligſte Anordnungen ausbreche. Deine Todesangſt und dein blutiger Schweiß ſey mein Labſal und meine Erquickung. Laß mich in dem Vertrauen auf deine unendliche Gůte unbeweglich beharren. Amen.

℣. HErr! erhőre meine Gebeth.
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Und die Seelen der abgeſtorbenen Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

Aufopferung.

Nimm, O Jeſu! das Opfer meiner Betrachtung und meines Gebethes in Gnaden auf. Und nachdem ich deine bittere Todesangſt aus einer inbrůnſtigen Liebe

zu

zu dir mit einer kindlichen Dankbarkeit erwogen habe; ſo laß mich dereinſt eines ſeligen Todes ſterben, und deine unendliche Barmherzigkeit preiſen in Ewigkeit. Amen.

Gebeth zur Todsangſt JEſu Chriſti am Donnerſtag.

Meine Seel iſt betrübt bis in den Tod: wachet und bethet, auf daß ihr nicht in Verſuchung fallet.

Vater unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Vater! wenn es möglich iſt, ſo nimm dieſen Kelch von mir: aber nicht mein, ſondern dein Will geſchehe. Vater unſer. Ave Maria

Vater! kann dieſer Kelch nicht vorüber gehen, es ſey denn, daß ich ihn trinke: ſo geſchehe dein Will. Vater unſer. Ave Maria.

Es erſchien ihm aber ein Engel vom Himmel, und ſtärkte ihn. Und als er mit dem Tod range, bethete er etwas länger: und ſein Schweis ward wie Blutstropfen, welche auf die Erde rannen.

℣. Alſo hat GOtt die Welt geliebet,

℟. Daß er ſeinen eingebohrnen Sohn hat dargegeben.

Ge

Gebeth.

O HErr! wir bitten dich, ſieh herab auf dieſe deine Gemeinde, für welche unſer HErr JEſus Chriſtus ſich nicht geweigert hat in die Hände der Sünder übergeben zu werden, und die Quaal des Kreuzes zu ertragen. Der mit dir lebet und regieret ꝛc.

Tagzeiten vom Leiden unſers HErren JEſu Chriſti.

Zur Metten.

℣. HErr! thue auf meine Lefzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. GOtt merk auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt, als es war im Anfang, iezt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang

Der einig Sohn, ſo ewiglich
Vom Vater iſt entſproßen,
Zur Mettenzeit wird grauſamlich
In ſchwere Band geſchloſſen.
Die Jünger ſind erſchroken ſehr,
Ihn haben all verlaſſen,
Er wird geſchleifet hin und her
Durch rauche Weeg und Straſſen.

Antiph. Mein Volk, in was hab ich dich betrübet? gieb mir antwort! ich bin in einer Wolkenſäule dir vorgegangen, und hab dir vorgeleuchtet, du aber haſt mich zum Richthaus Pilati geführet, und haſt mich den Oberſten Prieſteren übergeben.

℣. Wir anbethen dich O JEſu! und benedeyen dich;
℟. Dann durch dein heiligſtes Leiden haſt du uns erlöſet.

Gebeth.

Wir bitten O HErr! du wolleſt dieſe deine Verſammlung anſehen, für welche unſer Herr JEſus Chriſtus ſich nicht geweigeret hat in die Hände der Gottloſen übergeben zu werden, und die Marter des

Kreu-

Kreuzes zuertragen, welcher mit dir, und dem heiligen Geiſt, lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilf. wie oben.

Lobgeſang.

Der HErr zur erſten Morgenſtund
Zum Richter wird gezogen,
Da falſche Zung, mit Neid verwundt,
Die Unſchuld hat belogen.
Sein Angeſicht iſt jämmerlich
Verſpyhen und Zerſchlagen
Dieß alles doch geduldiglich
Der HErr hat übertragen.

Antiph. Worinn hab ich dich beleidiget? gieb mir Antwort: ich hab von deinetwegen Egypten gegeiſelt, und du haſt mich gegeiſelt dem Tod übergeben.

℣. Wir anbethen dich O JEſu ꝛc.

Gebeth.

Wir bitten O HErr! wie oben.

Zur Terz.

℣. O GOtt merk auf mein Hilf. wie oben.

Lobgeſang.

Zur dritten Stund man ſchreien thut,
Ans Kreuz mit ihm, ſoll hangen!
Auf dieſe Weiß das höchſte Gut
Von Menſchen wird empfangen.
Mit Dör'n gekrönt, wird da verhönt,
Sein Kreuz auch ſelbſt muß tragen,
Und unter zweyen Mörder gehen;
Es wird kein End der Plagen.

Antiph. Mein Volk! was hab ich dir leids zugefügt, antworte mir? ich hab dir einen königlichen Zepter gegeben, und du haſt auf mein Haupt ein dörnere Krone getrückt.

℣. Wir anbethen dich O JEſu ꝛc.

Gebeth.

Wir bitten O HErr! ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

℣. O GOtt merk auf mein Hilf. wie oben.

Lobgeſang.

Der milde HErr zur ſechſten Stund
Wird an das Kreutz geſchlagen;
Kein Glied mehr an ihm ward geſund
Sein Seel fieng an zu zagen.
Mit lauter Stimm zum Vater rief
Er aus dem ganzen Herzen;

Sich

Sich willig doch thät geben d'rein,
Und duldet alle Schmerzen.

Antiph. Was hab ich dir leids gethan? gieb mir Antwort! darum weil ich dich mit dem himmliſchen Manna (mit meinem eignen Fleiſch und Blut) geſpeiſet, und dich in ein ſehr gutes Land geführet habe, haſt du mir, deinem Erlöſer (durch deine Sünden) ein Kreuze zubereitet.

℣. Wir anbethen dich O Jeſu ꝛc.

Gebeth.

Wir bitten dich O Herr! ꝛc. wie oben.

Zur Non.

℣. O GOtt! merk auf mein Hilf. wie oben.

Lobgeſang.

Zur neunten Stund, aus Herzensgrund
Schry er: Ich meine Seele
In deine Händ bey meinem End
O Vater mein befehle!
In gröſter Pein O Jeſu mein!
Haſt deinen Geiſt aufgeben;
Da ihren Schein die Sonn hielt ein,
Die Berg vor Schrecken böbten.

Antiph. Mein Volk, was hab ich dir leids gethan? gieb Antwort! Ich hab

dich mit groſſer Kraft erhöhet, mit Gutthaten über die maßen bereichert; du aber haſt mich mit Backenſtreichen und Geiſeln geſchlagen, und an den Galgen des Kreuzes gebracht.

℣. Wir anbethen dich O Jeſu ꝛc.

Geberh.

Wir bitten dich O HErr ꝛc. wie oben.

Zur Veſper.

℣. O GOtt merk auf mein Hilf. wie oben.

Lobgeſang.

Als nun der Tag vollendet war,
Wurd er vom Kreuz genommen,
In ſeiner Mutter Schooß verwundt
Gelegt von etlich frommen.
Des Lebensbronn, der Seelenſonn
Des Himmelszierd darneben
Dortmalen ganz ohn Kraft, ohn Glanz
Dem Tod ward übergeben.

Antiph. Was hab ich dir weiters thun ſollen, ſo ich nicht gethan? ich habe dich zwar gepflanzet zu einem ſehr ſchönen Weingarten: du aber biſt mir überaus bitter geworden; denn mit Eßig und Galle haſt du mich in meinem Durſt getränket, und haſt die

die Seite deines Heilandes mit einer Lanze durchſtochen.

℣. Wir anbethen dich O Jeſu ꝛc.

Geberh.

Wir bitten O HErr! ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

℣. O GOtt merk auf mein Hilf. wie oben.

Lobgeſang.

Am Abend wird zum Grab hinein
Der leichnam Jeſu tragen;
In Spezerey und Leinwand rein,
Wird kläglich dort begraben.
Mir ſolle ſeyn O Jeſu mein!
Dein Leiden anbefohlen;
Will deinen Tod, und lezte Noth
Zum Dank oft wiederholen.

Antiph. Traure und weine O du mein Volk! beſtreuet euer Haupt mit Aſchen, und weinet ihr Diener des Altars! der liebſte Hirt, der ſein Leben für ſeine Schäflein gegeben, iſt des Todes verblichen, bey deſſen Abſchid die Sonne verdunkelt, die Elementen getauret, und die Leiber dern heiligen aus Ihren Gräbern auferſtanden.

℣. Sie werden ihne beweinen als einen eingebohrnen.

℟. Dann der HErr iſt unſchuldig getödtet worden.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du um dem menſchlichen Geſchlecht ein Beyſpiel der Demuth und Liebe zur Nachfolge vorzuſtellen, den Erlöſer haſt unſer fleiſch annehmen, und den Tod des Kreuzes ausſtehen laſſen, verleihe gnädiglich, das wir daraus ein Lehrſtück in ſeiner Liebe und Geduld nehmen, ſelbe nachahmen, und uns der Erlöſung würdig machen mögen durch denſelben deinen Sohn unſern Herren, Amen.

Gebeth zur Schiedung JEſu Chriſti am Freytag.

Als ſie zu dem Ort kamen, der Schädelſtatt genannt wird, haben ſie ihn daſelbſt gekreuziget. Vater unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Um die neunte Stunde rief Jeſus mit lauter Stimme, und ſprach: Mein GOtt! mein GOtt! warum haſt du mich verlaſſen? Vater unſer. Ave Maria.

Und JEſus rief mit lauter Stimme, und ſprach: Vater, in deine Hände empfehl ich meinen Geiſt: und da er das ſagte, gab er den Geiſt auf. Vater unſer. Ave Maria.

Es

Es war aber um die ſechste Stund: und es ward eine Finſterniß über den ganzen Erdboden bis an die neunte Stunde.

℣. Seinem eigenen Sohn hat GOtt nicht verſchonet;

℟. Sondern hat ihn für uns alle dargegeben.

Gebeth.

HErr JEſu Chriſte, durch jene Bitterkeit, die du am Kreuze ausgeſtanden haſt, beſonders in jenem Augenblick, als deine gebenedeyte Seele von dem Leib iſt ausgegangen, erbarme dich meiner Seele, wann ſie ſcheiden wird. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vater ꝛc.

Verehrung der ſchmerzvollen Gliederen JEſu des leidenden Erlöſers.

Seye gegrüßet, O heiligſtes Haupt meines Seligmachers, ſo unter allen Häupteren ſchön, herrlich und ehrwürdig; jedoch wegen meiner mit Dörnern gekrönet, und mit einem Rohr iſt geſchlagen worden. Ach! daß die Sünden meiner Gedanken durch alle Schmerzen deines H. Haupts aufgehebt und zernichtet würden.

Seye gegrüßet O allerſchönſtes Angeſicht meines Herren JEſu Chriſti, in welchem alle Engel ſich höchſtens erfreuen, ſo wegen meiner verſpien, und mit Backenſtreichen iſt geſchlagen worden. Ach! daß ich wieder die durch meine Sünden verlohrne Geſtalt des göttlichen Ebenbildes erlange.

Seyt gegrüßet O liebreicheſte Augen meines liebſten JEſus! welcher für mich ſo viele Zäher vergoſſen. O daß ich doch recht bußfertige Zäher hierdurch erhalte! alle Unreinigkeit meiner Seele abzuwaſchen.

Seye gegrüßet O heiligſt- und ſüſſeſter Munde JEſu meines liebſten Erlöſers! welcher mit Galle und Eßig meinetwegen iſt getränket worden. Ach laße dir O HErr! dieſes für alle meine Nachläßigkeiten gefällig und genug ſeyn.

Seyt gegrüßet und gebenedeyet ihr heiligſte Ohren meines Herren JEſu Chriſti! die ihr mit viel Schmach und Scheltworten ſeyd beleidiget worden. Ach! daß durch dieſes Leiden alle Schulden meines ſtrafmäßigen Fürwitzes ausgelöſchet würden.

Seyt gegrüßet und gebenedeyet ihr würdigſte Hände, und Arme JEſu Chriſti, ſo wegen meiner an dem Heil. Kreuze erſchröklich ausgeſpannet, durchbohret, und angenagelt worden. Ach! daß doch einmal mir die Freyheit zu ſündigen benommen

men

men, und meine gute Vorſätze unauflößlich befeſtiget würden.

Gegrüßet und gebenedeyet ſeye die heiligſte Bruſt meines allerliebſten Heilandes, welche an dem Kreutze mit einer ſcharfen Lanze iſt durchſtoſſen worden; ſeye auch gegrüßet und gebenedeyet du allereineſtes und liebvolleſtes Herz JEſu, welches noch todter mich geliebet, Blut und Waſſer zu meinem Heil von dir geben haſt; ach daß die Wunden deines heiligſten Herzens, mein Herz zugleich durchtränge, und mich in deiner Liebe ſterblich verwunde.

Seyt gegrüßet und gebenedeyet ihr anbethens würdigſte Füße meines liebſten Erlöſers! um meinetwillen abgemattet, und grauſam an das Kreuze geheftet. O mein JEſu alle Schritte und Tritte, ſo ich hinfüro thun werde, ſollen alle, ſo lang ich lebe dir zu Liebe geſchehen.

Seye gegrüßet und gebenedeyet, O allerheiligſte und edelſte Seele JEſu Chriſti! die mir zu Liebe in dem bitterſten Leiden, und ſchmerzvollen Tod zum höchſten iſt betrübet worden; ach giebe mir deine Gnad, daß ich mit dem Traurkleide der Buß angethan, lebenlänglich deinen liebvollen Tod und meine Sünden beweine. Gegrüßet ſeyſt du O heiligſter Leib meines liebſten JEſus um

meinetwillen am Stamme des heiligen Kreutzes verwundet, geſtorben, und endlich begraben. Ach! daß durch dieſe Verdienſten alle Sinnlichkeiten meines Leibes gänzlich getödtet, und begraben werden.

Hundert tauſendmale ſeyt gegrüßet, und gebenedeyet alle heiligſte Glieder, mit der gantzen edlen und zarteſten Menſchheit JEſu Chriſti, die ihr über 33. Jahre mit Mühe und Arbeit beladen zu aller Menſchen Heil gedienet haben.

O gütigſter barmherzigſter und liebvolleſter JEſu! durch dieſe deine ſo heilige Glieder, und durch all dein bitteres Leiden bitte ich demüthigſt; du wolleſt mir barmherziglich verleihen Hilfe in dieſem Jammerthal, und Wiederwärtigkeiten; Kraft in allen Anfechtungen; Verzeihung aller meiner Sünden; Beſſerung des übelzugebrachten Lebens; Behütung vor allem Uebel Leibs und der Seele, endlich ein ſeliges Ende.

O gütigſter JEſu! ich bitte auch inſtändigſt, du wolleſt durch dieſe deine an allen heiligſten Gliedern erlittene Peinen, durch deinen koſtbaren Tod, und durch dein theureſtes Blut, wie auch durch die Fürbitte und Verdienſten deiner bis in Tod um deinetwegen betrübten und ſchmerzhaften Jung-

fräu-

fräulichen Mutter, mir und allen meinen Gutthäteren N.N. meinen lieben Eltern, Geſchwiſtrigen, Freund- und Feinden, allen Angefochtenen, Betrübten, Gefangenen, und Kranken, Armen, Wittwen und Waiſen, allen, welche auf dem Sterbbette mit dem Tode ſtreiten, auch denen, für die ich ſchuldig bin zu bethen, und dem ganzen chriſtlichen Volke deine beſtändige Gnad ertheilen, und uns alle von allen geiſt- und leiblichen Gefahren, Angſt und Trübſeligkeit erretten, und von dem ewigen Untergange; auch unſere Gedanken, Worte und Werke alſo anordnen, daß ſie dir allzeit angenehm, und gefällig ſeyen. Laße uns in deiner Gnade und heiligen Frieden mit allen Tugenden ausgeziert, bis an das Ende verharren; damit wir dereinſt in der ewigen Freud dich unſern liebſten und mildeſten Erlöſer ewig preiſen und ohne Ende lieben mögen, Amen.

Gebeth des heiligen Auguſtini zu dem Leiden Chriſti.

O mein GOtt! der du uns zu Liebe haſt wollen gebohren, beſchnitten, von den Juden verworfen, von Judas mit einem Kuß verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein unſchuldiges Lamm zum Schlacht-

bank geführet. Annä, Kaiphäe, Pilato und Herodi ſchmählich vorgeſtellt, fälſchlich angeklaget, gegeißelt, verhönet, verſpyhen, mit Dörnern gekröner mit Backenſtreichen und mit einem Rohr geſchlagen, deren Kleideren beraubt, ans Kreuze geſchlagen, den Mörderen zugeſellet, mit Galle und Eßig getränket, und mit einem Speer verwundet werden; Ich bitte dich O güttigſter Jeſu! durch dieſe deine heiligſte Schmerzen und durch dein liebvolles Leiden und Tod, welches ich ohnwürdiger Sünder iezt zu Gemüth führe du wolleſt mich und alle Chriſtglaubige von der Sünd von zeitlich, als ewigen Strafen behüten, und meinem Herzen eine zarte Liebe und Mitleiden gegen deinem heiligſten Leiden einflöſen, und dahin führen, wohin du den mit dir zur rechten gekreuzigten Schächer geführet haſt der du mit dem Vater und heiligen Geiſt wahrer GOtt lebeſt und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

Wenn man bey einem Kreuz vorübergehet.

Mein allerliebſter Jeſu! durch die Bitterkeit und Schmerzen, welche du meinetwegen am Stammen des Heil. Kreuzes

zes

zes gelitten haſt; inſonderheit da deine gebenedeyte Seele verſchiden iſt, erbarme dich meiner armen Seel in ihrem hinſcheiden, Amen.

Anmüthige Gemüthserhebung zu dem am Kreuze für uns ſterbenden Heiland: mit den Worten göttlicher heiliger Schrift.

Jeſus rufte mit lauter Stimme, und gabe ſeinen Geiſt auf. Ach! wer wird meinem Haupt und meinen Augen einen Bach der Thränen verleihen, und ich will Tag und Nacht weinen? Jeſus mein HErr! mein König! mein Beſchützer! mein Erlöſer! mein Leben! meine Hoffnung! iſt geſtorben. Ihr Himmel erſtaunet darob über die ganze Welt breitete ſich eine Finſterniß aus, der Vorhang im Tempel zerriß ſich in der Mitte, die Erde fieng an beben, die Felſen ſpalteten ſich, und die Sonne wurde verfinſtert. O ihr alle! die ihr hier vorbey gehet, merket wohl auf, und ſehet, JEſus hat ſeinen Geiſt aufgeben. Er iſt wegen unſern Sünden geſtorben. Weinet ihr Prieſter, weheklaget ihr Diener des Altars, alle ziehet ein Bußkleid an. Rufet alle zu GOtt: verſchone O HErr! deinem Volke. Neben dem Kreuz JEſu ſtunde

de ſeine Mutter, und der Jünger, den Jeſus liebte. Meine Seel iſt betrübt bis in den Tod. Sie weinet ohne Unterlaß, weil mein Tröſter ferne von mir. Weil Ziel und Ende, meine Hoffnung verſchwunden. Weil der Troſt, die Freude meines Herzens ſein Leben geendigt. JEſu meine gecreutzigte Liebe!

Lobgeſang der Kirche von dem heiligen Kreuze.

1.

Rühm O Zung! die Lorberzweige
Welch die Ehre ziert und füllt
Den Triumph beſieg, und zeige
Den am Kreuz Jeſus erhielt.
Wie er zwar dort ſtarb geſchlachtet
Doch den ſchönſten Sieg erhielt.

2.

Als die Zeit, die ſo ſehr heilig
War erfüllt, und daher flos:
Kam der Sohn, und Schöpfer eilig,
Steigend aus des Vatersſchoß;
Wurd gebohren von der Jungfrau,
Die ganz rein, und Mackellos.

3

In der Kripp, O zartes weinen!
Weint Er als ein kleines Kind

Da

Da die Mutter Hand mit leinen
Windlein, wårmt, umgiebt und bindt.
Seht! wie GOttes Füß, und Hände
Eingefåtſcht, gefangen ſind.

4.

Wie er dann ſein heiligs Leben
Ueber dreißig Jahr gebracht;
Hat er ſich frey hingegeben
Und zum Marterziel gemacht.
Er, diß Lamm hångt ſchon am Kreuze
Und wird grauſam dort geſchlacht.

5.

Schmachtet nach verſuchter Galle:
Geiſſel, dörner, Någel, Speer,
Seinen Leib durchboren alle:
Waſſer, Blut giebt Jeſus her;
O! ein Fluß, womit gewaſchen
Werden Sterne Erd und Meer.

6.

Bieg die Aeſte ſchone gerne
Dem gedehnten Eingeweid!
Zåherbaum! wohlan entlerne
Rauch zu ſeyn, zu ſeyn zum leid!
Streck die Glieder deines Königs
Sanft gelind, und mit beſcheid.

7. Nur

7.

Nur du wareſt werth zuhben
Das Söhnopfer dieſer Welt:
Dem Welt-ſchifbruch Port zugeben
Eine Arch die ſie erhält:
Eine Arch, die mit Lamm blute
GOtt beſtrich: die ſicher ſtellt.

8.

Ehre ſey den Einig dreyen:
Eine Ehr die ewig wird.
Vater! Sohn! euch ſoll erfreuen
Samt dem Geiſte gleiche zierd.
Lob die Allheit euern Namen,
Sie lob ihn wie ſichs gebührt.

Gebeth.

O HErr JEſu Chriſte! du Sohn des lebendigen GOttes, ſeze dein Leiden Kreuze und Tod zwiſchen dein Gericht, und meine Seele iezt und in der Stund meines Abſterbens, ſeye mir gnädig und barmherzig; gieb allen Lebendigen und Abgeſtorbenen die Verzeihung und die ewige Ruhe; ſtifte deiner Kirche Fried und Einigkeit, und ſchenke uns Sündern die ewige Freid und Seeligkeit, der du mit dem Vater und heiligen Geiſte gleicher GOtt lebeſt und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen.

An-

Andächtiges Gebeth vor der Bildniß Chriſti des gekreuzigten zu ſprechen.

O HErr JEſu! der du ein Gott biſt der Barmherzigkeit und Liebe, nimm mich an, der ich zu dir zurück kehre; ich bin, bekenne es, mit Schamhaftigkeit und Verwirrung erfüllet, da ich deine Wunden anſehe, da ich die dörnere Kron betrachte, und bin gezwungen es zu bekennen, daß du meinetwegen ſo übel biſt gehalten worden: ich bin, ſage ich derjenige O Herr! der dich in dieſen Stand geſezet, der dir dieſe Wunden gemacht, deinem Haupt die ſchmerzvolle Krone aufgeſetzet, und dich gekreuzigt hat. Ach! wie wunderſam iſt deine Liebe, und über alle maßen groß deine Barmherzigkeit? ich bin jener, der geſündiget, und du empfindeſt die Strafe meiner Sünde, und ſteheſt den Tod aus, welchen ich verdienet hab; ich bin dein Feind geweſen, und du macheſt mich durch dein Kreuz zu deinem Kind; ich war ein Leibeigner, und du ſtelleſt mir die Freyheit wieder zu durch die Vergießung deines Bluts. O mein Gott! wenn du mir dermaleins die Gnade erweiſen wirſt, das Feuer deiner Liebe in mein Herz einzugießen, ſo werde ich ohne Unterlaß brennen mit der

Begierde, mich deinem Leiden zu vereinigen, und dir ein Opfer verrichten, welches auf einige Weiſe jenem gleiche, welches du für mich auf dem Berg Calvarie, dem ewigen Vater aufgeopfert haſt.

Mein JEſus ſtrecket ſeine Arm an dem Kreuz aus, auch ſeine Hände ſind bereit mich zu umfangen, und auf dieſe Weiſe werden alle Sünder zum Kuß des Friedens, von ihm eingeladen. Zwiſchen deinen Armen O Herr! werde ich leben und ſterben, in dieſem ſicheren Schutzort werde ich ohne Furcht mit dem Propheten ſingen, und dein Lob O Herr freudig verkündigen! weil du mich in deine Verwahrung aufgenommen, und nicht zugelaſſen haſt, daß meine Feinde den Sieg über meine Schwachheit davon trugen.

Ein anderes Lobgeſang von dem H. Kreuze.

Vexilla Regis prodeunt.

Des Königs Fahne ſteigt empor:
Das Kreutz-Geheimniß glänzt hervor;
Woran das göttlich Leben ſtarb,
Das Leben durch den Tod erwarb.

Verwunden ließ dies Leben ſich
Durch den grauſamſten Lanzen-Stich:
Ließ lauffen Waſſer, Blut mit Luſt,
Zu waſchen uns vom Sünden-Wuſt.

Was David einſt den Völkern ſang
Bey ſeinem treuen Harpffen-Klang,
Das iſt erfüllt, der Höll zum Spott;
Vom und am Holze herrſchet GOtt.

O Baum! der Glanz und Ehre führt,
Den Königs-Blut und Purpur ziert;
Erwählt, zu fühlen durch den Stamm
Die Glieder, welche GOtt annahm.

O! deſſen Aermen Zwey umfieng
Den Werth der Welt, der daran hieng!
O Waag! die den Leib wog und trug:
Den Raub entriß: die Hölle ſchlug.

O ſüſſes Kreuz! ſey uns gegrüßt,
Das unſre ganze Hoffnung iſt:
Verzeyh bey dieſer Leidens-Zeit;
Uns Gnad, gieb d'Seligkeit;

Dreyfaltigkeit: O Heiles-Quell!
Dich lobe aller Geiſt und Seel:
Schenk jenen Gnad, Verdienſt und Lohn;
Die vom Kreutz haben Sieg und Kron.

Gebeth wie fol. 240.

Mehrere Andachten von dem Leiden Chriſti ſuche der fromme Leſer bey jenen des göttlichen Herzen JEſu am 160. Blat.

Andachten
zu dem göttlichen H. Geiſt.

Kurzer Vorbericht.

Die fürnemſte Andacht den heiligen Geiſt zu ehren ſolle in der Reinigung des Gewiſſens beſtehen, daß iſt in einer genauen Beicht, und Verbeſſerung der bishero eingewurzelten böſen Gewohnheiten, und vollkommner Aenderung des vorigen ſündhaſt geführten Lebenswandel; den gleichwie ſich die Taube, welche Noe aus der Arche fliegen ließ, nicht einen Augenblick auf die ſchwimmende Todten = Aas herunter gelaſſen, ſondern gleich wieder in die Arche zurückgekehrt; auf gleiche Art haltet ſich auf, und kommet der H. Geiſt zu keiner Seele, welche im Sündenſchlamm daher ſchwemmet, und der Gnade, und Seele noch Tod iſt. **Er wird in keinem Leib wohnen, der den Sünden unterworfen iſt.** (a) GOtt wohnet (allein) in einem reinen Herzen, guten Gewiſſen, und Glauben ſo nicht betrüget. **Betrübet doch den heiligen Geiſt nicht, in welchem ihr gezeichnet ſeyd;** (b) wer dann von dem H. Geiſt etwas zuerhalten hoffet, ſehe zu, daß er ſelbes mit einem reinen, zerknirſcht, und gedemüthigten Herzen begehret.

Gebeth

(a) Sap. I. v. 4. (b) Eph. 4. v. 30.

Gebeth zu dem heiligen Geiſt, um Erhaltung gewieſer Gnaden, und ſeines täglichen Beyſtandes.

Allerheiligſter Geiſt, Vater der Armen, Tröſter der Betrübten, Licht der Herzen, Heiligmacher der Seelen, ſiehe mich zu deinen Füſſen liegen; ich bethe dich an mit unterthänigſter Ehrenbietigkeit, und preiſe dich zu tauſendmalen mit allen Liebsgeiſteren, ſo vor deinem Throne ſtehen, ich rufe mit ihnen: Heilig, heilig, heilig biſt du. Glaube anbey kräftiglich, daß du ein ewiger GOtt, der Weeſenheit nach gleich dem Vater, und Sohn; ich hoffe auf deine Güte, daß du werdeſt meine Seele heiligen. Ich liebe dich, O göttliche Liebe! mit allen meinen Herzensregungen über alle Dinge dieſer Welt; weilen du biſt die ohnendliche Güte, aller Liebe würdig: Und, weilen ich Undankbarer, und Blinder auf ſo heilige Einſprechungen, dich ſo oft mit meinen Sünden beleidiget, ach! ſo bitte ich dich unter häufigen Thränen um Vergebung. Es mißfällt mir über alles, daß ich dich, O höchſtes Gut! beleydiget. Ich biete dir mein kaltes Hertz dar, und bitte dich, du wolleſt es mit deinen Licht-Strahlen, und Feur-Funcken anflammen; damit ſich das harte Eis meiner Bosheit auflöſe.

löſe. Du, der du die Seel der allerheiligſten Mariä mit ohnermeſſenen Gnaden angefüllt, und die Herzen der Jünger angeeyffert, ach! entzünde auch mein Herz in deiner Liebe. Du biſt der Göttliche Geiſt; ſo ſtärcke mich wider alle Höllen-Geiſter. Du biſt ein Feur; ſo entzünde mich in deiner Liebe. Du biſt ein Licht; ſo erleuchte dann alſo mein Gemüth zur Erkanntniß ewiger Dingen. Du biſt eine Taube; giebe mir alſo unſchuldige Sitten. Du biſt ein ſanfter Wind; zerſtreue alſo die Sturmwinde meiner böſen Anmuthungen. Du biſt eine Zungen; ſo lehre mich die Weis, dich immer zu loben. Du biſt eine Wolcken; ach! ſo ſchütze mich mit dem Schatten deines Beyſtands; und, wenn du endlichen alle Himmels-Güter giebeſt, ach! ſo ermuntere mich mit deiner Gnad, heilige mich mit deiner Liebe, leite mich mit deiner Weisheit, nehme mich an Kinds Statt auf mit deiner Güte, und mache mich ſelig durch deine unendliche Barmherzigkeit; damit ich dich allezeit benedeye, lobe, liebe hier in der Zeit, dann in dem Himmel durch die ganze Ewigkeit. Amen.

Sequenz aus der Meß.

Veni ſancte Spiritus.

Komm, O Geiſt! O reinſter GOtt!
Von den hohen Himmelsenden,
Deinen Glanz uns zuzuwenden.
Komm, O Vater unſrer Noth!
Komm, O Geber guter Gaben!
Komm, O Licht! das Herz zu laben.
Beſter Tröſter in dem Leid!
Angenehmſter Gaſt der Herzen!
Labſal in bedrangtem Schmerzen!
Du, O Kraft in Mattigkeit!
Du Erfriſchung in den Hitzen!
Du in Trauer feſte Stützen!
O du unſer Licht und Wacht!
Fülle an den Geiſt der jenen,
Welche dir im Glauben dienen;
Ohne deine Gottheitsmacht
Iſt im Menſchen nichts zu finden,
Nichts als Mangel zu ergründen.
Waſche, was in Makeln ſteckt;
Feuchte an die Ausgedorten;
Heile, die verwundet worden;
Biege, was ſich widrig ſtrecke;
Wärme, was da iſt gefrohren;
Leite, was den Weeg verlohren;

Gieb der Chriſten treuen Heerd,
Die auf dich Vertrauen haben,
Deine ſieben Gottheitsgaben!
Schenke uns den Tugendwerth!
Laß uns in der Gnad verſcheiden!
Und beruf uns zu den Freuden! Amen.

Ant. Komme, O heiliger Geiſt! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde in ihnen das Feur deiner Liebe.

℣. Schicke deinen Geiſt aus, und ſie werden erſchaffen werden;

℟. Und du wirſt das Angeſicht des Erdreichs erneueren.

Gebeth.

O GOtt! der du durch Erleuchtung des heiligen Geiſts die Glaubigen gelehret haſt, verleihe uns, daß wir in dieſem Geiſt nur das Gute verſtehen, und uns ab ſeinem Troſt erfreuen. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErren, Amen.

Litaney von dem H. Geiſt.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Gott Vater von Himmel, erbarme dich unſer.
Gott Sohn erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.

Hei-

Heiliger Geiſt der vom Vater und Sohn hervorgehet,
H. Geiſt der von Chriſto Zeugnůß gegeben,
H. Geiſt der Warheit,
H. Geiſt, der Mariam überſchattet,
H. Geiſt durch deſſen Kraft die Menſchwerdung des Sohn Gottes vollbracht worden,
H. Geiſt der Weisheit, und des Verſtands,
H. Geiſt des Raths, der Stårke, und heiligen Furcht,
H. Geiſt der Frömmigkeit, und Wiſſenſchaft,
H. Geiſt der Heiligmachung und des Friedens,
H. Geiſt der Demuth und Keuſchheit,
H. Geiſt, der du in Geſtalt einer Tauben, als der Sohn Gottes getauft worden, biſt herabgeſtigen,
H. Geiſt, durch den die Liebe Gottes in unſern Herzen ausgegoſſen iſt,
H. Geiſt, der du in dem Pfingſtfeſt in Geſtalt feuriger Zungen dich gezeigt,
H. Geiſt, durch den uns zerſchiedene Gaben und Gnaden ertheilt werden,
H. Geiſt des Lebens, und Heyls,
H. Geiſt Reiniger unſerer Seelen,

} Erbarme dich unſer.

H. Geiſt Heiligmacher und Regierer der katholiſchen Kirche,
H. Geiſt ein Erforſcher unſerer Herzen,
H. Geiſt Ausſpender der himmliſchen Gaben,
H. Geiſt ein ſüſſer Troſt in aller Wiederwärtigkeit,
H. Geiſt Süßigkeit der Anfangenden in deinem Dienſt,
H. Geiſt Kraft der Zunehmenden in deinem Dienſt,
H. Geiſt du Krone der Vollkommenen,
H. Geiſt du Freude der Engeln,
H. Geiſt du Erleuchter der Patriarchen,
H. Geiſt du Einſprecher der Propheten,
H. Geiſt du Mund und Weisheit der Apoſteln,
H. Geiſt du Sieg der Martyrer,
H. Geiſt du Wiſſenſchaft und Verſtand der Beichtiger,
H. Geiſt du Reinigkeit der Jungfrauen,
H. Geiſt du Salbung aller Heiligen,

Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig, Verſchone unſer O H. Geiſt.

Sey uns gnädig, Erhöre uns O H. Geiſt.

Von allem Uebel, Erlöſe uns O H. Geiſt.

Von aller Sünde, Erlöſe uns O H. Geiſt.

Von allen Verſuchungen und heimlichen Nachſtellungen des Teufels, Erlöſe uns O H. Geiſt.

Von aller Vermeſſenheit und Verzweiflung,
Von Beſtreittung der erkanten Wahrheit,
Von Mißgunſt brůderlicher Gnade,
Von aller Hartnåckigkeit, und Unbußfertigkeit,
Von aller Verſaumnůß und Trågheit des Gemůths,
Von aller Unreinigkeit an Leib, und Seele,
Von allen Ketzereyen und Irrthůmen,
Von allen bǒſen Geiſteren,
Von aller gefåhrlichen Geſellſchaft bǒſer und ſůndhafter Leuten.
Von dem Geiſt des Zorns Zwitrachs und Uneinigkeit,
Von dem bǒſen und ewigen Tod;
Durch deinen ewigen Ausgang vom Vater und Sohn,
Durch die wunderliche Empfångnůß des Sohns Gottes,
Durch dein herabſteigen ůber den getauften Chriſtum,
Durch dein heilige Erſcheinung in der Verklårung des HErrn,
Durch dein Zukunft ůber die Jůnger Chriſti,
An dem letzten Gerichtstage.

Erlǒſe uns O H. Geiſt!

Wir

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du unſer verſchoneſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du alle Glieder der Kirche lebendig machen, und heiligen wolleſt,
Daß du alle Völker in der Einigkeit des katholiſchen Glaubens verſammlen wolleſt,
Daß du uns die Gaab der wahren GOttesfurcht, Andacht, und des Gebeths geben wolleſt,
Daß du, alle unſere Gedanken, Worte und Werke nach deinem heiligen Wohlgefallen, richten und heiligen wolleſt;
Daß du in uns einen neuen Geiſt, ein reines, demüthig- und ſanftmüthiges Herz wolleſt erſchaffen,
Daß du uns ſtäts nach der wahren Gerechtigkeit ſeufzen macheſt,
Daß du unſeren Herzen eine rechtſchaffene Liebe GOttes, und des Nächſtens eingieſſen wolleſt,
Daß du uns den wahren Frieden und Ruhe des Herzens geben wolleſt,
Daß du unſere Seele mit allen Tugenden auszieren wolleſt,
Daß du uns Verfolgung um der Gerechtigkeit willen zu leiden würdig und ſtark machen wolleſt,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns in deinen Gnaden beſtättigen wolleſt,
Daß wir die im heiligen Tauf empfangene heiligmachende Gnad bis in das Ende erhalten mögen;
Daß wir die Verlohrne durch reumüthige Bußzäher wieder erlangen mögen,
Daß du uns in die Zahl deiner Auserwählten aufnehmeſt,
Daß du uns erhören wolleſt,
H. Geiſt GOttes,
} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, der du hinnimſt die Sünde der Welt, gieſe über uns aus den heiligen Geiſt.
O du Lamm GOttes, der du hinnimſt die Sünde der Welt, laſſe über uns kommen den verheiſſenen Geiſt des Vaters.
O du Lamm GOttes, der du hinnimſt die Sünde der Welt, gieb uns den guten Geiſt.
H. Geiſt, höre uns.
Tröſtender Geiſt, erhöre uns.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.

Vater unſer, Ave Maria.

℣. Die Gnad des heiligen Geiſts.
℟. Erleuchte unſern Sinn, und unſere Herzen.

Ge-

Gebeth.

Göttlicher heiliger Geiſt, du Tröſter und Seeligmacher! komme und entzünde mein Herz mit deiner Liebe, löſche in ſelbem aus alles unreine Liebsfeur, erleuchte meinen Verſtand, deinen Einſprechungen folge zu leiſten, ertheile meiner Seele deine ſieben Gaben. Erhalte mich in deiner Gnade, ſtehe mir bey daß ich entweders jenen Stand erwähle, oder in jenem beharrlich verbleibe bis an das Ende, zu welchem ich berufen bin. Dir ſey alſo Lob, und Dank geſagt, für alle Gnaden und Gutthaten, O göttlicher Geiſt! welcher mit dem Vater und Sohn in Ewigkeit herrſchet, Amen.

Wir bitten dich O HErr! daß der Tröſter, der von dir ausgehet, unſere Gemüther erleuchte, und in alle Wahrheit, wie dein Sohn verheiſſen, einführe.

Es ſtehe uns bey O HErr! die Kraft des heiligen Geiſts, welche unſere Herzen gütiglich reinige, und von aller Wiederwärtigkeit bewahre.

O GOtt! dem ein jedes Herz offen ſtehet, und aller Wille redet, auch kein Geheimniß verborgen iſt, ſäubere und reinige durch die Eingießung des heiligen Geiſts die Gedanken unſers Herzens, auf

daß

daß wir dich vollkommentlich lieben, und würdiglich loben mögen.

Allmächtiger ewiger GOtt! durch deſſen Geiſt deine ganze Kirche geheiliget und regieret wird, erhöre uns, die wir für alle Orden demüthig bitten, daß durch die Gaabe deiner Gnaden, von allen Grad der Ständen dir träulich gedienet werde. Durch unſer HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geiſts, wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Veni Creator Spiritus.

Vor einem jeden wichtigen Geſchäfte zu dem H. Geiſt andächtig zu ſprechen.

Komm! O Erſchaffer! höchſter Geiſt!
Beſuche die, ſo auf dich trauen!
Erfüll mit Gnad, die auf dich bauen,
Und denen du ihr Urſprung heiſt.
Des Tröſters Name kömmt dir zu;
Ein Gab der Gottheit biſt darneben:
Die Lieb, ein Flamm, der Brunn zum Leben;
Die Salbung, und des Geiſtes Ruh.
Du Ausfluß ſiebenfacher Gnad!
Du allerhöchſter Allmachtsfinger!
Geheiß des Vaters, der die Jünger
In Sprachen unterwieſen hat.

Zünd an das Licht dem finſtern Sinn!
Gieß ein die Liebe in die Herzen!
Ertheile Kräften in den Schmerzen,
Und nimm uns alle Schwachheit hin!
Entfern von uns die Feinde weit,
Und ſchenke uns den lieben Frieden!
Durch dich ſey unſer Kampf entſchieden!
Du führ uns an in allem Streit!
Zeig uns durch dich den Vater mehr!
Laß uns durch dich den Sohn erkennen,
Damit wir dich in beyden nennen,
Stärck uns in wahrer Glaubenslehr.
Ehr ſey dem Vater und dem Sohn,
Der von dem Tod zurückgekehret;
Ehr ſey dem Geiſt, der Troſt beſchehret,
Auf ewig in dem Himmelsthron. Amen.

℣. Schaffe in mir O GOtt ein reines Herz.
℟. Und erneuere in mir einen rechten Geiſt.

Gebeth.

Göttlicher Geiſt! O wie wohl haſt du nicht wegen uns zerſchiedene Geſtalten angenommen, als lauter Geheimniß-volle Kennzeichen deiner unendlichen Liebe, und Gutthätigkeit. Ich benedeye dich zu tauſendmal, ich danke dir, und ruffe zu mir, dich zu loben, und dir zu danken, alle Engel des Himmels. Ach! daß ich wußte, mich wohl ſolcher Erſcheinungen zu meinem

Nu-

Nuzen zu gebrauchen! was ich dann alſo wegen meinem elenden Weſen nicht verrichten kan, das würcke ſelbſt in mir durch deine groſſe Barmherzigkeit. Ich ſage mit dem H. Auguſtino: **Der Abgrund des Elends ruft an den Abgrund aller Barmherzigkeiten.** Du biſt ein Feur, alſo entzünde meine eiskalte Anmuthungen; du biſt eine Zunge, ach ſo verbeſſere mein eitles Geſchwätz: Und, weil du ein ſanfter Luft biſt, ſo zerſtreue in mir den Nebel meiner unordentlichen Begierden, und erhebe mich bis in den höchſten Himmel, damit ich mich alldort in dir ewig erfreue; Durch Jeſum Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

Kurze Anrufung des H. Geiſtes.

Komme, O heiliger Geiſt! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde in ihnen das Feur deiner Liebe.

℣. Sende deinen Geiſt aus, und ſie werden erſchaffen werden;

℟. Und du wirſt das Angeſicht des Erdreichs erneueren.

Gebeth.

O GOtt! der du deinen Jüngeren den heiligen Geiſt gegeben, verleyhe deinem Volk, daß ihr Gebeth ſeine Würkung habe, und giebe jenen den Frieden, denen du den Glauben gegeben haſt. Durch Jeſum 2c.

Andächtige Anrufung des Heil. Geiſtes, um Erlangung ſeiner ſieben Gaben.

1.

Komm, O Geiſt der Weißheit, beſitze mein Herz und Gemüth, lehre mich die himmliſche und ewige Dinge alſo betrachten und ſchätzen, damit ich dieſelbige über alle irrdiſche Güter hertzlich liebe, und ernſtlich ſuche, Amen. Vater unſer ꝛc.

2.

Komm, O Geiſt des Verſtandes, erleuchte meine Seele, damit ſie dein göttliches Worte und H. Geheimnißen zu ihrem Heil recht verſtehe, und dardurch zu deiner, wie auch des Vaters, und des Sohnes Erkanntniß gelangen möge, Amen. Vater unſer ꝛc.

3.

Komm, O Geiſt des Raths, regiere mein Herz in allen Geſchäften, neige es zum Guten, und ſchröcke es ab vom Böſen. Führe und leite mich in allen vorfallenden Anligenheiten, damit ich alſo den rechten Weg zu dir meinem Ziel und Ende niemals verfehle, Amen. Vater unſer ꝛc.

4.

Komm, O Geiſt der Stärcke, nimm dein Aufenthalt in meinem Herzen, mun-

tere ſelbiges auf in aller Betrübniß, ſtärcke es in allem Leiden und Wiederwärtigkeiten, gieb ihm Kraft wieder alle feindliche Anläufe, damit ich nie von denſelbigen überwältiget, dich meinen GOtt beleidige; Amen. Vater unſer ꝛc.

5.

Komm, O Geiſt der Erkanntniß, erleuchte und lehre mich aller dieſer Welt zergängliche und eitle Dinge recht erkennen, und unterſcheiden, damit ich mich deren zu deiner Ehre, und zu meinem Heil allein zugebrauchen wiſſe, Amen. Vater unſer ꝛc.

6.

Komm, O Geiſt der Gottſeligkeit, bewöge mein Herz zur wahren Andacht, und heiligen Liebe GOttes meines HErrens, damit ich denſelbigen in der Andacht jederzeit ſuchen, in der Liebe finden, und einſtens ewiglich beſitzen möge, Amen. Vater unſer ꝛc.

7.

Komm, O Geiſt der Forcht GOttes, durchſtiche mein Herz mit der heilſamen und kindlichen Forcht, damit ich dich meinen GOtt und HErrn allezeit vor Augen habe, und auch das geringſte zuthun verhüte, ſo den Augen deiner göttlichen Majeſtät mißfallen könte, Amen. Vater unſer ꝛc.

Achter Unterricht
von der Andacht zu der allerſeligſten Jungfrau.

Maria iſt die allerſchönſte und aller liebwürdigiſte, wie es ſelbſt der heilige Geiſt bezeuget. (a) Die allerſchönſte aus allen Menſchenkindern. Sie iſt die Mutter der ſchönen Liebe. (b) Es kan gottſelig geglaubet werden, daß ſie allein mit all jener Schönheit begabt, welche alle übrige Inwohner des ganzen himmliſchen Jeruſalem in ſich haben. (c) Durch ihre Schönheit der Seele und Heiligkeit des Lebens hat ſie daß ſonſten unüberwindliche Herze GOttes beſieget, und verwundet; höre! was herrliches Zeugniße ſelbſten GOtt von Ihr giebet in den hohen Liedern: du haſt mein Herz verwundet (ſpricht Er zu Ihr) meine Schweſter! meine Braut! (d) du haſt mein Herz verwundet; wie ſchön biſt du nicht und wie zierlich meine allerliebſte. (e)

Maria iſt auch Edel, weilen ſie herſtammet aus dem königlichen Geſchlechte David. Sie iſt die Königin Himmels und der Erde, ſie iſt mächtig, und ein Werk des allmächtigen Arm GOttes, und dennoch, nebſt dieſen hohen Eigenſchaften iſt ſie überaus demüthig, mild, und gnädig; der Fürſt und der Bettler ſtehen bey Ihr in gleichem Range, ſie ſiehet allein auf die Tugend, und Frömigkeit.

Sie

(a) Cant. 1. (b) Eccl. 24. (c) Cant. 6. (d) Cant. 4. (e) Cant. 7.

Sie iſt überaus getreu, und wird gewieß das Liebesband, mit welchem ſie an Ihre Lieblinge gefeſſelt, niemalen zerbrechen. Sie liebet alle, die ſie lieben (f) und zwar auf eine ſolche Weiſe, von welcher Erfahrne weit beredſammer, als Gelerte ſprechen können; dieſes dann iſt auch die Urſache, warum ſo viele Jünglinge nach dem Rath des heiligen Evangelij den Jungfräulichen Stand dem Eheſtande vorziehen, damit ſie ſich mit dieſer Gnaden- und Schönheit vollen Braut durch das geiſtliche Band der reineſten Liebe zeitlich und ewig vermählen können.

Laßt uns denn nach Lehre des heiligen Bernardus mit einem feſten Zutrauen unſere Zuflucht zu dieſer aller ehre und liebe würdigſten Jungfrau, zu Maria nehmen, laßt ſie uns mit aller Ehrerbietigkeit, die wir immer erdenken mögen verehren; nach Jeſu ſolle ſie allein der Gegenſtand all unſerer Liebe und Verehrung ſeyn.

(g) Maria die edelſte Jungfrau und Mutter iſt jener vortrefliche Stern der aus Jakob entſprungen, deſſen glanz allen himmliſchen Glanze übertrift, und alle hölliſche Finſterniß durchtringet; ſie iſt jener Stern, welcher über dieſes groſſe und breite Weltmeer erhebt mit Verdienſten ſchimmert, und mit Beyſpielen leuchtet.

O wer du immer erkenneſt, daß du ehender auf dieſem gefahrvollem Weltmeer unter den Wellen, und Ungewitter ſchwebeſt, als auf der Erde geheſt, wende deine Augen nicht von dem Glanz dieſes Sterns, wenn du nicht willſt von dem

(f) Prov. 8. (g) S. Bern. Tom. 2. p. 127.

Sturmwinde in den Meerwellen begraben werden. Wenn ſchwarze Wolken der Verſuchungen aufſteigen, oder wenn du anſtoſſeſt an den Steinklippen der Müheſeligkeiten, wende deine Augen auf dieſen Stern, und rufe Mariam an. Wenn du von dem Gewäſſer der Hofart, der Ehrſucht, der Ehrabſchneidung, der Eiferſucht herumgetrieben wirſt, wende deine Augen auf dieſen Stern, und rufe Mariam an. Wenn der Zorn, der Geiz, die Unkeuſchheit das Schiflein deines Gemüths erſchüttern, rufe Mariam an. Wenn du von der Abſcheulichkeit der Sünden und Laſtern verwirret, von der Unreinigkeit des Gewiſſens beſchämet, von jenem entſezlichen Gericht erſchrecket, und in gröſter Gefahr biſt von der Hölle verſchlucket, ja bis in den Abgrunde der Traurigkeit und Verzweiflung verſencket zu werden, laſſe nicht aus deinen Gedanken Mariam. In Gefahren, in Nöthen, in zweifelhaftigen Umſtänden gedenke an Mariam. Dieſe komme niemals aus deinem Munde, dieſe komme niemals aus deinem Herzen. (h)

Damit du aber verſteheſt, in wem die wahre, und weſentliche Verehrung dieſer heiligſten Jungfrau beſtehe. Wiſſe, das ſelbe nicht allein in Abbethung (wie viele ſich falſch vorſtellen) gewieſer Tagzeiten, Litaneyen ꝛc. und dergleichen beſtehe; ſondern in einem bereitwilligen Herzen jenes zuthun, was Ihr gefällt, und zu meiden, was Ihr mißfällt. Wenn du willſt von der ſeligiſten Jungfrau viel geliebet ſeyn, fliehe die Sünde, befleiße dich ein getreuer Nachfolger Ihres heiligiſten Tugendwandels abzugeben, lebe keuſch und rein, ſeye demüthig, liebe aus allen Kräften deines Herzen GOtt, und deinen Näch-

(h) Idem homilia 2da ſuper Miſſus.

Nächſten, liebe auch das Stillſchweigen, und Einſamkeit; ſeye befliſſen, daß deine Sitten, deine äuſſerliche Aufführung mehr den Engeln, als den Menſchen gleiche; fliehe böſe, und freche Geſellſchaften, eitle, und üppige Weltkinder weit genauer als jene, die von einer giftigen Seuche angeſteckt ſind. An denen Samstägen und Vorabenden der Marianiſchen Feſten faſte, übe beſondere gute Werke, giebe Allmoſen; an den Feſttagen aber ſelbſten gehe andächtig mit höchſter Ehrerbietigkeit zu dem Diſche des Herrn, und entrichte alles jene, was die Ehre der gröſten Monarchin Himmels und der Erden je mehr und mehr verherrlichen mag. Gehe dann hin zu Ihrem Gnadenthrone, du wirſt erhalten, was du begehreſt, wo nicht in dieſem, wird es gewieß dir im anderen Leben tauſendfältig gegeben werden.

Treue Pflegkinder Mariæ ſollen niemalen einen Tag vorbeygehen laſſen, ohne wenigſt mit einem heiligen Roſenkranz, und den kleinen Tagzeiten die ſeligiſte Jungfrau geehret zuhaben. Seye es auch, daß die arbeit noch ſo groß, und weitſchichtig, wird es dennoch in dem ganzen Tag an einer und der andern viertelſtunde (welche ſonſten müßig, mit leern oder gar ſündhaften reden, und andern GOtt mißfälligen Handlungen pflegt verzehret zu werden) niemal manglen, die ſodann zu gröſtem Nuzen, und Vergnügen der Seele als des Leibs, dem Dienſt der Himmelskönigin kan gewidmet werden. Zu Vermehrung des Marianiſchen Liebseifer hat der fromme Liebhaber Mariæ hier die auserleſneſte Andachten, gebrauche er dieſe oft und fleißig, ſo wird Er an Maria ſowohl im Leben, als im Tod eine liebe Mutter, großmächtige Fürſprecherin, ein Edle und getreue Braut erfahren.

Andachts-Ubungen zu der allerſeligſten Jungfrau Mariä.

O glorreiche Jungfrau! Mutter des Allerhöchſten, und aller, die dich verehren, allerſchönſte Braut dern in dich verliebten Seelen! Ich als dein unwürdiges Pflegkind verlange dich aus allen Kräften meiner Seele, aus ganzem meinem Herzen zu lieben, und dir nach aller meiner Vermögenheit zugefallen. Ach! würdige dich mit deinen liebreichen Augen, mit welchen du auf dieſer Welt Jeſum ſo oft erfreuet, auch mich gnädig anzuſehen, und meinem Bitten ein geneigtes Gehör zugeben: Ich bitte dich durch Jeſum deinen herzliebſten Sohn, welchen ich zu deiner gröſſeren Ehre und Glorie dir ſo oft opfere und ſchenke, ſo vielmal er in der ganzen, und wahren Kirche auf allen Altären wird gewandelt werden, durch ſein liebvolles göttliches Herz, durch ſein koſtbares, und theures Blut, welches Er ſo liebvoll für unſer Heil hat vergoſſen, durch ſeine übergroße Liebe, mit

wel-

welcher Er dich auf dieſer Welt geehret; du wolleſt dich würdigen meine Mutter zu ſeyn, und mich als dein Kind aufnemmen, in allen meinen Geſchäften mir beyſtehen, und durch deine unbefleckte Empfängniß, und heiligſte Jungfrauſchaft mein Herz, Seele, Leib, und fünf Sinne, meine Gedanken, Worte, und Werke nach deinem, und deines liebſten Sohnes Willen leiten, regiern, und heiligen. Ich bitte auch, du wolleſt meine Werke, und verdienſten vereiniget mit den Verdienſten Jeſu Chriſti, und den deinigen, wie auch aller Heiligen, der heiligſten Dreyfaltigkeit aufopferen, auf daß ich durch dieſelbe, und deine Fürbitte, O heilige, O ſüße Jungfrau! möge alle Gnaden, und Tugenden erlangen, beſonders der Demuth, und Engelreinen Keuſchheit, einer ſtandhaften Geduld in allen Trübſaalen, eine zarte, und große Liebe gegen GOtt, gegen dich, O heiligſte Jungfrau, und gegen meinen Nächſten, die ſieben Gaben des heiligen Geiſtes, und noch mehrere Gnaden, welche zu größerer Ehre GOttes, und zu Vermehrung deiner Glori, und meinen ewigen Seelenheil gedeyen mögen. Amen.

Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zur Metten.

Deine Empfängniß O Jungfrau! du GOttes Gebährerin, hat der ganzen Welt Freud gemacht.

Ihr Lippen! ſtimmet an das Lob
Maria zu verehren,
Die GOtt zur Würde ſelbſt erhob
Den Heiland zu gebähren.
O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beſchirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verſchworner Feinde ſtürmet.
GOtt Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jezt und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgeſang.

O ſey gegrüßt, du Herrſcherin
Des Himmels und der Erde!

Du

Du reinſte Jungfrau! Königin!
Hilf, daß ich ſelig werde.
Du Morgenſtern! du helles Licht!
Maria voller Gnaden!
Ach Hilf! verlaß die deinen nicht
Mit Sünden ganz beladen.
GOtt hat dich zu der Mutterſchaft
Des Wortes auserſehen,
Der aus dem Nichts durch eigne Kraft
Den Weltkreis hieß entſtehen.
Dich hat der HErr von Ewigkeit
Zu ſeiner Braut erwählet,
Weil du, von aller Sünd befreyt,
In Adam nicht gefehlet.

Antiph. Der Allerhöchſte hat ſeinen Tabernakel geheiliget, GOtt iſt mitten in ihr, Sie mag nicht bewegt werden, am Morgen früh wird ihr GOtt helfen.

℣. Er hat ſie erſchaffen im H. Geiſt.

℟. Und hat ſie über alle ſeine Werke erhoben.

℣. O unſer liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligiſte Jungfrau Maria ein Königin der Himmeln, ein Mutter unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, ein Herſcherin der ganzen Welt, die du niemand verwürfeſt;

feſt; ſiehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſt geliebten Sohn, den du als ein Jungfrau gebohren haſt Nachlaſſung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jezund mit zarter Liebes-Anmuthung von ganzem meinem Herzen verehre in dieſem Leben von aller Sünde befreyet, im künftigen aber die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſeren lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit GOtt ſeinem Vater und dem heiligen Geiſt, gleicher GOtt lebt und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O unſer liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Laßt uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt ſey Dank.

Der barmherzige GOtt verleyhe allen Chriſt glaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zur Prim.

Deine Empfängniß o Junfrau ꝛc. wie oben.
O Mutter! unter deiner Hut ꝛc.
GOtt Vater, Sohn im Himmelreich ꝛc.

Lobgeſang.

O weiße Jungfrau, ſey gegrüßt!
Du Haus, das GOtt gebühret,
Durch

Durch ſiebenfaches Säulgerüſt
Und einem Tiſch gezieret!
An dir hat alles Gift der Welt
Die böſe Kraft verloren:
Den Heiligkeit hat dich beſeelt,
Eh Anna dich gebohren.
Du Mutter aller ſterblichen!
Du Porte zu dem Leben!
Du Stern des Jakobs, den du ſeh'n
Die Engel dienſtbar ſtreben!
Du fürchterliches Kriegesheer,
Vor dem der Feind muß weichen!
Bekleite uns durch dieſes Meer,
Daß wir den Port erreichen.

Antiph. Welche iſt die, ſo hervor tritt, wie die aufgehende Morgenröthe, ſchön wie der Mond, auserwählet wie die Sonn, erſchröcklich wie ein wohlgeordnetes Feld-Lager?

℣. Du biſt ganz ſchön meine Freundin.
℟. Und an dir iſt kein Makel.
℣. O. unſer liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. O ſeligiſte Jungfrau! wie oben. pag. 267.

Zur Terz.

Deine Empfängniß O Jungfrau! ꝛc.

O Mutter! unter deiner Hut ꝛc.
GOtt Vater, Sohn im Himmelreich ꝛc.

Lobgeſang.

O ſey gegrüßt, Thron Salomons!
Du ſchöner Regenbogen!
Bethautes Fell des Gedeons,
Du Buſch, mit Feur bezogen;
Du bundes Arch von GOttes Hand;
Du Zweig, der nicht verdorrte,
Du Hönigſeim, den Samſon fand!
Verſchloſſene GOttes Porte!
Durch Eva iſt die Sünde zwar
Auf ihr Gechlecht gekommen;
Doch du allein biſt ſonderbar
Von Erbſchuld ausgenommen.
Den billich wars, das GOtt dein Sohn,
Der dich zur Mutter wollte,
Dich auch deiner Mutter ſchon
Ganz rein erhalten ſollte.

Antiph. In der Sonnen hat er ſeinen Tabernackel aufgeſchlagen, und gehet hervor, wie ein Bräutigam aus ſeiner Schlafkammer.

℣. Ich wohne in der Höhe.

℟. Und mein Thron iſt in einer Wolken-Säule.

℣. O unſer liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und

℟. Und mein rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O ſeligiſte Jungfrau, ꝛc. wie oben.

Zu der Sext.

Deine Empfängniß O Jungfrau, ꝛc.
O Mutter! unter deiner Hut ꝛc.
GOtt Vater, Sohn im Himmelreich, ꝛc.

Lobgeſang.

Du Tempel der Dreyfaltigkeit!
Als Mutter unbeflecket,
Du Siz der edeln Reinigkeit,
Die Engeln Freud erwecket,
Betrübter Seelen Troſt und Huld
Du Garten voller Wonne!
Du feſter Palmbaum der Geduld!
Du unbewölkte Sonne!
Du Stadt des Höchſten! Himmelsthor
Das gegen Aufgang blicket!
Du gehſt weit allen Menſchen vor,
Weil Heiligkeit dich ſchmücket.
Du GOtt geweihte Prieſterin!
Du Erdreich, voll mit Segen!
Blick auf uns arme Sünder hin;
Bring Gnade uns zuwegen.

Antiph. Ihre Grundveſte ſind auf den heiligen Bergen: der Herr hat die Porten Sion lieber, dann alle Tabernackeln Jakobs.

℣. Herr

℣. Herrliche Ding ſind von dir geſagt du Stadt GOttes.
℟. Der Allerhöchſte hat ſie gegründet.
℣. O unſer liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth. O seligiſte Jungfrau ꝛc.

Zu der Non.

Deine Empfängniß O Jungfrau ꝛc.
O Mutter! unter deiner Hut ꝛc.
GOtt Vater, Sohn im Himmelreich ꝛc.

Lobgeſang.

O ſey gegrüßt, du Freyungſtadt!
Du Thurn, den Feind zu ſchrecken!
Den David ſtark befeſtigt hat,
Den blanke Waffen decken.
Da du zu Gottes Mutterſchaft
Das Jawort haſt gegeben,
Verlor der Höllendrack die Kraft:
Du gabeſt uns das Leben.
Beherzte Judith! ſtarkes Weib!
Du haſt den Feind geſchlagen.
Abiſag pflegte Davids Leib;
Und du haſt GOtt getragen.
Den, der Aegypten Brod erhält,
Hat Rachel zwar gebohren:
Dich hat der Heiland aller Welt
Zur Mutter auserkohren.

Ant.

Antiph. Du biſt die Zierde Jeruſalems, du biſt die Freud Iſraels, du biſt die Herrlichkeit unſers Volks.

℣. Wie ein Lilge unter den Dörnern iſt.
℟. Alſo iſt meine Freundin unter den Töchtern.
℣. O unſer liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O ſeligiſte Jungfrau, ꝛc. wie oben.

Zur Veſper.

Deine Empfängniß O Jungfrau ꝛc.
O Mutter! unter deiner Hut ꝛc.
GOtt Vater, Sohn im Himmelreich ꝛc.

Lobgeſang.

Die Sonne iſt, o Wunderuhr!
An dir zurück gegangen,
Als du den Schöpfer der Natur
In deinem Schooß empfangen.
Der Menſch der bis zur Hölle ſank
Iſt iezt dem Engelorden
An Würde dir ſey ewig Dank!
Beynahe gleich geworden.
Du glanzeſt, wie das Morgenroth,
Das mild vom Himmel blicket,
Mit Stralen die auf dich dein GOtt,
Die wahre Sonne ſchicket.

Du Mond, auf den der Wandrer ſieht:
  Nach Sonnen Untergange!
Du Lilie, die bey Dörnern blüht!
  Zertritt den Kopf der Schlange.
  Antiph. Mein Herz iſt entbrant in mir und in meiner Betrachtung iſt in mir Feuer angangen.
℣. Du biſt gebenedeyt unter denen Weibern
℟. Und gebenedeyt iſt die Frucht deines Leibs.
℣. O unſer liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
  Gebeth. O ſeligiſte Jungfrau, ꝛc. wie oben.

Zu der Complet.

Deine Empfängniß O Jungfrau ꝛc.
O Mutter! unter deiner Hut ꝛc.
GOtt Vater, Sohn im Himmelreich ꝛc.

Lobgeſang.

O Mutter, die als Jungfrau glänzt!
  Der Frauen ſchönſte Blühte!
Mit Sternen iſt dein Haupt bekränzt,
  Du Königin der Güte!
Mehr als die Engel, unbefleckt,
  Dem König an der Seite,
Erſcheinſt du herrlich, und bedeckt
  Mit einem goldnen Kleide.
Du Mutter der Barmherzigkeit!
  Worauf die Sünder hoffen.

Dein

Dein Port ſteht denen allezeit,
Die Schifbruch leiden, ofen.
Du Stern, der auf dem Meere ſcheint!
Erwünſchtes Heil der Kranken!
Gieb, daß wir einſt mit GOtt vereint
Dir in dem Himmel danken.

Antiph. Ich bin eine Mutter der ſchönen Liebe und der H. Furcht, und der Erkanntniß, und der H. Hoffnung. Bey mir iſt alle Gnade des Wegs, und der Wahrheit, bey mir iſt alle Hoffnung des Leben und der Tugend.

℣. Trettet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habt.

℟. Und erſättiget euch von meinen Früchten.

℣. O unſer liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O ſeligiſte Jungfrau! wie oben.

Aufopferung.

Liebreichſte Jungfrau, ſieh herab!
Ich lege dieſe Opfergab
Kniefällig hin zu deinen Füßen:
Ach! laß mir deine Gunſt genießen!
Führ mich in dieſer Lebenszeit!
Schütz mich im letzten Todesſtreit!
Ich bitte dich durch deinen Namen!
Sag, o Maria! zu mir: Amen!

Antiph. Dieſe iſt das edle Zweig, an welchem kein Knoten der Erbſünde, und keine Rinde der wircklichen Sünde klebet.

℟. Bitt für uns bey dem Vater, deſſen Sohn du gebohren haſt.

Gebeth.

O GOtt! der du durch die unbefleckte Empfängnis der Jungfrau deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet haſt; wir bitten dich, gleichwie du durch den Tod eben desſelben Sohnes, welchen du vorſaheſt, ſie von aller Mackel frey erhalten haſt, daß du auch uns die Gnade geben wolleſt, durch ihre Fürbitte zu dir zugelangen: durch eben denſelben JEſum Chriſtum deinen Sohn, unſern Herrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher GOtt in alle Ewigkeit lebet und herſchet. Amen.

Lauretaniſche Litaney zu Maria der allerſeligſten Jungfrau um ein ſeliges Ende täglich zu ſprechen.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.

GOtt

GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich nnſer.

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Chriſti,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineſte Mutter,
Du allerkeuſcheſte Mutter,
Du ungeſchwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlöſers,
Du allerweiſeſte Jungfrau,
Du allerehrwürdigſte Jungfrau,
Du lobwürdigſte Jungfrau,
Du mächtigſte Jungfrau,
Du ſanftmüthigſte Jungfrau,
Du gnädige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Urſache unſrer Fröhlichkeit,

} Bitt für uns

Du geiſtliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortrefliches Gefäß der Andacht,
Du geiſtliche Roſen,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenſtern,
Du Heyl der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterin der Betrübten,
Du Hülfe der Chriſten,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apoſtel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin des H. Roſenkranzes,
Du Königin des H. Scapuliers.

} Bitt für uns.

O du Lamm GOttes! welches du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O HErr!

O du Lamm GOttes! ꝛc. erhöre uns, O Herr!

O du Lamm GOttes! ꝛc. erbarme dich unſer, O HErr!

Chri-

Chriſte! höre uns.
Chriſte! erhöre uns.
Vater unſer, Ave Maria, ꝛc.

Gebeth.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O heilige Gebährerinn GOttes! verſchmähe nicht unſer Gebeth in unſern Nöthen, ſondern erlöſe uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! Unſre Frau! Unſre Mittlerinn! Unſre Fürſprecherinn! verſöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürſtelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

Wir bitten dich, O HErr! gieß deine Gnade in unſere Herzen, auf daß wir, die wir Chriſti deines Sohnes Menſchwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch ſein Leiden und Kreutz zu der herrlichen Auferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, O heiliger Joſeph!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

Herr! wir bitten dich, daß uns durch die Verdienſte Joſephs des Geſpons deiner allerheiligſten Gebährerinn geholfen werde, auf daß, was unſer Vermögen nicht erlangen kann, uns daſſelbe durch ſeine Fürbitte geſchenket werde, der du lebeſt und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen.

Salve Regina.

Gegrüßet ſeyſt du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, das Leben, Süßigkeit, und unſre Hoffnung ſey gegrüßt. Zu dir ſchreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir ſeufzen wir Traurende und Weinende in dieſem Thale der Zähren. Eja unſre Fürſprecherinn, darum wend deine barmherzige Augen zu uns. Und nach dieſem Elende zeige uns Jeſum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, O milde! O gütige! O ſüße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger GOtt! der du den Leib und die Seele der ehrwürdigſten Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes vorbereitet haſt. Gib uns, daß, die ihr Andenken erfreuet, wir von allen bevorſtehenden Uebeln, und von dem ewigen Tod befreyet werden mögen. Durch denſelben Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebeth, zur unbefleckten Empfängniß.

O Maria! du biſt ganz ſchön, ganz ſchön biſt du, O Maria! denn du biſt ohne Mackel empfangen, und gebohren, du haſt ohne Mackel gelebt, du biſt ohne Mackel geſtorben. Du biſt die einzige, die Freundin, die ſchöne, die geliebte, die unbefleckte, die ſchönſte Tochter des ewigen Vaters, die reineſte Mutter des Sohnes, die unbefleckte Braut des heiligen Geiſtes: ich bitte dich, O allezeit unbefleckte Mutter und Jungfrau! ich bitte dich durch deine unbefleckte Empfängniß, unbefleckte Geburt, unbefleckte Leben und Sterben, erlange mir und allen Menſchen ein unbeflecktes Herz, auf daß wir hinfüro leben ohne Ma-

ckel, endlich mit reinem und unbeflecktem Herzen GOtt, die allerhöchſte Reinigkeit, ewig anſchauen mögen, Amen.

Gebenedeyet ſey die Stunde, in welcher das Wort GOttes Fleiſch geworden, und zur Welt gebohren worden iſt, gebenedeyet ſey die allerheiligſte Jungfrau Maria, von welcher der Sohn Gottes gebohren worden; durch dieſe heilige Geburt, und die heilige Jungfrau Maria wird mein Gebeth erhöret, und meine Begierde erfüllet werden. Amen.

Drey Ave Maria um ein ſeliges Ende durch die ſeligiſte Jungfrau bey GOtt zu erhalten.

1. O heiligſte Jungfrau Maria! du würdigſte Tochter des ewigen Vaters, gleichwie GOtt der Vater durch ſeine Allmacht dich über alle erſchafene Dinge hat wollen auf dem herrlichen Gnadenthrone ſeiner Gottheit erhöhen, daß dir nach Ihme in den Himmel und auf der Erde aller Gewalt und Ehre gebühre: alſo bitte ich, du wolleſt mir in der Stunde des Todes beyſtehen, und von mir allen wiedrigen Gewalt abtreiben. Amen.

Ave Maria.

Ave

2. O heiligſte Jungfrau Maria! du wahre Mutter des lebendigen Gottes, gleichwie GOtt der Sohn durch ſeine Weisheit deinen Verſtand alſo erleuchtet hat, daß du mehr als alle Heilige mit der klaren Erkantniß der heiligſten Dreyfaltigkeit von Ihme biſt geehret worden; alſo bitte ich, du wolleſt mich auch in der Stunde des Todes erleuchten, damit mein Glaub' nicht durch einigen Irrthum möge geſchwächet werden. Amen.

Ave Maria.

3. O heiligſte Jungfrau Maria! du allerſchönſte Braut des heiligen Geiſtes, gleichwie der heilige Geiſt die Süßigkeit ſeiner Liebe dir mit aller völle hat mitgetheilet, und dich alſo liebreich gemacht, daß du nach GOtt die allerliebreicheſte biſt: alſo bitte ich du wolleſt mir in der Stunde meines abſcheidens die Süßigkeit göttlicher Liebe eingieſſen, damit mir dieſe alle Bitterkeit des Todes hemmen möge. Amen.

Ave Maria.

Gebeth zu Ehren dern Freuden Mariä.

Erfreue dich Maria! du reineſte Jungfrau und Mutter des göttlichen Soh-

nes

nes, du biſt befreyet von aller Erbſünd empfangen, und gebohren worden. Erfreue dich, die du von dem Engel ein nie erhörte freudenreiche Bottſchaft erhalten. Erfreue dich, daß du gebohren haſt die Klarheit des Lichts. Erfreue dich, die du haſt den Sohn des ewigen Vaters gezeüget und unverſehrt eine Jungfrau verbleiben. Erfreue dich o allerheiligſte Jungfrau, dann dich loben, ehren, und lieben alle Creaturen. Wir bitten dich, du wolleſt unſere Fürſprecherin ſeyn bey deinem Sohn unſern HErrn JEſu Chriſto iezt und in der Stunde unſers abſterbens, Amen.

Hier können ſieben Ave Maria zu Ehren der ſieben Freuden gebethet werden.

Gebeth vor dem heiligen Roſenkranz.

Allerſeligſte Jungfrau Maria! in Vereinigung jener Liebe, mit welcher dich der heilige Erzengel Gabriel, und alle andächtige Seelen jemalen durch das Ave gegrüſſet haben, nemme ich mir iezt vor dieſen heiligen Roſenkranz mit möglichſter Andacht zu bethen, und dich durch ſolche himmliſche Begrüßung allerdemüthigſt zu verehren. Ich verlange von Herzen, dir alle jene Freuden, ſo du jemalen aus dieſem Gebeth empfangen haſt, zu erneueren und

das

das heiligſte Herz Jeſu ſo oft dir zu verehren, dein jungfräuliches Haupt aber mit ſo vielen lieblichen Roſen zieren, und zu krönnen, als viel Ave Maria ich anjezo bethen werde. Nemme derohalben mein eifriges Verlangen mit mütterlichem Herzen an, und giebe mir deinen heiligen Segen, daß ich dieſes mein Gebeth andächtig und aufmerkſam verrichten möge. Amen.

Nach dem Roſenkranz.

Dieſen H. Roſenkranz allerliebſter JEſu! den ich jezt dir und deiner freudenreichen, ſchmerzhaften, und glorwürdigen Mutter zu Ehren gebethet habe, opfere, und lege ich in dein göttliches allerheiligſtes Herz, bittend, du wolleſt ihne verbeſſeren, und durch deine kindliche Treu und Liebe, ſo du Ihr allzeit erwieſen haſt, zu ihrer höchſten Freud, und Ehre darreichen, und mich ihr gnädigſt anbefehlen, damit ſie in dem Leben und Tod allzeit meine Fürbitterin und Mutter ſeyn wolle. Amen.

In folgendem Gebethe wird der göttliche Erlöſer gebethen alle Nachläßigkeiten, welche wir die Woche hindurch in dem Dienſte der allerſeligſten Jungfrauen begangen, zu erſtatten.

Sams-

Samstag Gebeth.

O allerſüßiſter JEſu! ich bitte dich durch die Liebe, mittelſt welcher du dich gewürdiget haſt, unſertwillen aus der Engelreinen Jungfrau Maria gebohren zu werden, daß du dich würdigen wolleſt deiner Jungfräulichen Mutter alle Nachläßigkeiten zuerſtatten, welche ich in dieſer Woche in ihrem Dienſte begangen habe. Derowegen O gütigſter JEſu! zu Erſtattung aller meiner begangenen Fehler, zur Dankbarkeit aller, von Ihr empfangenen Wohlthaten, giebe und ſchenke Ihr dein göttliches Herz, und erzeige Ihr in demſelben jene liebreiche Wohlgewogenheit, mit welcher du ſie von Ewigkeit auserwählt, und durch ihre H. Lebenszeit mit allen Tugenden und Gnaden über die Maſen haſt ausgezieret. Erzeige Ihr auch alle jene Freundlichkeit, mit welcher du ſie auf Erden beehret, als ſie dich auf ihren Jungfräulichen Armben in deiner heiligſten Kindheit truge, und mit Jungfräulichen Küßen dein göttliches Angeſicht erfreuete. Erweiſe Ihr auch alle jene Treue, welche du Ihr, ſo lange du auf Erden gewandlet, mit kindlicher Unterthänigkeit erwieſen haſt, da du wie ein Sohn ſeiner Mutter (obwohlen du der höchſte Gewalthaber Himmels und der Erde wareſt)

haſt

haſt wollen gehorſammen. Und ſonderlich in der Stunde deines martervollen Hinſcheidens, da du gleichſam deiner Schmerzen vergeſſen, mit ihrer höchſten Betrübniß ein herzliches Mitleiden tragend, Ihr einen Sohn und Beſchützer verordnet haſt. Endlich erweiſe Ihr all jene Freuden und Gnaden, welche ſie in ihrer glorreichen Himmelfahrt, und Erhöhung über alle Chöre der Engelen, wie auch in der glorreichen Krönung zur Königin und Herſcherin Himmels und der Erden von deiner göttlichen Güte in höchſtem Grad und Völle erhalten hat. Und erſchaffe, daß ſie im Leben und Tod mir ſey ein mildreiche Mutter und beſtändige Fürbitterin. Amen.

Folgende Andachten könnten an den Feſten der allerſeligſten Jungfrau, an Samstägen oder öfters nach Maß des marianiſchen Liebseifer entrichtet werden.

Veſper zu der Mutter GOttes.

Pſalmen aus dem H. Bonaventura.

Heiligſte Jungfrau ſtehe mir bey, und beſchüze mich wieder den Gewalt meiner Feinden.

Gelobt und gebenedeyt ſeye die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, die dich O Jungfrau al-

alſo glorreich gemacht, Lob und Ehre ſeye dir in Ewigkeit. Amen. Alleluja.

Antiph. Wende nicht ab dein Angeſicht von mir, weil ich deſſen Schönheit von Jugend auf mich geliebet hab.

I. Pſalm.

Der HErr hat mich regieret, O Jungfrau! weil er ſein liebreiches Angeſicht, auf deine Fürbitte zu mir gewendet hat.

O Frau! durch dich iſt unſer GOtt, unſer Bruder und Erlöſer worden.

Der H. Geiſt hat dich mit der Gottheit vermählet, und die Kraft des allerhöchſten hat dich überſchattet.

Gebenedeyt ſeye deine unbefleckte Empfängniß, gebenedeyt ſeye deine Jungfräuliche Geburt.

Gebenedeyt ſeye die Reinigkeit deines heiligſten Herzens.

Gebenedeyt ſeye deine unermeſſene Güte und Barmherzigkeit.

Gebenedeyt ſeyen deine liebreiche Augen, gebenedeyt ſeye der Glanz deines liebvollen Angeſichts, gebenedeyt ſeye die Zierlichkeit deiner holdſeligen Geſtalt.

Es ſollen dich benedeyen die Propheten, und Apoſtel, es ſollen dir ewiges Lob ſingen die H. Martyrer, Beichtiger, und Jungfrauen.

Ehre

Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohn und dem H. Geiſt, und Maria in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Wende nicht ab dein Angeſicht von mir, weil ich deſſen Schönheit von Jugend auf geliebet hab.

2. Antiph. Ehret Mariam, ihr werdet das Heil euerer Seelen finden, und die ewige Glückſeligkeit wird euer Lohn ſeyn.

2. Pſalm.

Lobet Mariam ihr alle, die eines guten Willens ſeyd,

Lobet unſere Frau, und ehret ſie nach allen Kräften.

O Jungfrau giebe Kraft deinen geringen Dieneren, ſegne die dich loben, und deinen Namen verherrlichen.

Erhöre die Seufzer dern, die nach dir Verlangen tragen, und verachte nicht das flehen deiner Kinder.

Deine Hand wolle mich leiten, und regieren, und dein Gehör ſeye aufmerkſam auf meine Bitten.

Es ſollen dich loben und benedeyen Himmel und Erde, das Meer und alle Gränzen der Welt.

Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt, und Mariä in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Ehret Mariam, ihr werdet das Heil euerer Seelen finden, und die ewige Glückſeeligkeit wird euer Lohn ſeyn.

3. Antiph. Laſſet die Arme und Verlaſſene zu mir kommen, weilen mit mir von Kindheit an das Mitleiden gewachſen iſt.

3. Pſalm.

Gedenke O mächtige Frau an David, und an alle, die deinen Namen heiligen, und anrufen.

Vermehre unſere Stärke, und Vertrauen zu dir, daß alle unſere Feinde zu ſchanden werden.

Giebe uns, O heilige Jungfrau! die Gabe der Zäher, und den Buß Schmerzen über unſere Sünden in dem Land dieſer Armſeligkeit.

Seye unſere Fürſprecherin bey deinem lieben Kind, daß wir mit der Gnade des Geiſt Gottes erfüllet werden.

Durch dich O mächtige Frau bin ich von dem ewigen Tod errettet, durch Jeſum deinen liebſten Sohn bin ich verlohner wieder hergeſtellet worden.

Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt, und Mariä in Ewigkeit, Amen.

Ant.

Antiph. Laſſet die Arme und Verlaſſene zu mir kommen, weilen mit mir von Kindheit an das Mitleiden gewachſen iſt.

4. Antiph. Deinem Diener o Frau! erweiſe Barmherzigkeit, in der Stunde des Todes, weilen ich Tag und Nacht zu dir rufe.

4. Pſalm.

Lobe meine Seele Mariam, ich will ſie verherrlichen, ſo lang ich wird leben.

Laſſet nicht nach ſie zu preiſen, und laſſet ſie niemal aus euer Gedächtniß, und aus euern Herzen.

Wann ich meinen Geiſt wird aufgeben, ſoll er dir O mächtige Frau! anbefohlen ſeyn; ſeye ihme ein Leuchter Gnadenſtern auf den unbekanten Wegen in die lange Ewigkeit.

Alle meine Feinde ſollen zu ſchanden werden, und die ganze Hölle ſolle auf deinen Anblick o Jungfrau erzittern!

Führe mich an das ſichere Geſtad meines Heils, allwo ich ſicher erwarten könne die Ankunft meines Seligmachers.

Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt, und Mariæ in Ewigkeit, Amen.

Capitul. Eccl. 24.

Ich bin eine Mutter der ſchönen Liebe, und der Furcht, der Erkänntniß, und der heiligen Hoffnung. Bey mir iſt alle Gnad des Wegs, und der Wahrheit, bey mir iſt alle Hoffnung des Lebens und der Tugend.

Lobgeſang.

Ave Maris ſtella.

Sey gegrüßt du Meeresſtern!
 Edle Mutter unſers HErrn!
Eine Jungfrau allezeit;
 Beglickte Port zur Himmelsfreud.
Nehme hin den Gruß zur Stund,
 Aus des Gabrielis Mund,
Gieb den Frieden allzuſamm,
 Aendere der Eva Nam.
Sieh! wir Seufzen in der Sünde
 Ohne Licht wir ſind hier blinde.
Alles übel von uns wende.
 Alles Gutes uns zuſende;
Zeige eine Mutter dich,
 Ach erhör uns gnädiglich,
Der für uns zur Welt gebohren,
 Dich zur Mutter hat erkohren;
O Jungfrau! dir keine gleich,
 Du biſt allen ſehr mildreich,
Bewahre uns von Sünden rein,

Hilf

Hilf uns keuſch und mild zu ſeyn;
Erbitt ein frommes Leben;
O Jeſu du kanſt geben,
Mach daß wir dort dich ſehen,
Mach uns in Freuden ſchweben.
GOtt dem Vater ſey die Ehr,
Und dem Sohn der unſer HErr,
Samt dem Geiſte dieſer Zweyen,
Gleiches Lob ſey allen Dreyen. Amen.

℣. Auf deine Lippen hat ſich die Gnade ausgegoſſen.

℟. Derentwegen hat dich der HErr in Ewigkeit geſegnet.

Antiph. Selige Mutter, und unbefleckte Jungfrau Maria glorreiche Königin der Welt, bethe für uns zu GOtt. Komme zu Hilfe den Bedrangten, muntere auf die Kleinmüthige, tröſte die Weinende; bitte für das Volke, und die geiſtliche Gemeinde, ſeye eine milde Fürſprecherin für das fromme Geſchlechte, alle ſollen ſich deines Schutzes erfreuen, die dich O heiligſte Jungfrau verehren.

Magnificat.

Meine Seele mache groß den HErrn, und mein Geiſt frolocke in GOtt meinem Heiland.

Denn er hat die Demuth ſeiner Magd ange-

geſehen: und ſiehe von nun an werden mich alle Geſchlechter ſelig nennen.

Weilen er hat groſze Dinge an mir gethan, jener nemlich, der da mächtig, und deſſen Namen heilig iſt.

Seine Barmherzigkeit dauert von einem Geſchlechte zu dem andern, beſonders bey jenen, die ihne förchten.

Er hat ſeine Macht in ſeinem Arm gezeigt, und die Hofärtige in ihren Herzen gedemüthiget.

Die Gewaltige hat er abgeſetzt, und die Demüthige erhöhet.

Die Hungrige hat er mit Güter überhäufet, und die Reiche hat er leer von ſich gehen laſſen.

Er hat Iſrael ſeinen Diener aufgenommen, und hat an ſeine alte Erbarmniſzen gedacht.

Wie er geredt zu unſern Vätern, Abraham und ſeiner Nachkommenſchaft ewiglich.

Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geiſt als er war im Anfang, iezt und zu ewigen Zeiten, Amen.

Antiph. Selige Mutter, und unbefleckte Jungfrau Maria glorreiche Königin der Welt, bethe für uns zu GOtt rc. wie oben. Vater unſer, Ave Maria.

Gebeth.

Gebeth.

Allerheiligſte Jungfrau! welche der Allerhöchſte mit ausnehmenden Gnaden gezieret, und als eine würdige Mutter ſeines Sohnes auserkohren, ſtehe mir bey deinem Diener (Dienerin) in der Stunde der Trübſal: gieb mir ein Vertrauen, auf daß ich mir nicht fürchte am Tage des Grimmes des HErren. Verberge mich in die Höhle des Felſen, in die Seite deines Sohnes Jeſu, und bewahre mich von aller Uebertrettung der heiligſten Geboten, errette mich aus allen Nöthen, und bringe mir das Heil; denn auf dich, und auf deinen ſüſſen Namen hat dein Diener ſein Vertrauen. Erlege meine Feinde durch den Glanz deines Angeſichtes, laſſe mich unwürdiges Kind deine mütterliche Hilf- und Fürbitte genieſſen. Ertheile mir deinen Segen, erlange durch deine Freiden, Schmerzen, und Glorie alles, was mir nothwendig iſt an Leib und Seele, allen böſen Anfechtungen fleißig zu wiederſtehen, mich in Tugenden fleißig zu üben, die Welt ſamt ihren Betrügereyen zuerkennen, und ſelbe zu verachten, ſtehe mir bey in der Stunde des Tods in meinen lezten Zügen, und führe mich in das ewige Leben, damit ich an-

angethan mit dem Kleide der unſterblichen Glorie, dich, und deinen geliebten Sohn Jeſum Chriſtum ewig ſehen, lieben, und loben möge der da lebet und herrſchet GOtt in alle Ewigkeit. Amen.

Litaney,

zu ehren der Mutter Gottes an ihren ſieben Hauptfeſten.

Herr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.

H. Maria,
H. Gottes gebährerin,
H. Jungfrau, Fürſtin und Königin aller Jungfrauen,
Mutter der Lebendigen,
Mutter der ſchönen Liebe,
Mutter der heiligen Hoffnung,
Du Haus der Weisheit,
Du Porten des Himmels,
Zu Statt der ewigen Zuflucht,

} H. Maria bitt für uns.

Zu Zierde des ganzen menſchlichen Geſchlechts,
Zu Zierde des himmliſchen Jeruſalem,
Du Heiligthum Gottes,
Du Tabernacul des Bundes,
Du Spiegel ohne Mackel,
Du ſchneeweiße Lilien unter den Dörnern,
Du brennender, und doch unverzehrter Dornbuſch,
Du Thron des göttlichen Salomons,
Du verſchloſſener Garten,
Du verſiegelter Brunn,
Du Morgenſtern,
Du aufgehende Morgenröthe,
Du ſchöner als der Mond,
Du auserwählte wie die Sonne,
Du erſchröckliche wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer,
Du Schatzmeiſterin über das H. Herz Jeſu,
Du allerſchönſtes Ebenbild der göttlichen Weisheit,
Du allerliebſte Tochter des ewigen Vaters,
Du würdigſte Mutter des Sohns Gottes,
Du allerſchönſte Braut des H. Geiſtes,
Du herrlicher Thron der göttlichen Liebe,
Du Freud aller Heiligen,

H. Maria bitt für uns.

Du ſüßer Troſt und Schirm aller dich Anflehenden, bitt für uns Maria.

Du treue und fürſichtige Mutter deiner Frommen verehrern, bitt für uns Maria.

Von aller Sünde, erlöſe uns Maria.

Von allen Gefahren Leibs und der Seele, erlöſe uns Maria.

Von dem ewigen Tod,
Von Erdbidem, Krieg, Hunger und Peſt,
Vom Blitz, Hagel, und allen ſchädlichen Ungewittern;
Durch deine heilige und unbefleckte Empfängniß,
Durch deine heilige und freudenreiche Geburt,
Durch deine gottſelige Aufopferung im Tempel,
Durch deine keuſche Vermählung mit dem heiligen Joſeph,
Durch deine gnadenreiche Verkündigung,
Durch deine gebenedeyte Heimſuchung,
Durch deine ſüße Erwartung deiner himmliſchen Geburt,
Durch deine heilige Reinigung,
Durch deine ſieben Schmerzen,
Durch deine herrliche Himmelfahrt;

} Erlöſe uns Maria.

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns wahre Buß, und die Gabe der Zäher, unſere Sünden zu beweinen, und zu bereuen erhalten wolleſt,
Daß du uns in allen Anfechtungen und Trübſalē ſtärken und beſchützen wolleſt,
Daß du wieder alle ſichtbare und unſichtbare Feinde im Leben und Tode mit deinem heiligen Schutz uns begnadigen wolleſt,
Daß du unſere Herzen mit dem Feur der göttliche Liebe anflammen wolleſt,
Daß du ein zartes Mitleiden gegen deinem leidenden Sohn in uns erwecken wolleſt,
Daß du uns ein groſſe Liebe, und Zuvertrauen gegen dich O heiligſte Jungfrau einflöſen wolleſt,
Daß du alle heilige Orden, Bruderſchaften und Verſammlungen, ſo dir mit ſonderbarm Dienſte und Eifer ergeben ſind, erhalten und vermehren wolleſt,
Daß du der heiligen Kirche und ganzen Chriſtenheit Fried und Einigkeit verſchaffen wolleſt,
Daß du alle Irrthümmer und Ketzereyen vertilgen wolleſt,
Daß du die Seelen unſerer Eltern, Brüder und Schweſtern, Gutthäter

Wir bitten dich, erhöre uns.

und

und Anverwandten von zeitlich und ewigen Uebeln befreyen wolleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen Abgeſtorbenen, Chriſtglaubigen die ewige Ruhe, und Seligkeit erhalten wolleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du mein obwohlen unwürdiges Gebeth erhören wolleſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Herrliche und Hochgelobte Jungfrau Maria, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes! welches du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O HErr!

O du Lamm GOttes! ꝛc. erhöre uns, O Herr!

O du Lamm GOttes! ꝛc. erbarme dich unſer, O HErr!

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

Ich bitte dich O heiligſte Jungfrau du wolleſt mir durch die glorwürdige Verdienſte deines heiligſten Leben Nachlaſſung meiner Sünden, Beſſerung des Lebens, und die Gnade des heiligen Geiſtes mittelſt deiner Fürbitte erhalten, und in die glück-

ſelig

ſelige Zahle deiner Kinder aufnehmen. Durch den ſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dem Vater und H. Geiſte gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Herrliches Lobgeſang der großen Himmels Königin Mariæ. *

Dich Mutter GOttes loben wir, Mariam dich ehren wir als eine Jungfrau.

Dich preiſet die ganze Welt, als eine Braut des H. Geiſtes:

Dir dienen mit gröſter Freude, und frolocken alle Engel, und Erz-Engel, dir dienen demüthigiſt alle Fürſten des Himmels.

Dir gehorſamen alle Mächten und obere Kräften, dir gehorchen die Himmel, und alle ober irrdiſche Herrſchaften.

Dir ſingen das Lob alle Thronen, Cherubin und Seraphin.

Alle engliſche Schaaren rufen dir unaufhörlich zu:

Heilig, heilig, heilig biſt du O Mutter unſers großen GOttes, O allerheiligſte Jungfrau Maria:

Himmel und Erden ſind erfüllt mit der Herr-

(*) Ex div. Bonavent.

Herrlichkeit deines Glanzes, welcher aus deinem heiligſten Angeſichte hervorſtralet.

Dich lobet als die würdigſte Mutter ihres Erſchaffers der glorreiche Chor der Apoſteln.

Dich lobet als die heiligſte Gebährerin die gepurpurte Verſammlung der HH. Martyrer und Blutzeugen Chriſti.

Dich preiſen die HH. Beichtiger als den allerſchönſten Tempel der heiligſten Dreyfaltigkeit.

Dich verherrlichet der liebliche Chor der HH. Jungfrauen, und lobet dich als das erſte und edleſte Beyſpiele ihrer Jungfrauſchaft.

Dich ehret der ganze himmliſche Hof als die Königin aller Heiligen.

Dich rufet an durch die ganze Welt die H. Kirche, und verehret dich als die Mutter der göttlichen Majeſtät, als die wahrhafte, und ehrwürdigſte Gebährerin des himmliſchen Königs.

Du biſt die Frau der Engeln.

Du wirſt die Porten des Paradeis genennt.

Du biſt das heiligſte Brautbeth des Königs der Glorie.

Du biſt die Arche aller Gottſeligkeit, und Gnaden.

Du

Du biſt der Urſprung der göttlichen Barmherzigkeit.

Du biſt die Zuflucht des Sünders.

Du biſt die Mutter des Erlöſers.

Du haſt, um den verlohrnen Menſchen wieder herzuſtellen, den Sohn GOttes von dem H. Geiſt empfangen.

Durch dich ſind die ſo lang verſchloßene Himmel uns wieder eröfnet worden.

Zu ſizeſt mit deinem göttlichen Sohne zur rechten des himmliſchen Vaters.

Du O mildeſte Jungfrau! bitte Ihne für uns, welcher kommen wird uns zu richten.

Dich alſo bitten wir flehentlich, komme uns deinen Dienern zu Hilfe, die wir durch das koſtbare Blute deines Sohnes ſind erlöſet worden.

Verſchaffe O gütigſte Jungfrau, daß wir mit allen Auserwählten in der ewigen Glückſeligkeit belohnet werden.

Mache O mächtige Frau dein Volk ſelig, daß wir theilhaftig mögen werden deiner Erbſchaft.

Regiere und erhöhe uns alle in der Ewigkeit.

Durch alle Tage dieſes und des zukünftigen Leben verlangen wir dich zu lieben, und zu benedeyen,

Und wollen deinen heiligſten Namen preiſen in alle Ewigkeit.

Wür-

Würdige dich O allerreineſte Jungfrau uns iezt und jederzeit von aller Sünde zu bewahren.

Erbarme dich unſer O liebreicheſte Jungfrau Maria! laſſe deine große Barmherzigkeit uns zu theil werden, weilen wir auf dein ſüßes und mildreiches Herz all unſer Vertrauen ſetzen.

Auf dich O gütigſte Frau hoffen wir, beſchütze uns wieder alle unſere Feinde.

Dir gebieret alles Lob, dir gehört die Herrſchaft, dir ſey Ehre und Glorie zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du die allerſeligſte Jungfrau Maria über alle Chöre der Engeln in dem Himmel erhöhet, damit wir bey dir eine deſto mächtigere Fürſprecherin hätten, verleyhe uns durch die Verdienſte deiner glorwürdigen Mutter, daß auch wir dereinſt der ewigen Freud, und Glorie theilhaftig werden, und dich mit ſelber ohne Ende mögen lieben, preiſen, und benedeyen, Amen.

Lobgeſang
des heiligen königlichen Prinzen Caſimiri zu Ehren Mariä.

Alle Tage Stimm mein Seele
Zu Mariä Lob, und Ehre
Andachtsvolle lieder an,
Preiſe ihre Ehrentäge,
Lobe ihre Tugendwege,
Zeig, was fromme Inbrunſt kan.

Alle meine Seelenkräften
Wirkt in allen Lebensſäften,
Zu Mariä höchſten Ruhm.
Es verdients ihr holder Schimmer;
Schenkt euch dann, und bleibet immer
Dieſer Jungfrau Eigenthum.

Die mit engelreinen Sitten,
So in Ihr wie Blumen blühten,
Ihres Sohnes Kirche ziert:
Welche ſich in allem Handeln,
In Geſprächen, in dem Wandeln
Wundervoll hat aufgeführt.

Spiegel einer frommen Seele!
Jungfrau die GOtt auserwählte!
Voller Strom der Heiligkeit!
Tempel, den der HErr gebauet!
Vorſchrift, der man ſicher trauet!
Völle der Gerechtigkeit!

Schönſte Jungfrau! ſey gegrüßet,
Die auf Arme Gnad ergieſſet,
Und ſperrt auf die Himmelsthür:
Die vom Rank der argen Schlangen
Nie iſt worden hintergangen!
Nie vom Himmel gienge irr.
Tochter Davids, edler Sproſſen!
Der mit Gunſt und Gnad begoſſen,
Und von Schönheit iſt beſeelt;
Die der HErr, der alle Sachen
Ohne Müh aus Nichts kann machen,
Und erhalten, hat erwählt.
Ed'lgeſtein, das prächtig glanzet!
Roſen, die GOtt hat gepflanzet!
Lilgen der Schamhaftigkeit!
Du, du läßt die reinen Seelen
Ihre Steige nicht verfehlen,
Führeſt ſie zur Seligkeit.
Gieb mir Kraft und wahre Stärke!
Gieb mir Worte, gieb mir Werke:
Lege Macht in Herz und Mund.
Laß mich deine Hoheit kennen,
Deine Größe würdig nennen,
Unverdroſſen machen kund.
Schönſte, du biſt unbeflecket,
Von der Sünd unangeſtecket,
Ohne alle Mackel rein.
Tilg in uns den Wuſt der Sünden;
Laß uns in dir Anmuth finden,
Dich nachamen ganz allein.

Du verſetzeſt aus dem Leiden
Uns in unermeßne Freuden.
Da dein Licht ſo glänzend ſcheint,
Und durch dich der lange Kummer,
Finſterniß, und bange Schlummer,
Aus dem Grund gehoben ſeynd.
Nun iſt deren Stolz geſchwächet,
Die ihr Sünd an uns gerächet,
Wie dein Mund einſt lieblich ſang.
Nun wird der als reich betrachtet,
Der in Armuth hat geſchmachtet,
Wie dein Prophezeyen klang.
Itzund wird die Laſterſtraſſen
Durch dein Gnadenwort verlaſſen,
Die in Abgrund ſtürzte ein:
Itzund darfen Afterlehren
Den Verſtand nicht mehr bethören,
Nicht mehr angeſehen ſeyn.
Du haſt alle Ueppigkeiten,
Und des Weltgeiſts Eitelkeiten
Zu vermeiden vorgezeigt.
Du bewieſt, wie GOtt zu ſuchen,
Wie dem Laſter iſt zu fluchen,
Und zu wem die Sünde neigt.
Deine Beyſpiel geben Kräften,
Das Gemüth an GOtt zu heften,
Zärtlich fromm, und gut zu thun.
Du, du lehrſt die Wolluſt meiden,
Nach dem Geiſt freymüthig leiden,
Auf des Himmels Hoffnung ruhn.

Höre mein beklemmtes Sehnen,
Sieh mein Seufzen, ſieh mein Thränen,
Mach mich dann von Wunden frey:
Hör das Aechzen im Gemüthe,
Und durch Milde deiner Güte
Leg demſelben Gnaden bey.
Mache, daß ich eingezogen,
Liebreich, mäßig, nicht betrogen,
Keuſch, von falſcher Neigung frey,
Glatt, der Billigkeit ergeben,
Recht behutſam in dem Leben,
Aufrecht, ohne Gleißnerey.
Von der Weisheit angeführet,
Vom Geiſt GOttes frey regieret,
Feſt in ſeinem Wort gegründt,
Von des HErrn Furcht gerühret,
Mit dem Tugendſchmuck gezieret,
Zu dem Guten angezündt.
Sittſam, willig, ſtets beſtändig,
Sanft, gutthätig, ämſig, bändig,
Leitſam, voll der Freundlichkeit,
Rein, einfältig, mild, unſchuldig,
Wohl erwägend, recht geduldig,
Ohne Uebernommenheit.
Im Verſtand vernünftig denkend,
Sinn und Mund zur Wahrheit lenkend,
GOtt in ſeinem Dienſt getreu,
In Verſuchung meiner mächtig,
Gegen GOtt fromm und andächtig,
Voll der guten Werke ſey.

Wür-

Würd'ge dich, die zu bewahren,
Und entreiße den Gefahren,
Welche wahre Chriſten ſeynd.
Schick die Eintracht auf die Erden,
Nimm hinweg Furcht und Beſchwerden,
Welche droht der arge Feind.
Sieh nun huldreich mein Vertrauen,
Würd'ge dich, mich anzuſchauen.
Zu empfehlen deinem Sohn:
Mich von allem Fall zu ſchirmen,
Mich zu leiten in den Stürmen,
Hinzuführen zu der Kron.
Halte mein Gemüth in Schranken,
Daß ich ſittſam, ohne Zanken,
Von unreinen Lüſten frey.
Alle Laſter in mir dämpfe,
Für die Tugend tapfer kämpfe,
In dem Guten ſtandhaft ſey.
Niemal ſollen Nachbegierden,
Nie ein Reiz zu hohen Würden,
Mir ein Trieb zu handeln ſeyn:
Denn das pflegt zu vielen Sünden
Das gefangne Herz zu binden,
Stoßt es mit Gewalt hinein.
Tröſterin verzagter Seelen!
Hilf in Uebeln, die uns quälen;
Anker der Kleinmüthigkeit!
Schütze mich vom Zorn und Grimme,
Welcher von des Richters Stimme
Den Verworfnen iſt bereit.

Nun Maria wolle geben,
Daß wir zeitlich alſo leben,
Wie es will ihr liebſter Sohn:
Und, daß wann die Zeit ſich wendet,
Und im Tod das Leben endet,
Wir ihn ſehen auf dem Thron.

Kirchen Gebether auf die Feſttäge Mariä.

Gebeth der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Wir bitten, O HErr! ertheile deinen Dienern die Gaben deiner himmliſchen Gnaden; auf daß denjenigen, welchen die Gebährung der ſeligen Jungfrauen zum Urſprung des Heiles geweſen iſt, die andächtige Feſtbegängniß ihrer Empfängniß den Wachsthum des Friedens verleihen möge, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Reinigung Mariä.

Allmächtiger ewiger GOtt! wir flehen deine Majeſtät demüthig an, daß, gleichwie dein eingebohrner Sohn anheute im Tempel nach der Subſtanz unſeres Fleiſches iſt geopferet worden: alſo auch wir mit gereinigten Herzen einſt im Tempel der Glori mögen dargeſtellet werden. ꝛc.

Ver-

Verkündigung Mariä.

O GOtt! der du gewollt haſt, daß dein Sohn aus der ſeligen Jungfrauen Maria durch Verkündung des Engels das Fleiſch annehmen ſollte: verleih den Deinigen, die dich demüthig bitten, daß, da wir ſie wahrhaft eine Gebährerin GOttes geweſen zu ſeyn glauben, uns durch ihre Fürbitte geholfen werde. ꝛc.

Himmelfahrt Mariä.

Wir bitten, O HErr! vergieb die Sünden deiner Diener; auf daß, die wir aus unſeren Handlungen dir nicht gefallen können, durch die Fürbitte der Gebährerin deines Sohnes unſers HErrn ſelig werden.

An dem Feſte der Geburt Mariä braucht die Kirche das Gebeth wie an ihrer Empfängniß ꝛc.

Opferung Mariä.

O GOtt! der du gewollt haſt, daß die glückſelige allezeit unverſehrte Jungfrau Maria heutigen Tages in dem Tempel geopferet würde: verleih, wir bitten dich, daß wir durch ihre Fürbitte in dem Tempel der Glori dargeſtellet zu werden verdienen mögen.

Kurze Dankſagung

zu der HH. Dreyfaltigkeit wegen den übergroßen Gnaden Mariä.

Gebenedeyt ſeye die unausſprechliche Allmacht GOtt des Vaters, gebenedeyt ſeye die wunderbarliche Weisheit GOtt des Sohns, gebenedeyt ſeye die unbegreifliche Güte des H. Geiſtes, durch welche die hochheiligſte Dreyfaltigkeit hat gekennt, gewüßt, und ſich gewürdiget zur Hilfe unſers Heils eine Jungfrau voller Gnaden zu erſchaffen, welcher ſie den Uberfluß ihrer göttlichen Gnaden ſo reichlich möchte mittheilen.

Andachten zu dem heiligſten Herzen Mariä.

Durch das H. Herz Mariä, als die der Sohn GOttes ohnehin ihm in allem hat gleichförmig ſeyn wollen, verſtehe das lebendige Herz, mit ihrer allerheiligſten Seele vereiniget, brennend von der göttlichen Liebe, einen Sitz der ausbündigen Gnaden, und Tugenden. Wann ſelig iſt der Leib, ſo JEſum getragen, was ſollen wir halten von dem Herzen, welches ihn ſo inniglich geliebet hat?

Gebeth zum H. Herzen Mariä.

O heiliges Herz der allezeit unbefleckten Jungfrau Mariä! das heiligſte, reineſte,

ſte, vollkommenſte, unter allen Herzen der Menſchenkindern. O würdigſtes Herz einer Mutter meines GOttes, und Erlöſers, unſerer Frau, Königin, Fürſprecherin, Mittlerin, du unerſchöpflicher Brunn der Süßigkeit, Mildigkeit, Freygebig- und Barmherzigkeit, du Vorbild aller Tugenden; du vollkomenſtes Ebenbild des Herzens JEſu! du übertrifſt in der Heftigkeit der göttlichen Liebe alle Engel, und Heiligen. Du liebeſt alle Menſchen auf das zarteſte, und aus mütterlichem Mitleiden mit ihren Mühſeligkeiten läſſeſt dir unſer Wohlſeyn allezeit höchſt angelegen ſeyn.

O ſüßeſtes, O liebvolles Herz! ich geſelle mich anjetzo zu deinen getreuen Dienern, welche vom heiligen Geiſte angetrieben, ihre Luſt, und Freude in deinem beſtändigen Lob, und Verehrung haben: verſchmähe nicht meine unwürdige, geringe, jedoch aus allem Vertrauen, und innigliche Liebe herfließende Dienſtleiſtung, O jungfräuliches fürtreffliſtes Herz! du ſollſt von nun an, nächſt dem heiligen Herzen JEſu, bis zum letzten Athem von mir täglich geliebet, und geehret werden. Du ſollſt der Weg ſeyn, wodurch ich zu JEſu gehe, und deſſen Barmherzigkeit zu mir kömmet: du wirſt ſeyn die Zuflucht in meinen Trübſalen, durch

dich werde ich JEſum anbethen, lieben, loben, benedeyen: durch dich will ich ihn bitten, verſöhnen, und all mein Thun und Laſſen ihm aufopfern: durch dich werde ich ſeine Lehrſtücke, ſeine Räthe und Tugenden erlernen: durch deine Anführung, Einrathung, und Aufmunterung will ich ſtreben nach der Reinigkeit, Demuth, Sanftmuth, Liebe, Geduld, Verachtung der Welt, und alles Irrdiſchen; vornämlich aber nach der Liebe JEſu, deines Sohnes, meines Erlöſers: dieſe Tugenden will ich durch dich mit großem Vertrauen begehren, und erhalten.

O wahrer Thron der Barmherzigkeit! ich erkühne mich, mein ſündiges und von böſen Begierlichkeiten unruhiges Herz dir, als eine demüthigſt ſchuldigſte Huldigung, und Schankung aufzuopfern: ach! verſchmähe es nicht, ſo unwürdig es auch deines Angeſichts iſt; ſondern wolleſt es, als eine dir nunmehro zugehörige Sache reinigen, heiligen, von aller Liebe der irrdiſchen Sachen abſchälen, mit vollkommener Sünden-Reu zerknirſchen, mit deiner, und deines Sohnes Liebe entzünden, und endlich dir gleichförmig machen, damit es mit dir im Himmel vereiniget, ſammt dir GOtt lieben, und in Ewigkeit genießen möge, Amen.

Hei-

Kurze Litaney zu dem heiligen Herzen Mariä.

H. Herz Mariä,

Von aller Mackel allezeit unbefleckt,
Voll der Gnaden,
Nach dem Herzen GOttes,
Ebenbild des Herzens JEſu,
Ein Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten,
Gebenedeyt über alle Herzen der puren Creaturen,
Ein Abgrund der Demuth,
Ein Meer der Süßigkeit,
Ein Sitz der Barmherzigkeit,
Welches die Worte, und Werke JEſu aufrichtigſt behalten,
Mit dem Schwert des Schmerzens durchſtochen,
In dem Leiden Chriſti höchſt betrübet,
Mit dem gekreuzigten JEſu an das Kreuz angeheftet,
Du Zuflucht, und Gnadenpforte der Sünder,
Nach JEſu, Hülfe der Sterbenden,
Hoffnung, und Schatz deiner Liebhaber,

entzünde mein Herz mit der Liebe JEſu.

℣. Maria unbefleckt, ſanft, und demüthigſte Jungfrau.

℟. Ma-

R. Mache mein Herz nach dem Herzen JEſu.

Gebeth.

Heilige Maria, Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti, und Herrſcherin der Welt! du verläßt und verwirfſt niemand deren, welche ein Vertrauen zu dir haben; ſiehe mich mildiglich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, und erlange mir bey deinem liebſten Sohn Verzeihung aller meiner Sünden, und die Gnade inskünftige mich davor zu bewahren, damit ich durch die Verdienſte ſeines, und deines heiligen und unbefleckten Herzens, welche ich anjetzo das Glück habe demüthig zu bitten, und zu verehren, das Siegeskränzlein der ewigen Seligkeit erlangen möge. Amen.

Gebeth zu dem H. Geiſt.

O heiliger Geiſt! der du die Schätze deiner Gnaden in dem H. Herzen Mariä wunderbarlich verſammelt, und ſelbiges zur würdigen Wohnung deiner Gottheit bereitet haſt; verleihe gnädiglich, daß wir in dieſem heiligſt- und ſüßeſten Herzen deiner Braut eine ſichere Zuflucht jetzt und in der Stunde des Todes finden mögen, durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebeth,

Gebeth,

durch welches die Mutter des Herzens JEſu kräftigſt zu einer Mutter erwählet wird.

O heiligſte Jungfrau, und wunderbarlichſte Mutter GOttes! auf daß ich dem Verlangen des Herzens JEſu folge, erwähle ich dich mit innerſter Herzensneigung, und kindlichem Vertrauen, welches ich zu dir trage, im Angeſichte aller Engel, zu einer Mutter. Ich begehre keine andre Mutter, und Liebſte zu haben, dann dich, o Mutter! des Herzens JEſu. Derohalben nehme ich mir ernſtlich vor, all dasjenige fleißigſt zu erfüllen, was deinem H. Herzen gefällt, und deinem Pflegkind geziemet. Dich alſo will ich hinfüro halten, wie eine Mutter; lieben, wie eine Mutter; ehren, wie eine Mutter; dich will ich umfangen, wie eine Mutter, mit beſtändiger Liebe und Treue; bey dir will ich Hilfe ſuchen in allen meinen Nöthen, inſonderheit aber will ich dir als einer Mutter nachfolgen in deinen Tugenden, meiſtens aber in der Liebe des Herzens JEſu, welches du mit zärtlichſter Zuneigung liebeſt: durch dieſes Herz bitte ich dich auch, O gütigſte Mutter! du wolleſt mich zu deinem Kind aufnehmen, und dich gegen mir

als eine Mutter erzeigen. In der Verlaſſenheit tröſte mich, in den Gefahren befreye mich, in den Anfechtungen ſtärke mich, in der Verfolgung beſchütze mich; in der Krankheit ſtehe mir bey, in dem Tod verlaß mich nicht, leite, und regiere mich in meiner Seele, und Herzen, erlange mir ein Herz, ſo deinem reineſten Herzen gleich, und gieße mir vor allen ein die Liebe des H. Herzens Jeſu. O Maria! ſiehe mich an, und erhöre mich; durch jenen Schmerzen bitte ich dich, welchen du in deinem Herzen empfunden haſt, ſowohl im Leiden, als im Tode deines Sohnes, ſonderbar als du geſehen, wie ſein Herz von der Lanze verwundet worden. Dieſen Stoß, dieſe Wunden hat wahrhaftiglich dein Herz, und deine Seele empfangen. Ach! durch dieſen herzlichen Schmerzen, mit deme ich alſo aus innerſtem Herzen ein Mitleiden habe, bitte ich dich, daß du mit den Wunden meiner Seele ein Mitleiden haben, und mir kräftiglich die Gnade erlangen wolleſt, damit ich nicht mehr unter die Feinde des Herzens JEſu gehöre, ſondern mit ewig und inbrünſtiger Liebe daſſelbige liebe: O Maria! endlich rufe ich dir, und ſage aus innerſtem Grund meines Herzens.

Zu meiner Mutter erwähl ich dich,
Für dein Kind auch erkenne mich,

Wie

Wie ein Kind will ich lieben dich,
Wie eine Mutter beſchütze mich:
Mit Lieb des Herzens JEſu entzünde mich,
Damit ich mit dieſer Liebe ehre dich.
Ich will, o Herz Mariä! lieben dich,
Daß du wie ein Mutter auch liebeſt mich.

Dieſes ſind meine Wünſche, o Maria! derohalben verſtoß mich nicht. Siehe dein Sohn! hat der ſterbende JEſus geſagt: Ach! dieſe Worte ſollen dein Herz bewegen, auf daß du in Anſehung dern mich nicht verwerfeſt, wie meine Undankbarkeit, und Untreue verdienet. Siehe, zu dir erwache ich nicht zwar fruhe, ſondern erſt ſehr ſpat, doch mit ernſtlichem Herzen. Ach! gieb, daß ich dich, und deine Gnade finde, und alſo durch dich und deine Fürbitte das Heil aus dem H. Herzen Jeſu ſchöpfe, Amen.

Aufopferung des Herzens JEſu, zu Ehren Mariä, welches Chriſtus ſelbſt der H. Gertrud gelehret hat und nach jeder marianiſchen Andachtsübung ſoll entrichtet werden.

Ich lobe, und grüße dich, O ſüßeſte Jungfrau! in jener innerſten Vereinigung, kraft welcher du GOtt vor allen Geſchöpfen die nächſte biſt, und zu Erſetzung aller meiner Nachläßigkeiten, die ich jemal in deinem

heiligen Dienſte, o Mutter! begangen habe, opfere ich dir das allerfürtrefflichſte Herz JEſu Chriſti mit aller kindlichen Neigung der Liebe, und Treue, welche ſelbes dir erwieſen auf Erden, und ohne Ende in dem Himmel erweiſen wird, Amen.

Regina cœli lætare.

Erfreu dich, Himmelskönigin!
Der HErr, dem du den Leib gegeben,
Erſtund, wie er geſagt, zum Leben.
Bring dein Gebeth für uns an ihn. Alleluja.

℣. Erfreu dich, und frolocke, O Jungfrau Maria. Alleluja.

℟. Weil der HErr wahrhaft erſtanden iſt. Alleluja.

Gebeth.

O GOtt! der du durch die Urſtände deines Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti die Welt zu erfreuen dich gewürdiget haſt: verleihe uns, wir bitten dich, daß wir durch deſſen Gebährerinn, die heilige Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen, durch eben denſelben Chriſtum unſerm HErrn. Amen.

Die andachten zu ehren dern ſchmerzen Mariä ſiehe nach den 14. Betrachtungen über den hergange des leidenden Heylandes zu ende dieſes Buchs.

Neun

Neunter Unterricht von Verehrung und Anrufung dern Heiligen GOttes.

Nach Verehrung der allerſeligſten Jungfrau kommen die heilige Engel, und übrige Auserwählte des Himmels, welche wir ebenfals als unſere Fürſprecher, und Freinde GOttes von Herzen lieben, und verehren ſollen. Denn gleichwie man auf kein leichtere Weiße bey hohen und groſſen Fürſten zu Gnaden gelangen, und Zutritte finden kan, als wenn man ſich bey dero Höflingen oder hohen Miniſtern beliebt machet, und ſelbe als gute Patronen auf ſeine Seite bringet, alſo können wir zum leichteſten bey GOtt Gnaden erhalten durch die Fürbitte dern Heiligen, als dero treueſten Dienern und Lieblingen, wenn wir immer mehr und mehr uns befleiſſen durch eifrig beſtändige Ehren Bezeugungen uns ſelbe zu Freinden, und Patronen zu machen, beſonders weilen es der austrückliche Willen GOttes iſt, welchen er durch ſeinen Propheten zuverſtehen giebt, da er ſpricht: **Lobet GOtt in ſeinen Heiligen.** (a)

Der Tridentiniſche Kirchen Rath verdammet, jene als Ketzer welche ſagen würden, das die Verehrung dern Heiligen weder nütze, noch GOtt dem Herrn gefällig ſeye. (b) Auf was Art aber man

X

(a) Pſalm. 50. (b) Concil. Trid. ſeſſ. 25.

man die Heiligen verehren ſolle, lerne aus folgenden:

Erſtlich danke dem lieben GOtt für alle jene groſſe Herrlichkeit, und Glorie, mit welcher er ſie beſchenket; zweytens folge ihnen nach in ihrem heiligen Tugendswandel; denn wie ſehr ſchön der heilige Bernardus ſchreibet, haben die Heiligen gänzlich ihr Leben nach der edelſten Vorſchrift und heiligſten Beyſpiele ihres Erlöſers ganz gleichförmig eingericht. Jeſus ware arm, auch ſie ſind arm geweſen; Jeſus hatte in Müheſeligkeiten gelebt, auch ſie waren mit vielen Müheſeligkeiten beſchweret, jener wurde gekreuziget, auch dieſe wurden an viele und groſſe Kreuze angeheftet, in ihrem eigenen Leibe hatten ſie die Wundmalen ihres Gekreuzigten Jeſus mit tauſend Freuden getragen. Sollte aber dir dieſes zu beſchwerlich fallen bitte ſie wenigſtens, daß ſie dir die Gnade bey GOtt auswürken, ſelbe nachahmen zu können, und hierdurch ehreſt ſie ſchon, weil du kräftig glaubeſt, daß ſie GOtt liebe, ſchätze, und als ſeine Freinde gerne anhöre. Dritens entrichte zu ehren dern Heiligen gewieße Andachten, wie ich dir nach der Wahle hier beygefüget habe; faſte an ihren Vorabenden, oder thue wenigſt ein oder andern angenehmen Zeit vertreib unterlaſſen, und ihrer ehre widmen.

Du kanſt nicht glauben, was für ein groſſer Vortheil ſeye die Heilige des Himmels auf ſeiner ſeite haben. Denn ſo lang dieſe Lieblinge GOttes dich nicht verlaſſen, und dir wohlzugethan ſind, dárfſt du nur gar nicht zweifeln an deiner zukünftigen Seligkeit, noch minder haſt ein troſtloſes Leben auf dieſer Welt zu beſörchten; ſie bethen nemlich als zu kräftig für ihre Pflegkinder, und weilen

ſie

ſie für alle Dienſte, die ihnen zu ehren geſchehen, über aus dankbar, und erkäntlich ſind, laſſen ſelbe bey GOtt nicht nach, bis er ſie für ihre Pflegkinder erhöret, und zeitlich und ewige wohlfahrt ſelben verheiſſet. Durchleſe nur die Geſchichte dern Heiligen, du wirſt wunder ſehen, was erſtaunliche Gutthaten wegen ihnen der Himmel denen Menſchen erwieſen, und annoch erweiße.

Uebrigens ſollen, und können auch Chriſtliche Eltern ihre liebe Kinder, gleichfals Geſchwiſtrige ihre Geſchwiſtrige, welche in der Tauf-unſchuld verſchieden, täglich beſonders in groſſen Anliegen als ihre Fürbitter anflehen; ſie werden gewieß groſſe hilfe durch ſelbe bey dem lieben GOtt, deſſen wertheſte Freinde ſie ſind, erhalten, gemäß jenen Worten der göttlichen Weisheit: laſſet die Kleine zu mir kommen. (c)

Laſſet uns denn nach Lehre des heiligen Bernardus Fleiß anwenden den lieben Heiligen in den Sitten gleichförmig zu werden. Wir ſollen eifern nach andächtiger Neigung, wir ſollen eifern nach ihrer Sanftmuth des Geiſtes, nach Reinigkeit des Leibes, und der Keuſchheit des Gemüthes, dem Zorn ein Zaum anzulegen, und der Zunge eine Maaß zu ſezen. (d)

Wir derſen uns nicht entſchuldigen mit unſeren Gebrechlichkeiten und Schwachheiten, dieſe waren den nemlichen Armſeligkeiten unterworfen wie wir. Sie waren ſo vielen Gefahren außgeſezt als wir, ihr ganzes Leben ware ein immerwehrender Streit mit der Welt, und Hölle, dennoch hatten ſie den Sieg, und den Lorber davon tragen;

(c) Marci cap. 14. (d) S. Bern. ſer. 1. de S. Victor.

ihre Schwachheit ware ihnen gar nicht verborgen, allein die heilige Gnad, der ſie immer mitwirkten, der feſte Glaube in GOtt, mit welchem ſie die gröſſe Berge überſezten, die untrügliche, Hoffnung auf GOtt, welche ſie wieder alle ihr Seelenfeinde ſo mächtig und ſchröckbar machte, die heilige und ſchöne Liebe gegen ihren lieben GOtt, mit welcher ſie den ſonſt unüberwindlichen Tod beſiegten, machten ſelbe zu ſo groſſen helden, und heiligen.

* Sintemalen dieſe auf Erden ſind geſehen worden daß ſie zu einem Beyſpiele wären, ſie ſind in Himmel aufgenommen worden, damit ſie unſere liebreiche und barmherzige Vorbitter ſeyen; da unterweiſen ſie uns zum Leben, dort laden ſie uns ein zu der Herrlichkeit. Jene ſind uns Mittler zu dem Reiche worden, die Anreizer zu den guten Werken waren, wohl gute Mittler, die nunmehr nichts für ſich begehren, ſondern alles in uns zu überſezen verlangen.

Gemäß dern H. Taufgelübden, die wir in der H. Taufe unſerm GOtt herrlich angelobet, ſind wir verbunden nicht nur allein die Gebote Gottes treulich zu halten, ſondern wir ſind auch ſchuldig uns auf ein tugendſames, chriſtliches und heiliges Leben zubefleiſſen, wir müßen heilig werden, weilen es uns GOtt austrüklich gebietet da er ſpricht: ſeyd heilig, wie ich heilig bin (e) wir können leicht heilig werden wenn wir nur der H. Gnade, die uns niemalen mangeln wird mitwirken. Wir handeln weislich, wenn wir heilig werden, den leichter iſt heilig als mit Gewalt des Teufels werden.

Lob=

(*) S. Bern. loc. cit. (e) Levit. 11. c. 44. v.

Lobgeſang der Kirche

Am Feſt aller Heiligen.

Chriſte Remptor omnium.

Erretter der verlohrnen Welt!
Laß Gnad auf deine Diener fließen,
Und durch der reinſten Jungfrau Bitt
Den Sünderen Verzeihn erſprießen.
Du O beglücktes Geiſterheer!
Lösch aus, in wem wir uns vergangen;
Zerſtöre, was zum Böſen reizt,
Und was ſich ſchlimmes läßt anfangen.
Erleuchteter Apoſtelchor!
Und ihr, o Menge der Propheten!
Ihr wollt durch Fürbitt und Verdienſt
Von allem Unheil uns erretten.
Auch du mit Blut beſprengte Zahl!
Und ihr Bekenner wahrer Lehren!
Ach! möchtet ihr zu unſerm Heil,
Des Fürſpruchs günſtig uns gewähren!
Du endlich weiſſe Jungfraun Schaar!
Du Zierde ſtiller Wüſteneyen!
Ja, alle liebe Heilige!
Macht, daß wir uns mit Euch erfreuen.
Verſchaffet, daß die wahre Lehr
Von frommen Chriſten niemal weiche;
Und Chriſtus den verdienten Dank,
Ehre, Lob, und Ruhm erreiche.

Ehr ſey dem ungebohrnen HErrn,
Und dem, den er allein gebohren;
Ehr ſey dem Geiſt der Einigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Vortrefliches Gebeth zu allen Heiligen mit den Worten des H. Auguſtini.

Heilige und unbefleckte Jungfrau Maria! ein Gebährerin GOttes, und eine Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti, glorwürdigſte Königin aller lieben Heiligen! bitte für mich bey dem jenigen, deſſen du ein würdiger Tempel worden biſt. Heil. Michael, H. Gabriel, H. Raphael, Ihr alle Chöre der Engel, und Erzengel, Ihr HH. Patriarchen und Propheten, Apoſtel, Evangeliſten, Martyrer, Beichtiger, Prieſter, Leviten, H. Mönch und Jungfrauen, Wittwē, und Gerechte, ich bitte euch durch den, der Euch auserwählet, und von deſſen Anſchauung ihr übergroße Freuden fühlet; daß ihr für mich armen Sünder GOtt fleißig bitten wollet, damit ich von dem Rachen des Teufels, und vom ewigen Tod möge befreyet werden. O HErr theile mir das Leben mit, nach deiner Güte, und milden Barmherzigkeit durch die Verdienſte aller deiner lieben Heiligen. Amen.

Lita-

Litaney

von allen Heiligen Gottes.

Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! erbarme dich unſer.
Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! höre uns.
Chriſte! erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unſer.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige GOttes Gebährerin, bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt bitt uns.
Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns.
H. Johannes des Taufer, bitt für uns.
H. Joſeph, bitt für uns.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heil. Petre,
Heil. Paule,
Heil. Andrea,
Heil. Jakobe,
Heil. Johannes,
Heil. Thoma,
Heil. Jakobe,
Heil. Philippe,
Heil. Bartholomäe,
Heil. Mathäe,
Heil. Simon,
Heil. Thaddäe,
Heil. Mathia,
Heil. Barnaba,
Heil. Luca,
Heil. Marce,

Bitt für uns.

Alle heilige Apoſtel und Evangeliſten, bittet für uns.

Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für uns.

Alle heilige unſchuldige Kindlein, bittet für uns.

Heil. Stephan, bitt für uns.

Heil. Laurenti, bitt für uns.

Heil. Vincenti, bitt für uns.

H. Fabiane und Sebaſtiane, bittet für uns.

H. Johannes und Paule, bittet für uns.

H. Coſma und Damiane, bittet für uns.

H. Placide mit deiner H. Geſellſchaft, bittet für uns.

H. Ger-

H. Gervaſi und Prothaſi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
Heil. Sylveſter, bitt für uns.
Heil. Gregori, bitt für uns.
Heil. Ambroſi, bitt für uns.
Heil. Auguſtine, bitt für uns.
Heil. Hieronyme, bitt für uns.
Heil. Martine, bitt für uns.
Heil. Nicolae, bitt für uns.
Alle heilige Biſchöffe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle H. Kirchenlehrer, bittet für uns.
H. Antoni, bitt für uns.
H. Benedicte, bitt für uns.
H. Bernarde, bitt für uns.
H. Dominice, bitt für uns.
H. Franciſce, bitt für uns.
Alle H. Prieſter und Leviten, bittet für uns.
Alle heilige Mönche und Einſiedler, bittet für uns.

H. Anna, H. Maria Magdalena, H. Agatha, H. Lucia, H. Agnes, H. Cäcilia, H. Catharina, H. Barbara, H. Anaſtaſia, H. Gertrudis,	Bitt für uns.

Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.

Alle heilige Auserwählte Gottes, bittet für uns.

Sey uns gnädig, verſchone unſer, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von aller Gefahr,
Von deinem Zorne,
Von dem gähen, unverſehenen und ſchnellen Tod,
Von den heimlichen Nachſtellungen des Teufels,
Von Uebertrettung deiner H. Gebothen,
Von Peſtilenz, Hunger und Krieg,
Von dem Anlaufe aller Uebel,
Von dem ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menſchwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine H. Geburt,
Durch deine H. Kindheit,
} Erlöſe uns, o Herr!

Durch deine Taufe und heiliges Faſten,
Durch deinen heiligen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferſtehung,
Durch deine freudenreiche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des Heil. Geiſtes,
Am Tage des jüngſten Gerichtes,

Wir

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unſer verſchoneſt, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns unſere Sünden verzeiheſt,
Daß du uns durch wahre Buß bekehreſt,
Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wolleſt,
Daß du den Apoſtoliſchen oberſten Hirten, und alle geiſtliche Stände in der wahren Religion erhalten wolleſt,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wolleſt,
Daß du die Macht der Türken und Unglaubigen unterdrücken wolleſt,
Daß du den chriſtlichen Königen und Fürſten Friede und wahre Einigkeit verleihen wolleſt,
Daß du dein ganzes chriſtliches Volk in Friede und Einigkeit erhalten wolleſt,
Daß du uns in deinem H. Dienſte ſtärken und erhalten wolleſt,
Daß du unſere Herzen zu himmliſchen Begierden erheben wolleſt,
Daß du alle unſere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnen wolleſt,
Daß du unſere, auch unſerer Brüder, Freunde und Wohlthäter Seelen von

Wir bitten dich, erhöre uns.

der

der ewigen Verdammniß erledigen wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du den Gläubigen deine H. Gnade, und Segen jederzeit mittheilen wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen abgeſtorbenen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Sohn Gottes! wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmſt die Sünde der Welt, verſchone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! ꝛc. erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! ꝛc. erbarme dich unſer, o Herr!

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Herr! erbarme dich unſer.

Chriſte! erbarme dich unſer.

Herr! erbarme dich unſer.

Vater unſer. Ave Maria.

Antiph. Mitten im Leben ſind wir im Tode, wen ſuchen wir zu einem Helfer, denn allein dich, o Herr! ! der du um unſrer

ſrer Sünde willen billig zörneſt; O heiliger Gott! O ſtarker Gott! O heiliger und barmherziger Heiland! gieb uns nicht in den bittern Tod.

℣. Wir haben geſündiget mit unſern Vätern.

℟. Wir haben übel gethan, und haben Ungerechtigkeit vollbracht.

℣. Herr! ſtraf uns nicht nach unſeren Sünden.

℟. Und vergilt uns nicht nach unſern Ungerechtigkeiten.

℣. Laſſet uns bethen für unſere Wohlthäter.

℟. Herr! du wolleſt allen, die uns Wohlthaten erzeigen, um deines heiligen Namens willen geben das ewige Leben.

℣. Laſſet uns bethen für alle chriſtglaubige Seelen.

℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

O GOtt! deſſen Eigenſchaft iſt, ſich allezeit zu erbarmen, und uns zu verſchonen, nimm an unſer flehentliches Gebeth, auf daß uns, alle deine Diener, welche die Kette der Sünden gefeſſelt hält, die Er-

barm-

barmniß deiner Güte gnädiglich auflöſe. Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebeth deiner demüthigſt Bittenden, und verzeih denen, die ihre Sünden reumüthig bekennen, auf daß du uns, O gütiger Vater! Verzeihung und Friede zugleich ertheileſt.

Allmächtiger, ewiger GOtt! welcher du herrſcheſt über die Lebendigen und über die Todten, und dich aller erbarmeſt, von denen du vorſiehſt, daß ſie durch den Glauben, und ihre Werke die Deinigen ſeyn werden: Wir bitten dich demüthigſt, daß jene, für welche wir unſer Gebeth auszugießen entſchloſſen, und die Welt entweder noch lebendig in ſich enthält: oder die auß dieſer Welt geſchieden, und zu dem künftigen Leben gelanget ſind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, nach deiner milden Güte Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Der allmächtige und barmherzige Herr erhöre uns, Amen.

Die Seelen aller abgeſtorbenen Gläubigen ruhen durch die große Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Gebeth

Gebeth der Kirche zu den HH. Engeln.

O GOtt! der du mit wunderbarlicher Ordnung die Engeln den Menſchen zu Schuzgeiſter gegeben; verleihe uns gnädig, daß von den jenigen, welche dir ſtets im Himmel angenemme Dienſte leiſten, auf Erden unſer Leben geſchůzet, und beſchirmet werde, durch JEſum Chriſtum, der mit dir, und dem H. Geiſt gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gebeth zu dem H. Erzengel Michael.

Glorreicher Fůrſt, und mächtiger Vertheidiger der Ehre GOttes H. Erzengl Michael, du Fůrſt der ſiegenden Kirche, ſeye unſer ingedenkt, die wir auf dieſer Welt ſtreiten und kåmpfen; ſchůze uns wider den hölliſchen Draken, bewahre uns von Uebertrettung der heiligen Geſezen, bitte fůr uns den Sohn Gottes; ſtehe uns treulich bey in unſerm leſten Streite, auf daß wir nach erhaltenen Sieg über die Welt, Fleiſch und Satan, mit dir in der freudigen Ewigkeit, das Lob der Engeln heilig, heilig, heilig iſt der Herr GOtt Sabaoth ohne Unterlaß anſtimmen mögen, Amen.

Sehr ſchöne tägliche Anrufung des H. Schuzengels.

Von meiner Kindheit mir zugeeigneter H. Schuzengel! Ich übergiebe dir heut mein Herz und Seele, giebe ſie meinem liebſten Heiland JEſu, demſelbe alleinig eigen ſeyn ſollen; du biſt mir getreu im Leben, ſey mir auch tröſtlich im Tod, ſtärke meinen Glauben wieder allen Irrthum, befeſtige meine Hofnung wieder alle Verzweiflung, entzünde mich in der Liebe GOttes wieder alle böſe Neigungen, gieb daß mich das vergangene nicht ängſtige, das gegenwärtige nicht plage, das künftige nicht erſchröcke, ſtärke mich in dem Kampf des Tods, erwecke mich zur Buß, ſtärke mich in der Gedult, erhalte mich im Frieden, erlange mir, daß mein lezte Speiß ſeye, das Brod der Englen, mein lezte Wort JEſus, Maria, Joſeph, mein lezter Seufzer die Liebe GOttes, und mein Troſt dein Gegenwart, Amen.

Folgendes Schuzgebethlein kan alle Stunde erneuert werden:

O heiliger Schuzengel mein!
Ach! laß mich dir befohlen ſeyn,
Zu jeder Stund dies bitt ich dich,
Verlaß mich doch dein Pflegkind nicht.

Tage

Tagzeiten
zu dem H. Schuzengel.

Heiliger Engel GOttes! der du mein Bewahrer biſt, bitte für mich.

HErr, eröffne meine Lefzen! Und mein Mund wird dein Lob verkünden.

O GOtt! ſieh auf meine Hülf! HErr, eile mir zu helfen. Ehr ſey dem Vater ꝛc.

Lobgeſang zur Metten.

Bring, Schutzgeiſt! mir durch deinen Segen
Des Himmels helles Licht zuwegen!
Vertreib der Laſter Dunkelheit!
Vertilg des Geiſtes Schläfrigkeit!
Laß ſelbem keinen Irrwohn ſchaden,
Und führe ihn den Steig der Gnaden!

Antiph. Sieh! ich ſende meinen Engel, der dir vorgehe, und auf dem Weg bewahre, und hineinführe in den Ort, den ich dir bereitet habe. Habe auf ihn Acht, und höre ſeine Stimme.

℣. Im Angeſicht der Engel will ich dir mein GOtt lobſingen.

℟. Ich will dich anbethen bey deinem heiligen Tempel, und will deinen Namen, o HErr! bekennen.

Gebeth.

O GOtt! der du aus unbegreiflicher Vorſichtigkeit deine heilige Engel zu unſerem Schutz zu ſenden dich würdigeſt: wir bitten fußfällig, ertheile, daß wir allezeit durch ihren Schutz beſchirmet, und in ihrer ewigen Geſellſchaft uns erfreuen mögen. Durch unſeren HErrn JEſum ꝛc.

Zur Prim.

Laß, Engel GOttes! das Verlangen
Des Pflegkinds Gut an dich gelangen:
Es ſeufzt beſtürzt, und weint vor dir,
Bring ſeine Noth dem Höchſten für:
Laß mich anſtatt der Straf der Sünden
Durch deinen Schutz Erbarmung finden.

Antiph. Es iſt ihm viel Rauchwerk gegeben, damit er es vor dem goldenen Altar anzündete: der Dampf des Gewürzes iſt von der Hand des Engels vor dem Angeſichte GOttes hinaufgeſtiegen.

Zur Terz.

Tröſt, Himmelsfürſt! dein Kind des Schmerzens,
Und heil die Wunden meines Herzens!
Wenn das Gemüth verirren will,
Halt deſſen kecke Schritte ſtill!
Erweck es, wenn es will entſchlaffen,
Den Weg des Heils ihm zu verſchaffen.

Antiph. Der Engel, der in mir redete, iſt zurückgekehret, und er hat mich erwecket, wie einen, der vom Schlaf erwecket wird.

Zur Sext.

Nimm Schirmgeiſt, mein Froſt von hinnen,
Und mach den Geiſt vor Andacht brinnen!
Erweich des Herzens kaltes Eis,
Und mache es vor Liebe heiß,
Damit es frey von ſchnöden Dingen,
Zum Himmliſchen ſich möge ſchwingen.

Antiph. Er hat ſeinen Engeln von dir befohlen, daß ſie dich auf all deinen Wegen bewahren. Sie werden dich auf den Händen tragen, auf daß du nicht etwan an einen Stein anſtoßeſt.

Zur Non.

Such, Himmelsgeiſt, dein Kind zu rächen!
Setz dich der Hölle Macht zu brechen!

Halt ein des Fleiſches Lüſternheit!
Zeig ihm des Weltpomps Eitelkeit!
Auf daß es ſiegreich und mit Ehren
Dereinſt vom Schlachtfeld möge kehren.

Antiph. Mein GOtt ſey gebenedeyet, der ſeinen Engel geſendet, und den Rachen der Löwen verſchloſſen hat: und ſie haben mir nicht geſchadet.

Zur Veſper.

Halt, Schutzgeiſt! mich im engen Zügel!
Drück in den Leib den ſcharfen Striegel!
Halt Trägem deine Geiſel für!
Straf ihn mit Worten nach Gebühr!
Hör niemals auf, in ihm den Schrecken
Des Tods und Hölle zu erwecken.

Antiph. Nun, o HErr! du Herrſcher der Himmel, ſend vor uns her deinen heiligen Engel in Furcht und Schrecken der Größe deines Arms.

Zur Complet.

Wenns einmal kommen wird zum Sterben,
Laß, liebſter Geiſt, mich nicht verderben!
Schütz mich von Feinden! Steh mir bey!
Reiß gütig alle Band entzwey!
Sey günſtig, mit dem Kleid des Leben
Mich in der Glory zu umgeben.

Ant.

Antiph. So wahr der HErr lebet! es hat mich ſein Engel bewahret, ſowohl da ich von hinnen gegangen, als da ich mich dort aufgehalten, und da ich zurückgekehret bin; der HErr hat ſeine Dienerinn nicht laſſen beflecket werden.

Anempfehlung.

HErr JEſu! Heil der Welt!
Zu dir iſt dieſe Bitt geſtellt:
Hör meines Engels Fürwort an,
Führ mich beym Tod die Himmelsbahn.
Amen.

Gebeth zu dem Heil. Joſeph

Nährvater JEſu Chriſti, ſonderbaren Patronen in Kreuze und großen Anliegen, wie auch dern Sterbenden.

O heiliger Joſeph! du liebſter Nähr-Vater JEſu des Sohnes Gottes, du keuſcher Bräutigam Mariä der Mutter des Herrn, und ſo ich es ſagen darf, mein vornehmſter Schutzherr, gleichwie der ewige Vater ſeinen eingebohrnen Sohn, und unbefleckte Jungfräuliche Tochter deiner Obſicht hat anbefohlen, alſo unterwerfe ich demüthigſt deinem Schutz und Schirm meine Seele und meinen Leib, Leben und Tod,

ja mich ganz und gar ſammt meinen Begierden, Kräften, Geſchäften, Thun und Laſſen mit möglichſter und vollkommenſter Inbrunſt, und jener Liebe, welche jemals gegen dir getragen worden, bitte ich dich, daß du mich in der Pilgerſchaft dieſes Lebens leiteſt, auf daß ich von den Mühſeligkeiten dieſer Welt in den Himmel komme, und deinen getreueſten Schutz ewig lobe und preiſe. O heiliger Joſeph, durch die Liebe Jeſu und Maria ſeufze ich zu dir, erleuchte meinen Verſtand, ſtärke das Gedächtniß, entzünde den Willen, daß mein Verſtand nichts begreife, mein Gedächtniß nichts behalte, mein Wille nichts liebe, was Jeſu, Mariä, und dir könnte mißfallen, ſondern alle meine Gedanken, Worte und Werke allein dahin zielen, damit ich in Jeſu, Mariä und deiner Liebe unendlich wachſe. O Jeſu, Maria und Joſeph! mein ſüßer Troſt, aus Liebe euer zu leiden, aus Liebe euer zu ſterben iſt mein Verlangen, hinfüro werde ich nicht mehr mein, ſondern euer ſeyn, in welchen ich mein Leben, Troſt und Glückſeligkeit gegründet habe. O allerheiligſte Namen, Jeſu, Maria, Joſeph! die ich mit unauslöſchlichen Buchſtaben in mein Herz einſchreibe, welches, gleichwie es unter euerm Schutze lebet, alſo verlanget es in euer Liebe zu ſterben, Amen.

Lobgeſang von dem H. Joſeph.

1.

Nährer des vermenſchten GOttes,
Treuer Spiegel des Gebottes,
Theuerer Joſeph ſey gegrüßt.
Du allein biſt auserwählet,
Und mit einer Braut vermählet,
Die uns alles Leid verſüßt.

2.

Mit welch ſüßen Liebeszügen
Saheſt in den Windeln liegen
Das gebohrne Jeſulein!
Jede Rührung ſeiner Lippen,
Jede Bilke von der Krippen,
Drangen dir durch Mark, und Bein.

3.

Voll der Ehrfurcht beugſt dich nieder,
Und drükſt ſeine zarten Glieder
An die fromme Vaters Bruſt.
Dort an deinen keuſchen Wangen
Will der kleine Jeſus hangen
O beglükte Herzens Luſt!

4.

JEſum auf den Armen tragen,
Und mein Kind! ſtäts zu ihm ſagen

Welch ein ohnerhörtes Glük?
Mit Maria Umgang pflegen,
Und ein Herz mit ſelber hegen
O was ſüßer Augenblik!

5.

Wer wird nicht vor Liebe brennen
Wenn er ſollt umarmen können
Den vermenſchten Gottes Sohn,
Auch ein jeder würde laufen,
Und ſich ſolche Stuffe kaufen
Zu dem höchſten Ehren-Thron.

6.

Dieſe Gnade iſt vor allen
Dir O Joſeph! zugefallen,
Denn du warſt der heiligſte.
Jene, die der Welt das Leben
Gab, war dir zur Braut gegeben,
Weil du biſt der keuſcheſte.

7.

O wie glüklich ſind die jenen
Welche dir O Joſeph dienen
Und von dir geſchüzet ſeynd,
Unter deinem Schuz und Schirme
Weichen die gewagten Stürme,
Den du fürchteſt keinen Feind.

8.

Durch die keuſche Mutters Flammen
Und des ſüßen Joſephs Namen

Reich mir JEſu deine Hand,
Daß mein Seele dich erblike,
Und ſich einſtens dort erquike
In gelobten Vaterland.

℣. Hoh iſt zu ehren, und zu lieben der H. Joſeph.
℟. In deſſen ſůßen Armen der Herr geruhet.

Gebeth.

O Jungfråulicher Bråutigam H. Joſeph, würdigſter Nåhrvater JEſu, aller Nothleid- und Sterbenden ſonderbarer Fůrſprecher, deme im Leben unterthånig ware, und ſterbend der höchſte HErr Himmels und Erden beyſtund mit Maria deiner Jungfråulichen Braut, in dern reineſten Armen du deinen Geiſt dem himmliſchen Vater haſt übergeben. Ich bitte dich durch dieſe zwey heiligſte Herzen JEſu und Maria, du wolleſt mir in allen meinen Thun und Laſſen, in allen Anligenheiten beyſtehen, beſonders in meinen lezten Zůgen; und gleich wie GOtt dir das verborgene Geheimniß in deiner Jungfråulichen Braut durch ſeinen Engel hat entdeket, und deine H. Furcht in groſſe Freud verånderet, alſo

wolleſt auch einſtens in der lezten Todesangſt mich tröſten, und durch deinen väterlichen Schirm wieder den Gewalt aller meiner Feinden beſchüzen, daß ich von den Banden der Sterblichkeit aufgelößet, dich mit JEſu und Maria möge ewig lieben, loben und benedeyen. Amen.

Kurze Tagzeiten
zu der H. Anna, Großmutter JEſu Chriſti.

Zu der Metten.

℣. HErr! thue auf meine Lefzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merck auf meine Hülf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehr ſey dem Vater, Sohn, und Heil. Geiſt. Amen.

Lobgeſang.

O hochgebenedeyte Frau!
O Mutter auserkohren!
Von der die heilige Jungfrau
Maria iſt gebohren.

Durch

Durch die wir Evä Kinder ſeynd
Zu Gnaden wieder kommen,
Und unter GOttes liebe Freund
In Chriſto aufgenommen.

Antiph. O wie ſchön iſt ein keuſches Geſchlecht, daß mit Tugenden leuchtet: dann ſein Gedächtniß iſt unſterblich, dieweil es bey GOtt und den Menſchen bekannt iſt.

℣. Bitt für uns, heilige Mutter Anna.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du die Heil. Anna mit ſo großen Gnaden außgezieret, daß ſie eine Gebährerin der Jungfräulichen Mutter deines eingebohrnen Sohns zu werden verdienet; verleihe uns gnädiglich durch Ihre Fürbitte, und durch die übergroße Verdienſte Ihrer heiligſten Tochter, daß wir an Leib und Seele von allen Gefahren befreyet, hier ein frommes Leben führen, glückſelig ſterben, und endlich ungeſtörrt zur Genießung der ewigen Freuden gelangen mögen. Durch Jeſum Chriſtum unſeren Herrn, Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt! merck auf meine Hülf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehr ſey GOtt dem Vater ꝛc.

Lobgeſang.

Ganz friedlich haſt du zugebracht
Mit Joachim dein Leben,
Der Andacht ware Tag und Nacht
Dein Hauß mit dir ergeben.
Zwar könnteſt in gar langer Zeit
Kein Kind von GOtt erhalten,
Du lieſſeſt doch in dieſem Leid,
GOtt allzeit mit dir walten.

Antiph Viel Waſſer haben die Liebe nicht erlöſchen können, und die Ströme werden ſie nicht überquältigen.

℣. GOtt hat ſie geliebt, und geziert.
℟. Und hat ſie machen Wohnen in ſeinem Tabernackel.
Gebeth, wie am Blat 347.

Zu der Terz.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehr ſey GOtt dem Vater, ꝛc.

Lobgeſang.

Da nun, nach vieler Jahrenzahl,
Dein Alter war verloffen,
Und du mit deinem Ehgemahl
Ein Kind nicht konnteſt hoffen;
Hat dir das edle Töchterlein
Der große GOtt gegeben
So ohne Erbſünd, ſchön und rein,
Empfangen hat das Leben.

Antiph. Ihre Kinder ſind aufgeſtanden, und haben ſie als die Allerheiligſte geprieſen, ihr Mann hat ſie gerühmet, und ſich in ihrer Tugend erfreuet.

℣. Viele Töchter haben Reichthum geſammelt.

℟. Du aber haſt ſie alle überſtiegen.

Gebeth, wie oben.

Zu der Sext.

℣. O GOtt! merck auf meine Hülf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
. Ehr ſey GOtt dem Vater, ꝛc.

Lobgeſang

Kaum hat dein engliſch Töchterlein
Das dritte Jahr vollendet,

So

So wurd ſie bald gleich ein Lämmlein
Zum Opfer angewendet;
Sich willig hat in GOttes Hand
Dieß liebe Kind ergeben:
Ich auch, O GOtt! nach meinem Stand
Dir opfre Leib und Leben.

Antiph. Ich will mit Brandopfern zu deinem Hauß hineingehen, ich will dir meine Gelübde bezahlen, die meine Lefzen unterſchiedlich verheiſſen haben.

℣. Gebenedeyt biſt du unter den Weibern.

℟. Und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs.

Gebeth, wie oben.

Zu der Non.

℣. O GOtt! merck auf meine Hülf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehr ſey GOtt dem Vater, ꝛc.

Lobgeſang.

Ganz heilig du das Jungfräulein,
O Anna! haſt erzogen,
Darbey auch dir geweſen ſeyn
Die Engel wohl gewogen.
Denn als das Kind gewiedmet war,
In GOttes Dienſt zu leben,

Sich

Sich willig hat der Engeln Schaar
Zum Dienſt des Kinds ergeben.

Antiph. Selig biſt du, O würdige Mutter heilige Anna! die du getragen haſt das edle Zweiglein, daraus die wohlriechende Blum des Heils entſproſſen iſt.

℣. Es ſollen dich Selig ſprechen alle Geſchlechter.

℟. Und alle Völker ſollen deinen Namen preiſen.

Gebeth, wie oben.

Zu der Veſper.

℣. O GOtt! merck auf meine Hülf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehr ſey GOtt dem Vater, ꝛc.

Lobgeſang.

In dir, als einem Formular,
Die Tugend iſt zuſehen,
Hilf mir, O Anna! immerdar
Den Sünden wiederſtehen,
Ich treulich mich dir anbefehl,
Du wolleſt mich regieren,
Und kräftig meine ſchwache Seel.
In aller Tugend führen.

Antiph. Gleichwie der Mond unter den Sternen, und wie die Sonne durch die liech-

liechte Wolcken, alſo haſt du geleuchtet in deinen Tagen, O würdige und heilige Mutter Anna!

℣. Es ſollen dich Selig ſprechen alle Geſchlechter.

℟. Und alle Völker ſollen deinen Namen preiſen.

Gebeth, wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, GOtt unſer Heiland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! mercke auf meine Hülf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehr ſeye GOtt dem Vater, ꝛc.

Lobgeſang.

Du jezt in alle Ewigkeit
In lauter Freuden ſchwebeſt,
In aller Ehr und Herrlichkeit
Bey deiner Tochter lebeſt.
Dies Gut, O Anna! gönn ich dir,
Mich deſſen auch erfreue,
Ach bitt, O Mutter! daß auch mir
GOtt gleiches Gut verleihe.

Antiph. O! wie glorwürdig biſt du in dem Reich des Herrn, O heilige Mutter Anna! weil du von deiner ganzen Freundſchaft

ſchaft geehret, von GOtt und allen Heiligen geprieſen wirſt.

℣. Bitt für uns, heilige Mutter Anna.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth, wie oben.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Flehen zu dir kommen.

℣. Laßt uns den Herren loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der glaubigen abgeſtorbenen Seelen ſollen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Aufpoferung.

Dieſe kleine Tagzeiten, ſamt aller Andacht, mit der ich ſie geſprochen hab, opfere ich dir, O werthe Mutter H. Anna! mit demüthigſter Bitte, du wolleſt dieſelbe dir gefallen laſſen, und meiner in allen Nöthen eingedenck ſeyn. Amen.

Litaney von der H. Mutter Anna.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

Chriſte! höre uns.

Chriſte! erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unſer.
Heilige Maria, eine Tochter der H. Anna. Bitt für uns.

Heilige Mutter Anna,
Du Auserwählte GOtt des Vaters,
Du Mutter der Mutter Gottes,
Du Geſponß des Heil. Joachims,
Du Mutter der Armen,
Du Tochter der Patriarchen,
Du Glori aller Frauen des alten Teſtaments,
Du Ehre deines Gemahls,
Du Zierde des Hauß Davids,
Du große Liebhaberin keuſcher und reiner Seelen,
Du reiner Spiegel aller Eheleuten,
Du Zweig von der Ruthen Jeſſe,
Du Wurzel von dem Baum des Lebens,
Du edler Baumgarten, darinnen die Frucht des Heils gewachſen iſt,
Du keuſche Lilien, aus welcher die Blum der Jungfrauſchaft entſproſſen iſt,
Du mit göttlichen Gnaden über die Maßen ausgeziert,

} Bitt für uns.

Du

Du Spiegel des Gehorſams,
Du Spiegel der Gedult,
Du Spiegel der Barmherzigkeit,
Du Spiegel der Andacht,
Du Zuflucht der Sünder,
Du großer Schirm der Chriſten,
Du Tröſterin der Betrübten, und Hilfe aller dich in ihren Nöthen anrufenden,
Du mächtige Schuzfrau dern Sterbenden.

} Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünde der Welt, verſchone uns, O HErr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünde der Welt, erhöre uns, O HErr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünde der Welt, erbarme dich unſer, O HErr!

℣. Der HErr hat geliebt die Heil. Anna.

℟. Und hat ſie im Himmel herrlich gekrönet.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Gebeth.

O Allmächtiger ewiger GOTT! der du haſt wollen die mit allen Tugenden er-

gezierte Heil. Anna für eine Mutter der jenigen erwählen, welche deinen einigen Sohn auf dieſe Welt gebohren; verleihe gnädiglich, das, die wir mit wahrer Andacht ihre Gedächtniß begehen, durch ihre Verdienſte zu der ewigen Glori gelangen mögen, durch Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Zu Ehren dern HH. Joachim und Anna.

Antiph. Es waren beede gerecht vor dem HErrn, und wandelten in allen ſeinen Rechtfertigungen ohne klage.

Gebeth.

O GOtt! der du vor andern Heiligen Joachim und Anna mit der großen Gnade haſt wollen ehren, daß ſie der Mutter deines Sohnes JEſu Chriſti Eltern zu ſeyn verdieneten; verleihe gnädiglich, daß wir dern Fürbitt, welche wir auf Erden mit Andacht verehren, in dem Himmel bey deiner unendlichen Güte mögen theilhaftig werden, durch JEſum Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Am Feſt des H. Johannis des Taufers.

Antiph. Du o Kind! wirſt ein Prophet des Allerhöchſten genennt, du wirſt vorgehen, die Wege des HErren zubereiten.

℣. Jo-

℣. Johannes heißt ſein Nam.

℟. In deſſen Geburt ſich viele werden erfreuen.

Gebeth.

O GOtt! der du dieſen Tag durch die Geburt des H. Johannes ehrwürdig gemacht haſt: giebe deinem Volk die Gnad geiſtlicher Freuden, und leite die Gemüther aller Glaubigen auf dem Weg des ewigen Heils. Durch JEſum ꝛc.

Am Feſt des Heil. Johannis des Evangeliſten.

Antiph. Dieſer iſt Johannes, welcher bey dem letſten Abendeſſen auf der Bruſt des HErrn geruhet. O ein ſeliger Apoſtel! deme die himmliſche Geheimnißen ſind geoffenbaret worden.

℣. Dieſes iſt der Jünger.

℟. Den JEſus liebte.

Gebeth.

Heiliger Johannes! laße uns auch deinen Dienern die Wolluͤſten jenes göttlichen Herzens, auf welchem du ſo ſüß geruhet haſt, gnädiglich zu kommen, damit wir alle betrügeriſche Freuden der Welt verach-

ten, und in der reinen Liebe JEſu allein unſer Vergnügenheit und Ruhe ſuchen mögen, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Am Feſt des H. Apoſtel Jacobi.

Gebeth.

Heiliger Apoſtel Jacobe, der du ſonderbar in dem Weinberge des HErrn für die Ehre GOttes eifrigſt gearbeitet, flöſſe meiner lauen Seele was von deinem Eifer ein, damit ich täglich in Chriſtlicher vollkommenheit, und Liebe zunemme, meinen aller Liebe würdigſten GOtt immer mehr und mehr erkenne, und endlichen mit dir, nach vollendetem Kampf in dieſem zeitlichen, die Kron der ewigen Vergeltung erlangen möge von jenem, der als ein Richter der Tod- und Lebendigen kommen wird, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Am Feſt des H. Laurentij.

Gebeth.

Wir bitten, O allmächtiger GOtt! verleih, daß die Flammen unſerer Laſter erlöſchen, da du dem heiligen Laurentius die Hitzen ſeiner Tormenten zu überwinden gegeben haſt. Durch Jeſum rc.

Am

Am Feſt der Heil. Apoſteln Simonis und Judä.

Gebeth.

Heiliger Apoſtel Simon, durch deſſen eifrige Predigen ſo viele Seelen zu GOtt bekehrt worden, erwerbe mir durch deine Fürbitte von dem allerhöchſten die Gnad, daß auch ich der Stimme des Rufenden in Anhörung des Wortes GOttes folg leiſte, und von ganzem Herzen zu GOtt mich bekehren möge. Du aber H. Apoſtel Thadäe, der du ein beſonderer Patron der höchſt betrangten, und aller armſeligen geehret wirſt: bitte vor mich bey GOtt, auf daſſelber in Anſehung deiner Apoſtoliſchen Bemühungen, mir Troſt und Hülfe, beſonders in dieſen geſchäften oder Trangſalen N.N. in dieſer Noth und Angſte, von oben herab zuſchicken wolle; damit ich ſelben dereinſt mit dir, und allen auserwählten ewig lieben, und loben möge, Amen.

Gebeth zu dem H. Sebaſtian ſonderbarn, Fürſprecher in Gefährlichen Krankheiten, und anſtekenden Seuchen.

Großer Diener GOttes und Wundermann H. Sebaſtian! es iſt nur gar zu bekannt, wie vermögend deine Fürbitt bey

bey dem lieben GOtt ſeye. Siehe ich rufe zu dir aus dem Jammerthal dieſer elenden Welt, heldenmüthiger Bekenner des ganzen Geſazes JEſu Chriſti! Ach! befreye uns in dieſen betrübten Zeiten, durch dein allvermögende Fürbitte bey dem allmächtigen GOtt von allen gefährlichen und anſteckenden Krankheiten, von der leidigen Peſt, Hunger, und Krieg, von dem gähen und unverſehenen Tod. Dieſes bitte ich dich durch jenes Blut, welches du aus Liebe JEſu Chriſti unſers Erlöſers ſo Tapfer, und Liebvoll vergoſſen haſt, welcher mit dem Vater und H. Geiſt gleicher GOtt in Ewigkeit lebet. Amen.

Allmächtiger GOtt! ſieh gnädig auf unſre Schwachheit; und weil uns die Laſt unſerer eignen Miſſethaten drücket: ſo laß dir die Fürbitte deines Blutzeugen des H. Martyrers Sebaſtian gefallen, und bewahre uns vor Peſt, und vor allen anſteckenden Krankheiten. Der du mit deinem Sohn in Einigkeit des Heil. Geiſtes lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

Gebeth zu den drey heiligen Martyrer Alexander, Theodorus, und Sebaſtianus.

O Ihr fürtreflich hellſcheinende Lichter unſerer wahren, Heilig- und katholiſchen Kir-

Kirche: Ihr unſre mächtige und gnädige Patronen: Ihr unüberwindliche Helden und Soldaten des himmliſchen und ewigen Königs JEſu Chriſti: Ihr unſre getreueſte Schirmer und Schuz-Herren: O Ihr heilige Martyrer und Blutzeugen Chriſti, Alexander, Theodore, und Sebaſtiane! wir lieben, wir ehren, und rufen euch an; wir bitten inſtändig um euer Gnadenhilfe für heut und allezeit, im Leben und Sterben. O Ihr glorreiche Blutzeugen GOttes! ihr ſtarcke Schuz-Herren der Chriſtlichen Kirche! wir bitten euch innbrünſtig, bewahret unſer liebes Vaterland, beſchüzet uns alle eure Brüder und Schweſtern vor aller Gefahr, und ſchädlichen Noth: alle böſe Seuchen und Krankheiten vertreibet ferne von uns: vom laydigen Hunger, vom Krieg und Zwytracht, von allem Übel des Leibs und der Seele behütet, und bewahret uns. Machet zu Schanden alle Mächte und Gewalt, alle böſe Anſchläge und Nachſtellungen aller unſerer ſichtbarlich- und unſichtbarlicher Feinden. Vermehret in uns die Liebe gegen GOtt, und zu unſerem Nächſten: entzündet in uns das Feur der wahren Andacht und Liebe Chriſti JEſu, und ſeiner Jungfräulichen Mutter Mariæ: Erwecket und ſtärcket in uns die H. Hoffnung

und innbrünſtigen Eyfer zu allen guten Wercken. Ach! helfet uns, O ihr ſtarckmüthigiſte Helden, und Martyrer JEſu Chriſti! Bringet uns zuwegen durch euere große Verdienſte und kräftige Fürbitte, daß wir alle bey unſerem letſten Ende, und gefährlichen Todeskampf beſtändig im Glauben, ſtarck in der Hoffnung, vollkommen in der Liebe verharren, und nach dieſem Elende die ewige Seligkeit mit- und durch euch von JEſu Chriſto unſerem Erlöſer verdienen und erlangen, Amen.

Gebeth zu dem H. Alexander

eines großen Patronen der unſchuldigen Jugend, und ſonderbaren Helfer in allen Nöthen, und Anliegen.

Du ſchöne Blum der blühenden chriſtlichen Jugend, du edle Roſen, weiß durch deine Unſchuld, und unverſehrte Keuſchheit, roth von deinem eigenem Blute, welches du aus Liebe gegen JEſum vergoſſen haſt; Ich bitte dich durch jene Liebe, welche in deinem Herzen gebrunnen, als du ein zarter Knab ſo ſtandhaft, durch das Schwert des Scharfrichters dein unſchuldiges Haupt deinem GOtt zum Opfer geſchlachtet; du wolleſt uns durch deine Fürbitte, und Verdienſte Gemäß deinem Namen

all-

allzeit Alexander, daß iſt ein Helfer ſeyn in allen Gefahren, und Nöthen Leibs und der Seele, forderſt auch bewahren vor aller Sünde; von aller Halsſtärrigkeit und Hofſart, fürnemlich in Glaubensſachen, beſchüzen, daß wir niemal von falſcher Kezerlehre mögen betrogen werden, ſondern allzeit unſere Sinne, und Verſtand demüthig gefangen geben der allein Seligmachenden chriſtlich-katholiſchen Kirche, und deſſen reiner Lehre und Glauben, in dieſem auch treulich bis an das Ende verharren, durch Jeſum Chriſtum, deſſen du treuer Diener geweſen, den du allezeit in dem Herzen getragē, mit dem Mund bekennet, und ohne Unterlaß angebethet, der da lebt und regiert mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geiſt in alle Ewigkeit. Amen.

Am Feſt der H. Maria Magdalena ſonderbaren Fürſprecherin aller wahren Büßern.

Lobgeſang der Kirche.

O Vater! Quell deß Gnadenlichts,
Der Magdalenen angeſehen,
Und bey erweckter Liebesbrunſt
Das Eis des Herzens hieß vergehen.

Sie lauſt vom Liebesſtral verwundt;
Sie ſalbt, und wäſcht des Heilands Füße,
Und tröcknet ſie mit ihrem Haar,
Und drückt auf ſelbe tauſend Küße.

Sie ſtellt ſich ungeſcheut zum Kreuz,
Und bleibt beym Grabſtein angeheftet;
Sie ſcheuet nicht der Söldner Rott,
Weil ihre Lieb die Furcht entkräftet.

O JEſu! wahrer Liebe Quell,
Vertilg in uns den Schmuz der Sünden;
Füll an das Herz mit deiner Gnad!
Laß uns die Kron des Heiles finden.

Du eingebohrner GOttes Sohn!
Sieh her auf uns mit Gnadenblicken,
Der du anheut die Sünderin
Riefſt hin zum ewigen Erquicken.

Der Groſchen, der verlohren war,
Ward in den Schatz zurück genommen,
Und das verdorbne Edlgeſtein
Hat ſeinen erſten Glanz bekommen.

O JEſu, ſüße Zuverſicht!
Du Zuflucht abgeirrter Seelen!

Durch

Durch Fürbitt deiner Büßerinn
Vergieb die Schulden, die uns quälen.

Und du, O fromm und mildes Weib!
Denk an die Schwäche dieſer Sinnen:
Bewirk, daß wir durch deine Bitt
Den Stürmen dieſer Welt entrinnen.

Ehr ſey dem allerhöchſten GOtt,
Der ſeine Gnad verſchieden ſendet;
Der alle Schuld und Straf vergiebt,
Und ſeinen Zorn in Gnaden wendet. Amen.

Gebeth.

Von ganzem meinem Herzen lobe und preiſe ich dich O liebvolleſter JEſu in deiner großen und verliebten Büßerin Maria, und ſage dir höchſten Dank für die heiſe Zäher, welche ſie durch deine H. Gnade, in Bitterkeit ihres Herzen ſo häufig vergoſſen, daß ſie mit ſelben deinen heiligſten Füſſen gleichſam ein Bad bereitet, da ſie ſelbe gänzlich benezte, und mit den Haaren ihres Hauptes abtrocknete, auch ſolche Zeichen der Reue und Buß an ſich ſpüren lieſſe, und lebenlänglich darin verharrete, daß harte Stein-

Steinklippen in deſſen Anſehung vor Mitleiden hätten ſich ſpalten ſollen. Auch danke ich dir gütigſter JEſu für jene häftige Liebe, mit welcher du dazumalen ihre Seele, und Herz verwundet, und ſo reichlich erfüllet haſt, daß ſie auſſer dir nichts mehr lieben, oder denken, noch ſagen kunte. Derohalben bitte ich dich aus allen Kräften meiner Seele: du wolleſt mir durch die reiche Verdienſte, und Fürbitt dieſer glorwürdigen Büßerin, und deiner getreuen Liebhaberin, die Zäher einer wahren Buß mittheilen, und mein Herz mit dem Feuer deiner heiligſten Liebe gänzlich verzehren, Amen.

Zuflucht in verſchiedenen Gefahren, verwirten Sachen, und Anliegen beſonders der Ehre zu dem H. Johann von Nepomuc.

Leute, welche dem übelnachreden ſehr ergeben ſind, und mit ihren bäßigen Zungen aller Ehre, und guten Namen unterſtehen zu ſchmelern, oder gar zu zernichten, derfen ſich nicht im geringſten einbilden, daß, ſofern ſie ſich nicht beſſern, und das Gebote der Liebe fleißiger beobachten werden, an dieſem heiligen Bekenner einen Fürſprecher finden werden, wohl aber einen Feind, der vor GOtt um ihres frevel Willen Rache über ſie fordern wird.

Antiph. Selig iſt der Menſch, der ſeine Zunge durch übel nachreden niemal beflecket, und

und mit den Feinden der Wahrheit niemal Umgang gepflogen.

℣. HErr ſeze vor meinen Mund eine Wacht.

℟. Und eine Thür für meine Lippen.

Gebeth.

Allmächtiger und barmherziger GOtt, verleihe gnädiglich, daß wir in den Verdienſten des H. Johannis unſer Vertrauen ſezen, durch ſeine kräftige Fürbitte lernen mögen unſere Zunge in Zaum zu halten, und ſelbe nicht anderſt als zu deiner Ehre, dir zur Liebe, und zum Nuzen des Nächſten zugebrauchen, auch von aller ofentlichen und ewigen Schande in dieſem und zukünftigen Leben, ſonderlich aber von dieſer NN. bevorſtehenden Gefahr barmherziglich errettet werden, durch JEſum Chriſtum deinem lieben Sohn, welcher uns durch ſein ſchmählichen Tod des Kreuzes erlöſet hat, und mit dir glorwürdig lebt und regiert in Einigkeit des H. Geiſtes, Tröſters der Betrübten, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(†)

Litaney
zu dem heiligen Johann
von Nepomuc.

HErr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
HErr, erbarme dich unſer unſer!
Chriſte höre uns! Chriſte erhöre uns!
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.

Heilige Matia.
Heiliger Johann von Nepomuc.

H. Johannes.
Du Mann nach dem Herze Gottes,
Du Blum der Reinigkeit,
Du Lilie der Keuſchheit,
Du heiliges Beyſpiel der wahren Demuth,
Du Vorſchrift aller Tugenden,
Du großer Liebhaber Jeſu des Gekreuzigten,
Du getreuer und verliebter Bräutigam Mariä der heiligſten Jungfrau,
Du Zierde der Geiſtlichkeit,

Bitt für uns.

Du

Du Inſiegel der Verſchwiegenheit,
Du eyfriger Verkünder des göttlichen Worts,
Du Brunnquell des Troſts,
Du Tröſter der Betrübten,
Du Stärke der Schwachen,
Du Hülf der Nothleidenden,
Du Licht der Blinden,
Du Wunder der Beſtändigkeit,
Du Verachter der hohen Ehrenſtellen, und zergänglichen Weltfreuden,
Du Beſchützer der Gerechtigkeit,
Du Vater der Wayſen,
Du Verthädiger der Wittfrauen,
Du Schild der Verfolgten,
Du eyfriger Diener Gottes,
Du Beſchützer der Ehre deines Nächſtens,
Du Erretter von Schand und Spott,
Du groſſer Patron, und Fürſprecher bey Gott,
Du Arzt der Kranken,
Du wahre Zuflucht der Sünder,
Du Eiferer der Seelen,
Du blutiger Bekenner Chriſti, und groſſer Martyrer,
Du Verſchwiegner Mund der Beichtiger,
Du würdiger Mitburger aller lieben Heiligen.

Bitt für uns.

H. Johann von Nepomuc, bitt für uns.
Sey uns gnädig, verſchone unſer O Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns O Heer!
Von allem Uebel, erlöſe uns O Herr!

Von aller Sünde,
Von zeitlich, und ewigen Spott.
Von aller Verleimdung,
Von Leibs uns Seelen Gefahren,
Von Falſchheit, und Feindſchaften.
Von böſer Geſellſchaft,
Von übelbeſtellten und ſacrilegiſchen Beichten,
Von dem Aufſchub der Buß,
Von der ewigen Verdammnüß,
Durch deine heiligſte Geburt,
Durch dein heiligſtes Leben,
Durch dein heiligſtes Leiden,
Durch deinen heiligſten Tod,
Durch die Liebe gegen das menſchliche Geſchlechte,
Durch deine heiligſte Verdienſte,
Durch die Verdienſte der allerſeligſten Jungfrau,
Durch das Leiden, und Tod deines treuen und blutigen Bekenners des H. Johannes.

} Erlöſe uns O Herr!

Daß wir in der Liebe Gottes täglich zunehmen mögen, Wir bitten dich erhöre uns.

Daß wir unſern Nächſten wie uns ſelb-
ſten lieben,
Das wir unſre Zungen fleißig im Zaume
halten,
Daß wir die Ehre unſers Nächſten je-
derzeit beſchüzen,
Daß wir mit reu-vollem Herzen unſre
Sünden ohne Unterlaß beweinen,
und aufrichtig beichten mögen,
Daß du uns ein glückſeliges Ende ver-
leyhen wolleſt.

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünde der Welt, verſchone uns, O HErr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünde der Welt, erhöre uns, O HErr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünde der Welt, erbarme dich unſer, O HErr!

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Vater unſer, ꝛc. Gebeth, wie oben. fol. 367.

Drey ſchöne auserleſne Gebether zu Ehren des H. Johannis Nepomuceni, in Gefahr der Ehre.

Allmächtiger und ewiger GOtt! der du den gerechten Joſeph von der angeklag-

ten falſchen Laſterthat, die keuſche Suſanna von der gottloſen Verleimdung, und David deinen Diener von der Vermaledeyung Semei befreyet haſt; verleihe gnädiglich, auf daß, die wir deines Dieners des Heil. Johannis vortreffliche Liebe in Beſchüzung der Ehre ſeines Nächſtens andächtig verehren, auch deſſen Hülfe wieder die ehrabſchneidende Zungen, Anklagung des Satans, Abwendung der zeitlichen und ewigen Schand genieſſen mögen: durch JEſum Chriſtum unſern HErrn. Amen.

O Herr JEſu Chriſte! du Sohn des lebendigen GOttes, der du von dem heiligen Geiſt empfangen, in der ſtillen Nacht von Maria der Jungfrau gebohren, und deiner unbefleckten Jungfräulichen Mutter Ehre von allem böſen Argwohn durch deinen Heil. Nährvater Joſeph unverlezt beſchüzet haſt, verleihe gnädiglich, auf daß wir auch in unſern Ehren-Nöthen den Schuz deines Dieners Johannis erhalten mögen: der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O heiliger Geiſt! du beſter Tröſter, der du in Geſtalt der feurigen Zungen erſcheinend die HH. Apoſtel nichts, den alles heiliges gelehret haſt. Wir bitten dich demüthigſt, verſchaffe mit deiner Gnad, daß die

bos-

boshafte Zungen der Menſchen uns niemalen ſchaden können, und wir deines treuen Dieners des H. Johannis Fußſtapfen betrettend, alle Reden zur Ehre Gottes und Auferbauung des Nächſtens jederzeit vorbringen, und was ſchädlich verſchweigen mögen; durch JEſum Chriſtum unſern HErrn. Amen.

Lobgeſang der Kirche am Feſt des H. Erzvaters Benedictus, ſehr großen, und mächtigen Schuz-Patronen der Sterbenden.

Laßt Brüder! helles Lob erſchallen;
Die Tempel ſollen widerhallen;
 Weil Benedict vom Weltgetümmel
 Heut ſich erhob bis in den Himmel.
Noch in dem Flor der zarten Jahre
Floh er, was immer reizend ware;
 Da er von Haus hinweggeloffen,
 Und in die Wildniß ſich verſchloſſen.
Dort löſchte er in Dörnerſpitzen
Der Jugend ſündenvolle Hitzen;
 Darnach ließ er der Weisheit Lehren
 Mit Mund und ſchönen Schriften hören.
Er gieng, die Götzen in Altären,
Und dunkeln Wäldern zu verheeren;
 Worauf er auf den Berg geflüchtet,
 Und ſich ein Bethhaus aufgerichtet.

Nun ſitzt er auf dem Thron im Leben,
Vom Seraphinen Chor umgeben,
Und läßt von dort aus uns zu ſegnen,
Auf ſeine Diener Gnaden regnen.
Es ſey dem Vater Ehr erkohren,
Und dem, den er aus ſich gebohren:
So ſoll auch ewig hin von allen
Dem Troſtgeiſt Ehr und Lob erſchallen.
Amen.

Gebeth.

O Allmächtiger, ewiger GOtt, welcher du den H. Erzvater Benedict zu einem ſonderbaren Patronen der Sterbenden erkieſen, und uns gegeben haſt; verleihe uns die Gnade, daß wir unter ſeinem Schuz und Schirme alle Anfechtungen der Welt, des Fleiſches, und des Teufels, jezt, und abſonderlich in der Stunde unſers Abſterbens ſtarkmüthig überwünden, und dereinſt zu dir in dein Reich glückſelig mögen eingelaſſen werden: durch JEſum Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Gebeth zu dem H. Erzvater Benedictus alle Tage um ein ſeliges Ende, zuſprechen.

O heiliger Vater Benedict, von GOtt mit Namen und Gnade gebenedeyet,

der

der du deinen engliſchen Geiſt mit erhebten Händen gen Himmel ſtehend und bettend, in die Hände deines Erſchaffers seligſt befohlen, und hernach verſprochen, daß alle die jenige, ſo dich täglich deines glorwürdigen Todes und himmliſcher Freuden erinnern, in ihrem Abſcheiden von allen Nachſtellungen Väterlich bewahren wolleſt: Ich bitte dich, glorwürdiger Vater behüte mich heut und alle Tage durch deinen H. Segen, daß mich kein Uebel von unſerm gebenedeyten Jeſu, auch von deiner, und aller Heiligen Geſellſchaft abſöndern möge, durch Chriſtum unſern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns O heiliger Vater Benedict.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti. **Gebeth.** O allmächtiger ꝛc wie fol. 374.

Wer zu dieſem großen H. Erzvater des H. Benedictiner-Ordens, und ſehr gütigen Sterbpatronen mehrere Andachtsübungen verlangt, kan ſich des zu deſſen Ehre verfaßten Bruderſchaft Büchleins bedienen.

Troſtvolle Zuflucht.

zu dem heiligen

Antonius von Padua.

Bericht.

Daß ſehr viele große Wunder und Gutthaten auch heutiges Tages durch dieſen Heiligen geſchehen, beſonders die Zurückkehrung verlohrner, und ge-

geſtohlner Sachen betreffend. Iſt einem jeden eifrigen Verehrer dieſes Heiligen nur gar zu bekannt; dahero ich dann zu Vermehrung der Ehre dieſes Heiligen folgende kurze Andachtsůbung beyſezen wollen.

Reſponſorium.

Verlangſt du eine Wunderthat?
Geh hin zur Paduaner Stadt:
Denn Irrthum, Ausſatz, Noth und Tod,
Und ſelbſt die Hỏll mit ihrer Rott
Vergehen gleich dem ſchnellen Wind,
Wo ſich die Kraft Antoni findt.
Durch deſſen Fůrbitt wird zur Stund,
Wer auf ihn trauend ruft, geſund.
Das Meer ſteht ſtill, das Eiſenband
Zerbricht durch ſeine Wunderhand.
Er heilet die verletzten Glieder,
Und bringt verlohrne Gůter wieder.
Kein Noth kann ſelbem widerſtehn,
Gefahren můſſen gleich vergehn.
Zu Padua iſt dieß bekannt:
Und das bezeugt nun jedes Land.
Ehr ſey dem Vater und dem Sohn,
Samt heiligen Geiſt im hỏchſten Thron,
Der woll uns durch den Diener ſein
gnådig und barmherzig ſeyn. Amen.

Antiph. Wunderthåtiger Held der Hiſpaniſchen Lånder, ein Schrecken der Unglaubigen, ein ſcheinbares Licht des Welſchlands, der Stadt Padua koſtbares anver-

trautes Kleinod: O groſzer H. Antoni! erhalte uns die Gnade, die kurze Zeit unſers Lebens, ſo uns von der Güte Gottes iſt verliehen worden, zu Nuz zu machen, damit wir nicht die jenige glückſelige Zeit, unnütz verliehren, ſo er uns zugelaſſen, über die Sünden Buſz zu würken.

℣. Hilf uns, O heiliger Antoni.

℟. Denn wir unſer Zuflucht zu dir nehmen.

Gebeth.

O liebreicheſter, barmherzigſter JEſu! der du deinen Beichtiger, den H. Antonium, durch ſeine immerwährende Wunder ganz ſcheinbar gemacht haſt, gieb uns gnädiglich, daſz wir in der That durch ſeine Fürbitte erhalten, was wir mit gröſztem Vertrauen durch ſeine Verdienſte begehren, der du lebſt, und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebeth der Kirche zu dem Heil. Seraphiſchen Vater Franciſcus.

Chriſte JEſu! der du zur Zeit, da die Welt in deiner Liebe erkaltet, in dem Fleiſch des ſeligen Vaters Franciſci deine heilige Wundmalen erneuert: verleihe uns

gütigſt, daß wir mittelſt ſeiner Vorbitte und Verdienſten jedes Kreuze geduldig tragen, in deiner Liebe zunehmen, und würdige Früchten der Buß wirken, durch JEſum Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Anmerkung.

Weil bey unſern lauen Zeiten die Liebe ſowohl gegen Gott, als jene, die man dem Nächſten ſchuldig, von Tage zu Tage mehr und mehr abzunehmen, pfleget, und nieerhörte ſtets fortdaurende Feindſeligkeiten, Neid, Haß, Eigennuz, und mehrerderley dem Chriſtenthume nachtheilige verruchte Seuchen gleich einer andern Sündflut unſer liebes Vaterlande zuüberſchwemmen, und den Zorn des höchſten Gottes immer mehr zureizen ſchienen; habe ich für ſehr nüzlich befunden, eine Kurze Andachtsübung beyzufügen zu einem unſerer Zeiten ſehr berühmten Heiligen, von dem die heilige Kirche ſelbſt das Zeugniß giebt: **wie das Er allen alles geworden**, nach dem Herzen Gottes vollkommen gebildet, allein gelebt, um GOtt nach allen Kräften ſeines Herzens zu lieben, und aus Antriebe eben dieſer Heiligen Liebe ſein Leben in Beſchäftigung des Seelenheil ſeines Nächſten mit tauſend Freuden verzehren zu können; damit durch deſſen Fürbitte, und heilige Beyſpiele gottliebende Seelen mehrer in der göttlichen Liebe, und Andacht zunehmen, und laue Chriſten, in dern Herzen kaum noch ein Fünklein der Liebe ſowohl gegen Ihren liebſten Schöpfer, als Ihren Nächſten anzutreffen, unter Anleitung, eines unſerer Zeiten ſo großen Heiligen, und trefſichen Lehrer der Liebe, ſich eines beſſern belehren laſſen, und die alt erſtorbene Chriſten-

ſtenliebe in unſern Herzen auf ein neues widerum aufleben möge.

Jene, die der elenden Leidenſchaft des Zorns zimmlich unterworfen, ſollen dieſen ſanftmütigen Heiligen beſonders verehren, wenn ſie von dieſem bey Gott, und den Menſchen ſo häßlichen Laſter wollen befreyet werden.

Tagzeiten
zu Ehren des H. Biſchoffen, und Beichtiger Franciſci Saleſij.

℣. Ehre ſey GOtt in ſeinen Heiligen, jezt, und in alle Ewigkeit.

℣. HErr! eröffne meine Lefzen,

℟. Und mein Mund wird verkünden dein Lob.

℣. O GOtt! denke auf meine Hülfe!

℟. HErr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

℟. Jezt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Lobgeſang zur Metten.

Läßt uns Franciſci Heiligkeit
Mit Mund, und Herz erheben,
Den Gott bey dieſer lezten Zeit
Zum Beyſpiel uns gegeben.

Saleſium den großen Mann,
Des Geiſts erfahrnen Lehrer,
Den Führer auf der Tugendbahn,
Den Ketzerthums verſtöhrer.
GOtt hat Ihn ſonders auserwählt
Den Himmels-Weg zuweiſen,
Auf welchem man auch in der Welt
Gelegentlich kan reiſen.

Antiph. Sehet einen großen Prieſter, welcher in ſeinen Tagen GOtt gefallen, und gerecht iſt gefunden worden.

℣. Den Gerechten hat GOtt geführt durch gute Wege,

℟. Und hat Ihm gezeigt das Reiche Gottes.

Gebeth.

O GOtt! der du zum Heil der Seelen den heiligen Franciſcum von Sales deinen Beichtiger, und Biſchoffen, allen alles haſt werden laſſen; verleihe uns gnädiglich, auf daß wir von der ſüße deiner Liebe eingenommen, durch die Anleitung ſeiner Ermahnungen, und Beyhilfe ſeiner Verdienſten die ewige Freude, und Seligkeit erlangen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem Heil. Geiſt lebt, und regiert, gleicher GOtt in Ewigkeit. Amen.

Zu den Laudes.

℣. Ehre ſey GOtt in ſeinen Heiligen ꝛc. wie oben.

Lobgeſang.

Ein edle Seel erfüllt mit Gnad
Franciſcus hat empfangen;
Die Jugend ſchon gezeiget hat,
Wie weit Er wurd gelangen.
Das Alter, und die Frömmigkeit
Hat ſich zugleich erhoben,
Die Leibs- und Seelen-Reinigkeit
Wolt Er ſogar verloben.
Sein Nam, und Ruhm hat ſich gemehrt,
Durch ſoviel Tugendſtralen,
Das wer zumahlen Ihn begehrt
Müſt einen Engel mahlen.

Antiph. Der HErr hat Ihn berufen, und Er hat ſeines Namens gedacht.

℣. Dieſer iſt, der das Leben der Welt verachtet hat.

℟. Und iſt kommen in das Reiche der Himmeln.

Gebeth.

O GOtt! der du zum Heil der Seelen ꝛc. wie oben.

Zur

Zur Prim.

℣. Ehre ſey GOtt in ſeinen Heiligen ꝛc. wie oben.

Lobgeſang.

Sein Leben lauter Liebe war,
Sein Wandel lauter ſüſſe,
Man merkte, daß ſein Mund ſogar
Von Milch, und Hönig flieſſe.
In Sittſamkeit ſein Kraft, ſein Stärk
Und ſein Gewalt beſtunde,
Durch ſanfmuth that Er Wunderwerk,
Durch Lieb Er überwunde.
Er rufte nur: O lieb! O lieb!
O Kleinod reiner Herzen!
Was Ich ohn dich, o Liebe üb!
Iſt bitters Leid, und Schmerzen.

Antiph. Im Glauben und Sanftmuth hat Ihn der HErr heilig gemacht: denn Er war der ſanftmüthigſte Mann über alle Menſchen.

℣. GOtt iſt die Liebe.

℟. Und der in der Liebe bleibt, bleibet in GOtt.

Gebeth.

O GOtt! der du zum Heil der Seelen ꝛc. wie oben.

Zur

Zur Terz.

℣. Ehre ſey GOtt in ſeinen Heiligen ꝛc. wie oben.

Lobgeſang.

Was Eifer, o Saleſi! brann
In Mitte deiner Seelen.
Für GOttes Ehr, was du gethan?
Wer kan genug erzehlen?
Als guter Hirt mit großer Müh
Haſt du dein Heerd geleitet,
Zugeben deine Seel für ſie,
Warſt allezeit bereitet.
Was irr gieng, ſuchteſt auf und ab,
Was ſchadhaft, haſt verbunden;
Wenn Ich ein Seel gefunden hab,
Hab Ich (ſagſt) gnug gefunden.

Antiph. Dein Amt haſt du herrlich gemacht mit Wort, und Werken, du haſt liebreich geweidet das Volk Gottes.

℣. In Bekehrung der Völker hat Er ſein Glori überkommen.

℟. Und viel zu dem HErrn geführt.

Gebeth.

O GOtt! der du zum Heil der Seelen ꝛc. wie oben.

Zur

Zur Sext.

℣. Ehre ſey GOtt in ſeinen Heiligen ꝛc. wie oben.

Lobgeſang.

Kein Eiſen, Kerker, Lebens-Gfahr
Dich je erſchröcket hatten.
Denn deine Lieb viel ſtärker war
Als Eiſen, Band, und Ketten.
In dieſe geheſt mitten hin,
Den Glauben auszubreiten.
Du ſucheſt ſelbſt die Marterbühn,
Mit Kezeren zuſtreiten.
Laßt mich, ſprichſt du für meinen GOtt,
Und wahren Glauben ſterben,
Wenn Ich nur kan durch meinen Tod
Der Kirchen ruh erwerben.

Antiph. In ſeinem Leben unterſtüzte Er die Kirche Gottes, und in den Tägen des Friedens hat Er die Andacht beveſtiget.

℣. Sein Leben ware Chriſtus.

℟. Und Sterben ſein Gewinn.

Gebeth.

O GOtt! der du zum Heil der Seelen ꝛc. wie oben.

Zur Non.

℣. Ehre ſey GOtt in ſeinen Heiligen ꝛc.

Lob-

Lobgeſang.

Auch dieſes ſeiner Lieb nicht kleckt,
Die allen alls wollt werden.
Sein Hand war immer ausgeſtreckt,
Zur Hilf in den Beſchwerden;
Kein Armer war, dem Er nicht g'ſucht
Mit Rath, und That zu dienen.
Gar in Vergifter Peſt, und Sucht,
Iſt ſeine Lieb erſchinen.
Der Armen Vater wurd Er g'nennt,
Die Labung ſchwacher Kranken.
Sein Güte wuſt kein Ziel, kein End,
Sein Milde keine Schranken.

Antiph. Den Blinden warſt du ein Aug; ein Fuß den Lahmen. Du warſt ein Vater der Armen.

℣. Sein Lieb hat niemal abgenommen.

℟. Die Lieb Chriſti hat Ihne allzeit beſeelet.

Gebeth.

O GOtt! der du zum Heil der Seelen ꝛc. wie oben.

Zur Veſper.

℣. Ehre ſey GOtt in ſeinen Heiligen ꝛc. wie oben.

Lobgeſang.

Was je dein Rath, und That nicht kunt,
Das wirckten deine Schriften;
Durch dieſe redet noch dein Mund,
Was Gutes ſelbe ſtiften!
Ein jedes Blat iſt voll der Kraft,
Von Wahrheits-Glanz erleuchtet,
Die göttlich Lieb mit Ihrem Saft
Dein Feder hat befeuchtet.
O Bücherſchaz, nicht nur in Gold,
Und Diemand aufzuheben!
Vielmehr verdient Er, das Er ſollt
In aller Herzen leben.

Antiph. Der HErr hat Franciſcum erfüllet mit dem Geiſte des Verſtandes; mit Sanftmuth und Liebe hat er gelehret das Volke Gottes.

℣. Er hat Ihm gegeben die Wiſſenſchaft der Heiligen.

℟. Und in ſeiner Arbeit hat Er Ihne herrlich gemacht.

Gebeth.

O GOtt! der du zum Heil der Seelen ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

℣. Ehre ſey GOtt in ſeinen Heiligen ꝛc.

Lob-

Lobgeſang.

Nun hat dich GOtt zum Arbeitlohn
In Himmel eingeführet:
Vollendet iſt die edle Kron,
Mit Sternen ausgezieret.
Von dorten aus hör unſer Bitt,
Ertheil uns deinen Segen.
In jenem Streit verlaß uns nicht,
An dem uns all's gelegen.
Wir bitten dich durch jenen GOtt,
Dem du biſt angehangen:
Errette uns aus jeder Noth,
Und gieb, was wir verlangen.

Antiph. Deinen treuen Segen ertheile uns O heiliger Geſezgeber! auf daß wir in der Schule der H. Liebe unter deiner Anleitung immer mehr fortſchreitten, und einſtens ſehen, und ewig lieben mögen den Gott der Glori in Sion.

℣. Bitt für uns H. Franciſce Saleſi!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

O GOtt! der du zum Heil der Seelen ꝛc. wie oben.

Anmerkung.

Wehe jenen die durch ihre Gottes vergeſſne ſchändliche Reden, und Anführung, durch ſündhafte Liebshändel, um ihren viehiſchen Leidenſchaften zubegnügen, manche Unſchuld verführen, Gott abſtehlen, und dem Teufel ſchlachten; von dieſen Gottloſen wird es aucheinſtens heiſſen: es wäre für dieſe beſſer geweſen, wenn ſie niemal wärē gebohren worden; denn Blut für Blute, Seel für Seele, Höll für Hölle wird der erzörnte Richter mit einem förchterlichen Thone über ſie dereinſt abdonneren. Damit dann unſchuldige Seelen, die ſich mit dem hochzeitlichē Taufkleide annoch ausgeſchmükt erfreuen, dieſes niemalen verlieren, und von allem verfluchten Geſindel verführeriſcher Geſellſchaften niemalen mögen hintergangen werden; wird eine eifrige Verehrung zu dem Engliſchen Jünglinge dem H. Aloyſio, beſonders die ſechs Sonntägige Andacht, welche von denen römiſchen Päbſten mit vielen Vorrechten begnadet iſt, ſehr große Hilfe und Schuz verſchaffen.

Tagzeiten
von dem heiligen
Aloyſio Gonzaga.

Zur Metten.

O GOtt! merk auf meine Hülfe

HErr eile mir zu helfen.

Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

Als

Als er war im Anfang, jezt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgeſang.

O Aloyſi! Tugend-Licht
Mit hellem Glanz umgeben;
Nunmehr vor GOttes Angeſicht
In Herrlichkeit thuſt ſchweben;
Die wunderſame Heiligkeit
So du allhier verdecket,
Dein Lob anjezo weit, und breit
In aller Welt erwecket.
Auch ich zu mehren deine Ehr
Dir werfe mich zu Füſſen:
Dein milde Augen zu mir kehr
Mit Lob dich will begrüſſen.

Antiph. Welche Chriſto zugehören, die haben ihr Fleiſche gekreuziget, ſamt denen Laſtern, und böſen Begierden.

℣. Selig, die eines reinen Herzens ſind.
℟. Denn ſie werden GOtt anſchauen.

Gebeth der Kirche.

O GOtt! ein Ausſpender der himmliſchen Gaben, der du in dem Engliſchen Jüngling, Aloyſio ein verwunderliche Unſchuld des Lebens, mit einer gleichmäßigen Bußfertigkeit vereinbaret; verleihe uns

durch ſeine Verdienſten, und Fürbitte, das, die wir Ihm in ſeiner Unſchuld nicht nachgefolgt ſind, in ſeiner Bußfertigkeit ihm nachfolgen mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, welcher mit dir lebt und regieret zu ewigen Zeiten. Amen.

Zu den Laudes.

O GOtt! merk auf meine Hilfe:
Ehre ſey GOtt dem Vater ꝛc.

Lobgeſang.

Der Silber-weiße Lilgen-Flor,
In Reignigkeit dir weichet;
Mit dem neunfachen Engel-Chor,
Dein Keuſchheit ſich vergleichet.
Mach, daß in gleicher Reinigkeit
Leibs, und der Seel ich lebe,
Biß GOtt mir in der Ewigkeit
Die Kron der Glori gebe.

Antiph. und Gebeth. wie oben 389.

Zur Prim.

O GOtt! merk auf meine Hilfe:
Ehre ſey GOtt dem Vater ꝛc.

Lobgeſang.

Die rein und zarte Glider dein
Mit Sporen thuſt verwunden:

Der

Der Geiſelſtreich, und marter Pein
Kein Maaß haſt du gefunden.
Hilf Aloyſi, daß auch ich
Durch Buß das Fleiſch beſiege,
Daß es nicht widerſeze ſich,
Dem Geiſt ganz unterliege.
Ant. und Gebeth. wie oben.

Zur Terz.

O GOtt! merk auf meine Hilfe:
Ehre ſey GOtt dem Vater ꝛc.

Lobgeſang.

Den purpur Pracht, und Fürſten Hut
Großmüthigſt haſt verachtet.
Dem ewigen und wahren Gut
Beſtändig nachgetrachtet.
Ach Aloyſi! lehre mich!
Die Eitelkeiten fliehen:
Um, daß allein, was ewiglich
Mich fleißigſt mög bemühen.
Ant. und Gebeth. wie oben.

Zur Sext.

O GOtt! merk auf meine Hilfe:
Ehre ſey GOtt dem Vater ꝛc.

Lobgeſang.

In was für großes Freuden-Meer
Iſt dein Gemüth zerfloſſen,
Da dein Gebeth, und ſüße Zähr
Vor GOtt haſt ausgegoſſen.
Ein Andachts-Fünklein auch in mir
Gonzaga wollſt antzünden,
Daß ich mit Zähern mög allhier
Auslöſchen meine Sünden.
Ant. und Gebeth. wie oben.

Zur Non.

O GOtt! merk auf meine Hilfe:
Ehre ſey GOtt dem Vater 2c.

Lobgeſang.

O was ein heiſſen Liebes-Brand
Haſt du alsdenn empfunden,
Da ſich mit dir das göttlich Pfand
Im Sacrament verbunden.
Ach! daß ein ſolche Andachts-Flamm
Sich in mein Herz ergieſſe,
Wenn ich das wahre Gottes-Lamm
In Brods-Geſtalt genieſſe.
Ant. und Gebeth. wie oben.

Zur Veſper.

O GOtt! merk auf meine Hilfe:
Ehre ſey GOtt dem Vater ꝛc.

Lobgeſang.

Mit Innbrunſt, und mit Herzens-Freud
Mariam haſt geliebet:
In Andacht zu Ihr jederzeit
Als Kind ſchon dich geübet.
O Aloyſi! gebe mir
Mariam recht zu ehren.
Und eine große Lieb zu Ihr
In aller Herz zu mehren.
Ant. und Gebeth. wie oben.

Zur Complet.

Bekehre uns O GOtt unſer Heiland,
Und wende deinen Zorne von uns ab.
O GOtt! merk auf meine Hilfe:
Ehre ſey GOtt dem Vater ꝛc.

Lobgeſang.

Zur Gegenlieb dich JEſu Herz
Gar kräftig hat bewogen;
Durch zarte Lieb, und ſüßen Schmerz
Dein Seel zu ſich gezogen.

Gieb, daß auch ich ſtandhaft mög ſeyn
Im Leben, lieben, leiden.
Daß mich kein Freud, noch Leid
Noch Peyn
Von Jeſu Herz mög ſcheiden.
Ant. und Geberh. wie oben.

Beſchluß.

Nun hab vollendt das Lobgeſang
Gonzaga dich zu preiſen:
GOtt wolle, was ich nicht vermag,
Durch dein Fürbitt erweiſen:
Daß ich auch ohne Sünd zum Tod
Im Leben mich bereite;
Geſtärkt auch von dem Himmelbrod
Von hinnen frölich ſcheyde.

Tägliche Anbefehlung zu dem heiligen Aloyſio, als einem ſonderbaren Schuz-Patronen der Unſchuldigen.

Heiliger Aloyſi! du Engliſcher Jüngling, ich erwähle dich heut zu meinen beſondern Beſchüzer, die Unſchuld meines Herzens wieder alle Anfechtungen des Fleiſches, und des Satans zu erhalten. Nehme mich O eingefleiſchter Engel zu deinem Pflege-

Kind

Kind auf, ſtehe mir bey in allen Verſuchungen, und helfe mir ſtreiten, entzünde in meinem Herzen das Feur göttlicher Liebe, mache in mir, in allen böſen Gelegenheiten die H. Furcht Gottes Rege, trage GOtt mein kindliches Vertrauen zu dir vor, auf daß ich durch deine Vorbitte erhalte, um was ich zur größern Ehre Gottes, und meinem Seelenheile dich anflehe, durch Jeſum Chriſtum unſern HErrn, der mit dem Vater und H. Geiſt gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit. Amen.

Zu der Heil. Catharina.

Antiph. Komm, du Braut Chriſti! empfange die Krone, welche dir der Herr in Ewigkeit vorbereitet hat.

℣. Holdſeligkeit iſt auf deinen Lippen verbreitet.

℟. Darum hat dich GOtt ewig geſegnet.

Gebeth.

O GOtt! der du das Geſetz dem Moſes auf der Spitze des Berges Sinai gegeben, und auf denſelben den Leib der Heil. Jungfrau und Martyrin Catharina durch deine heiligen Engel wunderbar geleget haſt: wir bitten dich, du wolleſt uns durch ihre Verdienſte und Fürbitte auf denjenigen

Berg gelangen laſſen, der Chriſtus iſt. Der mit dir in Einigkeit des heiligen Geiſtes wahrer GOtt lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zu der H. Barbara.

℣. Bitt für uns, du heilige Jungfrau und Martyrin Barbara!

℟. Auf daß wir eine glückſelige Sterbſtunde erlangen mögen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOtt, laß uns der Fürbitte der heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara zu theilhaftig werden: damit wir, die wir in unſern Aengſten und Nöthen zu dir flehentlich rufen, beſonders in der Stunde unſers Todes deinen Beyſtand und deine Hülfe erfahren mögen. Durch Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Zu der heilige Apollonia ſonderbaren Helferin in Zahn-Schmerzen.

℣. Bitt für uns, O heilige Apollonia!

℟. Auf daß wir vor dem Zahnwehe bewahret werden mögen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du das, was ſchwach iſt, von der Welt erwähleſt,

leſt, auf daß du das, was ſtark iſt, zu Schanden machen mögeſt, verleih uns gnädig; damit, die wir das Andenken der heiligen Jungfrau und Martyrin Apollonia in Ehren halten, wir durch ihre Fürbitte von dem Zahnwehe befreyet bleiben mögen. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn. Amen.

Gebeth zu der H. Jungfrau Scholaſtica.

O GOtt! der du die Seele der Heil. Jungfrau Scholaſtica, in den Himmel in Geſtalt einer Taube, um ihre Unſchuld zu bezeigen, haſt wollen abfordern; verleihe uns durch die Verdienſte und Fürbitte derſelben, daß wir nach Unſchuldig zuruk gelegtem Lauf in dieſem Jammerthal, vor der Pforten der ewigen Glückſeligkeit in dem weiſſen Kleide der Unſchuld oder Buß, anlangen mögen. Diß bitten wir den Vater, durch Jeſum Chriſtum unſern Mittler, und Seeligmacher, Amen.

Lobgeſang zu der Heil. Seraphiſchen Jungfrau Getrudis.

Gertrudis, GOttes reine Arch!
Du Braut des Schätzers keuſcher Seelen

Laß

Laß uns zum lautern Hochzeitlied
Die beſte Stimm und Worte wählen.

Du biſt als ein unmündigs Kind
Ins Kloſter zum Geſpons geloffen,
Und haſt gleich in der erſten Blühe
Mit ihm den Hochzeitbund getroffen.

Der Hauch, den du zum Sternenreich
Als eine Lilgen abgeſchicket,
Und jene Zier der Jungfrauſchaft
Hat GOtt den Höchſten ſelbſt erquicket.

GOtt Sohn, der in des Vaters Schoos
Regiert, wollt ſeinen Thron verlaſſen,
Um liebreich als ein Bräutigam
In deinem Herzen Raum zu faſſen.

In ſeiner Bruſt gab deine Lieb,
In deiner gab die ſeine Wunden:
So haſt du jenen Lanzenſtich,
Den er am Kreuz empfieng, empfunden.

Erſtaunungsvoller Liebestauſch!
Da er ſein Herz in deines legte,
Wodurch in dir ſein höchſter Geiſt,
Und deiner ſich in ihm bewegte.

Die Jungfrau brann vor Liebsbegier
Zum Brautbett GOttes zu gelangen;
Daher ſie jede Stund und Weil
Zur Ungeduld des Geiſtes zwangen.

Sie wurde endlich krank und ſchwach,
Als Chriſtus unter Engelreihen
Erſchien, im Glanz des Angeſichts
Die matte Liebſte zu erfreuen.

Steh auf, ſprach er, geſchätzte Braut!
Du ſollſt ins Herz gelaſſen werden:
Steh auf, und ſchwinge deinen Geiſt
Nun triumphirend von der Erden!

Das Mark begann auf dieſe Stimm,
Und ſelbſt die Seele zu zerfließen;
Der Geiſt ward los, und flog dahin,
Sich ins Herz GOttes einzuſchließen.

Es eilt der ganze Engelchor,
Die Braut zum Lamme zu begleiten,
Und zu dem ſüßen Freundſchaftsband
Die holden Lieder zu bereiten.

GOtt, dem Geſpons, der Lilgen liebt,
Soll von geſammten Jungferchören
In Einig- und Dreyfaltigkeit
Den Ruhm der Glory ewig hören. Amen.

Antiph. O würdige Braut Chriſti, welche mit dem prophetiſchen Geiſte erleichter, mit dem apoſtoliſchen Eifer beſeelet, mit dem Jungfrau Kranz herrlich gezieret, und durch das Feuer der göttlichen Liebe verzehret worden.

Ge-

Gebeth.

O GOtt! der du in dem reineſten Herzen der heiligen Jungfrau Gertrudis dir eine angenehme Wohnung zubereitet; wir bitten dich, du wolleſt durch deſſen Fürbitte und glorreiche Verdienſten unſere Herzen von Sündenmakeln reinigen, daß ſie zu einem wohlgefälligen Aufenthalt deiner göttlichen Majeſtät dienen mögen, durch Jeſum Chriſtum unſeren Herren, Amen.

Gebeth zu der Heil. Ottilia ſonderbaren Helferin in Augen-Schmerzen.

Wir preiſen dich, unendlich gütiger GOtt! für die Wohlthat, welche die heilige Jungfrau Ottilia in dem heiligen Bade der Taufe empfangen, da ſie auf eine wunderbare Weiſe ſehend geworden iſt. Wir flehen und rufen zu dir aus dem Innerſten unſers Herzens: du wolleſt uns durch ihre Fürbitte von der Blindheit und der Blödigkeit der Augen jetzt und allezeit befreyen. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geiſtes wahrer GOtt lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Allgemeine Andachten der Kirche zu denen heiligen GOttes.

Gebeth am Vorabend eines oder mehrer Heiligen.

Wir bitten dich allmächtiger GOtt! daß der heilige N. N. deſſen Vorabend wir heut begehen, für uns deine Hilfe anſiehe, damit wir von unſern Sünden losgeſprochen, und von allen Gefahren errettet werden durch Jeſum Chriſtum ꝛc.

An dem Feſt eines oder mehrer Heil. Martyrer.

GOtt, der du uns mit der jährlichen Gedächtniß (deines) oder (deiner) Heil. Blutzeugen N. N. heutiges Tags erfreueſt, verleihe gütigſt, daß wir durch ihre (oder deſſen) Vorbitte einſtens dort in der ewigen Glükſeligkeit in ihrer Geſellſchaft uns erfreuen mögen durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum.

An dem Feſt eines heiligen Beichtigers.

O GOtt! indem wir uns heut an der jährlichen Gedächtnůß deines Heiligen

N. N. erfreuen. Verleihe gütigſt, daß wir jenem in ſeinen Tugenden nachahmen, deſſen Feſttage wir heut begehen, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum.

Am Feſt einer H. Jungfrau und Martyrin.

O GOtt! der du unter andern Wundern deiner Allmacht, auch dem gebrechlichen Geſchlechte die Gnad verliehen für deinen Glauben den Martertod auszuſtehen, verleihe uns gnädigſt, daß wir durch die Vorbitte deiner Heil. Jungfrau und Martyrin N. N. im Glauben ſtandhaft verbleiben, ihre Tugenden nachahmen, und endlich zu dir gelangen mögen, durch Jeſum Chriſtum.

Am Feſt einer H. Jungfrau welche keine Martyrin.

Erhöre uns O GOtt, unſers Heils, auf daß, die wir ab der jährlichen Gedächtnüß der H. Jungfrau N. N. uns in dir erfreuen, ſelber in dem Beyſpiele ihrer Tugenden nachfolgen, und in dem Eifer der Andacht zu dir zunemmen mögen, durch Jeſum Chriſtum ꝛc.

Am

Am Feſt einer H. Wittwe.

Allmächtiger GOTT! dem in jedem Stand kan heilig gedient werden, verleihe uns durch die Vorbitte der H. Wittwe N. N. daß wir nach ihrem Exempel die Pflichten unſers Standes erkennen, und getreulich erfüllen mögen, durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Zu den Heiligen, dern Reliquien in der Kirche aufbehalten werden.

℣. Wunderbarlich iſt der HErr in ſeinen Heiligen

℟. Und herrlich in ſeiner Majeſtät.

Gebeth.

Wir bitten dich O Herr! du wolleſt gnädiglich anſehen unſere Armſeligkeiten, und alle Uebel und Strafen, ſo wir wegen unſeren Sünden verdienet, durch die Verdienſte deiner lieben Heiligen, dern heilige Gebeine in dieſer Kirche ruhen, von uns abwenden. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Gebeth zu den Heil. Namens-Patronen.

Seliger (Selige) Diener (Dienerin) Gottes, deſſen Namen ich in der Heil. Taufe überkommen, ich verehre dich als meinen ganz beſondern Patronen, und wünſche von Grund des Herzens, daß ich vermittelſt göttlicher Gnade dir in dem heiligen Lebenswandel und ausgeübten Tugenden folgen möge: dieſes zu erlangen flehe ich dein vielſagende Vorbitte bey dem großen GOtt dahin an, daß mir von ſelbem die Bereuung meiner Sünden, einen Chriſtlichen Lebens-Wandel, Abwendung alles Unheils, und endlichen ein beglücktes Lebensende erlangen mögeſt, auf daß ich dich mit ſelbem dereinſt in dem ewigen Leben loben, und preiſen möge, Amen.

Gebeth zu einem Heiligen, oder Heiliginn, wohin man beſondere Andacht trägt.

Beglückter (oder beglückte) Inwohnerin des himmliſchen Jeruſalem, welcher (oder welche) du dich in GOtt ewig erfreueſt; ſiehe, obwohl mir bewußt, daß der große GOtt in allen ſeinen Heiligen gleich wunderbar, hege ich gleichwohl ein

ein ganz beſonderes Zutrauen in dieſem meinem Anligen NN. zu dir; trage demnach dem Allerhöchſten mein Seufzen, meine Bitten, mein Flehen vor, ſtelle anbey dem himmliſchen Vater die Verdienſte ſeines geliebten Sohns dar, und führe vor mich das Wort nachdrücklich, auf daß, da ich von zeitlichen Uebeln befreyet, ſelbem deſto freyer hier auf Erden, und einſtens dort oben lieben, dienen, und loben möge, Amen.

Sehr kräftiges Gebeth zu einem jeden Heiligen.

Ich ehre und grüſſe dich, O Heiliger (oder Heilige) N. durch das allerſüßeſte Herz Jeſu Chriſti, und durch daſſelbige benedeye und preiſe ich die unſchätzbare Güte der HH. Dreyfaltigkeit, wegen aller Gnad und Wolthaten, ſo aus dieſen unergründlichen Abgrunde der Liebe zu deinem Heil gefloſſen seynd. Und zu Vermehrung deiner Seligkeit opfere ich dir daſſelbe allerſüſſeſte Herz; demüthiglich bittend, du wolleſt mir in meinem Leben und Tod treulich beyſtehn, und zu der ewigen Seligkeit verhilfflich ſeyn, Amen.

Zehender Unterricht

von den weſentlichen Eigenſchaften der Beicht, und wie man beichten ſoll.

Wenn der Ungerechte von ſeinen Sünden ſich bekehrt, und Buß thut, wird er das Leben haben. (*) Der Prophet redet hier von einer wahren Buße welche mit den drey weſentlichen Eigenſchaften bekleitet iſt: als nemlich **mit einer aufrichtigen Anklagung aller ſeiner Sünden; mit einem großen Reu-ſchmerzen, und ſteifen Fürſaze einer ernſtlichen Beſſerung**; wohl gemerkt wo eine dieſer abgehet, iſt es ein falſche unnüze Buß, durch welche der Sünder nicht nur keine Losſprechung erhält, ſondern darzu den Zorn Gottes auf ein neues über ſich herziehet. Die Beicht ſolle alſo **klar, reumüthig, kurz, und vollkommen** beſchaffen ſeyn. **Reumütig**: daß man ſich klage in dem Geiſte der Demuth, mit zerknirſchtem Herzen. **Klar**: daß man deutlich rede, nicht zu ſchnell oder gar zu ſtill, ohne Verkleinerung, oder entſchuldigung ſeiner Sünden.

Kurz: das iſt, daß man nichts anders, als ſeine eigene Sünden, ohne unnüze Umſchweiſe dem

(*) Ezech. 18. v. 21.

Vatter verzeihe ihnen.
Andächtig Uraltes Crucifix=Bild
in dem Gotts=haus Ottobeyren
Ord. S. Bened.
Klauber Cath. Sc. A.V.

attacta

dem Beichtvater fürtrage. Vollkommen: daß man ſich von allen ſchweren Sünden der Gattung und Zahle nach, ſamt den nothwendigen Umſtänden anklage. Z. B. Wie oft man Aergerniße gegeben, wie vielen Perſonen, an was für Orten, ob es nicht etwann auch in der Kirche, oder vor ganzen Gemeinden geſchehen; ob man nicht unſchuldige Augen, oder Ohren, ſchwerlich beleidiget, und ſich hierdurch einer himmelſchreienden Sünde theilhaft gemacht habe. u. ſ. w.

Man iſt zwar nicht ſchuldig, daß man ſich von den läßlichen Sünden anklage, ſintemalen ſelbe den Menſchen der heiligmachenden Gnade Gottes nicht berauben; dennoch iſt es höchſt rathſam, daß eine Chriſtliche Seele das Gewiſſen auch von den mindeſten Stäublein oder Fehlern und Unvollkommenheiten mittelſt des H. Sacraments der Buße reinige, um den Strafen des peinlichen Fegfeurs deſto leuchter zuentgehen, und würdiger den göttlichen Heilande im heiligſten Altars Sacrament empfangen zukönnen, welcher allein eine Freude hat in reinen Herzen zu wohnen.

Es ſoll ein jeweiliger Beichtender (welches leider wenig erwögen) gedenken, wenn er ſich in den Beichtſtuhl begiebt, daß er vor dem höchſten Richter, vor dem großen Gott (deſſen Stelle der Beicht-Vater vertritt) erſcheine, welchem alle gute und ſchlime Werke eines jeden Menſchen bekannt, dem nichts verborgen, viel weniger kan betrogen werden. Hiemit von einem heiligen Schröcken, und Liebesreue eingenommen, ſolle er ſich als ein armer Sünder, als ein Verletzer der göttlichen Majeſtät,

und deß ewigen Tods ſchuldiger vor die Füße des Prieſters (gleichwie eine Magdalena) für die Füße Jeſu werſen, und ſeine Sünden nach hier angeführter Beichtlehre aufrichtig bekennen.

Die Gewiſſens Erforſchung wenn es noch nicht lange, daß du gebeichtet haſt, kan leicht angeſtellt werden, wenn du dich erinnerſt 1. an was für Orten 2. bey was für Perſonen 3. unter was für Geſchäften du dich ſeit der lezten Beicht aufgehalten 4. wie oft, und auf was Weiße in Gedancken, Worten, und Wercken dich verſündiget. 5. Wie oft, und auf was Art wieder GOtt, wieder deinen Nächſten und dich ſelbſten verfehlet habeſt. 6. Wie viel Zeit und heilige Einſprechungen du vernachläßiget 7. wie viel Gottesdienſte, Predigen, und andere Heil. Uebungen unterlaſſen 8. wie oft du aus menſchlichem Reſpect oder Abſicht dieſe und jene H. Uebung entrichtet, oder unterlaſſen, u.ſ.w. 9. Wie du den in lezter Beicht gemachten Fürſatze gehalten, und dich zur H. Communion verfüget. Iſt aber ein geraume Zeit von deiner lezten Beicht her verfloſſen, kan über daß die Erforſchung über die Gebothe Gottes, und der Kirche, über die tod- und frembde Sünden angeſtellt werden. Bevor du dich erforſcheſt, ruſe mit höchſtem Eifer und Andacht Gott um ſeine Gnade an.

Wenn du in den Beichtſtuhl geheſt, kanſt alſo deine Beicht anfangen. Ich bitte Euer Ehrwürden um den H. Segen, daß ich alle meine Sünden recht, und vollkommentlich beichten möge. Ich armer ſündiger Menſch beichte und bekenne GOtt dem Allmächtigen, Maria ſeiner Hochwürdigen

digen Mutter, allen lieben Heiligen meinem heiligen Schuzengel, und Euch Prieſter an GOttes ſtatt, und gieb mich ſchuldig, daß ich leider von meiner lezten Beicht an, welche vor beyläufig vierzehen Tage geſchehen, oft und viel geſündiget hab mit Gedancken, Worten, und Wercken, inſonderheit aber gieb ich mich ſchuldig. Wie folget

Die Beicht kanſt alſo beſchlieſſen: Dieſe und alle meine begangne, wiſſentliche, und vergeſſne Sünden ſind mir leid, und reuen mich von Herzen, weil ich dardurch Gott das Allerhöchſte und aller Liebe würdigſte Gut beleidiget hab. Ich habe aber einen ſteifen Fürſaz, mein Leben zubeſſeren, und den liebſten Gott nicht mehr zubeleidigen: Bitte derohalben Euer Ehrwürden wollen mir eine heilſame Buß auferlegen, und mich von allen meinen Sünden losſprechen, und erledigen.

Chriſtliche Seele giebe fein wohl acht, daß du niemalen eine Sünde freywillig verſchweigeſt, aus Furcht von deinem Beichtvater übel geſchäzet zu werden; nur daß nicht! wenn du dich nicht überwinden kanſt, dieſe deinem eigenen Beichtvater anzutrauen, gehe ſo weit du kanſt, lauf ehender die halbe Welt aus, und beichte es aufrichtig einem andern, daß dir gleichwohl geholfen werde, und du der erſchröcklichen Gefahr entgeheſt, eine Sünde zu verſchweigen, und Gottesrauberiſch Beichten zuentrichten, durch welche viele tauſend Seelen ewig verunglükt, iezt erbärmlich in der Hölle ſchmachten.

Sehr nüzlich aber iſt, wenn der Beichtende aufrichtig mit ſeinem Beichtvater handelt, und ſo hart es ihne immer ankömmt von keiner ſchädlichen Furcht

betäuben läßt, dieſe gottſelige Aufrichtigkeit verſchaffet ihme Vergnügenheit im Leben, und einen ſehr großen Troſt auf dem Sterbbette.

Von dem großen Nutzen der öfteren reumüthigen Beicht, und wie oft man beichten ſoll.

Jenen die oft beichten, iſt forderſt zu beobachten, daß ſelbes geſchehe nicht aus einer Gewohnheit, ſondern mit einer genauen Vorbereitung, und kräftigen Begierde, die begangene Sünden, Fehler, und Schwachheiten nach allem möglichen Fleiße zu vermindern, und verbeſſern. Sie ſollen ſich auch wohl hüten vor der eigen Liebe, und heimlich verborgenen hofarts Geiſt geringen Fehlern halbers, ſie ſollen wiſſen, obwohlen es nur läßliche Sünden, von denen ſie ſich anklagen, ſind es dennoch Beleidigungen Gottes, deren mindeſte, und ſollte ſie auch nur allein im Leben begangen werden, ſchon Urſache genug wäre, in Erwögung eines ſo lieben und gütigſten Gottes, daß man lebenlänglich darüber weinte, und die ſtrengſte Buswercke ausübte. Den Nutzen der öfteren Beicht betreffend ſind folgende Lehren zu merken.

1. **Die öftere H. Beicht bewahret uns vor ſchweren Sünden.** Nichts bringet einen Sünder gewieſer, und bälder auf guten Weg, als die öftere reumüthige Beicht. Dieſe heilet ſchnell die alte Wunden der Seele, und iſt ein Rettungsmittel wieder die neue, erwecket wiederum zum geiſtlichen Leben, und rettet vom abermaligen Tod. Sie iſt den Frommen und

Bö-

Böſen gut, den Frommen iſt ſie ein heftiger Antrib zur Vollkommenheit, den Böſen aber iſt die Beicht eine Sperrkette, das ſie innhalten.

2. **Die öftere H. Beicht verminderet die läßliche, oder kleine Sünden.** Je öfter ein Zimmer gekehret, ein göldenes Gefäß gereiniget wird, deſto ſäuberer und glänzender werden ſolche. Solle dann wohl das Heisbad der sacramentaliſchen Buße nicht auch dein Herz von Mackeln reiner machen? gewieß iſt, daß jene die öfter beichten, nicht ſo vielmal, nicht ſo ſchwer ſündigen, als jene, welche die Sünden gleich dem Waſſer hineintrincken, und ihr Gewiſſen ſehr wenig das Jahr hindurch ausraumen, und wenn es den geſchiehet, ſelbes nur aus Zwang, aus menſchlicher Abſicht, und meiſtentheils ohne Nutzen ganz fruchtlos abgehet.

3. **Die öftere Beicht ſtärcket im Guten.** Du betrügſt dich, wenn du urtheileſt, das beichten ſtehe nur großen Sündern wohl an. Nein! auch unſchuldige Seelen, damit ſie das Kleide der Unſchuld nicht verlieren, und zu keinen großen Sünderen werden pflegen am öfteſten zu beichten, ſie wiſſen von der Erfahrniß, daß hierdurch die Gnaden vermehrt, und der Weg zur Heiligkeit ihnen leichter gemacht werde. Zweifelſt daran, probiere es; oder ſchlage nach die Geſchichten dern Heiligen, und Chriſten der erſten Kirche, du wirſt finden, daß auch dieſe ſehr oft gebeichtet, einige alle Tage, einige öfters in der Wochen.

Verwundere, oder beklage jezt dich nimmer über das öftere beichten. Viel weniger getraue

mehr

mehr zuſagen: Ich wußte einmal nicht, was ich ſagen müßte, wenn ich öfters beichtete; ſchweig ſtill! und bitte dafür Gott, wolle dir die große Gnade der Erkenntniß mittheilen, auf daß du deine Schwachheiten erkennen, bereuen, und recht beichten mögeſt; wie auch die große Balcken, der du ſo oft die kleine Splitter in deines Nächſten Augen herausgezogen, fürohin in deinen eignen Augen erblicken, und dich dern Laſt entladen mögeſt. Der gerechte (ſagt die Schrift) fällt ſibenmal im Tage. (a) willſt du denn gerechter als gerecht ſeyn.

4. **Beichte einem Beichtvater zu dem du ein Vertrauen haſt;** jener Sünder, der von einem Beichtvater zum anderen herumgehet, wird ſelten bekehrt. Gleichwie ein Kranker, der von einem Arzt zu dem andern übergehet, ſelten oder gar keine Geſundheit erlanget. Erwähle jenen der dir helfen kan, und will; und rufe täglich für Ihne den H. Geiſte an, daß er von ſelbem erleuchtet, dich gottſelig leite, und ſicher zum Himmel führe. Die Zahle, wie oft ein Chriſt beichten ſoll, wird ein jeder Beichtvater ſchon ſelbſt ſeinen Ihme anvertrauten Seelen wiſſen zu beſtimmen. Dieß allein bitte ich dich, der du dieſe Lehre immer lieſeſt, daß du nicht gar zu weit die Beicht hinausſpareſt, und aufs allerlängſte, ſo groß immer deine Geſchäfte ſind alle vierzehen Tage, oder wenn es nicht anderſt ſeyn kan alle Monathe dein Gewiſſen reinigeſt; bedencke fleißig mein lieber Chriſt, was dir dein Heiland ſo liebreich ins Ohr ſagt: **Wachet, den ihr wiſſet weder den Tag, noch die Stund.** Wer iſt aber wohl wachtſa-

(a) Matth. 25. v. 13.

ſamer, als jener, der immer ein reines Gewiſſen hat. Auch führe tief zu Gemüthe die ernſtliche Ermahnung des H. Geiſtes ſelbſten: verziehe nicht (mein Kind! ſpricht Er) dich zu dem HErrn zubekehren, und ſchieb es nicht von einem Tage zu dem anderen. (b)

Das iſt, ſobald du gefehlet, eile wie der Hirſch zum Brunnenquell, zu dem Prieſter, zu dem geiſtlichen Arzten, der deine Wunde heile, damit ſelbe nicht größer werde, und auf ſolche Weiße du in Gefahr laufeſt, gar an ſelber des ewigen Todes zu ſterben. Denn mit der Sünde hat es eine gleiche Beſchaffenheit wie mit dem Krebs. Wer dieſer entſezlichen Krankheit nicht gleich Anfangs durch ſchleinige Mittel wiederſtand thut, wird in kurzer Zeit von ſelber gänzlich ergriffen, und getödtet; alſo gehet es mit der Sünde; den ſo nicht gleich anfangs das Gift der ſelben abgetriben wird, friſſet ſie ſo weit um ſich, biß ſie endlich (alſo zureden) das Marck der Seele zernaget, und denn ſelbe elendiglich an dem geiſtlich- und ewigen Leben beraubet.

Verweile alſo dein Buß nicht mehr auf ſo weiten Zeittermin zubeſtimmen; denn ſein Zorn (des erzörneten Gottes) wird plözlich kommen, und dich zur Zeit der Rache zu Grunde richten. (c)

Scheue (und verweile denn) nicht deine Sünden zubeichten (d) denn wer ſeine Laſter (lange) verbirgt dem wird es nicht wohl ergehen: wer ſie aber bekennt und davon abſteht, der wird Barmherzigkeit erlangen (e) ſeye auch wegen der verge-

be-

(b) Eccl. 5. 4. (c) Eccl. 5. 9. (d) Eccl. 4. 31. (e) Prov. 28. 13.

denen Sünde nicht ohne Furcht, und häufe nicht eine Sünde auf die andere. (f) Damit du dir nicht ſelbſten den Zorn nach deinem unbußfertigen, und verſtockten Herzen am Tage des Zornes auf den Hals ladeſt, und dir Gott ſagen möchte. (g) Weilen du dich geweigert, da ich dich berufen (durch eifrige Predigen, in Leſung geiſtreicher Bücher) und da ich meine Hand ausgeſtreckt, du nicht darauf gemerkt haſt, ſondern alle meine Räthe verachtet, und meine Beſtraffungen verworfen haſt; ſo will ich auch in deinem Untergange lachen, und deiner Spotten, wenn über dich kömmt, was du befürchteſt. (h) Wenn dich plözlich ein Elend überfällt, und der Untergang wie ein Gewitter einbricht, wenn Trübſal und Betrangniß dich ergreift; Alsdenn wirſt du mich anrufen, ich werde dich aber nicht erhören: du wirſt mich ſuchen, du wirſt mich aber nicht finden. (i) Wache dann auf der du ſchlafeſt; (k) Bekehre dich zu dem HErrn. (l) Denn in der Hölle nüzt dich kein beichten mehr. (m)

Von der General-Beicht

Iſt zu merken, das ſelbe allen denen, die von langer Zeit her aus Schamhaftigkeit eine ſchwere Sünde verſchwiegen, niemals oder wenigſt lange nicht recht gebeichtet, höchſtens nothwendig ſeye, nüzlich aber iſt ſie jenen, die zwar nach ihrem Gutdünken recht gebeichtet, niemalen was verſchweigen, dennoch aber in ihrem Gewiſſen einige vernünftige Unruhen ſpüren, ob nicht etwann dieſe oder jene

Beicht

(f) Eccl. 5. 5. (g) Rom. 2. 5. (h) Prov. 1. v. 24. 25. 26. (i) Prov. 1. v. 27. 28. (k) Eph. 5. (l) Pſal. 17. (m) Pſal. 16.

Beicht aus Abgang der nothwendigen Reue, eines guten Fürſazes, oder der nothwendigen Zubereitung möchte Fruchtlos oder gar Ungiltig geweſen ſeyn.

Der H. Franc. Saleſius ſagt, daß es einem jeden Chriſten ſehr nüzlich ſeye einmal in dem Leben eine Generalbeicht abzulegen, wie auch auf dem Sterbbette ſo es möglich, um den erzörneten Gott mehrer zur Barmherzigkeit durch ſolche demüthige Bußübungen zu bewögen.

Dahero iſt auch jene Gewohnheit ſehr löblich, vermög welcher mit großem Fleiße und Eifer einige ein Jahr Beicht, alle Jahr verrichten, und dem lieben Gott von allen das Jahr hindurch begangenen Fehlern genaueſte Rechenſchaft ablegen.

Beichte alſo öfter, denn je länger du ſolches hinausſchiebeſt, deſto härter wird es dich ankommen! da die Verſuchungen immerdar überhand nehmen, und die heilſame Einſprechungen ausbleiben, die Keckheit zu ſündigen wachſet, und gar zu einer Gewohnheit wird. Biß man endlich in einem tiefen Sündenſchlafe verfällt, von welchem niemand, denn ein unvorſehner erſchröcklicher Tod aufwecket. Aber alsdenn zu ſpatt und ewig zu ſpat.

Un-

Andachts=Uebungen
vor der Beicht.

Gebeth zu dem H. Geiſt.

Göttlicher Heil. Geiſt, von welchem alle Gnaden und Gaaben entſpringen, ohne welchen kein Menſch etwas Gutes thun, oder wöllen kan. Siehe ich armer ſündiger Menſch gedenke jezt zum H. Sacrament der Buß mich zu begeben, mit dem gröſten Vertrauen, und Hoffnung, durch deſſen Kraft, Verzeihung meiner Sünden, und Beſſerung meines Lebens zu erhalten. Weilen ich aber ohne deine Gnade dieſes ſo große und Heil. Werke nicht entrichten kan, bitte ich, damit ich dieſes Heil. Sacrament würdig empfangen möge: du wolleſt mir deine Gnade hierzu ertheilen. Ach erleuchte doch meinen blinden Verſtand; damit ich möge ſehen, worinn, wie oft, und wie ſchwerlich Ich meinen GOtt beleidiget hab. Stärke meine Gedächtnüß, daß ich aller meiner Sünden gedenke, und ſelbe aufrichtig beichten möge. O göttlicher Geiſt, der du ein lauteres Feuer, zünde an in meinem durch Sünden erkalteten Herzen ein Feuer göttlicher Liebe; du biſt ein ſanfter Luft, lege alſo mit

ſel-

einem Hauche die ſtirmende böſe Anmuthungen, du biſt ein Zunge, ach löſe die meine auf, daß ich aus Furcht; oder Schamhaftigkeit in der Beicht nichts verſchweige; und weilen von dir alle Gaben herkommen, ſo giebe mir ein büſſendes, ein reumüthig- und zerknirſchtes Herz, daß ich eine wahre vollkommene Reue über meine Sünden erweke: entzünde meinen Willen, daß er ein immerwährenden Haß gegen alle Sünden fürohin ſchöpfe, und ſich gänzlich davon abwende. Ertheile mir die Gnade der Barmherzigkeit in allem guten, daß ich meinen Fürſatze treulich und unverlezt halte. Mache, daß ich ſelig werde, und dir mit dem Vater und Sohne ewig das Lob ſingen möge. Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Hier erforſche, nach der im Unterrichte gegebenen Lehre, fleißig dein Gewiſſen: hernach erweke folgende Reue-Ubungen.

Zuflucht des Sünders zu der göttlichen Barmherzigkeit.

Meine Miſſethaten ſind vor deinem Angeſichte O HErr! ſie ſind nicht verborgen vor deinen Augen. Du wirſt meinen Heimlichkeiten nachforſchen, und ich werde mich nicht verbergen können: Ich werde mich nicht verſtecken können vor dem Ange-

ſichte deſſen, der auf dem Throne ſitzet, und vor dem Zorn des Lammes.

Du aber, unſer GOtt! biſt gůtig, und wahrhaftig: biſt auch geduldig, und regie- reſt alles mit Barmherzigkeit. Und ob ich gleich geſůndiget habe, ſo bin ich dennoch dein. Nicht nach meinen bőſen Wegen, noch nach meinen gråulichen Laſterthaten wolleſt mir vergelten; ſondern wegen dei- nes H. Namens wirſt du mir gnådig ſeyn. Du wirſt erhőhet werden, wenn du meiner verſchoneſt; du verſchoneſt aber aller, weil ſie dein ſind, O HErr! der du alles lieb haſt.

Gedenke an mich, O HErr! und ver- ſchone meiner nach deiner großen Barmher- zigkeit. Ich werde vor dir flehentlich bit- ten, daß du dich meiner erbarmeſt: daß du mich gůtig aufnehmeſt, und deinen grim- migen Zorne von mir abwendeſt.

Anmerkung über die Reu und Leid.

Eine einzige låßliche Sůnde iſt ſchon urſache ge- nug, in Anſehung eines ſo lieben, und großen Gu- tes, als dein Gott iſt, daß du gleichſam blutige Zå- ter über ſelbe vergieſſeſt. Giebe wohl acht, daß du allen Kråften deiner Seele aufbieteſt eine würdige und Gott angenehme Reue zuerweken; fehlet es an dieſer, ſo iſt deine Buß und Beicht nůchtig, Gottesråuberiſch, und geheſt anſtatt der Loßſprechung, mit einem neuen Fluche aus dem Beicht-

Beichtſtuhl. Befleiße hiemit dich, nach zu Ende gebrachter genauer Erforſchung, mit großem Liebes-Eifer folgende Reue zu erweken.

Reu und Leid.

Gerechter, jedennoch barmherziger Gott! der du nicht begehreſt den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre, und ewig lebe. Auf deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit hoffend komme ich, und werfe mich zu deinen heiligſten Füßen O JEſu! ich erkenne und bekenne meine Boßheit, ſelbe iſt weit größer, als daß ich Verzeihung verdiene, ich bin nicht mehr würdig dein Kind genennt zu werden. Ich habe geſündiget wieder dich meinen Gott und Herrn; ich bereue denn aus ganzem meinem Herzen alle meine Sünden, wiſſentliche und unwiſſentliche fremde und eigne, weilen ich dich meinen liebſten Vater, meinen Schöpfer, meinen gütigſten Erlöſer, meinen GOtt, das höchſte, allerſchönſte, und aller Liebe würdigſte Gut ſo oft und ſchwerlich beleidiget, und erzürnet habe. Ach nemme an meine geringe Reue, O mein GOtt! verwerfe mich nicht, ſiehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, mit welchen du die büſſende Magdalenam und Petrum haſt angeſehen. Verzeihe mir durch die Liebe deines heiligſten Herzens, mit welcher du vor mich undankbaren Lei-

den, und den ſchmerzvollen Tod auszuſtehen dich gewürdiget, waſche und reinige meine Seele und mein ſündiges Herz mit deinem H. Blute, und mit deinen unendlichen Verdienſten bezahle die Schuld meiner Miſſethaten.

Nichts als die Sünd kan mich von dir abſöndern, O GOtt meines Herzens! ich verſpreche dann ewig dir treu zu bleiben; darum mach ich dir zu lieb O Jeſu! den ernſtlichen Vorſatz: lieber zu ſterben, als hinfüro dich O heiligſte Liebe mehr mit einer Sünde zu beleidigen. Seye O GOtt! mit deiner kräftig mitwürkenden Gnade die Stärke meiner Schwachheiten, auf dich O mein GOtt! ſeze ich all mein Vertrauen und Hoffnung, laſſe mich nicht zu Schanden werden ewiglich. Amen.

Eine andere Weiße ſeine Sünden vor GOtt zu bereuen, und zu beweinen mit den tringlichſten Worten der H. Schrift.

Meine Seele demüthiget ſich vor deinem Angeſichre. Mein Innerſtes iſt erweichet, und mein Herz brickt mir. Ich habe geſündiget, O Herr! geſündiget habe ich, und unrecht gethan: Ich habe bos haftig gehandelt: bin abgewichen von deinen

nen Gebothen: Ich habe dein Geſez nicht bewahret, und dich meinen GOtt und HErrn zur Bitterkeit gereitzet. Ich erkenne meine Bosheit, weil ich wieder dich geſündiget habe. Deſſentwegen will ich weinen eines weinens: weinen will ich in Bitterkeit meiner Seele, daß ich ein ſo edles Gut und aller Ehre und Liebe würdigſten Herrn erzürnet; ach! mich Unglückſeligen... Ich will zerknirſcht Seufzen über meine Sünden. In Trübſale meines Geiſtes will ich ſprechen: wie bitter iſt es, meinen GOtt und HErrn verlaſſen zuhaben! Ich erinnere mich meiner Wege, und meiner Laſter, womit ich bin beflecket worden, und ich habe einen Grauen vor aller meiner Boßheit. Ich will von deinen Gebothen nicht mehr abweichen: Ich will dein Geſez bewahren, vor dir ſorgfältig wandeln, und Buße thun über alle meine Sünden.

Nimm derohalben auf, O HErr! einen zerknirſchten, und gedemüthigten Sünder: nimm auf das Schäflein, welches verlohren gegangen, nun aber zu ſeinem Hirten zurück kehret: nimm auf den unwürdigen Sohn, der in den Himmel, und vor dir geſündiget hat, jetzt aber ſich aufmachet, und zu ſeinem Vater gehet.

Ertheile mir den Kuß des Friedens. Lege mir an das erſte Kleide, und gieb mir

wieder die Freude deines Heils. Blaß in mein Angeſicht den Athem des Lebens, und verändere mich in einen lebhaften Geiſt. Heile meine Wunden: ſalbe ſie mit dem Oele der Frölichkeit. Erheb denjenigen, der auf dem Erdboden lieget. Richte auf den biß zur Hölle gedemüthigten, auf das er ſich im Lichte deiner Erbarmung erhole.

Ergänze deinen Tempel: erneuere dein Haus: reinige dein Heiligthum: ziere aus dein Brautbette. Erfriſche dein Bildniß, und laß über daſſelbige den Glanz deines Angeſichtes zurück kehren. Es ſteige über daſſelbe herab der heilige Geiſt, und heilige es; auf daß ich gerechtfertiget ſterbend, bey den lebendigen, und bey denen, die dich, O HErr mein GOtt! bekennen, ſeyn möge: ſodann dich lobe, und mich rühme in deinen Erbarmungen jetzt, und in alle Ewigkeit. Amen.

Herztringende Bitte des Sünders zu GOtt, um Nachlaſſung der Sünden.

Nun, O HErr! allmächtiger GOtt! rufet zu dir meine bedrängte Seele, und mein Geiſt, der in Aengſten iſt. Höre O Herr! und ſey gnädig, weil du ein barmherziger GOtt biſt. Erbarme dich meiner, denn

ich habe vor dir geſündiget.... Ich habe geſündiget, O HErr! ich habe geſündiget: geſündiget habe ich, und erkenne meine Bosheit: ich habe geſündiget, und vor dir Böſes gethan... ich habe geſündiget und bin nicht würdig, dein Kind genennt zu werden.... Ich habe die erſte Liebe verlaſſen, und bin lau geworden.... Spey mich nicht auß deinem Heil. Munde, und verrücke den Leuchter nicht von ſeinem Ort. Verwirf mich nicht von deinem Angeſichte, und ſtrafe mich nicht in deinem Grimme; ſondern erbarme dich meiner nach deiner groſſen Barmherzigkeit. Verſchone deinem Diener, der ſich wieder dich verſündiget hat.

O mein JEſu! guter Hirt! der du in dieſe Welt gekommen biſt, die Sünder ſelig zumachen, unter welchen ich der erſte bin: erbarme dich meiner, denn meine Seele vertrauet auf dich. Wegen dir trete ich hin zu dem Throne der Gnaden, auf daß ich Barmherzigkeit erlange, und Gnad finde. Ich habe, wie ein verlohrnes Schafe geirret: ſuche deinen Diener O GOtt! der du gnädig, und barmherzig, geduldig, langmüthig, und ſehr gütig biſt.

Reuvolle Gemüths-Erhebung zu GOtt vor man in Beichtſtuhl gehet.

Ich will mich frey heraus anklagen: Ich will weinen in Betrübnüß meiner Seele; denn dir allein habe ich geſündiget, und vor dir Böſes gethan. Ich will mein Bette waſchen, und meine Liegerſtätte mit meinen Thränen benezen. Ich will dir, O Herr! meine Ungerechtigkeiten wieder mich bekennen, und meine Augen werden Waſſerbäche vergieſſen, weil ſie dein Geſez nicht gehalten haben.

Nimm hin mein Herz, welches voll der Bitterkeit, und ſieh an meine Zähren; denn das Opfer vor dir, mein GOtt! iſt ein betrübter Geiſt. Du, O GOtt! wirſt ein zerknirſchtes, und verdemüthigtes Herz nicht verachten.

Ich will mich von den Gebothen, die aus deinem Munde ausgegangen ſind, nicht mehr abwenden, und deine Worte in meinem Herzen verbergen, damit ich dich nicht beleidige: Ich will dein Geſez beobachten, und ſorgfältig vor dir wandeln. Bewahre, O GOtt! dieſen Willen, und laße ſolchen Sinn zur Verehrung deines heiligſten Namens immer dauern.

Nun,

Nun, O HErr! will ich mich zum Throne der Gnade verfügen, um Barmherzigkeit zuerlangen. Ich will hinaufſteigen zur Schwemme, um meine Kleider zu waſchen, und von meinen Ungerechtigkeiten gereiniget zu werden.

Ich will meine Sünden nicht verbergen, noch meine Ungerechtigkeiten in meinem Schooße verhehlen. Gehen will ich, und mich dem Prieſter zeigen: Ich will als ein Verbrecher vor ihm ſtehen, und im gedemüthigten Geiſte meine Miſſethaten zu ſeinen Füſſen legen.

Ich will meinen Mund eröffnen zu meiner Beſchämung, und meine Heimlichkeiten offenbaren. Ich will meine Sünden bekennen, und deine Tröſtungen demüthig erwarten. Und du, O HErr! wirſt meinem Gehör Freud, und Wonne geben, ſo werden die niedergeſchlagene Gebeine frolocken.

Ich werde mich in deinem Blute waſchen, und meine Seele wird die Geſundheit empfangen. Du wirſt meine Boßheit hinweg nehmen, und meine Sünden werden vor dir gereiniget werden. Löſe auf meine Bande: und gleichwie das Eis bey der Sonnenhize, alſo werden meine Süngen zerſchmelzen. Du wirſt mir heilige

Kleider anlegen, und eine herrliche Krone auf das Haupt ſetzen: ſo wird meine Seele über die maßen ſchön werden.

Wenn nun dein Herz voller Bitterkeit und Reue iſt, alsdenn gehe zur Beicht. Unter der Abſoltion ſpreche folgendes

Gebeth.

O allergütigſter JEſu! alle meine Sünden, die ich jetzund gebeichtet, auch die übrige ſo ich begangen mein Lebtag, wiſſent und unbewußte, ſind mir von Herzen leid, weil ich dich meinen GOtt das höchſte und liebſte Gut damit erzürnet habe: bitte dann, du wolleſt mich von allen abſolvieren, und der Kraft dieſes Heil. Sacraments theilhaftig machen. Beſſern will ich mich, und dich ewig nicht mehr beleidigen.

Herrliches Lob Gottes nach der Beicht.

Du, O HErr! haſt meine Bande zerriſſen: dir will ich ein Lobopfer bringen. Du haſt meiner Seele verſchont, und dich meiner mit immerwährender Barmherzigkeit erbarmet. Wer, O GOtt! iſt dir gleich? der du die Bosheit hinnimmeſt: du nimmſt hinweg unſere Miſſethaten, und wirfſt alle unſere Sünden in die tiefe des Meeres deiner unergründlichē Erbarmniſſen.

Du haſt deinen grimmigen Zorn abgewendet, und mir meine Miſſethaten nachgelaſſen: du verſöhnteſt mich mit dir, durch das Blute deines Sohnes: du saheſt mich gnädig an, und halfeſt mir aus meinem Elende.

In deiner Barmherzigkeit haſt du mich zurück geführt, und da du dich zu mir gewendet, haſt du mich getröſtet, weil du gütig, und ein barmherziger GOtt biſt. Groß, O HErr! iſt deine Erbarmung, und vielfältig deine Barmherzigkeit.

Ich aber will dir Lobſingen: Ich will dich erheben, deinen H. Namen preiſen, und über deine Barmherzigkeit frolocken. Meine Seele lobe dich, ſie erhöhe dich, und bekenne: wie groß die Barmherzigkeit des HErrn, und ſeine Gnade ſey gegen jenen, die ſich zu ihm bekehren.

O barmherzigſter GOtt! ich bin geſund gemacht worden: ich will nicht mehr ſündigen. Ich habe mein Kleid gewaſchen im Blute des Lammes: wie werde ich es beſudeln? ich habe Barmherzigkeit erlanget; ſo will ich denn meines Erlöſers nicht mehr vergeſſen, ſondern der Erbarmungen des HErrn eingedenket ſeyn.

Von der Gerechtigkeit, die ich zu halten angefangen habe, will ich nicht laſſen, noch von meiner Unſchuld abweichen. Ich

will

will in dem neuen Leben wandeln, und von Tage erneuert werden. Mein Herz, O HErr! wird von dir nicht abweichen. Ich will von dir nicht gehen, denn du haſt mich lebendig gemacht.

Du aber, O HErr! der du mich Bußfertigen auf den Weg der Gerechtigkeit geführet haſt, ſtärke, und halt mich, wenn ich wanke. Strecke deine Hånde über mich aus: weich nicht ab von mir, und mache meine Seele nicht åhnlich einem wüſten Lande.

Gieß deine Furcht in mein Herz, auf das ich von deinem Wege nicht abweiche, noch meinen Bund breche, ſondern dir alle Tage meines Lebens in Heilig- und Gerechtigkeit dienen möge.

Bewahre meine Seele, damit ſie ein geheiligtes Gefåß ſeye, zur Ehre, und verherrlichung deines heiligen Namens: auf daß du in Ewigkeit geprieſen mit deinen Heiligen, die dich immer, und ewig loben werden. Amen.

So es die Zeit zulåßt, kan das Tedeum laudamus oder die darauf folgende Dankſpalmen abgebethen werden. pag. 90. 93.

Dankſagung nach der Beicht.

O allerliebſter Heiland Chriſte JEſu! mit tiefeſter Demuth fall ich vor dir auf mei-

meine Knie, bethe dich an, und aus allen Kräften meiner Seele, aus ganzem Vermögen meines Herzens ſag ich dir Dank für deine unausſprechliche Güte, und übergroße Liebe, mit welcher du dieſes heilſame Sacrament haſt eingeſtellt. O mildeſter JEſu! wie kan ich dir für die Gnade, ſo du mir anjetzo wiederum erwieſen, genug danken, indem du als ein guter Hirt mich dein verlohrnes Schafe von den harten Stricken meiner Sünden aufgelößet, von dem Gewalt meiner Feinden, die meiner Seele nachſtrebten erlediget, und mit deinem koſtbaren Blut, mittelſt dieſes H. Sacraments die Wunden meiner Seele geheilet haſt. Wer bin ich, daß du dich gewürdiget mich mich zu dem H. Kuße des Friedens zuzulaſſen? dir O JEſu ſey viel tauſendmale Dank geſagt, dir ſey Lob und Ehre von mir, und allen Creaturen in alle Ewigkeit. Dein Barmherzigkeit werde ich allzeit ehren und preiſen. Ach! könnte ich jezt die Buße, welche mir der Prieſter Statt deiner hat auferlegt, mit ſolcher Andacht und Liebe verrichten, daß ich dir dardurch mehr Freude und Wohlgefallen verurſachte, als ich dir durch meine Sünden Schmach und Unbilden zugefüget. Damit dir denn meine Buß gefalle, und angenehm ſeye, ſo ver-

vereinige ich ſolche mit allen Bußwerken, welche du um unſerer Sünden Willen drey- und dreyßig Jahr deines heiligſtens Leben mit faſten, wachen und bethen verrichtet haſt. O himmliſcher Vater laſſe mir nach alle verdiente Strafen durch deinen liebſten Sohn Jeſum, deſſen heiligſtes Leben, Leiden und Tod dir zur Genugthuung aller meiner Sünden ich aufopfere, ſiehe mich an in Gnaden durch Jeſum Chriſtum ꝛc.

Bethe ſodann mit möglichſter Andacht und Liebs-Reue die von deinem Beichtvater auferlegte Buße.

Gebeth eines Beichtkinds für ſeinen Beichtvater, oder Seelſorger.

Chriſte JEſu! du göttlicher Seelen Arzt, der du das H. Sacrament der Buß, als daß einzige Mittel nach dem Falle zur Gnade wieder aufzuſtehen, eingeſezt haſt, und denen Prieſtern den hohen Gewalt zu binden, und zu löſen mitgetheilet; verleihe gnädiglich meinem geiſtlichen Vater, und Gewiſſens-Rath, daß er nach ſeinem hohen Stande dir getreu, eifrig, und heilig diene; wende von ſelbem ab alle Nachſtellungen der ſichtbaren, und unſichtbaren Feinden, ziere Ihne aus mit allen ſieben Gaben des heiligen Geiſtes, daß er mit dem

Geiſte GOttes gänzlich beſeelet mir deinen göttlichen Willen in Erwählung oder Erfüllung meines Standes getreulich anzeige, die Pflichten meines Alters, Amtes, und Berufes gottſelig lehre, auf der Tugendbahne, und den wegen deiner H. Gebothen glückſelig leite, damit ich durch dieſe Anführung von Tage zu Tage dir mehr gefallen, dich mein höchſtes Gut mehr erkennen und lieben möge, und dereinſt mit Ihme dich meinen gütigſten Erlöſer mit dem Vater, und H. Geiſt ewig lieben und loben könne, Amen.

Reuvolle Bußgedanken
eines reumüthigen Büßers
oder
Liebreiche Anmuthungen einen verſtockten Sünder zur Bekehrung zubringen.

Bilde dir ein ſo oft du deinen gekreuzigten Jeſus erblikeſt, als rufte dieſer gemarterte GOtt Menſch, dieſer in dich verliebte Seelen Hirt, dieſer ſo liebe Vater dieſer dein herzliebſter und treueſter Freund folgende Worte zu Gemüthe.

Erhebe dich mein Seele! zu deinem Ziele, da wirſt du allein deine Ruhe finden. Laſſe deine Bekehrung keinen Augenblicke anſtehen; die verfloſſene Zeit iſt vorüber; die künftige iſt nicht mehr in deinem Gewalt;

walt; die Gegenwärtige allein iſt dir zugehörig, und iſt nur ein Augenblick, welcher dir verlihen iſt, GOtt zu dienen, und die ewige Glückſellgkeit zugewinnen. Begreifſe wohl die Kraft dieſer Worte trücke ſie tief in deine Gedächtniß: ein GOtt .. ein Augenblick, eine Ewigkeit. .. Ein GOtt, der dich überall ſiehet .. ein Augenblick, der gleich vergehet .. ein Ewigkeit, die deiner wartet.. ein GOtt, der alles iſt. .ein Augenblick, der nichts iſt .. eine Ewigkeit, die alles nimmt, oder gibt für allzeit. .. Ein GOtt, dem du ſo wenig dieneſt .. ein Augenblick, den du ſo übel anwendeſt .. eine Ewigkeit, die du vielmahls in tauſenderley Gefahren ſtelleſt. O GOtt! o Augenblick! o Ewigkeit! mein Herz ſeufzet nach dir; mein Herz trachtet nach dir; mein Herz ſuchet dich; und will ſich dir ergeben, und unterwerfen, um von dir allein erfüllet zu werden; denn nichts iſt in der Welt, was mein Herz vergnügen kan, als du allein. Ich bitte dich alſo, O mein gütigſter GOtt! du wolleſt mein Herz allein beſizen, und die Sünden darvon ausſchlieſſen, von allen vergänglichen Creaturen abſöndern, und die unzimliche eigene Liebe verbannen, damit ich dir getreulich, alle Augenblicke meines Lebens diene, und deiner in Ewigkeit genieſſen möge, Amen.

Was

Was ſoll ich thun, wenn GOtt zurichten aufſtehet? und wenn er Rechenſchaft fodert, was ſoll ich ihm antworten? meine Seele wird heimlich weinen vor dem Herrn, der mich gemacht hat: ſie wird bitterlich weinen, und meine Augen werden Thränen vergieſſen, denn der Tröſter, der meine Seele erquicken ſollte, iſt weit von mir.

Erſchröcklich ſind, O HErr! deine Gerichte, weil ich nicht gethan hab nach deinen Gebothen, und nicht aufrichtig gewandelt habe vor dir. Du biſt gerecht, O HErr! in allem, was über mich gekommen iſt, denn du haſt recht gethan, ich aber habe gottlos gehandelt. Ich habe dich zum Zorne gereizet, und Böſes vor dir gethan: derohalben bin ich gedemüthiget, und meinen Feinden übergeben worden, die mich haben zuſchanden gemacht.

Meine Seele! du haſt GOtt deinen Schöpfer verlaſſen, und biſt von GOtt deinem Erlöſer abgewichen. Du haſt Gottes deines Erſchaffers, und deines Heilandes vergeſſen: du biſt zurück gewichen. Du biſt dem HErrn deinem GOtt, ein Greuel geworden. Der Zorn des HErrn iſt über dir: denn du wollteſt auf ſeinen Wegen nicht wandeln, noch ſeine Geſeze anhören: derohalben hat GOtt ſeinen grimmigen Zorn über dich ausgeſchüttet.

Die Himmel werden meine Ungerechtigkeit entdecken, und die Erde wird gegen mir aufſtehen. O HErr! wer wird vor deinem Zorne beſtehen? wer wird wiederſtehen können deinem Grimme? dein Zorn iſt über mich gekommen, und deine Drohungen haben mich erſchrecket: ich bin von Furcht, und Zittern eingenommen. Wehe mir! wenn du dein Angeſicht vor mir verbirgſt, und was mir zulezt wiederfahren wird, betrachteſt

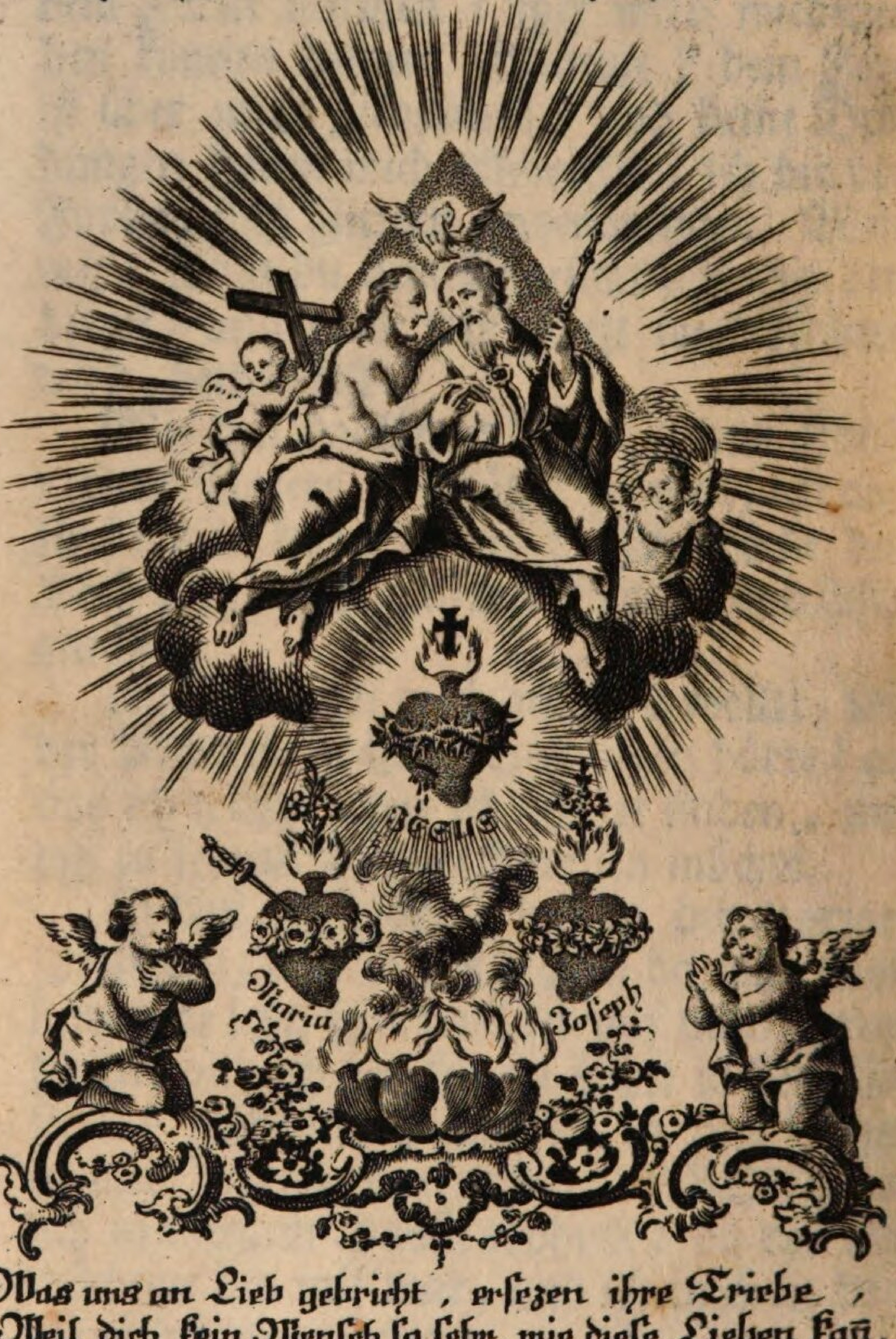
Wie viel Taglöhner haben in dem Hauße meines Vaters überflüßig zu eſſen, ich aber ſterbe hier vor Hunger! Ich werde dem Koth verglichen, und wie Staub, und Aſche geachtet.

Ach das man mich anhören wollte, und der Allmächtige mein Verlangen hörte! ach das ich wüßte, wie ich GOtt finden, und biß zu ſeinem Throne kommeu möchte.

O daß ich wäre, wie in den vorigen Monaten, und in den Tagen da mich Gott bewahrte! da ſein Leuchter auf mein Haupt ſchien, und ich bey ſeinem Lichte in der Finſterniß wandelte; wie ich in den Tagen meiner Jugend geweſen bin, da GOtt heimlich in meinem Hauße wohnte: da der Allmächtige bey mir war, und ich mich in dem allmächtigen erluſtigte.

Eilf-

Dreÿeinig höchſter Gott, du Urſprung reinſter Liebe,
Sieh dieſen Brand-Altar von dreÿen Herzen an



Was uns an Lieb gebricht, erſezen ihre Triebe,
Weil dich kein Menſch ſo ſehr, wie dieſe, Lieben kan̄.

J. M. Söckler Sc. Mon.

Eilfter Unterricht

von dem allerheiligſten Abendmahle, oder Communion.

1. Von dem großen Nuzen der öftern H. Communion.
2. Wie oft und mit was für einer Zubereitung man ſich zum Tiſche des HErrn begeben ſolle.

Kommet alle zu mir, ſpricht der HErr, die ihr mit Mühe, und Arbeit beladen ſeyd, und ich will euch erquicken. (a) Das Brod, daß ich (euch) geben wird, iſt mein Fleiſch für das Leben der Welt. Nehmet hin, und eſſet, daß iſt mein Leib der für euch gegeben wird: daß thut zu meinem Gedächtniße. Wer mein Fleiſch iſſet, und mein Blut trincket, der bleibt in mir, und ich in Ihme. (b) die Worte die ich zu euch geredt habe, ſind Geiſt, und Leben. (c) O ſüße, und Freudenvolle Worte in den Ohren ſowohl des Gerechten, als des Sünders, O Worte voll der Liebe, durch welche der liebſte JEſus ganz deutlich zuverſtehen giebt, was großes Verlangen Er gegen die Chriſtliche Seele trage, um mit ſelber durch dieſes Liebsgeheimniß auf das innerſte, und mit einem unauflößlichen Liebsbande

(a) Matth. 11. v. 28. (b) Joan. 6. v. 52. 57. & ad Cor. 1. v. 24. (c) Joan. 6. v. 64.

bande ſich zuvereinigen ; daß kein Menſchen Sinn im Stande iſt, ein ſo ausnehmende Liebe gegen ein ſterbliches Geſchöpfe genug faſſen zu können. Und was noch mehr Bewunderung verdienet, iſt, daß er nicht nur die Fromme, ſondern auch die Sünder einladet zu dieſemLiebesmahle. (d) Kommet, ſpricht er ganz liebreich zu allen, kommet ihr, die ihr die Schwachheit ſelber ſeyd, Ich will euch erquicken. Führe die arme und ſchwache, blinde, und lahme herein; (d) und die nach mir kein Verlangen tragen, zwinge here n zukommen. Kommet dann, und verweile ſich niemand ſo oft er immer kan ſich zu dem HErrn zu nahen, denn der HErr iſt ſüß. (e) Kommet, und lernet, daß ihr mein Vergnügen ausmachet, und daß ich allein euer Glück bin. Es iſt mein Freude bey Menſchenkindern zu wohnen. (f) Kommet, und eilet, denn der Abend eueres Lebens nahet herbey, da ihr nicht mehr werdet zu mir kommen können; Alsdenn aber werde ich zu euch kommen; und wenn ich euer Speiße bin, ſo will ich auch euere Wegzehrung ſeyn. Ich will dann kommen (und euch wo nicht am Leibe, wenigſt an der Seele) geſund machen. (g) Kommet alſo, und entſchuldiget euch nicht mit der Unmöglichkeit euerer Geſchäften, und vielen Verrichtungen, durch welche ihr davon abgehalten werdet; denn ich ſage euch, wenn ihr, nachdem ihr ſo oft, und höflich ſeyd eingeladen worden, in dem Leben nicht zu mir kommen werdet, oder ſo ihr auch kommet, nur mit einem kaltſinnigen Gemüthe, und nur ſelten erſcheinet; ſo werde ich, wenn ich in der Stunde des Todes von euch wird angerufen werden, alsdenn glei-

(d) Luc. 14 v. 21. & 23. (e) Pſalm. 33. (f) Prov. 8. v. 31. (g) Matth. 8 7.

gleiches mit gleichem vergelten, und gleichwie ihr meine ſo liebvolle Einladungen ſo oft verachtet, euch auch verſchmächen, und von der ewigen Mahlzeit ausſchlieſſen. **Keiner von den Männern, die geladen ſind, wird das Abendmahle verkoſten.** (h) Eine erſchröckliche Prophezeihung, welche leider! bey unſern lauen Zeiten nur mehr als zu viel in Erfüllung gehet; und man muß mit betrübten Herzen erfahren, daß die mehreſten von denen, die ohne Sacramenten ſterben, gerade die jenige ſind, die ſich in ihrem Leben am wenigiſten dabey einfinden.

Von denn übergroßen Vortheilen, welche durch öftern Genuß dieſes heiligſten Liebsgeheimniß jene erhalten, die ſich öfters mit Andacht zu dieſem Liebesmale begeben, iſt die ganze fromme Chriſten Welt nur gar zu viel überzeiget; denn dieß iſt daß allerhöchſte und würdigſte Sacrament, das Heil der Seele und des Leibs; eine Arzney wieder alle geiſtliche Kranckheiten, in welchem geheilet werden die Wunden unſerer Laſtern: die innerliche Bekümmerniß gemildert, die Anfechtung überwunden wird, größere Gnaden eingegoſſen, angefangene Tugend gemehret, der Glaub, und Hoffnung geſtärcket, und die Lieb erhizet wird. Dahero auch der Heil. Tridentiniſche Kirchen-Rath lehret (i) der göttliche Erlöſer habe wollen, daß wir dieſes Heil. Sacrament als ein Heilsmittel, durch welches wir von denen täglichen Sünden befreyet, und von denen tödlichen bewahret werden, genieſſen ſollen. Denn der Leib Chriſti ſpricht der H. Thomas erſät-

(h) Luc. 14. 24. (i) Concil. Trid. Seſſ. 13. c. 2.

ſättiget die Seele, und verſchaffet, daß wir einen Unluſt von denen zergänglichen Weltfreiden bekommen. Er verurſachet, ſagt der große Gregorius, daß wir den Greul der ſündhaften Begierlichkeiten verabſcheuen, und die Engliſche Tugend der Keuſchheit und Reinigkeit lieben. Er machet uns ſtarck, und mächtig wieder den Teufel, und die ganze Hölle, denn es iſt ein Tiſch vor unſerem Angeſichte bereitet wieder alle die, ſo uns plagen.

Es hat alſo Innocentius der dritte Römiſche Pabſt wohl geſagt, der Unterſchied zwiſchen dem Geheimniß des Tods Chriſti, und unter dem H. Sacrament des Altars beſtehe in dem, daß das Kreuz, und der Tod unſers Heilands uns aus der Gewalt der Sünde gerettet habe: das heiligſte Sacrament aber uns auch von dem Willen zu ſündigen bewahre.

Es giebt zwar Chriſten, welche ſich anſtellen (weiß nicht aus Andacht oder Faulkeit) als wären ſie nicht würdig öfters das H. H. Altarsſacrament zu empfangen: dieſen antworte ich: wenn ſie nicht würdig öfters von dem heiligſten Brode zu eſſen; werden ſie viel minder würdig ſeyn, wenn ſie ſelten ſelbes genieſſen: denn weilen ein jede Communion die beſte Zubereitung zu der andern iſt, folget nothwendig, daß jener, der öfters Gott empfanget beſſer zu bereit ſeye, als jener, der Ihne ſelten genieſſet. Wer viel bey dem Feuer ſtehet, wird ſelten erkalten, wer aber wenig ſich zu dem Feuer näheret, wird ſelten erwarmen: wer mehr Speiße zu ſich nehmet, der wird deſto mehrer an ſeinem Leibe zunemmen: alſo auch wer öfters von dem Englbrode iſſet, wird deſtomehr an ſeiner Seele zunem-

nehmen nach Ausſage des göttlichen Munds ſelbſten. **Wer von dieſem Brod iſſet, wird ewig leben.**

Es ſind zwar dem Leibe zu ſeiner gröſſe von der Natur ſchranken, und ein gewieſes Ziel geſezt worden: der Seele aber iſt kein gewieſes Maaß, daß ſie bey ſelbem ſtehen, und verbleiben muß, zu ihrer Heiligung von GOtt beſtimmt, ſondern ſie ſoll vielmehr immer in der göttlichen Gnade wachſen, wie geſchrieben ſtehet: **Wer gerecht iſt, der werde noch gerechter: und wer heilig iſt, der werde noch heiliger.** (k) Es läßt ſich aber das Wachsthum einer Seele, ſo dieſe Speiſe öfters iſſet, mit keinen Worten genugſam erklären; denn, wenn Daniel, Ananias, Miſſael, und Azarias inner zehen Täge, obſchon ſie nur Gemüß aſſen, und Waſſer tranken, durch die Gnade GOttes ſchöner und vollkommener in ihren Angeſichtern worden ſind, als alle übrige Knaben, welche von Nabuchodonoſors des Königs Speiſe und Getränke genoſſen hatten. (l) O zu was Schönheit und Vollkommenheit wird alſo jene Seele gelangen, welche keine irdiſche Speiß und Trank, ſondern das Fleiſch und Blut des vermenſchten Gottes iſſet, und trinket?

Erwöge dann wohl die unergründliche Barmherzigkeit GOttes meine Seele aus dem, daß ſie dir dieſes Heil. Sacrament als ein ſicheres Unterpfand der künftigen Glori giebet.

(k) Apocal, c, 2. (l) Daniel, c, 1,

Man lieſet von denen Puniſchen Chriſten, daß ſie dieſes H. Sacrament **das Leben** zu nennen pflegten, und zwar billig, denn nachdem der Heiland verſprochen: **Der mein Fleiſch iſſet, und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben.** So kann eine Seel die ewige Glückſeligkeit getroſt und ſicher hoffen. Oder, **wie ſoll wohl ſterben** (geiſtlicher Weiſe) **derjenige, welchem das Leben ſelbſt zur Speiſe iſt?** (m) Und zudem hat der barmherzige JEſus allen, die ihne in dieſem Heil. Sacrament würdig aufnehmen, den Gewalt gegeben **Kinder GOttes zu werden.** (n) Aber eben darum dürfen wir die künftige Glori getroſt verhoffen, denn, **wenn wir Kinder, ſo ſind wir auch Erben.** (o) Darum verſicheret uns unſere heilige Mutter die katholiſche Kirche, ſagend, daß uns in dieſem H. Sacrament das Unterpfand der ewigen Glori gereichet werde. (p) Und ganz gewieß wird der barmherzige Gott, der ſich ſelbſt zur Speiſe giebt, uns für das künftige Leben nichts abſchlagen können. (q)

Es iſt derowegen ein bedaurens-würdigſte Sache, daß es heute ſo träge und lauen Chriſten giebt, die weit mehrer an zeitliche Gegenſtände ihre Herzen heften, als an den ewigen, unendlichen, und höchſten Schaze, welchen allein jene finden, die ihne mit heftiger Liebs-Begierde in dem heiligſten Sacrament ſuchen, und

(m) S. Ambroſ. quomodo morietur, cui cibus vita eſt? (n) Hugo Cardin. (o) Rom. c. 8. (p) Concil. Trid. Seſſ. 13. Cap. 2. (q) S. Petrus Chryſol.

und durch eine recht Andachtsvolle Genieſſung öfters zu ſich nehmen; auch iſt ſehr zubeklagen, daß ſo viele Menſchen ſo wenig dieſes heiligſte Geheimniß ſchäzen, welches doch erfreuet den Himmel, die Welt beſchüzet, die arme Betraugte des leidenden Jeruſalems auf eine ausnehmende Weiſe tröſtet, und die hölliſche Mächten in Verwirrung und Schrecken bringet. **Wehe** der Blind- und Dumheit der menſchlichen Herzen, daß ſie ſo wenig die koſtbaren Gnaden, die Erſtaunungsvolle Wirckungen göttlicher Liebe, die dieſes heiligſte Sacrament in ſich ſchlieſſet, erkennen, oder beſſer geſagt nicht erkennen mögen. **Wehe** und **ewig Wehe** jenen Unmenſchen, welche mit ſcherzen, ſpöttlen, und andern derley gottloſen und recht teufliſchen Verleimdungen jenen begegnen, die ſich öfters zum Tiſche des HErrn begeben. Ein erſchröckliches Gerichte ohne alle Barmherzigkeit werden jene Vorſteher, Haußväter und Mütter zugewarten haben, welche ihren Kindern und Haußgenoſſen ohne alle Urſache, oder um der geringſten Urſache willen den gottſeligen öfteren Gebrauche dieſes Liebsgeheimniß unterſagen; da doch dieſes auszuſpenden, zuerlauben, und zuverbiethen allein den Prieſtern des Allerhöchſten zuſtehet; derley Unchriſten vergleichet ganz billig ein Hochgelehrter von Tugend und Frömmigkeit hochberühmter M. Avila den leidigen Teuflen, weilen auch dieſe gegen das menſchliche Geſchlechte vor Neid raſende ungeheuer den guten Seelen und Chriſten nichts mehr mißgönnen als eben die heiligſte Altarsſpeiſe; dahero ſie auch allen nur erdencklichem Fleiße aufbiethen, um dieſes wo nicht gänzlich zu zernichten, wenigſtens durch gottloſe läſter Zungen unſeliger Menſchen nach genügen ſelbes Läſte-

ren zu können, und ſind dieſe hölliſche Hunde ſchon zufrieden, wenn ſie den auserwählten Kindern Gottes das Liebe und H. Brod gleichſam von dem Munde können hinwegreiſſen, da ſie ihnen entweder deſſen öftern Genuß verlaiden, oder durch ſchlimme Leute von ſelbem gar abſchröcken und zuverbiethen ſich erkühnen.

Der Heil. Franc. Saleſius: (r) giebt jenen, welche die öftere H. Communion leider mit ihrem eignem Beyſpiele und Schaden mißbillichen, ein lehrreiche Antwort: wenn dich die Weltkinder fragen (ſagt dieſer H. Lehrer, warum du ſo oft communiciereſt) antworte nur, es geſchehe darumen, daß du hierdurch Gelegenheit nehmeſt deinen GOtt rechtſchaffen loben, und lieben, zu können, daß du von deinen Unvollkommenheiten und Fehlern rein werdeſt, daß du in deinem Kreuze und Armſeligkeiten einen Troſt, und in deinen Schwachheiten eine Stärke erhalteſt. Sage nur (fahret dieſer Heilige weiter fort) zwey Gattungen der Menſchen ſollen oft communicieren: die Tugendſame, daß ſie in ihrem Eifer und Tugend-Leben nicht abnehmen: und die Unvollkommenen daß ſie deſto leichter zur Vollkommenheit gelangen. Die Schwache, die Kranke (daß iſt die Sünder) daß ſie ſtarck und geſund werden. Und damit du endlich durch öftere Genieſſung lerneſt und angewohneſt würdigſt von dieſer H. Speiße zu eſſen; den je mehr man ſich in einer Kunſt übet, deſto vollkommener wird man in ſelber.

Es

(r) P. 2. Philot. c. 21.

Es iſt alſo billig zu hören den Heil. Auguſtin, welcher von der Weiße, und Zahle, mit welcher wir bey dem H. Abendmale erſcheinen ſollen, dieſe Unterweiſung giebt: täglich das H. Abendmale zu empfangen weder lobe ich, weder ſchelte ich; alle Sonntäge aber rathe ich es, und ermahne darzu nicht anderſt, als wenn das Gemüth ohne Willen zu ſündigen iſt. Denn ich ſage, daß der jenige, welcher noch den Willen zu ſündigen hat, mehr durch die Empfahung der H. Communion ſich ſchade als nüze: denn obwohlen einer von der Sünde ſich hütet, iſt es noch nicht genug, er muß über das keinen Willen mehr zu ſündigen haben; und wenn er communicieren will, ſoll er durch Zäher und Gebether Gott genugthun, ſich verlaſſend auf die Barmherzigkeit des HErrn, welcher durch die Beicht die Sünden gütigiſt zuvergeben pfleget; Er ſolle auf ſolche Art hinzutretten zu dem Tiſche des HErrn mit demüthig und zerknirſchtem Herzen, ohne ſcheue und ganz ſicher. (s) Anderswo ſpricht dieſer große Lehrer: Lebe alſo, daß du täglich von dieſer heiligſten Speiſe zu eſſen verdieneſt; denn, wer ſelbe alle Tage zu empfangen nicht verdienet, der verdient ſie auch nicht nach einem Jahre. Wohl gemerkt.

Obwohlen viele Chriſten communicieren, ſcheinet der Frucht nicht alſo groß zu ſeyn in Erwögung dieſes ſo gnadenreichen hochheiligen Sacraments, als er bey frommen, und gottſeligen Seelen ſonſten zu ſeyn pfleget. Dieſes nach Meinung der Gotteslehrer rühret meiſtens daher, daß die Vorbereitung zu der H. Communion, und Dankſagung nach der-

(s) S. Aug. lib. de Eccl. dogmat.

dernſelben viel zu lau und ſchluderiſch iſt. Dieſem höchſt ſchädlichen Unform vorzubeugen, merke wohl folgende Lehrſtücke.

1. Durch die H. Communion eine inbrünſtige Liebe GOttes in dir zu erweken, betrachte ernſtlich am Vorabend, wie vollkommentlich GOtt der HErr dich obwohl unwürdigen geliebet habe, und annoch liebe, daß er nicht zu frieden für dich ſo viele Schmerzen, ja den Tod ſelbſten erlitten zu haben, ſondern darzu noch dich in deinem Leben mit ſeinem eignen Fleiſche und Blute ernähren zu können, in dem heiligſten Altars Sacrament als das lebendige Brod der Engeln, und als ein ewiges Angedenken ſeiner Liebe gegen dich, ſich hat wollen zurück laſſen, auf daß du allein in Jeſu, und von Jeſu, und durch Jeſum lebteſt. Führe dieſe erſtaunliche Liebe wohl zu Gemüthe gehe in dich ſelbſten, reinige dein Herz von aller eiteln Liebe irdiſcher Geſchöpfen, und ſchenke ſelbes dieſem ſo edlen und ſchönen Liebhaber ganz allein, dergeſtalten, daß du hinfüro an nichts als an Ihne gedenkeſt, nichts denn Ihne hochſchäzen, lieben, loben und ſuchen mögeſt, und in nichts denn in deinem Jeſu dich erfreueſt.

Wiſſe dann, daß die Erſte und ſchönſte Vorbereitung zu der H. Communion in Ubung einer übernatürlichen Liebe, und in einem Abſcheuen ab aller Sünde beſtehe; übe dich denn nach allen deinen Kräften in immerwehrendem Streite wieder das Laſter, und in der allerſchönſten Tugend der Liebe, öfne GOtt dein Herz durch Heil. Gedanken, und Liebvolle Begierden.

An dem Vorabend befleiße dich, daß dein Herz und Mund von nichts denn Hönig der Heilig- und Gottſeligkeit hizigſter Liebs-Anmuthungen gegen deinen GOtt übergehe. Wiederhole oft mit heiſſeſter Liebes-Begierde folgende Liebs-Seufzer: O mein JEſu ich bin dein, und dir will ich in alle Ewigkeit getreu bleiben, .. du O göttliche Liebe gehöreſt auch mein, ach bleibe bey mir O mein JEſu! mein GOtt und alles... Nehme doch verlieb in einer ſo armen Herberge, als mein armes ſündiges Herz iſt... Gedenke, daß du einen ſchlechten Stalle nicht geſcheuet; komme dann und verweile dich nicht, ſo wird mein ſündiges Herz aus einem Stalle in einen Pallaſt verändert werden. Allerſchönſtes vor Liebe brennendes Herz JEſu! wenn werde ich doch rein werden wie du biſt, als eine ſchneeweiſſe Lilge? wenn werde ich vor Liebe gegen dich vergehen?.. wenn werde ich das freudige Schikſale haben für dich O liebſter meiner Seele vor Liebe... ſterben zu können. In dergleichen Schuß-Gebethlein, in Leſung geiſtlicher Bücher, in Uebung anderer guten Werken, als faſten, bethen, ſtillſchweigen kanſt du dich in der ſtillen Einſamkeit auf ſolche Art gottſelig zubereiten, und endlich in Heil. Gedanken einſchlafen, damit du auch in H. Gedanken erwachen mögeſt.

Nichts

Nichts deſto weniger giebe wohl acht, daß du mit dem Hochzeitkleide eines reinen Gewiſſen ausgeziert, nicht unbereitet mit einem lauen und kalten Herzen oder gar mit einer Todſünde beladen dieſem heiligſten Sacramente zu nähern dich unterſteheſt, merke fleißig die Lehre des Apoſtels. **Es prife der Menſch ſich ſelbſten, alsdenn eſſe er von dieſem Brod, denn wer unwürdig iſſet, der iſſet ihme ſelbſt das Gericht hinein und den Tod: (t) wer aber dieß Brod iſſet (das iſt würdig) der wird ewig leben. (u)**

Mehrere und nachtrüklichere Unterrichte von dieſem heiligſten Geheimniß ſind zu finden in dem goldenen Büchlein von der Nachfolge Chriſti im vierten Buche.

Andachts-Uebungen

vor der H. Communion.

Vorbereitung zu der heiligen Communion.

Wenn die Zeit der H. Communion annahet, ſo betrachte, wenn du empfangeſt, und ſtelle mit Ihm folgendes Geſpräche an mit höchſter Andacht, und Liebs-Eifer.

O du ewiger Sohn GOttes, vor welchem Himmel und Erden erzittern: du Heiligkeit aller Heiligen!

Dich

(t) 1. ad Cor. 11. v. 28. & 29. (u) Joan. 6. v. 59.

Dich ſoll ich in mein arme Seele aufnehmen, der du mich nach deinem Ebenbilde, und zu meinem Dienſte alles übrige erſchaffen haſt;

Dich, der du mir zu Liebe haſt wollen verachtet, verſpottet, gegeißelt, mit Dörnern gekrönt, und gekreuziget werden.

Dich in deſſen Gewalt aller Geſchöpfen Leben und Tod iſt; dich ſolle ich empfangen, ich, der aus mir ſelbſten gar nichts bin, und durch meine Sünden mich unter die wilde Thiere, ja unter die Teufel ſelbſten ſpöttlichiſt erniedriget hab.

Ich, der dir deine Gutthaten mit allerhand Sünden und Laſtern undankbareſter Weiſe vergolten hab.

Ja, O mein gütigſter JEſu! ſo beſtändig ich bin in meiner verſtockſten Boßheit, ſo beſtändig bleibſt du in deiner ewigen Liebe, und unendlichen Gütigkeit: und zwingeſt du mich jezt mit Trohungen, jezt mit Anreizungen, jezt mit guten Gewohn- und Gelegenheiten, allzeit mit einem ſüßen Gewalt, daß ich, obwohlen das unwürdigſte und elendeſte deiner Geſchöpfen, zu deinem gnaden-volleſten Abendmahle hinzutrette.

Du begehreſt auch vor ſolche ausnemmende Gnade nichts, als daß ich 1. alle meine große und kleine Sünden, mit wel-

chen

chen ich dich zu betrüben das Unglücke gehabt, von ganzem Herzen bereue 2. daß ich die Sünde über alles haſſe und Verabſcheue. 3. Daß ich mich deinem göttlichen Willen gänzlich ſchenke, aufopfere, überlaſſe und ergebe. Und 4. daß ich nebſt der Vergebung meiner Sünden, viele andere Gnaden von dir hoffe, begehre, und erwarte.

Derohalben komme ich mit möglichiſter Andacht, Liebe, Demuth, Hoffnung und Ehrenbietigkeit zu dir; ach verwerfe und verſchmähe mich nicht; obwohlen ich das hochzeitliche Kleide gebührender Tugenden noch nicht gänzlich zubereitet hab.

HErr JEſu Chriſte! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt in meine Seele, weilen ich von aller Neigung zu läßlichen Sünden noch nicht gänzlich gereiniget.

HErr JEſu Chriſte ich bin nicht würdig, daß ich dich genieſſe, und empfange, weilen ich mich noch nicht vollkommentlich deinem Willen und deinen Liebsdienſten ergeben habe.

Nichts deſtoweniger O allmächtiger und allergütigſter GOtt wegen deiner Güte mache mich würdig dich zu empfangen, und in alle Ewigkeit zu behalten, zu beſizen, und zu genieſſen.

Ich

Ich finde in dir allein alles, was meine Seele erfreuen, und begnügen kan, O mein liebſter JEſu! O Schönheit aller Schönheiten! O ſüße aller Süßigkeiten, O beſte, und ſchönſte Liebe! komme und verweile dich nicht.

Gebeth mit den Worten der Heil. Schrift.

Vor der Communion.

Sehet der Geliebte kömmt, laſſet uns demſelben entgegen gehen. Sehet das Lamm GOttes, ſo die Sünden der Welt hinnimmt. Wir wollen froloken, denn der Tag der Vermählung iſt ankommen. Selig ſind jene, die zur Hochzeit des himmliſchen Bräutigams berufen ſind. Sehet unſer Erlöſer; unſer Vater; mein GOtt; der mich von Jugend auf geliebet hat. Laſſet uns demſelben entgegen gehen, der HErr iſt nahe. . . Mein GOtt, und mein HErr! . . du kommeſt zu mir? . . du, der Sohn GOttes, . . der HErr der Herrſchenden, der große GOtt, . . deſſen Fleiſch wahrhaftig ein Speiß, deſſen Blut wahrhaftig ein Trank iſt, wer iſſet und trinket hiervon, der wird ewig leben . . O HErr weiche von mir hinweg, ich bin ein Sünder! ach HErr ich bin nicht würdig, daß

du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort. So wird geſund meine Seele.

O JEſu ich glaube in dich, ich glaube alles was du geſagt, weilen du die unendliche Wahrheit biſt. Ich glaube feſtiglich, daß du in dem heiligſten Altars Sacrament hier mit Fleiſch und Blut gegenwärtig ſeyeſt, der jenige vermenſchte GOtt, der zu Bethlehem als ein zartes Kind in der Krippe gelegen, an dem Kreuze für mich geſtorben, und jetzund herrlich in dem Himmel regieret. O JEſu ich hoffe auf dich, all mein Vertrauen ſetze ich auf dich, weilen du über die Maſſen gütig, barmherzig und mildreich dich erzeigeſt. O mein JEſu ich liebe dich von ganzen meinem Herzen über alles, weilen du biſt das höchſte Gut, der unendlich ſchönſte und vollkommneſte, wegen deiner ſelbſt allerliebewürdigſte GOtt, O liebſter und ſüßeſter JEſu! ach entzünde mit dem Feuer deiner Liebe mein Herz, und lösche in ſelbem alle Flammen eitler Liebe aus, daß ich in dich allein verliebt, alles übrige was die Welt ſchätzet, verachte.

Zu dem Tiſche deines ſo ſüßen, ſo liebreichen Gaſtmahls Chriſte JEſu! daß du mir unwürdigen zubereitet, trette ich ohne mindeſte Verdienſte aus purem und feſtem Vertrauen

trauen auf deine Güte und Barmherzigkeit hinzu. Ich erkenne, daß ich ein mit vielen Sünden beflecktes Herz ernähre. Aber O HErr ich nehme zu deiner Güte meine Zuflucht, ich bitte um Gnade, und bereue meine Miſſethaten. Nimm alſo hinweg von mir alle meine Sünden, damit ich gereiniget, würdig deinen H. Leib und Blut empfange, den alten Menſchen ausziehe, ein neuer zu werden anfange, und nicht mehr ich in mir, ſondern in dir O ſüßeſter JEſu! göttlicher Erlöſer! lebe und ſterbe.

Komme O JEſu! verberge dich in meinem armen Herzen, ſeye ſelbem im Kreuze und Leiden, in Verſuchungen, und Aengſten ein ſtarcker beſchirmer und mächtiger GOtt. Komme O HErr! meine Seele hat nach dir verlangt, komme O HErr wie ein irrendes Schaf bin ich armſelig herumgangen, ſeye mein Hirt, und führe mich wiederum zu deiner geheiligten Herde. Ach Komme! die Geſunde bedarfen des Ärzten nicht; ſiehe den du liebſt, der ligt Kranck darnieder. Heile mich O HErr und ich werde geſund werden. HErr erbarme dich meiner, heile meine Seele, dann ich hab vor dir geſündiget. Du biſt mein GOtt und Erlöſer! lob und Ehre ſey dem Sohn Davids, gebenedeyt iſt, der da kommt im Namen des HErrn. Bethet ſelben an ihr

Engel des HErrn, kommet wir wollen vor ſelbem zur Erde uns biegen und ſelben anbethen, denn er iſt unſer GOtt und HErr, und wir ſind die Schafe ſeiner Herde. HErr ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele die Geſundheit erlangen.

Komme und verweile nicht länger Geliebter meiner Seele. Komm O alte und neue Liebe: ich glaube und hoffe auf dich: ich liebe dich über alles. Komme O HErr zu deinem Knechte! komme O himmliſcher Arzt zu dem Krancken: komme O GOtt zu deinem Geſchöpfe: komme O heiliger Geſponß zu der in dich verliebten Braut.

Vor der heiligen Communion.

Gebeth des H. Thomas von Aquin.

Allmächtiger ewiger GOtt! ſieh, ich gehe hin zu dem Sacrament deines eingebohrnen Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti. Ich gehe hin als krank zu dem Arzt des Lebens, als bemackelt zum Brunnen der Barmherzigkeit, als blind zu dem Lichte der ewigen Klarheit, als arm und dürftig zum HErrn Himmels und der Erden, als ein Bettler zu dem König der Glorie. So bitte ich dann die Uebermaß deiner

ner unermeſſenen Freygebigkeit, daß du dich würdigen mögeſt, meine Krankheit zu heilen, die Unſauberkeit zu waſchen, die Blindheit zu erleuchten, die Armuth zu bereichen, die Blöße zu bedecken: auf daß ich das Brod der Engeln, den König der Könige, und den HErrn der Herrſchenden empfange mit ſo großer Ehrerbiethigkeit und Demuth, mit ſolcher Furcht und Liebe, mit ſo großem Glauben, Reinigkeit und Andacht, mit ſolchem Vornehmen und Meynung, wie es ſich auf deinen herrlichen und großmächtigen Namen geziemet, und dem Heil meiner Seele erſprießlich iſt. Ich bitte dich, gieb mir, daß ich nicht nur das Sacrament des Leibes des HErrn, ſondern auch die Kraft und Wirkung deſſelbigen empfange. O liebwürdigſter Vater, verleihe, daß ich deinen geliebten Sohn, den ich iezt verhüllet auf der Wanderſchaft zu empfangen vorhabe, einſt mit aufgedecktem Angeſichte im himmliſchen Vaterlande ewig beſchauen möge. Der mit dir lebet und regieret in Einigkeit GOttes des heiligen Geiſtes, als GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nach der H. Communion verfüge dich an ein ruhiges Ort, und verſammle alle deine Sinne und Gedanken, biethe aller nur erdenklichen Liebe auf, führe tief zu Gemüthe, was für ein hohen Gaſt du in dei-

deinem Herz habeſt; gedenke: Mein GOtt . . mein Erſchaffer . . mein Erlöſer . . der allerſchönſte und allerliebſte . . im Himmel und auf Erden iſt bey mir; klage Ihme deine Noth, handle nur von Herzen aufrichtig mit Ihme, verlange was du immer willſt, halte um gewiſſe Gnaden an: verſchlieſſe dich in das innerſte deines Herzens, und unterhalte dich mit deinem GOtt eine geraume Zeit auf das vertraulichſte; hernach entrichte folgende Andachten.

Nach der H. Communion.

O du König aller Königen, HErr aller Herrſchenden, allmächtiger GOtt Himmels und der Erden, was hat dich wohl bewogen in meine allerelendeſte Seele einzugehen.

Er wird dir antworten: die Liebe! derohalben frage du weiter, O allerſüßeſte Lieb, was verlangſt du von mir?

Hierauf wird er ſagen: nichts als deine Gegenliebe, dein Herz, und dich ſelbſten ganz allein. Auf ſolche Antwort fahre du ferners fort.

Auch ich O mein liebſter JEſu verlange nichts von dir als deine Liebe, auf das kein anders Feuer, als das ſchöne Feuer deiner Liebe in meinem Herzen in alle Ewigkeit brenne, und durch deſſen Kraft alle irdiſche Liebe, ſamt meinem eignem Willen gänzlich verzehrt werde.

Ob-

Obwohlen ich dieſes nicht allzeit begehret hab, ſo begehre ich jezt doch ſelbes von ganzen meinem Herzen, weilen ich anjezo nichts heftiger verlange, als daß ich ganz dein, und du ganz mein ſeyeſt, und ewig verbleibeſt. Damit dieſes deſto leichter, und geſchwinder geſchehe, übergiebe ich mich dir vollkommen: mache du, daß ich hinfüro niemals mehr meinem eigenen Willen, eigener Liebe, eigener Ehre, oder ſonſten einem eiteln Dinge anhange.

Giebe mir ferners einen heiligen Haße meiner ſelbſt, auf daß du deſto ehender deine Liebe mir geben könneſt. Mein Herz übergieb ich dir gänzlich; beſitze es ohne Ende, und vereinige es mit dem Deinigen. Alles, was mein iſt, ſchenke ich dir, damit auch du mir ſchenkeſt, was dein iſt: und folglich du in mir dein Wohlgefallen habeſt, ich aber in dir mein Seligkeit und ewige Ruhe finden möge.

Ich weiß, O allerliebſter JEſu! daß du allen Werthe überſteigeſt: nichts deſtoweniger weilen du aus übermäßiger Liebe dich nicht höher ſchätzeſt als mich, ſiehe, ſo giebe ich mich dir, dadurch dich zuerkaufen.

Endlich O geliebteſter JEſu! mache doch, daß ich nichts denke, nichts ſchätze, nichts liebe, nichts verlange nichts wolle

nichts ſehe, und höre, als dich und deinen H. Willen: du würke in mir alle Gedanken, Worte und Werke, damit ich in dich verwandelt, und du in mir verherrlichet werdeſt. Amen.

Gebeth nach der H. Communion mit den Worten göttlicher Heil. Schrift.

Nun lebe nicht mehr ich, ſondern Chriſtus in mir. Ich lebe in dem Glauben des Sohns GOttes, der mich geliebt, und ſich ſelbſt mir dargegeben hat. Ich ſage dir Dank, O allmächtiger ewiger GOtt! der du biſt, wareſt, und ſeyn wirſt. HErr! der du über Tod und Leben zu befehlen haſt, rede, denn dein Knecht höret es, ſprich zu meiner Seele, ich bin dein Heil.

Es weichen jene und werden beſchämet, die meine Seele zum Untergang aufſuchen. Sprich zu meiner Seele: förchte dir nicht, deine Sünden ſind dir alle nachgelaſſen.

Ich bin jener, der die Sünden tilget, ich werde all deiner Miſſethaten nicht mehr gedenken. Ich will zu GOtt rufen: HErr verdamme mich nicht. Gehe mit deinem Knechte nicht zu Gericht. Sprich zu meiner Seele: heute wirſt bey mir im Paradeiß ſeyn. So lebt dann in mir Chriſtus:

ich

ich will ſelben halten und nicht laſſen: ich will dich nicht von mir gehen laſſen, es ſeye denn, du habeſt mich zuvor geſegnet. Du biſt in mir O HErr, und dein Name iſt über mich angerufen, verlaß mich nicht. Verbleibe bey uns denn es wird Abend. Verbleibe bey uns, daß ich im Tod nicht einſchlafe, daß mein Feind mich nicht übervortle, und mit ſich fortnehme.

Weichet von mir, die ihr Böſes thut. Nun lebe nicht mehr ich, ſondern JEſus Chriſtus in mir. Dieß iſt der Tag, den der HErr gemacht: mein Herz hat ſich erfreuet, und meine Zunge frolocket.

Uebung der Liebe zu JEſu, nach der H. Communion.

Alſo hat GOtt die Welt geliebt, daß er ſich in dieſem H. Sacrament zur Speiß und Trank gegeben. Niemand hat jemals eine größere Liebe gezeigt. Das Wort iſt Fleiſch worden. Aus dieſem erhellet die Liebe GOttes zu uns, daß er ſeinen eingebohrnen Sohn geſandt in die Welt, auf daß wir durch Ihne leben. Selbſten hat uns GOtt geliebt. Liebe alſo deinen HErrn. Alſo hat uns GOtt geliebt? und was verlangt ſelber zur Vergeltung? die Gegenliebe. Er liebt jene, die Ihne lieben. Ich

will dich alſo, O HErr! wegen dir lieben. Lieben, weil du mich geliebet und weilen du aller Liebe würdig biſt. Denn Selig ſind alle, die dich lieben.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube, das Chriſtus der wahre Sohn GOttes, der in dieſe Welt gekommen. Ich glaube es O HErr! denn ich weiß, daß mein Erlöſer annoch lebet. Ich lege meine Händ in deine H. Wundmalen, und will nicht unglaubig ſeyn. Du haſt geſagt: daß iſt mein Leib, und dieß iſt mein Blut. Selig ſind, die da glauben, obſchon ſie nicht geſehen haben. Der an dich glaubt, wird ewig leben.

Uebung der Hoffnung.

Du biſt mein Leben und Auferſtehung: in dir O HErr! iſt alle Hoffnung des Lebens, denn wer auf dich hoffet, wird nicht zu ſchanden werden. In meinem Fleiſche werde ich dieſen meinen GOtt wieder ſehen. Dieſe Hoffnung iſt in meinem Herzen hinterlegt, ich werde anwieder in Chriſto lebend werden. Der HErr iſt mein Licht, ich will auf meinen Erlöſer warten und hoffen.

Tugends-

Tugends-Uebungen nach der H. Communion.

Was hatteſt du O HErr! deinem Weinberge, das iſt, meiner Seele mehrers thun können, als daß du dich gewürdiget mit Leib und Seele mit GOtt- und Menſchheit in ſelbe einzugehen? ... O Liebe! O Demuth! O GOtt meines Herzens! was werde ich für eine ſo unſchätzbare und göttliche Gabe vergelten? ... O König des Himmels! ſey auch der König und HErr meines Herzens. Verbleibe bey mir bis an das Ende meines Lebens. Ich wiedme dir alle Kräften meiner Seele, regiere mein Herz alſo, daß ich nicht auf ein neues zu einem Verräther durch die Sünde werde.

O GOtt! mache mich heilig durch deine Gegenwart. Ich hab dich geſuchet, nunmehr werde ich dich halten, und ſo lang nicht entlaſſen, biß du mich geſegnet haſt. Mein Fleiſch und mein Herz haben nach dem lebendigen GOtt geſeufzet, O daß ich anjezo ſelben genug lieben kunte, nichts ſoll mich von der Liebe JEſu abzuwenden vermögend ſeyn, ich will dich in Kreuz und Leiden, in Armuth und Verachtung lieben aus ganzer Seele, aus ganzem Herzen.

JEſu! du ſagteſt ſelbſten: kommet und kommet alle, die ihr mit Drangſalen beladen ſeyd: ſiehe ich komme zu dir, ja du biſt würklich ſelbſt in mir, vor dir gieße ich die Bitte, die Seufzer, die Wünſche meiner Seele aus. . . . JEſu! mein Erlöſer! JEſu mein Speiß und Trank, ſey auch mein Erlöſer, ſtärke mich in der Liebe, Glauben, und Hofnung auf dich: ſey mein Beſchüzer in der Anfechtung und Verſuchungen, ſtärke meinen Geiſt wieder Empörungen des Fleiſches, wieder die Lüſte des Satans, und Zumuthungen der Welt. Gieb, daß, gleichwie du für mich Menſch geworden, gelitten und geſtorben, ich auch aus Liebe zu dir gedultig, und ſtandhaftig leide, in dieſem weiſen Willen mich ſiegen, ruhig leben, und ſterben möge.

HErr! ich werde dich ſo lang halten, ſo lang nicht entlaſſen, biß du mit dem Thau deiner Gnade meine Seele belebt, und geſegnet haſt. Amen.

Gebeth des heiligen Bonaventurä zu Chriſtum.

Durchſtich, O ſüßeſter HErr JEſu! das Innerſte und Tiefſte meiner Seele mit deiner ſüßeſt und heilſamſten Liebeswunden, mit wahrer, aufrichtiger und apoſtoliſcher

hei-

heiligen Liebsneigung, auf daß meine Seel ermüde und zerſchmelze durch einzige immer ſtäte Liebe und Verlangen deiner. Sie ſoll aus Begierd gegen deinen Vorhöfen abnehmen, ſie ſoll verlangen aufgelöſet zu werden, um mit dir zu ſeyn. Verleih, daß meine Seele nach dir hungere, als nach dem Brod der Engel, nach der Erquickung der frommen Seelen, nach unſerm täglichen, überweſentlichen Brod, welches alle Lieblichkeit, Geſchmacke und alle Beluſtigung der Süßigkeit in ſich hat. Nach dir ſoll allezeit hungern, und verlangen mein Herz, und von der Annehmlichkeit deines Geſchmackes ſoll das Innere meiner Seele erfüllet werden, als auf den die Engel verlangen zu ſehen. Nach dir ſoll es allezeit dürſten, als nach dem Brunnen des Lebens, nach der Quelle des ewigen Lichts, nach dem Bach der Wolluſt, nach der Völle des Hauſes GOttes. Nach dir ſoll es ſehnen, dich ſuchen, dich finden, zu dir gelangen, dich denken, dich reden, und alles wirken zum Lobe und Verherrlichung deines Namens, mit Demuth und Beſcheidenheit, mit Liebe und Luſt, mit Leichtigkeit und Zuneigung, mit Beharrlichkeit bis an das Ende. Du ſey allezeit meine Hoffnung, meine gänzliche Zuverſicht, mein Reich-

thum,

thum, meine Erluſtigung, meine Ergötzung, meine Freude, meine Ruhe und Stille, mein Frieden, mein Liebkoſung, mein Geruch, meine Süßigkeit, meine Speiſe und Erquickung, meine Hülfe, meine Zuflucht, meine Weisheit, mein Antheil, meine Beſitzung, mein Schatz, auf den mein Gemüth und mein Herz allezeit feſt, und unbeweglich gegründet ſey. Amen.

HErr JEſu Chriſte, ich fliehe demüthig zu deiner unausſprechlichen Barmherzigkeit, daß dieſes Sacrament deines Leibes und Blutes, welches ich Unwürdiger empfangen habe, ſeyn möge zur Reinigung der Laſter, zur Stärke der Schwachheit, zur Grundlage wider die Gefahren der Welt, zur Erlangung des Verzeihens, zur Befeſtigung in der Gnade, zur Arzney des Lebens, zum Denkmale deines Leidens, zur Labung wider die Ohnmächtigkeit, und zum Zehrpfenning meiner Wanderſchaft. Es ſoll mich leiten im Gehen, zurückweiſen bey dem Verirren, aufnehmen bey dem Zurückkehren, halten bey dem Wanken, aufrichten bey dem Fallen, und in die Glorie einführen bey dem Verharren. O höchſter GOtt! die glückſeligſte Gegenwart deines Leibes und Blutes ſoll den Geſchmacke meines Herzens alſo verändern, daß er außer dir keine Süßigkeit fühle, keine Schönheit

liebe, keine unerlaubte Liebe ſuche, keine Tröſtung begehre, keine Beluſtigung jemals zulaſſe, keine Ehre achte, und keine Grauſamkeit fürchte. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes, als GOtt in alle Ewigkeit. Amen.

Gebeth des H. Thomas von Aquin.

Barmherziger GOtt, verleih mir das, was dir gefällig iſt, inbrünſtig zu verlangen, vernünftig zu erforſchen, wahrhaft zu erkennen, und zum Lobe und Verherrlichung deines Namens vollkommen zu erfüllen. Leite meinen Stande; laß mich wiſſen, was du foderſt, daß ich es thue, und gieb, daß ich es vollſtrecke, wie ich muß, und, es meiner Seele erſprießlich iſt. Gieb mir, O HErr, mein GOtt, daß ich weder im Glück noch im Unglücke unterliege, auf daß ich in jenem nicht hochmüthig, und in dieſem nicht kleinmüthig werde. Es ſoll mich nichts erfreuen, oder betrüben, außer was zu dir hin, oder von dir abführet. Niemand ſoll ich zu gefallen, oder zu mißfallen begehren, als dir allein. Es ſoll mir, O HErr! alles Zergängliche verächtlich, und hingegen alles ſchätzbar wegen dir ſeyn, was dich angehet, du aber mein GOtt über alles.

les. Es ſoll mich verdrüßen die Freude, die ohne dich iſt: und ich ſoll nichts verlangen, was außer dir iſt. Es ſoll mich erluſtigen die Arbeit, die wegen dir iſt, und und verdrüßen alle Raſt, die ohne dich iſt. O HErr, gieb, daß ich mein Herz oft zu dir wende, und bey dem Unterlaſſen mit Reue und Vornehmen der Verbeſſerung mich aufhalte. Mache mich, mein HErr und GOtt, gehorſam ohne Widerrede, arm ohne Dürftigkeit, keuſch ohne Verbrechung, geduldig ohne Murren, demüthig ohne Verſtellung, freudig ohne Ausgelaſſenheit, traurig ohne Zerſchlagenheit, munter ohne Leichtſinnigkeit, furchtſam ohne Verzweiflung, aufrichtig ohne Zweydeutigkeit, Gutes thun ohne Vermeſſenheit, den Nächſten ſtrafen ohne Uebernommenheit, denſelben mit Lehre und Beyſpiele auferbauen ohne Gleißnerey. Mein HErr und GOtt! gieb mir ein wachbares Herz, welches durch keinen fürwitzigen Gedanken von dir abgezogen wird: gieb mir ein edles Herz, welches keine niederträchtige Neigung abwärts ziehen mag: gieb mir ein aufrichtiges Herz, welches keine unrechte Meynung auf die Seite wenden kann: gieb mir ein unüberwindliches Herz, welches keine Trübſal übergwältiget: gieb mir ein freyes Herz, welches keine verderb-

te

te und gewaltthätige Anmuthung einnehmen kann. Verleihe mir, O HErr mein GOtt, einen Verſtand, der dich erkennet: einen Fleiß, der dich ſuchet: eine Weißheit, die dich findet: einen Wandel, der dir gefällt, eine Beharrlichkeit, die dich getreu erwartet, und ein Zutrauen, daß dich endlich erwirbt: laß mich von deinen Strafen durch die Buße zerknirſchen: deine Gutthaten auf dem Weg gebrauchen durch die Gnade: und endlich deiner Freuden genießen im Vaterland durch die Glory: der du mit GOtt dem Vater und heiligen Geiſt lebeſt und regiereſt als GOtt in alle Ewigkeit. Amen.

Bitten des heiligen Auguſtins.

HErr! laß mich dich und mich erkennen;
Nach dir mit aller Sehnſucht brennen;
Mich haſſen, dich von Herzen lieben;
Nichts, als nur wegen deiner, üben;
Dich hoch erheben, mich verſenken;
An anders nichts, als dich, gedenken;
Mir ſterben, in dir aber leben;
In allem Zufall dich erheben;
Von mir in dich hinübergehen;
Nur wünſchen, dir ganz gleich zu ſehen;
Mich fliehen, und zu dir gelangen;
Von deiner Stärke Kraft empfangen;

Dein Macht und meine Schwäche ſcheuen;
Mich wegen deiner Wahl erfreuen;
Mir nichts, dir alles anvertrauen;
Auf dich in dem Gehorſam ſchauen;
Von nichts, als dir, mein Herz bewegen;
Von deiner Gnad die Lieb erregen;
Die Gnadenſtimm zum Heil erſprießen;
Dich ſehn, und ewig einſt genießen. Amen!

Fürtrefliches Geſpräche zwiſchen JEſu, und der in ſelben verliebten Seele nach der Heil. Communion oder bey Beſuchung des heiligſten Altars Geheimniß andächtig anzuſtellen.

Mein GOtt! wer bin ich doch, daß du mich ſo ſehr geliebt haſt, und dir ſo viele Mühe giebeſt, von mir wiederum geliebet zu werden? O unendlich liebenswürdiges Gut! ich liebe dich; nein ich rede beſſer, wenn ich meine Kaltſinnigkeit erwägend ſchamroth bekenne, daß ich dich nicht liebe. Mein GOtt! ich liebe dich über alles, über mich ſelbſt, und über mein eigenes Leben; aber alles dieſes iſt gar zu wenig. O König des Himmels! ſey auch der König und HErr meines Herzens, und nimm es ganz in Beſitz. Ich verlaſſe alles, und wende mich zu dir: mit Liebe umfaſſe ich dich: ſey doch nicht ungehalten über mich.

mich. Da du, O JEſu! mich mit dir in Liebe verbunden haſt; wie werde ich können zugeben, daß ich jemal von dir getrennet werde? bleibe bey mir, mein GOtt! und vereinige dich noch mehr mit mir: entferne dich nicht von mir wegen dem Gereul meiner Sünden. O GOtt! o GOtt! was werde ich endlich lieben wollen, wenn ich dich nicht liebe mein Leben, mein Schatz, und Alles? Aus tauſend und tauſenden erwähle ich dich allein, mein GOtt für denjenigen, den ich liebe, und dem ich mein Herz ſchenken will. Mein Erlöſer! ich verlange ja nichts anderes von dir, als dich ſelbſten. Du haſt dich ganz für mich dargegeben und aufgeopfert: ach könnte ich mich ganz durch Liebe zu dir verzehren! Ich überreiche dir meinen ganzen Willen: verordne über ihn, und mich, nach deinem Belieben. O allerhöchſter GOtt! wie wenig wirſt du erkennt? wie wenig wirſt du geliebt! O thörichte Menſchen, die dich nicht lieben! Ich wußte es wohl mein GOtt, daß ich dir großes Mißfallen und Verdruß durch die Sünde verurſachen würde: und dennoch habe ich ſelbige begangen? würde ich jetzt ſterben, ſo könnte ich dich allhier nicht mehr lieben: darum, da ich noch kann, will ich dich nicht aufhö-

ren zu lieben. Laß nicht zu, mein GOtt, daß ich nach ſo vielen Gnaden, an dir auf ein neues ein Verräther werde. Du haſt mit mir ſo lang Geduld gehabt, O GOtt, damit ich dich liebe. Ja, ja, ſiehe! ich will mich bemühen, dein Verlangen zu erfüllen. Du haſt meine Hartnäckigkeit überwunden, mein GOtt! ich will mich dir nicht länger widerſetzen: ich übergebe mich ganz an dich. Ach langmüthiger GOtt! wie viele Jahre habe ich verſtreichen laſſen, in welchen ich dich hätte lieben können? Was ich noch übrig habe von meinem Leben, daß widme ich deiner Ehre mein GOtt! und wer weiß wie viel noch darvon mir übrig ſey? GOtt! GOtt! was Reichthum! was Schätze! was Ehren! was Vergnügen! ich ſeufze nach GOtt, nach GOtt, nach GOtt allein. O HErr aller Herzen! regiere auch mein Herz, und ziehe mich mit demſelbigen zu dir. Ziehe! O GOtt meines Herzens! das Band der Liebe zwiſchen uns beyden ſo feſt zuſammen, daß ich ſelbiges niemal mehr auflöſe. Mein GOtt! du Geliebter meiner Seele! laß nicht von mir: ich will niemal laſſen von dir; wir wollen uns unverbrüchlich einander lieben O mein GOtt! O mein GOtt! Ehe, daß ich ſterbe, gieb O JEſu! daß ich

voll-

vollkommen mich nach deinem göttlichen Herzen richte.

Ach JEſu! gieb mir die Gnade, wenn ich das erſtemal dich ſehen werde, dich ganz freundlich und geneigt zu erfahren. O wenn wird kommen jene Zeit, da ich werde ſagen können: anjetzo mein GOtt! kann ich dich nicht mehr verlieren? wenn werde ich mein GOtt! dich klar von Angeſichte zu Angeſichte anſchauen, und durch die ganze Ewigkeit lieben? Ach mich Unglückſeligen! ſo lange ich lebe, bin ich in Gefahr dich zu verlieren mein höchſtes Gut! O JEſu! wie ſehr haſt du mich verbunden, dich zu lieben, durch ſo vieles, welches du vor mich gethan und gelitten haſt? O himmliſcher Vater! durch die Liebe gegen JEſum deinen Sohn bitte ich, gieb mir deine wahre Liebe. Nimm doch an, und laſſe zu deiner Liebe einen dern Undankbareſten, ſo du unter der Sonne jemal gehabt haſt! mein ernſtlicher Wille iſt es, dich mein GOtt! hier nach Möglichkeit zu lieben, damit ich dich in dem künftigen Leben ewig lieben könnte. Was haſt du, mein JEſu! daß du mir nicht gegeben haſt? ſollte ich denn wohl etwas für mich zurück behalten, daß ich dir nicht ſchenken wollte? was kann ich wohl für ein größeres Vergnügen haben, als wenn ich mich bemühe, dein innerſtes Wohlge-

gefallen mein GOtt! zu beförderen? mein geliebteſter JEſu! wie viel ich dich beleidiget habe: ſo viel nehme ich mir für dich zu lieben. Ich liebe dich O unendliche Gütigkeit! gieb mir Gnade zu erkennen die Fürtreflichkeit desjenigen Guts, ſo ich liebe. Du, O JEſu, biſt der wahre Weinſtock: ich ein ſchlechtes Geſchoß: erhalte mich allezeit bey dir, daß ich nicht abgeſönderet werde. Wie große Freude empfinde ich darinn, daß du, mein GOtt, ſeyeſt unendlich glückſelig? wo biſt du mein GOtt? biſt du bey mir, oder nicht? bin ich in deiner Gnade oder nicht? gieb mir O JEſu diejenige Liebe, welche du von mir verlangeſt. Ach hätte ich von dem erſten Gebrauch meines Verſtandes an nichts anders gethan, als dich geliebet! O daß meine Liebe mehr in Werken, als in Worten und Seufzer beſtünde! ertheile mir mein GOtt, die Gnade, dich ſo inbrünſtig zu lieben, als jemal dich eine Seele geliebt hat.

Ich ſchenke dir, O GOtt, meinen Willen: ich will nichts, als was du willſt. Ich ſuche und begehre von dir keine Tröſtungen: meine Bemühung ſoll ſeyn, dich meinen GOtt, und alles zu befriedigen. Unendliche Majeſtät! ich bin nicht einmal würdig dich zu lieben: geſtatte mir dieſes als eine lautere Gnade. Ich hoffe mein

GOtt!

GOtt! ich hoffe feſtiglich, daß ich dich ewig lieben werde. O liebſter Heiland! du haſt ſo viel für mich gelitten: ſchicke mir ſo viel Kreuze zu, als du willſt. O GOtt meiner Seele! ich getraue mir nicht länger mehr zu leben, ohne dich zugleich auch zu lieben. O heiligſter Willen GOttes! du biſt meine einzige Liebe! O allmächtiger GOtt! mache mich heilig durch deine Liebe. Dir wird es zur Ehre gereichen O GOtt! daß einer deiner Feinden, dein eifriger Liebhaber werde. Da ich vor dir flohe mein GOtt! haſt du mich geſuchet: ich hoffe, du werdeſt mich anjetzo, da ich dich ſuche, nicht verſtoſſen. Allerliebſter JEſu! damit du meiner verſchonen mögeſt, haſt du dir ſelbſt nicht verſchonet; O! wie unbegreiflich iſt deine Gütigkeit! dir ſey O GOtt! unendlicher Dank, daß du mir Zeit geſtatteſt, dich zu lieben. O GOtt! würdig unendlich geliebt zu werden! gieb, daß der heutige Tag derjenige ſey, an welchem ich mich ganz zu dir bekehre.

Strafe, und züchtige mich, wie du willſt; benimm mir nur nicht die Gnade dich zu lieben. O ewiger Vater! du haſt mir geſchenkt deinen eingebohrnen Sohn: nimm darfür an mich elenden armſeligen Menſchen. Ich will erſetzen, mein GOtt, je-

nen Spott, den ich dir zugefügt, mit möglichſtem Eifer dir zu gefallen. Ich bin entſchloſſen, dich zu lieben ohne Unterbrechung, ohne Ausnahme, ohne Eigennutz. O für mich verachteter JEſu! ſchicke es, daß auch ich deinetwegen verachtet werde. Für mich ſo hart gepeinigter JEſu! gieb, daß ich alles Elend dieſes Lebens mit Liebe übertrage. Ich wünſche für dich, mein gekreuzigter Erlöſer! mein Leben zu laſſen, da du zuvor für mich geſtorben biſt. Heute entſchließe ich mich dein vollkommen eigen zu verbleiben. O daß dich alle Menſchen ſo liebten, wie du es verdieneſt! verleihe mir die Gnade, o GOtt! nichts zu unterlaſſen, was ich erkennen werde, dienlich zu ſeyn, dein Wohlgefallen zu vermehren. Wie glückſelig werde ich ſeyn, wenn ich alles verlieren werde, um dich meinen GOtt zu gewinnen? O JEſu! der du auf dem Kreuze als ein Schlachtopfer dich dargegeben: ſiehe hier meine innerliche und äuſſerliche Sinne, welche ich dir aufopfere. Wenn werde ich mich von meiner unordentlichen Eigenliebe befreyet ſehen? o HErr! was willſt du, daß ich thun ſoll? der Barmherzigkeit GOttes will ich in Ewigkeit lobſingen! wer wird mich abſönderen von der Liebe Chriſti? O gütigſter JEſu! laß mich nie von dir geſchieden werden. Was

hof-

hoffe ich in dem Himmel, und was ſuche ich auf Erde, außer dir o GOtt meines Herzens? du biſt mein beſter Theil in Ewigkeit. Gieb, o GOtt, daß ich aus Liebe deiner Liebe ſterbe, der du dich gewürdiget haſt aus Liebe meiner Liebe dein Leben zu laſſen.

Meine Liebe iſt der gekreuzigte Sohn GOttes. Schenke mir nur allein nebſt deiner Gnade deine Liebe, ſo bin ich reich genug. Ich verlange, o GOtt zu ſterben, damit ich dich anſchauen könne. Wer dich nicht liebt, o JEſu! derſelbige erkennt dich nicht. Ich habe weit größeres Vergnügen, mein GOtt! an deinem Wohlgefallen, als an allen Ergötzlichkeiten der Welt.

Mein gekreuzigter JEſu! wie geſchiehet es doch, daß ich nicht ganz in dich verliebt bin? du biſt für mich ohne allen meinen Verdienſte geſtorben: ach könnte ich auch dir zu Liebe mein Leben dargeben! mit was werde ich dir können vergelten dasjenige, ſo du für mich gelitten haſt? O unendliche Gütigkeit! ich ſchätze dich über alles: ich liebe dich mit und von ganzem meinem Herzen: ich ſchenke mich dir: ach nimm zu Gnaden an dieſe ſchlechte Gabe! O daß ich alles Zeitlichen vergeſſe, damit ich an dich allein gedächte. Ich wünſche mir, mein GOtt, ſo viel Herzen, dich zu lieben, als du unendlich liebenswürdige Voll-

kommenheiten beſitzeſt! nimm an dieſes mein Verlangen. Anjetzo ſoll ein Ende gemacht ſeyn meinen Sünden: anjetzo ſoll deine Liebe mich beherrſchen. O GOtt! o GOtt! ich bin ganz dein, und du biſt mein. Gehe gleichwohl alles zu Grunde: GOtt allein will ich nicht verlieren. Gott koſte ſo viel er wolle: niemal iſt er mir zu theuer. Du allein o JEſu! du allein biſt mir überflüßig genug. Mein Fleiſch und mein Herz haben nach dem lebendigen GOtt geſeufzet. In GOtt, und in Vollziehung ſeines heiligen Willens ſoll meine Ruheſtatt ſeyn.

O Maria! ſiehe mich mit deinen barmherzigen Augen an, und ziehe mich ganz zu Gott. Nach JEſu biſt du meine einzige Liebe, O liebwürdigſte Mutter. O meine Hoffnung! ſtärke mein Vertrauen zu dir, damit ich allezeit bey dir meine Zuflucht ſuche. Erhalte mir O göttliche Mutter jetzt und an dem Ende meines Lebens eine eiferige Liebe zu meinem Gott! O Maria! zeige mir nach dieſem Elende JEſum, den ich über alles liebe. O mächtige Königin! du kannſt mich durch deine Fürbitte ſelig machen: du kannſt mich heilig machen in dieſem Leben: und dieſes hoffe ich auch: trage Sorge über mich!

Son-

Sonderbare Aufopferung der Heil. Communion für ſeine Eltern, oder andere gute Freunde.

Allmächtiger GOtt, ewiger Vater! ich opfere und ſchencke dir deinen eingebohrnen Sohn, welchen ich in dieſer H. Communion empfangen hab, ſamt allen unendlichen Verdienſten ſeines H. Leben, Leiden, und Tods, demüthigeſt bittend: du wolleſt ſelbe auch deinen Dienern N.N. zu leiblich, und geiſtlicher Wohlfart gnädiglich gedeyen laſſen. Amen.

Aufopfopferung für eine arme Seele im Fegfeur.

Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Troſts! ich opfere dir bey dieſer H. Communion deinen allerliebſten Sohn JEſum Chriſtum auf, für die arme verlaſſene Seelen im Fegfeur, inſonderheit für N.N. und bitte, du wolleſt dich ihrer in Anſehung ſeiner erbarmen: für alle Strafen, ſo ſie deiner ſtrengen Gerechtigkeit annoch ſchuldig ſind, opfere ich dir alle Verdienſte, welche dein allerliebſter Sohn drey und dreyſig ganzer Jahre durch Faſten, Wachen, Beihen, Arbeiten, Lehren und Predigen

ge-

geſammlet; alle Unbilden, Schmachen und Peinen, die er gelitten; allen Schweiße, Zäher, und Bluts-Tropfen, die er vergoſſen, ſamt dem bitteriſten Tod, ſo er für das Heil dieſer Seelen ausgeſtanden, damit du durch dieſes unendliche Opfer verſöhnet, ſelbe aus ihren Flammen erlöſen, und zu den ewigen Freuden barmherziglich aufnehmen wolleſt, Amen.

Sehr ſchöne Andachten und Kirchen-Gebether in zerſchiedenen Anligen und Nöthen zu ſprechen.

Bericht.

Nach hier folgenden kurzen Kirchen Andachten, kann der fromme Chriſt, die Litaney aller Heiligen, oder anderer Gebether zu der göttlichen Vorſichtigkeit, zu der ſeligſten Jungfrau, oder zu jenen Heiligen, zu denen er ſonderlich ein Vertrauen trägt, beyfügen.

Gebeth der Kirche in aller Noth.

O GOtt! unſer Zuflucht und Stärke, erhöre das andächtige Gebeth deiner Kirche, der du ſelbſt der Anfänger aller Gottſeligkeit biſt, und verleihe, daß wir jenes getreulich erlangen, um was wir deine unendliche Güte anflehen, durch unſern

HErrn

HErrn JEſum Chriſtum, der mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Gebeth der Kirche für Freunde, Bekannte und Gutthäter.

O GOtt! der du die Gaben der Liebe durch die Gnade des heiligen Geiſts in die Herzen der Glaubigen ausgieſſeſt, giebe deinen Diener und Dienerinnen, für welche wir deine Güte und Milde anflehen, Leibs- und der Seelenheil, auf daß ſelbe dich aus ganzen ihren Kräften lieben, und all dasjenige, was dir gefällig, mit brünſtigen Verlangen erfüllen, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc.

Gebeth der Kirche für unſre Feinde.

Gott des Friedens, der du der liebe Beſchüzer und Freund biſt: gieb all unſren Feinden einen wahren Frieden und Eintracht, laſſe ſelben alle ihre Sünden nach, und bewahre uns nachdrüklich von all ihren Nachſtellungen, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc.

Gebeth der Eltern für ihre Kinder und Dienſtbothen um Erlangung des Göttlichen Segens.

Himmliſcher Vater unſer allen! deſſen Vorſicht mich in dieſen Stande berufen, und mit Kindern mich begnadiget hat: ich beuge vor dir mich zur Erden darnieder, und danke dir für dieſe Gabe: ich flehe dich aber anbey unterthänigſt um die Gnade an, daß ich ſelbe zu deiner Ehre und Dienſte, und zu ihrem Seelenheil ein deiner Liebe, und Haltung deiner heiligen Gebothen ſorgfältig erziehen möge; verleihe mir anbey, daß ich ſowohl ſelben als meinen Untergebenen vermittelſt eines guten Beyſpiels auf dem Wege chriſtlicher Vollkomenheit voraus gehe. Flöße meinem Herzen die ehliche Liebe und Treue ein, auf daß ich mich, und meinen Ehegatt in geduldiger Ertragung aller Wiederwärtigkeiten, welche der Eheſtand nach ſich ziehet, heiligen möge. Segne o Vater! des Segens, mich und die meinige, mein Hauß und Felder, in allem Thun und Laſſen, mache von uns ferne alle Sünde, Aergerniß, und Unfrieden, entferne von uns allen Schaden und Unglücke, dieß bitte ich dich O himmliſcher Vater, durch deinen eingebohrnen

Sohn,

Sohn, den du von Ewigkeit her gebohren, und den heiligen Geiſt, welcher von dir und dem Sohne ausgehet, Amen.

Gebeth der Kinder für die Eltern.

Allmächtiger Vater! der du uns befohlen Vater und Mutter zu ehren, und ſo wir deine Gnade über unſer Haupt herhaben wollen, die Geboth und befehle unſerer Eltern in Ehrfurcht, und Gehorſam zu vollziehen gebothen haſt, verleihe dieſen meinen lieben Eltern alles Heil Leibs und der Seele, wende von ſelben ab alle Gefahren, Elend und Noth, ſtärke ſie in allem Guten, auf daß ich mit ſelben einſtens dort oben dich als den Vater unſerer allen loben, und preiſen möge, Amen.

Gebeth einer Wittwe.

Barmherziger, ewiger GOtt! der du dich ſelbſt einen Vater der Waiſen, und Wittwen nenneſt, anbey befohlen, daß eine Wittwe Tag und Nacht dem Gebeth obligen, und ohne Unterlaß auf dich hoffen ſollte, ſiehe, vor deinem göttlichen Angeſicht ergieſſe ich meine Wünſche und Bitte, ſey mir und dem Meinigen in meinen Leibs- und Seelennöthen ein Vater und Tröſter, ſtärke meinen ſchwachen Geiſt in allen

Drangſalen, und Widerwärtigkeiten, welche deine Vatersgüte meinen Geiſt zu prüfen, über mich verhängen wird; giebe, daß ich meinen Stand zu meinem Heil, und Auferbauung des Nächſtens heilige; verzeihe meinen Feinden, ſegne meine Freunde; und endlichen nach vollendtem Lauf dieſes zeitlichen, giebe mir daß ewige Leben, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebeth der Kirche für die Kranke.

Allmächtiger, ewiger GOtt! du ewiges Heil der Glaubigen: erhöre uns, die wir vor alle Kranke dich anflehen, daß ſelben nach deiner Erbarmniß deinen Beyſtand nicht verſagen wolleſt, auf daß ſie nach erhaltener Geſundheit dir in deiner Kirche Dank ſagen mögen, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc.

Gebeth der Kirche für einen Sterbenden.

HErr JEſu Chriſte! durch deine allerheiligſte Todsangſt und Gebeth, daß du vor uns auf dem Oelberg, als der häufige Blutſchweiß über deinen Leib gefloſſen, entrichtet, flehe ich dich an, daß eben dieſen vielen aus Angſt vergoſſenen Blutſchweiß deinem himmliſchen Vater darbie-

then mögeſt, und durch ſelben dieſem deinem Diener (oder Dienerin) die Nachlaſſung aller und jeder ſeiner Sünden verleihen wolleſt; befreye auch Ihne in dieſer Sterbſtunde von all ſeiner Ängſte und Qual, welche er für ſeine Sünden fürchtet verdient zu haben, der du mit dem Vater und Heil. Geiſt lebſt und regierſt in Ewigkeit. Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Gebeth, für diejenigen, welche täglich durch die ganze Welt in letzten Zügen liegen.

O GOtt! der du nicht begehreſt den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre, und mit dir ewig lebe; wir bitten deine göttliche Majeſtät, du wolleſt durch die Verdienſte des zweyfachen tödtlichen Kampfes, welchen unſer Heiland und Seligmacher Chriſtus JEſus im Garten des Oelberges, und am Stamme des H. Kreuzes ausgeſtanden, allen Chriſtglaubigen, die da heut durch die ganze Welt in letzten Zügen liegen, aus dieſem Todeskampf zu der ſeligen Geſellſchaft, und von dem Tode zum ewigen Leben zu kommen gnädiglich verleihen, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Gebeth der Kirche in böſen Verſuchungen.

Allmächtiger, gütigſter GOtt! erhöre gnädiglich unſer flehen, und befreye unſre Herzen von den Verſuchungen böſer Gedanken, auf daß wir eine würdige Wohnung des heiligen Geiſtes ſeyn, und bleiben mögen, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, der in Einigkeit des heiligen Geiſts mit dir lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Gebeth der Kirche in Theurung und Hungersnoth.

Wir bitten dich O HErr! verleihe unſerm demüthigem Gebeth die erwünſchte Kraft und Wirkung, und wende von uns gnädiglich ab alle Hungersnoth, damit die Herzen der Glaubigen erkennen, daß ſolche Strafen von deinem Gerechten Zorne über ſie kommen, durch deine Erbärmniß aber ſelben Inhalt gethan werde, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc.

Gebeth der Kirche zu Kriegs-Zeiten.

O GOtt: der du der HErr aller Reiche, und der König aller Könige, der du, wenn du auch darein ſchlägſt, heileſt,

ſey

ſey uns mit deiner Erbarmniß nahe, ertheile uns durch deine Allmacht den Frieden, und verleihe, daß wir durch die in dem Krieg außgeſtandene Uebel zur Beſſerung unſeres Lebens verleitet werden, durch JEſum Chriſtum ꝛc.

Gebeth der Kirche um einen fruchtbaren Regen.

O GOtt! in welchem wir ſind, leben, und uns bewegen, verleihe uns einen fruchtbaren Regen, damit, da wir keinen Mangel an dem Zeitlichen haben, deſto vertraulicher nach den ewigen Gütern trachten mögen: durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc.

Gebeth der Kirche um ſchön Wetter.

Erhöre O HErr! unſer Stimme, die wir zu dir rufen, und giebe uns auf unſre Bitte und Wünſche ſchön Wetter, damit, die wir billig wegen unſren Sünden geſtraft werden, in Barmherzigkeit, deine Güte und Milde fühlen mögen. O allmächtiger GOtt, wir bitten deine Güte, daß du das überflüßige Regnen innhalten, und dein heiteres Angeſichte über uns erſcheinen zu laſſen, dich würdigen wolleſt

Durch unſern Herrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Auch dich O übergebenedeyteſte Himmelskönigin, und Jungfrau Maria, bitten wir innmüthigſt, durch deine allerreineſt-unbefleckte Empfängniß, und dein Mütterlich-Gnadenvolles Herz, du wolleſt uns nach deiner angebohrnen Liebe, und Barmherzigkeit von der göttlichen Dreyeinigkeit forderest Verzeyh- und Nachlaſſung unſerer ſo oft begangenen Sünden, ſamt einer wahren Lebensbeſſerung, und anjetzo ein-zur täglichen Nahrung höchſt nöthig ſchönes Wetter erbitten, damit wir der zeitlich-und ewigen himmliſchen Freud, und Glückſeligkeit theilhaftig werden, Amen.

Gebeth für die Gefangene.

Göttlicher Geiſt! du Tröſter der Betrübten, erleuchte, ſtärke und erquicke mit der Salbung deiner Gnaden all jene, ſo ſchuldig oder unſchuldig in den finſtern Gefängnißen ſchmachten, und weheklagen: wende von ſelben ab alle Verſuchungen des Fleiſches, Traurigkeit, Verzweiflung, Kleinmuth, und Unbußfertigkeit; erleuchte ſie dahin, daß ſie ihre ſchmerzliche Gefängniß ſamt

al-

allen Betrübten folgen derſelben zur größeren Ehre GOttes, zur Abbüßung ihrer Sünden willig und geduldig ertragen, und einſtens nach aufgelößten Banden ihrer Gefangenſchaft, in langer Ewigkeit und vollkommener Freyheit in jenem ſich ergötzen mögen; der mit dir, das iſt, in dem Vater und Sohn, gleicher GOtt lebt und regiert, Amen.

Gebeth der Kirche vor einer anzutretenden Reiße, oder Wallfahrt.

℣. GOtt hat ſeinen Engeln von dir befohlen.

℟. Daß ſie dich auf allen Wegen bewahren ſollen.

O GOtt! der du die Kinder Iſrael durch das rothe Meer mit trockenem Fuß, und die drey Weiſe durch den Stern zu der Krippe geführt: verleihe uns, wir bitten dich, eine beglückte Reiſe, und ein gutes Wetter, auf daß wir unter Begleitung deines heiligen Engels an dem verlangten Orte, und endlichen an dem Port der ewigen Seligkeit glücklich ankommen mögen, durch JEſum Chriſtum unſern Herrn, Amen.

℣. Laßt uns gehen im Frieden.

℟. Und im Namen des HErrn, Amen.

Gebeth Pabſts Urbani des Achten um Abwendung der Strafen GOttes.

Wir legen unſre Sünden für deine Augen, o HErr! und wir halten gegen dieſelbe die Strafen, mit denen du uns heimgeſuchet haſt. Wenn wir das Uebel überlegen, ſo wir begangen haben, ſo erkennen wir, daß wir weniger leiden, als wir verdient haben. Jenes, was wir verſchuldet, iſt ſchwerer, als das, ſo wir übertragen. Wir empfinden die Strafe der Sünden: weichen doch von der Boßheit zu ſündigen nicht ab. Unſre Schwachheit wird unter deinen Geiſeln gedrückt: aber unſre Boßheit wird nicht geändert. Unſer gekränktes Gemüth wird gepeiniget; und dennoch ergiebt ſich unſre Hartnäckigkeit nicht. Unſer Leben ſeufzet in dem Schmerzen: aber in dem Werke ſelbſten beſſert es ſich nicht. Wenn du zuwarteſt, werden wir nicht gebeſſert: wenn du ſtrafeſt, ſo müſſen wir unterliegen. Unter deiner Züchtigung bekennen wir, daß wir Ubels gethan haben: nach deiner Heimſuchung aber vergeſſen wir, was wir beweinet haben. Wenn du deinen Arm ausſtreckeſt, ſo verſprechen wir vieles: da du aber

die Strafruthe zurückzieheſt, ſo erfüllen wir nicht, was wir verſprochen haben. Wenn du auf uns ſchlägſt, ſo erheben wir unſre Stimmen zu dir, daß du verſchonen ſolleſt: ſo bald du aber verſchoneſt, ſo reizen wir dich wieder zu neuen Streichen. HErr! wir bekennen unſre Schulden: wir wiſſen, daß du uns billig vertilgeſt, wenn du uns nicht freywillig vergeben willſt. Verleyhe uns doch, allmächtiger Vater! ohne unſere Verdienſte jenes, um was wir dich bitten, der du die, ſo dich bitten, aus nichts erſchaffen haſt, durch Chriſtum unſern HErrn. Amen.

℣. Bekehre uns o HErr unſer Heiland.

℟. Und wende deinen Zorne von uns ab.

Gebeth.

O GOtt! der du mit Sünden erzörnet, durch die Buße aber wiederum verſöhnet wirſt, ſiehe gnädiglich an, das Gebethe deines bittenden Volkes, und wende ab die Geiſeln deines Zorns, welche wir mit unſern Sünden verdienet haben, durch unſern Herrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heil. Geiſt gleicher GOtt lebet, und regieret in Ewigkeit, Amen.

Andachtsübungen bey gefährlichen Ungewitter.

Allmächtiger, ewiger GOtt! der du einſtens den Winden, und dem rauſchenden Meer gebothen, und alle Elementen dir als ihrem Schöpfer gehorchen müßen; der du beynebens, dem Sünder durch das Blizen und Donnern deine erſchreckliche Macht erzeigeſt: verſchone allen, welche mit reumüthigen Herzen zu dir rufen, halte ein alle gefährliche Donnerſchläge, anzündende Feuerſtrahlen, rauſchen der Winde; wende von unſern Feldern ab allen ſchädlichen Schauer und Hagel, auf daß wir mit Freuden einſchneiden, was wir mit müheſamer Hande ausgeſäet, und dir dem Geber alles Guten darvor ewig danken mögen, Amen.

Es Segne mich die Allmacht GOtt des Vaters, † es bewahre mich die Weißheit GOtt des Sohns, † es Tröſte mich die Güte GOtt des heiligen Geiſtes, † Amen.

Evangelium St. Johannis ſiehe am 53. Blat.

JEſus J. von Nazareth N. ein König R. der Juden J. dieſer triumphierliche Titel, beſchütze, und beſchirme uns von allen Ungewitter und Uebel, Amen.

Chriſtus überwindet: Chriſtus regiert: Chriſtus herrſchet: Chriſtus beſchirme uns

von

von allem Ungewitter. Im Namen GOtt † des Vaters, und des Sohns, † und des heiligen Geiſtes, † Amen.

Kräftiges Gebeth und Segen wieder das Hochgewitter.

JEſus Chriſtus ein König der Glorie iſt kommen im Friden: † GOtt iſt Menſch worden: † und das Wort iſt Fleiſch worden: † Chriſtus iſt von der Jungfrau gebohren worden: † Chriſtus hat gelitten: † Chriſtus iſt gekreuziget worden: † Chriſtus iſt geſtorben: † Chriſtus iſt von dem Tode auferſtanden: † Chriſtus iſt gen Himmel gefahren: † Chriſtus überwindet: † Chriſtus herrſchet: † Chriſtus gebietet: † Chriſtus wolle uns von allem Donner und Blize beſchüzen: † Chriſtus gienge mitten durch ſie im Frieden: † und das Wort iſt Fleiſch worden: † Chriſtus iſt bey uns mit Maria: † fliehet ihr widrige Geiſter, der Löw von dem Geſchlechte Juda, die Wurzel David, hat überwunden. † Heiliger GOtt, † Heiliger ſtarcker GOtt, † Heiliger unſterblicher GOtt † erbarme dich unſer. 3. Vater unſer, 2c.

Mehrere Andachten kan der fromme Chriſt hier in dieſem Bethbuch nach genügen finden. Als z. B. das Magnificat. fol. 293. Die Litaney von dem H. Namen JEſu. fol. 146. Die Litaney von der ſeligſten Jungfrauen. fol. 295. Und von allen Heiligen.

Zwölfter Unterricht von dem Ablaß.

Die beſte Zeit einen H. Ablaß zu gewinnen, und von GOtt alles zu erlangen, was man in ſeinem Namen verlanget, iſt nach der Heil. Communion, weil ein jede fromme Seele am beſten mit GOtt vereiniget. Wie aber ein vollkommner Ablaß zu gewinnen vernehme in folgenden.

Der Ablaß iſt ein groſer Kirchenſchaz, welcher aus den unzahlbaren Verdienſten Jeſu Chriſti, der allerſeligſten Jungfrau, und dern lieben Heiligen herflieſſet, und dem oberſten Kirchenhirten von GOtt iſt anvertrauet worden. Dieſen Schaz, ſo koſtbar er auch immer iſt, finden wenige, weilen viele die Beſchwerniß ſelben zugewinnen abſchröcket, vermeinende daß ihne aus Tauſend kaum Zehen gewinnen, und daß ein Chriſt von allen auch geringſten Fehlern und Schwachheiten müße rein ſeyn.

Daher dann kommet, daß viele aus Zagheit ſelben entweder vernachläßigen oder nur lau und obenhin ſelben zu gewinnen verlangen. Da iſt dann zu wiſſen, daß zur vollkommnen Gewinnung des Ablaßes erfordert werde, 1. daß man zwar von allen Sünden rein ſeye, welches doch leicht geſchehen kann durch eine reumüthige Beicht, oder eine vollkommne Reu und Leid; 2. daß man für Erhöhung der Kirche, für Ausreutung der Kezereyen, Einig-

keit

keit der chriſtlichen Potentaten (nach eines iedens beliebcn oder Andacht) ſein eifriges Gebeth zum Himmel abſchicke. Wie auch andere vorgeſchribene Werke (wie es in den Jubiläis geſchibet) als Faſten, Allmoſen geben, Kirchen beſuchen, und dergleichen, fleißig entrichte.

Hiemit verhindert nach allgemeiner Gewiſſens-Lehre die Todſünd allein die Gewinnung des Ablaſses, die läßliche Sünd aber, welche noch nicht bereuet, oder ſo begangen wird, eben da man den Ablaße gewinnen will, verhindert die Nachlaſſung der Strafe für eben die ſelbe läßliche Sünde, aber nicht die Nachlaſſung der Strafe für die übrige begangene Todſünden, oder auch alle andere vorgegangene und bereute läßlichen Sünden, welche man ſchon gebeichtet, und davon loßgeſprochen worden. Ita R. P. Synſchalki in ſeinem Beth und Leße Buch ex Viva de Jub. q. 6. und March. hort. paſt. 15. l. 15.

Ablaß-Gebether.

Gebeth,

Da man einen H. Ablaß zu gewinnen gedenket.

1. O GOtt! der du aller Rechtglaubigen Hirt, und Beherrſcher biſt, und durch deſſen Geiſte der ganze Leib der Kirche geheiliget, und regieret wird, der du an-

bey in Chriſto allen Völkern deine Herrlichkeit geoffenbaret haſt, erhalte die Werke deiner Barmherzigkeit, damit deine heilige in der ganzen Welt ausgebreitete Kirche an allem Guten zunehme, und unbeweglich in der Bekänntniß deines Namens verharre, durch eben denſelben HErrn JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

2. O GOtt! der du den Frieden giebeſt, und ein Liebhaber der Einträchtigkeit biſt, ertheile deinen Dienern, allen Königen, und Chriſtlichen Fürſten mit deinem Willen die Einigkeit, damit alle Kriege, Zerſpaltungen, und Unruhen aufgehoben werden, und die Chriſtliche Freyheit dir ungeſtöret diene. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

3. Allmächtiger ewiger GOtt! der du nicht willſt, das Jemand zu Grunde gehe, ſiehe an, die durch teufliſchen Betruge verführte Seelen, damit nach verworfener aller falſchen Lehre, alle irrende Herzen ihren Irrthum erkennen, und zur Einigkeit deiner Wahrheit zurück kehren. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Hierauf ſollen 7. Vater unſer, und Ave Maria ſamt dem Glauben geſprochen werden: jedoch aber, wenn es die Zeit zuläßt, wäre rathſamer, daß alle zu Gewinnung des Ablaß erforderliche Stücke nach der H. Communion verrichtet wurden.

Ubung

Ubung der drey höchſtnothwendigen Theologiſchen Tugenden, des Glauben, der Hoffnung, und reumüthiger Liebe GOttes.

Ihro Päbſtliche Heiligkeit Benedictus der Dreyzehende haben im Jahre 1728. den 15. Tag Jenners allen denen, welche nachfolgende Tugends = Ubungen des Glaubens, Höffnung und Liebe täglich erwecken, für jeden Täge ſieben Jahr, und ſo viel Quadragenen; monatlich aber, und in der Sterbſtunde, nach verrichteter H. Beicht und Communion, einen vollkommnen Ablaße verlihen. Welchen großen Gnaden = Schätze glorwürdiger Gedächtniß Pabſt Benedictus der Vierzehende den 28. Jenner des 1756. Jahrs nicht nur beſtätiget, ſondern auch in ſo weit vermehret, daß man den ſieben Jährigen Ablaße des Tags nicht nur ein = ſonder ſo vielmal für ſich, oder die arme Seelen gewinnen möge, als oft dieſe nachgeſezte, oder auch andere dergleichen, die Beweg = Urſachen dieſer Theologiſchen Haupt = Tugenden in ſich einſchlieſſende Gebether mit andächtigem Herzen geſprochen werden.

Ubung des Glaubens.

Ich glaube in dich lebendigen und wahren GOtt, dreyfach in Perſohnen, und einfach in der GOttheit. Ich glaube in GOtt Vater den Erſchaffer, in GOtt Sohn den Erlöſer, in GOtt heiligen Geiſt den Heiligmacher. Ich glaube in GOtt,

als

als mein letztes Ziel, und Ende, einen Belohner des Gutens, und allergerechtiſten Richter, und Straſer des Böſens. Ich glaube und bekenne eben jenen allerheiligſten Glauben, welchen JEſus Chriſtus gelehrt, die Apoſtel geprediget, und die heilige Römiſch = Katholiſche Kirche behaltet: In dieſem heiligen allein ſeligmachenden Glauben bekenne ich ofentlich, daß ich verlange zu leben, und zu ſterben, weilen du, O GOtt, ſelbigen haſt ſelbſten geoffenbaret, der du biſt Allwiſſend, und die ewige Warheit, ſo noch betriegen, noch betrogen kan werden.

Ubung der Hoffnung.

Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, O GOtt! mein einziger mächtigiſter Helfer in allen Nöthen Leibs und der Seele, und hoffe, daß du mir durch das koſtbare Blute Chriſti JEſu meines Erlöſers, welcher es mit ſo großer Liebe für mich vergoſſen, alle meine Sünden, ſo ich die Zeit meines Lebens begangen, verzeihen, und nachlaſſen, auch dein Gnade, und nach dieſem das ewige Leben ertheilen werdeſt; weilen du es alſo verſprochen, auch Getreu und Allmächtig biſt deine Verſprechungen zu halten, und zu erfüllen.

Ubung der reumüthigen Liebe GOttes, und Begierde eines ſeligen Todes.

Ich liebe dich, O allerliebwürdigſter GOtt, höchſtes, unendliches Gut! unermeſſener Abgrund aller Vollkommenheiten! Ich liebe dich allein wegen deiner weſentlichen Gütigkeit, Schönheit, und Lieblichkeit. Ich liebe dich, weilen du biſt, der du biſt, allein würdig aller erdencklichen Liebe, und Ehre. Ich wünſchte, daß ich dich lieben könnte mit jener allerinnbrünſtigſten Liebe, mit welcher dich lieben, und in Ewigkeit lieben werden alle heilige Engel, und Selige im Himmel, mit welcher dich lieben und lieben können alle Creaturen, die ſeynd, die ſeyn werden, und die ſeyn können; mit dern aller innbrünſtigiſten Liebe vereinige ich meine unvollkommne, laue, und kalte Liebe.

Ich bereue aus Liebe zu dir, O GOtt! alle meine Sünden, welche ich die Zeit meines Lebens begangen habe, und iſt mir von Herzen leid, daß ich dich ſo vielmal beleidiget habe: Ich verdamme, verfluche, und widerrufe dieſelbige, und wünſchte mir, daß ich machen könnte, niemalen geſündiget zu ha-

haben. Ich wollte lieber ſterben, als dich meinen allerliebſten GOtt hinfüro mit einer einzigen, abſonderlich mit einer tödtlichen Sünde, beleidigen. Ich nemme mir deſſentwegen für, öfters zu beichten, und zu communiciren, wenn ich nicht aus billicher Urſache darvon abhalten werde.

Ich verlange endlichen, wenn es dir gefallen wird, mich aus dieſem armſeligen Leben abzuforderen, nicht anderſt als mit der HH. Wegzehrung und allen HH. Sterb-Sacramenten beſtens verſehen, von hinnen zu ſcheiden. Verleihe mir, O GOtt! deine Gnade, damit ich dieſes allerheiligſte Sacrament des Altars allzeit im Leben, und abſonderlich in meiner letzten Krankheit, würdig empfangen möge. Und du allerheiligſte Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! bitte für mich jetzt, und in der Stunde meines Abſterbens, Amen.

Meine lezte Worte die Ich jetzt von Herzen andächtig ausſpreche, ſollen ſeyn: JEſus, Maria, und Joſeph, in euere Hände befehle ich meinen Geiſt. Amen.

Wenn ich auch dieſe weder mit der Zunge, noch Herzen ſollte auszuſprechen im Stande ſeyn; ſo ſolle es mir jezt für den lezten Augenblike gelten.

Drey-

Dreyzehender Unterricht

Wie man im Leben ſich durch heilſame Gedanken zu einem guten Tode bereiten ſoll.

O Tod! wie bitter iſt deine Gedächtniß einem Menſchen, der ſeine Güter in Freuden genieſſet! (a) und ſeine theuere Lebenszeit im ſtethen ſündigen zugebracht: meine Täge, (ſpricht er) ſind vorüber gangen, meine Gedanken ſind zu nichts geworden, und foltern anjezo mein Herz (b) Nun iſt das Grab mein Haus, und daſelbſt in der Finſterniße werde ich mein Ruhebettlein machen. (c) Ich hab zu der Verweßung geſagt, du biſt mein Vater, und den Würmern, Ihr ſeyd meine Mutter, und meine Schweſter. (d) all mein Weſen wird in die tieſeſte Grube hinunter ſich verſenken; meineſt du wohl, daß ich allda werde Ruhe finden. (e) Heut trift mich das Ziel, morgen kömmt es an dich.

Dieſe und derley heilſame Gedanken ſollen chriſtliche Seelen öfters zu Gemüthe führen, ſo weit ſie auch immer in dem Laſter ſich vergangen, ſo ſtark ſie vorhin an das zeitliche zum gröſten Nachtheile ihrer Seelen verbicht waren, werden ſie gewieß in ſich gehen, und eines beſſern ſich belehren laſſen; den der Tod kan alle Zam machen; Kaiſer und Kö-

Ji nige

(a) Eccli. 41. 1. (b) Job. 17. 11. (c) Job. 17. 13. (d) idem 17. 14. (e) v. 16.

nige macht er zittern, deſſen andenken allein iſt fe=
hig genug auch die gröſte Riſen zuverdemüthigen.
Gedenke dann nur öfter an den Tod, gedenke, daß
keine Stund, noch Tag ſicher ſeye, wo du nicht
ſterben kanſt; erwöge wie viele des gähen und eines
unvorſehenen Todes dahin geſtorben. Wie die täg-
liche Erfahrniß dieſes nur gar zu oft bezeuget; bald
fällt einer zu tode, der andere verſauft, dieſer wird
unglücklich von dem Pferdt geſtürzet und geſchleifet,
jener wird gähling auf der Straße, oder in dem
Wald hintergangen und Meichelmörderiſch erwir-
get, der einte wird des Morgens tod in dem Bette
gefunden, ein unverhofter Schlagfluß macht jenem
Wandersmann auf ofentlicher Straße den garaus.
Daß ein ſchon mancher alſo hinſterbender elender
ſündhafter Chriſt in ſeiner Seele mit dem gottloſen
König Agag wird aufgerufen haben; ſcheidet denn
alſo der bittere Tod = = (f) bereite dich denn alle
Tage zu dem Tod, lebe fromm und chriſtlich. Ge-
denke fleißig an die Ewigkeit, ſo wirſt du niemal ſündi-
gen, du wirſt gut ſterben wie gelebt. Laße dir des
Heilandes ernſthafte ſehr heilſame Ermahnung tief
zu Herzen gehen: wachet, denn ihr wiſſet den Tage
noch die Stunde. (g)

Iſt ein Chriſt nahe beym Tode, oder befindet er
ſich in gefährlichen Lebensumſtänden, ſoll man Ihme
die Gefahr fruhzeiten andeuten: ſeye er hernach
ein Fürſt oder Bettler: man ſolle Ihm die Wahr-
heit ganz troken hin ſagen mit den Propheten du
wirſt ſterben, und weiter nicht mehr leben; bereite
dich dann zu einem heiligen Ende; ein weite und
gefährliche Reiſe ſtehet dir bevor.

An=

(f) 1. Reg. 15. (g) Math. 25. v. 13.

Andachten für Kranke und Sterbende.

Troſtreiche Gedanken des heiligen Auguſtini.

Welche einem Kranken, der nach ſeiner Auflößung ſich ſehnet, nach und nach vorzuleſen.

Wie wohl ſteht es nicht um die Seele, welche von ihrem irrdiſchen Kerker aufgelößet wird, nach dem Himmel abfährt, und den Schönſten aus allen von Angeſichte zu Angeſichte anſchauet? : : : keine Furcht deß Todes betrübt mehr ſelbe, ſie erfreuet ſich in der liebvollen ewigen Herrlichkeit. : : : Sie iſt ruhig und ſicher: ſie hat nun den gütigen HErrn, den ſie lang geſucht, und geliebt, immer vor ſich: ſie ſinget mit den Chören der Engeln hönigflieſſende Lobgeſänger des ewigen Feſts GOtt zum ewigen Lob- und Ehre. : : : JEſu Chriſte Heiland und Erlöſer! ein ſolche Seele wird erſättigt von der fruchtbaren Völle deines Hauſes und von dem Bach deiner Wollüſten getränket. : : : O welch ein ſelige Geſellſchaft um die beglückte Bürger des Himmels wohnen! von der Mühe

und Arbeit dieſer Pilgerſchaft zu den reineſten Freuden gelangen, und dich O HErr mein GOtt! durch die lange Ewigkeit ſeliglich anſchauen? o Troſt! o Freude!

Was für ein Geſang O GOtt! hört man nicht in deinen Hütten ewig erthönen! wunderbarliche Lieder, welche von den Engeln und Himmelsburgern angeſtimmt werden. Alles lobet, alles liebet. ꞏ ꞏ ꞏ Aller Unwill, alle Boßheit, aller Mangel, alle Pein, alle Furcht haben keinen Platz O HErr! in deiner Landſchaft, wohl aber frolocken, loben, ehren, preiſen, lieben und ruhen ohne Ende.

O! wie wird es alſo wohl gethan ſeyn, wenn meine Seel von dem Leib geſchieden, zu meinem GOtt als meinem Ziel und Ende auffahrt, und mit den Burgern Jeruſalems die allerheiligſte Dreyfaltigkeit preiſet. Ach! überflüßig wohl wird es mir ſeyn, wenn ich werde würdig geachtet werden dem Vater, der mich erſchaffen, dem Sohn Chriſto JEſu, der mich erlößt, und dem heiligen Geiſt, der mich geheiliget, ſelbſt ein Lobgeſange zu ſingen, und zwar: Heilig, Heilig, Heilig iſt GOtt im Himmel! ꞏ ꞏ ꞏ Komme alſo O HErr! und löſe mich auf.

Von

Von der heiligſten Wegzehrung.

Bey Empfahung der heiligſten Wegzehrung kan ſich der Kranke der Andachten vor - und nach der H. Communion wie am 446. und 456. Blat zu ſehen, bedienen, und ihm ſelbe Andachtig vo: leſen laſſen.

Von dem heiligen Sacramente der lezten Oelung.

In deiner lezten Krankheit verachte dich ſelbſten nicht, ſondern bitte den Herrn. (h) beruf die Prieſter der Kirche zu dir, und ſie ſollen für dich bethen, und dich im Name des HErrn mit Oel ſalben. (i) Beſonders iſt dem Kranken zu merken, und höchſt nüzlich: wenn er dieß H. Sacrament empfängt, ſolle er wehrendem Act, oder H. Uebung wenigſt mit dem Herzen eine vollkommne Reue über alle ſeine Sünden erweken, beſonders über jene, die ſer mit den fünf Sinnen des Leibs begangen: Z. B. mit den Augen, mit dem Munde und ſ. w. es ſolle ſich der fromme Chriſt befleiſſen, daß er dieſes H. Sacrament mit möglichſter Andacht, mit recht lebhaftem Glaube und feſtem Vertrauen auf GOtt empfange, ſo er deſſen Kraft und Wirkung (nemlich der Geſundheit der Seele, wie auch ſehr oft des Leibs) verlangt theilhaftig zu werden.

Sehr kräftiges Gebeth

welches dem Kranken vor Ertheilung der H. Oelung andächtig ſolle vorgeſprochen werden.

O HErr JEſu, der du durch deinen H. Apo-

(h) Eccl. 38. v. 9. (i) Jacob 4. 14.

Apoſtel Jacobum geſagt haſt: Iſt jemand kranck unter euch, der rufe zu ihm die Prieſter, und laſſe ſie über ihne bethen, und mit Oele ſalben in dem Namen des HErrn, und das Gebeth des Glaubens wird dem Krancken helfen, der HErr wird ihne erleuchten, und wenn er in Sünden iſt, werden ſie ihme vergeben werden. Ich bitte dich demüthig, du wolleſt durch dieſes Heil. Sacrament mich wieder alle feindliche Anläufe des böſen Feinds ſtärcken und bewahren, die noch übrige, und noch nicht genug abgebüßte Sünden gnädiglich nachlaſſen, und die Geſundheit des Leibs, wenn es zu deiner Ehre, und meinem Heile gereichet, wiederum zuſtellen, Amen.

Sterbegebether

der heiligen Kirche in den lezten Zügen zu ſprechen.

HErr, erbarme dich. }
Chriſte, erbarme dich. } ſeiner (ihrer)
HErr, erbarme dich. }
Heilige Maria, bitt für ihn (ſie).
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für ihn (ſie).
Heiliger Abel, bitt für ihn (ſie).

Du

Du ganzer Chor der Gerechten,
Heiliger Abraham,
Heiliger Johannes Baptiſta,
Heiliger Joſeph,
Alle heilige Patriarchen und Propheten,
Heiliger Peter,
Heiliger Paul,
Heiliger Andreas,
Heiliger Johannes,
Alle heilige Apoſtel und Evangeliſten,
Alle heilige Diſcipel des HErrn,
Alle heilige unſchuldige Kinder,
Heiliger Stephan,
Heiliger Lorenz,
Alle heilige Martyrer,
Heiliger Sylveſter,
Heiliger Auguſtin,
Alle heilige Biſchöfe und Beichtiger,
Heiliger Benedict,
Heiliger Franciſcus,
Alle heilige Mönche und Einſiedel,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Lucia,
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle Heilige und Heiliginnen GOttes,

Bitt, oder: Bittet für ihn (ſie).

Sey gnädig. Verſchon ihm (ſie) o HErr!
Sey gnädig. Erlöſe ihn (ſie) o HErr!
Sey gnädig. Erlöſe ihn (ſie) o HErr!

Von deinem Zorne,
Von der Gefahr des ewigen Todes,
Vom böſen Tode,
Von den Peinen der Hölle,
Von allem Uebel,
Von der Macht des böſen Feindes,
Durch deine H. Geburt,
Durch dein Kreuze und Leiden,
Durch deinen Tode und Begräbniß,
Durch deine glorreiche Urſtände,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Gnade des heiligen Geiſtes des Tröſters,
Am Tage des Gerichts,

} Erlöſe ihn (ſie) o HErr!

Wir Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du ihm (ſie) verſchoneſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

HErr, erbarme dich.
Chriſte, erbarme dich.
HErr, erbarme dich.

} ſeiner (ihrer)

Gebeth, wenn der Sterbende in Zügen liegt.

Reiſe fort, chriſtliche Seele, aus dieſer Welt, im Namen GOttes des allmächtigen Vaters, der dich erſchaffen hat: Im Namen JEſu Chriſti des lebendigen Sohn GOttes, der für dich gelitten hat. Im Na-

Namen des heiligen Geiſtes, der in dich iſt eingegoſſen worden: Im Namen der Engel und Erzengel: Im Namen der Thronen und Herrſchaften: Im Namen der Fürſtenthümer und Mächten: Im Namen der Cherubinen und Seraphinen: Im Namen der Patriarchen und Propheten: Im Namen der heiligen Apoſtel und Evangeliſten: Im Namen der heiligen Martyrer und Beichtiger: Im Namen der heiligen Mönch und Einſiedel: Im Namen der heiligen Jungfrauen, und aller Heiligen und Heiliginnen GOttes. Heut ſoll im Frieden dein Ort, und im heiligen Sion dein Wohnplatz ſeyn. Durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Hier kan auch das Kirchengebeth ſamt 3. Vater unſer geſprochen werden wie am 480. Blat.

Zuſprüche bey den Sterbenden

welche man ganz beſcheiden und ſanft Ihnen beybringen ſoll in den lezten Zügen.

O ewiger Vater der du mich erſchaffen, in deine Hände befehle ich meinen Geiſt.

O JEſu! du Sohn des lebendigen GOttes, der du mich erlöſet, in deine Hände befehle ich meinen Geiſt.

O heiliger Geiſt der du mich geheiliget, in deine Hände befehle ich meinen Geiſt.

O heiligſte Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt erbarme dich meiner jezt und in der Stunde meines Abſterbens.

O barmherziger GOtt ſeye gnädig mir großen Sünder jezt und in der Stunde meines Hinſcheidens.

O mein JEſu! in dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe, und ſchäze ich über alles. Ich bereue von Herzen, daß ich dich das höchſte Gut, meinen liebſten GOtt ſo oft, und viel beleidiget.

Ach JEſu! in alle Ewigkeit will ich dich nimmer beleidigen.

Dein will ich ſeyn und verbleiben in alle Ewigkeit.

O JEſu! dir lebe ich, O JEſu dir zu liebe leide ich, O JEſu dir zu liebe ſterbe ich, O JEſu dein bin ich tod und lebendig.

O JEſu du Sohn Davids erbarme dich meiner, O du Lamm GOttes! welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; erbarme dich meiner.

Dich O mein JEſu bitte ich, komme deinem Diener (Dienerin) zu Hilfe den (die) du mit deinem koſtbaren Blute erlöſet.

O JEſu mein Heil, mein einzige Hoffnung! meine Liebe! mein GOtt und alles mache ſelig deinen Diener, der alſo feſt auf dich trauet und hoffet.

Die Ehre ſey dem Vater, dem ich ſchenke

ke alle Gedanken, die Ehre ſeye dem Sohn, dem ich opfere alle meine Worte, die Ehre ſey dem H. Geiſt, dem übergiebe alle meine Werke des ganzen Lebens.

O gütigſter JEſu! dein Will geſchehe wie im Himmel alſo auch auf Erden.

O JEſu! dir habe ich gelebet; wollte GOtt allzeit! JEſu dir ſterbe ich in jenem Glauben den du verkündiget: in jener Hoffnung, die du begehreſt: in jener Liebe, der du würdig biſt.

O JEſu! durch deine Traurigkeit und blutigen Schweiß, ſtärcke mich, daß ich nicht unterliege in meinem Streite.

O JEſu! durch deine Ketten und Bande, ſey meine Zufluchtſtadt, und führe meine Seele in die Freyheit, und ewige Ruhe.

O JEſu! durch jene gräußliche Verſpottungen, mit denen du geplagt wareſt, verleihe mir Kräften zu ſpotten meiner Spötter, die mir immer ſagen, wo iſt dein Gott?

O JEſu! durch deine thörichte Kleidung, gedenke nicht aller meiner Thorheiten.

O JEſu! durch deine blutige Zerfleiſchung nimm auf meine Schmerzen! ich hab geſündiget, aber wie ich es verdienet hätte, bin ich nicht gezüchtiget worden.

O JEſu; der du für mich haſt wollen zum Tode verdammet werden; dein Blut

ſeye

ſeye über mich! wenn du kommen wirſt zu richten, verdamme mich nicht.

O JEſu dein Tod ſeye mein Tod, du biſt unſchuldig aus Liebe meiner geſtorben; O mein JEſu dir zu liebe, und wegen meinen Sündenſchulden will ich auch ſterben.

O JEſu! durch jene Schmerzen, ſo du gelitten, als deine heiligſte Seele von dem Leibe geſchieden, erbarme dich meiner armen Seele in ihrem Hinſcheiden.

O mein JEſu! ich danke dir für alle Schmerzen, ſo du meinetwegen gelitten, laſſe doch die ſelbe und dein theures Blut an mir nicht zu Grunde geben.

O JEſu! es neiget ſich der Tag meines Lebens zu Ende, es will Abend werden, bleibe bey mir, und ſtehe mir bey in dem lezten Kampf.

O JEſu! du Sonne der Gerechtigkeit gehe mir auf in der Ewigkeit. O JEſu! ich glaube an dich; laſſe mich jene troſtreiche Worte hören dein Glaub hat dir geholfen.

O mein JEſu! ich hoffe auf dich; ſage meiner Seele, ich bin dein Heil.

O mein JEſu! über alles liebe ich dich, ſage meiner Seele, ihr werden viele Sünden nachgelaſſen, weilen ſie viel geliebet hat.

O Maria! zeige dich als meine Mutter, bitt für mich armen Sünder jezt in der

Stunde

Stunde meines Abſterbens, wende deine barmherzige Augen zu mir.

O Maria befehle mich deinem Sohn, O Maria Verſöhne mich mit deinem Sohn, O Maria fürſtelle mich deinem Sohn.

H. Michael, H. Gabriel, H. Raphael, alle HH. Erzengel und Engel kommet, und eilet mir zu helfen.

H. Schuzengl begleite meine Seele, trage ſie für den Throne des Allerhöchſten.

H. Joſeph, und meine liebe heilige Patronen N.N. alle Heilige und Außerwählte GOttes ſtehet mir bey, erwerbet mir die lezte Gnade bey GOtt, und das ewige Leben.

Wenn es allgemach zum Ende geht, ſolle mit ſtärkerer Stimme dem Kranken folgendes fürgeleſen werden:

O JEſu! in dich glaube ich. O JEſu! auf dich hoffe ich. O JEſu! dich liebe ich über alles.

O mein JEſu! es iſt mir von Herzen leide über alle meine Sünden; weilen ich dich O Gott das höchſte Gut ſo oft beleidiget hab.

JEſus! Maria! und Joſeph ſtehet mir bey in meinem lezten Ende. O JEſu! o Liebe! dir zu lieb ſterbe ich, O JEſu in

dei-

deine Hände befehle ich meinen Geiſt, im Frieden will ich ruhen und einſchlafen.

JEſu! JEſu! JEſu!

Bericht.

So die Zügen ſich verlängern ſollten, kan auch der eifrige Vorleſer ſich des 90. Pſalm am 114. Blat wie auch des darauf folgenden Gebeths nebſt andern Uebungen fol. 417. bedienen, wie auch der guten Meinung wie am 83. Bl. es iſt anbey zu merken, daß man nicht zuviel auf einmal dem Sterbenden fürleſen, ſondern dieſe hier angeführte Andachten beſcheiden, gemach und mit einem recht Heil. Eifer gebrauchen ſoll. Wehrenden Zügen ſollen die Umſtehende die Litaney von dem heiligſten Namen JEſus, von der Mutter GOttes, wie auch von allen Heiligen, die hier angeführte Andachten nebſt andern heiligen Gebethern nach allem Eifer mit gelaſſener Stimme für den Sterbenden bethen, und ein Chriſtliches Mitleiden und allmögliche Hilfe durch ihre andächtige Bittſeufzer ihme erweiſen.

Innocentius der Dreyzehende Römiſche Pabſt hat jeden Chriſtglaubigen, welche vor die in letzten Zügen ligende Seelen um ein glückſeliges Ende zu GOtt bethen, vierzig Täge Ablaß verlyhen.

Gebeth nach dem Verſcheiden.

Kommet ihr Heiligen GOttes! näheret euch ihr Engel des HErrn! nehmet auf ſeine Seele, und ſtellet ſie vor das Angeſichte GOt-

GOttes. Chriſtus wolle dich aufnehmen, der dich berufen hat. Und die Engel wollen dich führen in die Schoos Abrahams.

HErr, gieb ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm.

HErr, erbarme dich! ⎫
Chriſte, erbarme dich! ⎬ ſeiner (ihrer)
HErr, erbarme dich! ⎭
5. Vater unſer, und 5. Ave Maria.

HErr, gieb ihm die ewige Ruh; und das ewige Licht leuchte ihm.

Von der Porten der Hölle: Errette, o HErr, ſeine Seele!
Er ruhe im Frieden. Amen.

HErr, erhöre mein Gebeth: und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

O HErr! wir empfehlen dir die Seele deines Dieners; auf daß derſelbe, nachdem er der Welt geſtorben, nun dir lebe: wiſche ab durch Vergebung deiner barmherzigſten Gütigkeit die Sünden, welche er durch die Gebrechlichkeit des menſchlichen Wandels begangen hat. Durch Chriſtum unſern HErrn.
Amen.

Vierzehender Unterricht

Wie man den Abgeſtorbenen zu Hilfe kommen ſolle.

Der Heil. Thomas und Bonoventura beweiſen gründlich, daß denen Seelen im Fegfeuer zu Hülfe kommen, die vollkommneſte Uebung Chriſtlicher Liebe ſeye. Erſtens zwar, weilen man dadurch ſeine Liebe gegen GOtt zeigt, maſſen dieſe Seelen ſeine geliebte Kinder ſind, und der allerhöchſte ſich begnüget, wenn wir durch unſere gute Werke für ſelbe genug thun. Zweytens: weilen jener, der eine Seele aus dem Fegfeuer erlößt die Glorie GOttes vermehret, da eine Seele, welche GOtt unaufhörlich im Himmel lobet, deſſen Ehre und Glorie vergröſſeret.

Die Weiße wie wir ihnen helfen können, iſt die fürnemſte, wenn wir für ſelbe H. Meſſen leſen laſſen, oder anhören, wie es ſelbſt die Tridentiniſche Väter bezeugen: wenn das Opfer der Lämmer, welches Judas Machabæus für die Abgeſtorbene Soldaten entrichtet, denſelben zum Troſte gerechet; (a) Um wie vilmehr wird den abgeſtorbnen Glaubigen das Opfer des göttlichen Lamms verhilflich ſeyn.

Das Heil. Meßopfer iſt alſo das kräftige Mittl den armen Seelen zu helfen. Indeſſen fehlen und irren weit jene, welche vorgeben, dieſe oder jene Seele

(a) 2. Mach, c. 12.

Seel werde gewieß erlößt werden, wenn man eine beſtimte Zahle Meßen auf dieſe oder jene Art leſen laſſe. Woher dieß ſo kühne Verſprechen? GOtt beſtimmet den Werthe des H. Meßopfer, nicht wir, Er iſt Herr, und laſſet ſich nicht das mindeſte vorſchreiben. Weder die Kirche ſchreibet ein gewieſe Zahle und Weiße für, noch gedenkt ſie unfehlbarer Verſicherungen. Dahero thut nur Einfalt, Aberglauben, oder Eigennuz derley gewiſe Verſicherungen ausdenken.

Die zweyte Weiße ihnen beyzuſpringen iſt das H. Gebeth, da wir für ſelbe die Tagzeiten, den H. Roſenkranze oder andere Gebether ſprechen. Zu dern Troſte und Hilfe reichliche Allmoſen geben, Faſten, und andere Leibscaſteyungen fürnehmen. Wie es am 12. cap. Tobiæ zu leſen: Der Engel ſagte zu Tobia, das Allmoſen reiniget von den Sünden, und macht, daß wir das ewige Leben finden.

Biſt du wegen deiner Armuth unfehig ein Allmoſen zugeben, übe dich in andern geiſt- und leiblichen Wercken; faſte, bethe, verzeihe, beſuche die Kranke, Elende und Verlaßene, wie auch die Gefangene, und dergleichen mehres. Arme ſollen dann ſich nicht bekümmern, da ſie außer Stande ſich befinden Gottesdienſte für ihre Seelen abhalten zu laſſen; zum Troſte ſoll ihnen Erſtens dienen, daß die Heil. Kirche, unſere ſorgfältige Mutter in einer jeden H. Meße (dern viele 1000. täglich in der Welt geleſen werden) einen Theile ihres Werths allen armen Seelen insgemein zueigne. Zweitens, das viele H. Meßen denen nicht zukommen, für welche ſie beſtimmet, da ſie entweder in einer Todſünde verſchieden, oder ſchon im Himmel, oder GOtt ſelbe ihnen wegen ſeiner unerforſchlichen Gerechtigkeit

nicht zukommen läßt; hiemit iſt nicht zu zweifeln, daß der liebe GOtt, der ein ſonderbarer Liebhaber dern Armen iſt, und derſelben Vater genennt wird, dieſe große Gnadenſchäze und Genugthungen ſeinen lieben von der Welt verlaſſenen Kindern gewieß vor andern, beſonders vor jenen, die gegen die Arme im Leben ſo geſparſam ſich erwieſen, zukommen laſſen werde.

Uebrigens der lebendigen bey den Todten nicht zu vergeſſeu, iſt zwar lobwürdig, daß einige zu Ende ihres Lebens, Heil. Vermächtnißen als Allmoſen, Kirchengeſchenke zu HH. Meßen ſich veranſtalten; jedennoch wegen oft ſchnell und unvorſehens herbey nahenden Tode, wegen ungewiſer Abſtattung undankbarer Erben, und noch anderer Urſachen, iſt rathſamer und hundertmale erſprießlicher, wenn ſie bey Lebszeiten ſelbſt die Vollzieher dieſer Heil. Wercke abgeben, wohlgemerkt im Leben, da uns gebothen würdige Früchten der Buße für unſere Sünden zu wirken, und durch faſten, bethen, Abtödtung der Sinnlichkeiten, und andere obengemelte Heil. Entrichtungen der göttlichen Gerechtigkeit für unſer Sündenſchulden genug zu thun.

Seelen-Meß

aus dem Römiſchen Miſſal.

Eingang.

Die ewige Ruhe giebe ihnen o HErr! und das ewige Licht leuchte ihnen (a) dir ge-

(a) Pſalm. 64.

gebühret das Lobgeſang o GOtt in Sion, und ein Gelübde in Jeruſalem wird dir abgeſtattet werden. Erhöre mein Gebethe, zu dir wird alles Fleiſch kommen. Die ewige Ruhe ꝛc. **wiederhollet man biß zum Pſalm.**

Gebeth.

Demüthigſt bitten wir dich o HErr! für die Seelen deiner Diener (und Dienerinnen, daß du ſelben all jenes gnädig nachſehen mögeſt, in was ſie ſich aus menſchlicher Schwachheit vergangen haben, und in die Ruhe der jenigen, in welcher mit dir alle deine erlößte ſich ewiglich erfreuen, aufnehmen mögeſt, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Will man das H. Meßopfer anhören für ſeine Eltern, oder für andere gewieſe Verſtorbene, kan man das obige Gebethe auslaſſen, und eines aus den nachſtehenden gebrauchen.

Epiſtel.

In jenen Tagen hörte ich eine Stimme vom Himmel, welche zu mir ſprach, ſchreibe: ſelig ſind die Todte, die in dem Herrn ſterben. Von nun an ſagt der Geiſt, ſie ſollen ruhen von ihren arbriten: denn ihre Wercke folgen ihnen nach.

Gradual.

Geſtatte ihnen o HErr! die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ſelben (b) in

(b) Pſalm. 111.

in dem ewigen Gedächtniße wird der Namen des Gerechten verbleiben, er wird ſich niemalen von einem böſen Rufe zu förchten haben.

Tractus.

Befreye o HErr die Seelen aller deiner Glaubigen von den Banden ihrer Schulden, und komme ihnen zu hilfe mit deiner Gnade, damit ſie durch dieſe verdienen mögen dem ſtrengen Gerichte deiner Gerechtigkeit zu entgehen, und des Freudenlichts der ewigen Seligkeit anſichtig zu werden.

Sequenz oder Klaglied für die Abgeſtorbene.

Jener Tag des Zorns und Witterns
 Wird die Welt in Glut verkehren,
 Wie es die Propheten lehren.
Ach des Zagens ! ach des Zitterns !
 Da der Richter ſich wird ſchlichten,
 Alles Haar genau zu richten.
Selber wird durch Klagpoſaunen
 Aus dem Grab, die ſo vermodern,
 Vor den Thron der Strengheit fodern.
Tod und Leben wird erſtaunen ;
 Da Verfaulte auferſtehen,
 Zum Gerichtſtuhl hinzugehen.
Dort, dort wird das Buch ſich ſchlitzen,
 Wo GOtt alles aufgeſchrieben,
 Was der Welt wird vorgerieben.

Da

Da der Richter nun wird ſitzen,
Wird er auch den Heimlichkeiten
Den gemeßnen Lohn bereiten.
Wie werd ich in Aengſten ſchweben!
Wo werd ich um Fürſpruch flehen:
Da auch Fromme kaum beſtehen.
HErr! vor dem die Himmel beben!
Du erwählſt, weils dir gefällig:
Brunn der Güte, mach mich ſelig!
Liebſter JEſu! nimm zu Herzen;
Wegen mir giengſt du ins Leiden;
Laß dich dort von mir nicht ſcheiden.
Du haſt mich ganz müd vor Schmerzen
An dem Kreuz erkauft, erkohren:
Dieſes werde nicht verlohren!
Richter! gieb, ſtatt dich zu rächen,
Daß ich vor dem Tag der Schärfe
Die Verzeihung hoffen dürfe.
Sieh! wie mir die Seufzer brechen:
Ich beſchäm mich, und erröthe,
Gieb, o GOtt! um was ich bethe.
Magdalena fand Vergeben,
Und der Mörder gar das Leben:
Dieß macht mich in Hoffnung ſchweben.
Zwar mein Bitt kanns nicht erheben:
Doch durch deiner Güte Namen
Wirſt mich ewig nicht verdammen.
Setz mich an der Schafen Stelle:
Laß den Böcken mich entkommen,
Und beſtehen bey den Frommen.

Nach geſprochnem Fluch der Hölle
Ueber die Vermaledeyten;
Rufe mich zur rechten Seiten.
Ach! ich flehe eines Flehen!
Durch Zerknirſchung meines Herzens,
Stürz mich nicht ins Ort des Schmerzens!
Welch ein Tag! ein Tag der Wehen!
Da die Menſchen aus der Erden
Zum Sentenz gefodert werden.
HErr und GOtt! mildreicher JEſu!
Schone, und laß nach Verlangen
Selbe zu der Ruh gelangen. Amen.

Evangelium. In jener Zeit ſprach Jeſus zu den Schaaren dern Juden: ich bin das lebendige Brod, der ich vom Himmel kommen bin. Wer von dieſem Brode iſſet, der wird leben in Ewigkeit: und das Brod, daß ich euch geben werde, iſt mein Fleiſch für das Leben der Welt. Die Juden dann geriethen untereinander in Wortſtreitte, und ſagten; wie iſt wohl möglich, daß jener uns ſein Fleiſche zu eſſen gebe? JEſus aber ſprach zu ſelben: wahrlich wahrlich ſag ich Euch: wenn ihr nicht werdet eſſen von dem Fleiſche des Sohns des Menſchen, und deſſen Blute trinken, werdet ihr kein Leben in euch haben. Wer mein Fleiſche iſſet und und mein Blute trinket, der hat das ewige Leben, und ich werde ihne auferweken an dem lezten Gerichts Tage.

Offer-

Offertorium.

O HErr JEſu Chriſte! du König der Glorie erledige die Seelen aller verſtorbenen von den Peinen des Fegfeuers, und von dem tiefen See: befreye ſie von dem Rachen des hölliſchen Löwen, auf das er ſelbe nicht verſchlinge, und ſie nicht in die ewige Finſterniße verfallen, ſondern der H. Michael führe ſie zu dem ewigen Lichte, daß du Abraham und ſeinen Nachkömmlingen verſprochen. Wir reichen dir o HErr unſere Opfer und Gebeth dar für die Seelen, dern wir heut das Gedächtniße begehen, laſſe ſie o HErr! von dem Tode zum Leben übergehen, daß du einſtens Abraham und ſeiner Nachkommenſchaft verheiſſen haſt.

Secreta oder ſtilles Gebeth der Kirche.

Wir bitten dich o HErr! nehme gnädig dieſes Opfer an, welches wir für die Seelen deiner Diener (und Dienerinnen) darbringen; giebe ihnen, welche du mit dem Lichte des wahren Glaubens beſchenket zu gleich die ewige Belohnung durch JEſum Chriſtum deinen Sohn, 2c.

Zur Wandlung und H. Communion können die ordinari Meßgebether (wie ſie oben angezeichnet) entrichtet werden. Siehe fol. 46. und 49.

Nach der H. Communion.

Das ewige Licht leuchte ihnen o HErr mit deinen Heiligen, denn du biſt barmherzig, ſchenke ihnen o HErr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen mit deinen Heiligen in Ewigkeit, weilen du gůtig biſt.

Gebeth.

Denen Seelen, bitten wir dich o HErr, deiner Diener (und Dienerinnen) wolleſt zukommen laſſen das Gebethe deiner Glaubigen damit ſie von allen ihren Sůndenſchulden befreyet des Werthes deiner glorreichen Erlőſung mőgen theilhaftig werden, der du lebſt und regiereſt mit dem Vater und H. Geiſt gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zerſchiedene Kirchengebether für die Abgeſtorbene Seelen.

Gebeth der Kirche an einem Jahrtage.

GOtt der Gnaden und Erbarmnißen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen, deſſen Jahrtage wir heut begehen, die Erquickung des Troſts, der Ruhe Sůßigkeit, und des Lichtes Klarheit, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn deinen Sohn, der mit dir und dem H. Geiſt glei-

gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gebeth der Kirche für einen Verſtorbnen.

Erhöre gütigſt o HErr! unſere Bitten, die wir deine Barmherzigkeit demüthigſt anflehen, und verleihe der Seele deines Dieners N. den du zu dir abgefordert, daß er durch deine Gnade in dem Lande des Friedens, und des Lichts ſich befinde, und ſich deinen Heiligen zugeſellen dürfe, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebeth für eine Verſtorbene.

Wir bitten dich o HErr! erbarme dich der Seele deiner Dienerin N. auf daß, daſelbe das ſterbliche abgelegt, davor die ewige Seligkeit ihr zu Theil werde, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, der mit dir und dem H. Geiſt gleicher GOtt lebt in Ewigkeit, Amen.

Gebeth der Kirche für die Eltern.

O GOtt! der du uns Vater und Mutter zu ehren gebothen haſt, erbarme dich gütigſt der Seele meines Vaters und Mutter; laße ſelben ihre Sünden nach, und verleihe, daß ich ihrer einſtens in den Freuden ewiger Klarheit möge anſichtig werden, durch unſern Herrn JEſum Chriſtum. Amen.

Gebeth der Kirche für alle jene, die auf dem Gottesacker ruhen.

O GOtt! aus deſſen Erbarmniß die Leiber der Verſtorbenen hier ruhen, verleihe gütigſt deinen Diener (und Dienerinnen) die hier und aller Orten begraben liegen, Vergebung der Sünden, auf daß ſie nach erhaltener Nachlaſſung von aller Sünden Strafe mit dir in dem Himmel ohne Ende ſich erfreuen mögen, durch ſelben unſern Herrn ꝛc. **Vater unſer, ꝛc.**

Gebeth, ſo für das Heil der Seelen, dern am wenigſten gedenkt wird, zu ſprechen.

Erbarme dich O mein HErr! über die Seelen, welche keine abſonderliche Fürſprecher bey dir haben, die auch gar keinen Troſte, und Hoffnung in ihren Peinen haben, als daß ſie nach lang ausgeſtandenen Qualen dereinſt in dir ſich erfreuen werden, welche aus länge der Zeit, oder aus Armuth, oder aus Nachläßigkeit in die Vergeßung ihrer Nachkömmlingen gerathen: welche in den barbariſchen Ländern begraben; und welche bishero keines Troſtes oder Genugthuung ſind theilhaft worden. Verſchone ihnen O HErr! und und beſchüze deine Geſchöpfe: erlöſe ſie von den Peinen, und

Tor-

Tormenten: reiche ihnen dein rechte Hande, und führe ſie zu dem Orte der Erquickung, des Lichts, und des Friedens, durch den jenigen, der kommen wird zu richten die Lebendige, und die Tode, und die Welt durch das Feuer; Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc. Amen.

HErr giebe ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte Ihnen. Laße Sie ruhen im Frieden Amen. Vater unſer ꝛc.

Tagzeiten
für die Seelen im Fegfeuer.

Die Chriſtglaubige Seelen ſollen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.

Troſtlied zu der Metten.

Ihr abgeleibten Chriſten Seelen,
Die ihr in Chriſto ſchlaft, und ruht:
Die aber noch die Schulden quälen,
Und ſöndert ab vom höchſten Gut.
Ach! könnt ich euch dem Herrn empfehlen,
Und etwas auch am beſten thun!
Auf daß ihr außer jener Höhlen
Im Himmel möchtet ewig ruhn.

Antiph. HErr erleuchte jene, die in den Finſterniſſen, und im Schatten des Todes ſitzen,

ſitzen, und leite ihre Tritte auf dem Wege des Friedens.

℣. Wenn du die Ungerechtigkeiten wirſt beobachten, o HErr.

℟. HErr! wer wird es ertragen.

Gebeth.

O GOtt! du Erſchaffer und Erlöſer aller Chriſtglaubigen, gieb den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung all ihrer Sünden: auf daß ſie die Nachlaßung, ſo ſie allzeit gewunſchen haben, durch andächtiges Gebethe erlangen. Der du lebſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Laß ſie ruhen im Frieden, Amen.

Zur Prim.

O großer Vater! höchſtes Gut!
Du Urſprung der Barmherzigkeit!
Leg ab die zwar gerechte Wuth!
Zeig deinen Kindern Mildigkeit!
Es drückt zwar ſelbe ihr Schuld;
Doch hiengen ſie dir immer an,
So gieb dann plaz der Vaterhuld;
Schenk ihnen, was ſie Böß gethan.

Zur Terz.

O JEſu! Brunnen alles Guts!
Du kamſt, die Seelen zu erlöſen,
Sie-

Sieh an den Koſten deines Bluts!
Erquike ſie, O beſtes Weſen!
Gedenk durch deine Mildigkeit
Der Liebe, und nicht ihrer Sünden,
Und laß durch deine Gütigkeit
Ihr Abbitt dein Erbarmen finden.

Zur Sext.

O ſüßes Weſen! Gottheits Geiſt!
Der du der liebſte Tröſter heiſt!
Sieh hin auf die verlaſſnen Seelen
Wie ſie des Feuers Flammen quälen!
Lösch aus die Schärfe ihrer Pein,
Nimm ſelbe in die Glori ein.
Und laß ſie nach ſo vielen ſchwizen
Im Ueberfluß des Friedens ſizen.

Zur Non.

Du Mutter der Barmherzigkeit!
Du Tröſterin betrübter Seelen!
Heb ein den Arm der Strengigkeit!
Stell ein die Plagen ſo ſie quälen!
Zerſtreue die erhizte Glut!
Wend ab die Fühlung der Tormenten,
Gieb, daß ſich jene Feuerswuth
Und der ſo bange Kummer enden.

Zur Veſper.

Ihr Himmelsgeiſter! denen GOtt
Zur Pfleg die Seelen übergeben,
Seht

Seht her, wie ſelbe in der Noth
Zu euch um Hilf die Arme heben:
Ach möchtet ihr der frommen Herz
Zu der erwünſchten Hilf bewegen:
Und euer Kinder bittern Schmerz
Durch Fürbitt frommer Freunden legen.

Zur Complet.

O allen liebe Heilige!
Die ihr im Himmel triumphiret!
Ach! werdet von dem bittern Weh
Der Leidenden im Feuer gerühret!
Sie waren in dem Kampf und Streit
Geſpanen auf der ſchwachen Erden;
Macht, daß ſie jezt auch in der Freud
Geſpanen der Erquikung werden.

Anempfehlung.

Du Abgrund der Barmherzigkeit!
Du unermeßne Gütigkeit!
Laß dir die Trängniß volle Seelen
Durch unſre Thränen anempfehlen.
Du biſt gerecht in dem beſtraffen
Da du ein Ort zur Pein erſchaffen.
Doch denk auf deine Mildigkeit!
Dir ſey dein Ruhm in Ewigkeit. Amen.

Kreuz-Weg
oder
Vierzehen Betrachtungen über
den ganzen Hergange des leidenden Heilandes.

Vorbericht.

Die heilige Stationen, oder der Kreuzweg iſt eine uralte Andacht in der heiligen Kirche, und haben ſich dieſer die gröſten Heilige in ihrem Leben bedienet: Iſt auch ſolche dermalen durch die Ordensleute des H. Franciſci mit ungemeinem Nuzen und Troſte aller Rechtglaubigen in die ganze Welt ausgrbreitet worden, wie denn die oberiſte Kirchenhirten ſelbſt eben dieſer Andacht an faſt unzahlbaren Orten große Abläß ertheilet, welche man für ſich ſelbſt, oder auch für die armen Seelen im Fegfeuer gewinnen mag. Wie es aus den Gnadenbriefen Innocent. XI. und Innoeent. XII. wie auch in der confirmations Bulla Benedicti XIV. ganz deutlich erhellet.

Zu Gewinnung dieſer Ablåße iſt förderſt nothwendig der Stand der Gnaden, oder daß man ſich nicht in einer Todſünde befinde, ja zu einem vollkommenen Ablaße wird auch die wirckliche Ausſchlieſſung aller freywilligen Neigung zu einer läßlichen Sünde erfodert. Wie ſchon das mehrere im zwölften Unterrichte abgehandelt worden.

Folg-

Folglich ſoll man Sorge tragen, daß man vor dem Anfange des Kreuzwegs eine vollkommene Reu und Leide über alle Sünden erwecke, welche auch ſehr nüzlich unter dem Kreuzweg ſelbſt erneuert wird.

Es iſt zwar löblich, daß man ſich von einer Station, oder Bildniß zu der andern dem Leibe nach verfüge: doch iſt dieſes nicht vonnöthen. Es iſt genug, wenn es mit den Gedanken geſchicht, und mit einem äuſſerlichen Zeichen, mit Neigung des Haupts gegen die Bildniß der Station.

Der Meinung des päbſtlichen Stuhls iſt gleichförmiger ja von demſelben vorgeſchrieben, daß man ſich bey dem heiligen Kreuzwege andächtiger innerlichen Betrachtungen bediene, obwohl nebſt dieſen auch andere mündliche Gebether keineswegs zuverwerfen; denn es iſt die Gewohnheit ſchon eingeführt, daß nach einer jedwedern Station ein Vater unſer und Ave Maria gebethet werde.

Vorbereitungs Gebeth.

O Liebreicheſt und barmherzigſter GOtt! Ich dein unwürdigſt und undanckbarſtes Geſchöpf werfe mich demüthigſt vor deiner höchſten Majeſtät mit zerknirſchten Herzen auf die Erde. Ich glaube in dich O unbetrügliche Warheit, ich hoffe auf dich O unbeſchreibliche Güte! ich liebe dich aus innerſten Grunde meines Herzens über alles, weil du biſt die unendliche Schönheit und das höchſte und allerliebwürdigſte Gut! derowegen mich es reuet über alles, das ich dich meinen GOtt und HErrn ſo viel und oft beleidiget hab.

Zu

Zu deiner größeren Ehre zur Dankerſtattung für den liebvollen meinetwegen erlittenen Kreuztode, zu Genugthuung meiner Sünden, und damit ich die dem Heil. Kreuzwege ertheilte H. Ablåße gewinne, dern ich einen zum Heile meiner eignen Seele wiedme, dern übrigen aber die lieben Seelen im Jegfeuer beſonders N. N. theilhafhaft zu werden verlange; wie auch für Bekehrung der großen Sünder, für Erhaltung der Unſchuldigen; will ich dieſen H. Kreuzwege antreten, in Vereinigung jener Liebe, Schmerzen, und Andacht, wie ihne die ſeligſte Jungfrau zur Leidenszeit ihres lieben Sohnes entrichtet.

I. Station,

oder

Erſte Betrachtung.

JEſus wird zum Kreuzestode, verdammet.

℣. Wir bethen dich an, O JEſu! und benedeyen dich, denn durch dein heiliges Kreuze haſt du die Welt erlöſet.

Pilatus aus Furcht bey dem Kaiſer in Ungnade zufallen, verurtheilet JEſum zum Tode des Kreuzes. Nehmet Ihn hin, und nach euerm Geſeze richtet Ihn. Wollte GOtt! ich wåre nicht grauſamer, als Pilatus geweſen. Ach! wie oft, um den Le-

then zugefallen, und meinen ſündhaften Leidenſchaften ein genügen zu leiſten, hab ich dich O höchſtes Gut zum Tode verurtheilet! wie oft hab ich dich durch übles Nachreden, durch freventliche Urtheile zum Tode verdammet! O mich Thörichten! mein gütigſter JEſu! nimmermehr ſoll dieſes hinfüro geſchehen. Erbarme dich über mich armen Sünder, und wenn du kommen wirſt zu richten, verdamme mich nicht.

℣. Sie hefteten über ſein Haupt die Urſache ſeines Todes

℟. JEſus von Nazareth ein König der Juden.

Gebeth.

O HErr! wir bitten dich, ſieh herab auf dieſe deine Gemeinde, für welche unſer HErr JEſus Chriſtus ſich nicht geweigert hat in die Hände der Sünder übergeben zu werden, und die Qual des Kreuzes zu ertragen. Der mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

II. Station.

JEſus nimmt das Kreuze auf ſeine heilige Schultern.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

JEſus nimmt ganz gedultig den ungeheuren Laſte des ſchweren Kreuzes auf ſeine heilige Schultern. Die Juden ſchleppen

Ihn

Ihn in der gröſten Raſerey zu dem Orte ſeiner peinvollen Kreuzigung. O welch ein herrliche Lehre für mich, da ich JEſum alſo ſanftmüthig erblicke. Siehe meine Seele, JEſus geht vor an; warum ſoll ich nicht eilends nachfolgen? ja, mein JEſu! dir zu Liebe will ich mit Freuden alle Verfolgungen, Krankheiten, Armuth, und alles Kreuze, welches deine liebreiche Vater Hände mir wird auflegen, künftighin gedultig und willig annehmen. Ich weiß es wohl, daß keine andere Straße in den Himmel führe, als jene des Kreuzes, die du ſelbſt durch deine blutige Fußſtapfen haſt geheiliget. Nichts dauert ewig. . O HErr ſey meine Stärcke, in dich hab ich gehoffet.

Gebeth. wie oben. Vater unſer ꝛc.

III. Station.

JEſus fällt zum erſtenmal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

JEſus durch die harten Stöße und Schläge der grimmigen Juden ganz entkräftet, fällt mit ſeinem Kreuze ganz ohnmächtig auf die Erde. O nie erhörte Liebe! dieſes alles leidet GOtt für mich? Ach! wie oft bin ich dir zu laide nicht unter dem Kreuze, ſondern unter den Wollüſten durch meine böſe Gewohnheiten in den Abgrunde der

gräußlichſten Laſtern gefallen ? verfluchte Sünde ! welche meinen GOtt ſo übel zugerichtet. JEſu ! lieber tauſend Kreuze ſchick mir zu , als daß ich dich nur einmal mehr beleidige. Gebeth. wie oben.

Vater unſer ꝛc.

IV. Station.

JEſus begegnet ſeiner Jungfräulichen Mutter.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

Betrübter Anblick ! die Mutter der ſchönen Liebe ſiehet jenen , den ſie mehr , als ihr eigenes Herz liebte , grauſam mißhandelt , vor den Füßen der Gottloſen als den verächtlichſten Sclaven liegen . . Maria beurlaubet ſich auf das zärtlichiſte bey JEſu . . trauervoller Abſchied einer ſo zarten Mutter , und eines in ſelbe ſo ſehr verliebten Sohnes ! . . führe tief zu Herzen O chriſtliche Seele , wie die heiligſte und unſchuldigſte Herzen die gröſte Verfolgungen und Verachtungen leiden. Muſt viel Armſeligkeiten ausſtehen , wirſt ein Gegenſtand des Spottes , und des Haſſes ; werde nicht Kleinmüthig ; gedenke , GOtt liebt dich viel , die Welt hat es ihrem eignen Erlöſer nicht beſſer gemacht. . . O mein JEſu dir zu liebe , und zu ehre deiner biß in tode betrübten Mutter will ich mich nicht mehr beklagen ; alles Kreuze und traurige Fälle will ich mit

ſtandhafter Geduld von deiner lieben Vaterhande annehmen. Ich bitte dich durch das ſchmerzvolle Herz deiner Jungfräulichen Mutter um deine Gnade, dieſen heiligen Fürſaze treulich zu halten.

Gebeth. wie oben. Vater unſer ꝛc.

V. Station.

Simon der Cyrenäer wird gezwungen JEſu das Kreuze zutragen.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

JEſus, weil er ganz ſchwach, und aller ſeiner Kräften beraubet ware, fande nicht einen Menſchen, der Ihm ſeinen Schmerzenlaſte verringerte; ſeine liebe Freunde hatten Ihn verlaſſen, ſeine Feinde umgaben Ihne ganz Schaaren weiſe, wie die vom Wuthe erhizten Hunde. O wohl erbarmungs-würdigſtes Schauſpiel! . . der allmächtige iſt der Hilfe dern elenden Adamskindern bedürftig. Erbarme dich meiner, rufet dir JEſus zu . . . wie mein GOtt, und mein HErr, du verlangſt Barmherzigkeit von mir, von einem Sünder? ein verſtandloſes Thier erzeiget ein Mitleiden gegen ſeinem Herrn, den es ſieht leiden; und ich als das Werck deiner Hände, als dein Kind, als die einzige Urſache deines Leidens ſoll nicht äuſſerſt gerühret werden? dieß ſey ferne von mir; mit Freuden wird

ich hinfüro dir helfen dein H. Kreuze tragen. Ich will deines Kreuzes dich entheben, da ich von Sünden, und böſen Gewohnheiten werde abſtehen. O JEſu erbarme dich meiner, und gieb mir deine heilige Gnade: um dieſen guten Fürſaze vollſtändig zumachen. Gebeth. wie oben. Vater unſer ꝛc.

VI. Station.

Veronica trocknet ab mit einem Tuch das blutige Angeſichte JEſu.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

Welch' ein erbärmliches Bildniß ſtellet ſich für meine Augen des kurz vorhin ſo ſchönſten Angeſichtes, welches anzuſehen die Engel unter ihre gröſte Freuden zählten. JEſus drückt es in das Ihm dargereichte Schweißtuch; Speichel und Blut, Rize und Wunden, Kennzeichen ſeiner Liebe, und meiner Wuth, verſtalten das liebreicheſte Angeſichte meines Heilandes in das ſchröckvollſte Marterbilde . . . weſſen iſt wohl dieſes Bildniß? Ach! des höchſten Kaiſers Himmels und der Erde. . meines liebſten Vaters . . meines HErren und meines Heilandes . . gieb dahero GOtt, was du Ihme ſchuldig biſt; nemlich dein Herz, und eine unzertrennliche Liebe. Denn Verflucht ſey jener, der JEſum nicht aus ganzem Herze liebet, und als ein elender Liebs-

Sclav

Sclav der Welt dienet. Beweine mit häufigen Thränen deine Untreue, und deinen an GOtt verübten Meineide.

Gebeth. wie oben. Vater unſer ꝛc.

VII. Station.

JEſus fällt das zweitemal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

JEſus ward von der grimmigen Judenroth durch unaufhörliche Plagen, durch hin- und herſtoſſen gänzlich entkräftet, alſo zwar, das Er in eine groſze Ohnmacht sancke, und auf ſein heiligſtes Angeſichte zur Erde erbärmlich darnieder ſtürzte. . . Mein GOtt, und mein HErr! wie kanſt du ſo lange Gedult mit mir haben, der ich nicht nur ein, ſondern vielmal, ja ohne Zahle durch meinen Zorne und Rachbegierde, durch meine wiederholte Sünden und Frevelthaten ſo erſchröcklich dich, o Liebſter meiner Seele! ſo entſezlich dich, O höchſtes Gut! mißhandelt habe? O in welch' ein Ungeheuer hat mich nicht die Sünde verſtaltet! kein Wunder, wenn alle Geſchöpfe ſich mir entgegen ſezten, und wieder mich rebellierten, der ich meinen und ihren Erſchaffer ſo vielfältig beleidiget habe. O JEſu! es reuet mich von Herzen. Eine gänzliche Bekeh-

rung meines Lebens, und voriger Sitten nemme ich mir für.

Gebeth. wie oben. Vater unſer ꝛc.

VIII. Station.

Die Töchter von Jeruſalem weineten über JEſum.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

JEſus, welcher kurz vorhin dem Petrus durch einen einzigen Anblicke einen groſſen Zäherſtrom aus deſſen Augen herfür quellen gemacht, ſezte in ſeinem Leiden die fromme Frauen in die äuſſerſte Beſtürzung. Sie fiengen an über Ihne, da ſie ſelben mit ſo vielen Schmerzen und Schmachen beladen ſahen, bitterlich zu weinen. . . Erwege o Chriſt! deine Lauigkeit, laße erweichen dein verſtocktes Herz, der du deinen leidenden Heilande in ſeiner Todesangſt, bald an dem Oelberg, bald an der Marterſaul in ſeinem Blute ſchwimmen, ja auf allen Altären, auf Feldern und Straßen, allwo ſein liebvoller Kreuzestod deinen Augen fürgeſtellt wird, ſo vielfältig mit ganz heiterm Angeſichte, mit unbarmherzigen Gemüthe, und unverrückten Minen anſieheſt, und bey ſo erbarmungs-würdigſten Trauerbildern ganz verſtockt und kaltſinnig dich erzeigeſt. Ach allerliebſter JEſu! ich muß es leider bekennen, daß ich bißhero in dieſen, und

andern Stücken ſehr übel gehandelt habe, ſo oft ich hinfüro eine Bildniße deines Kreuzes, und dern ſchmerzvollen Geheimnißen deines heiligen Leidens erſehen werde, will ich mich allzeit deines liebvollen Martertodes erinneren, und mit reuvollen Zähern, und bußfertigen Herzen aufrufen: O JEſu! es reuet mich, daß ich ſo ſchwer beleidiget dich, laß doch nicht dein theures Blute an mir fruchtlos abgehen.

Gebeth. wie oben. Vater unſer ꝛc.

IX. Station.

JEſus fällt das drittemal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

Bedaurens würdigſter Fall, ob welchem wir vor Mitleiden vergehen ſollten. Der ſchon todſchwache JEſus wird jezt das Drittemal von ſeinem ſchweren Kreuzeslaſt auf erſchröckliche Weiße darnieder geworffen. Allein dieſem ohngeachtet nimmt er alle noch übrige Kräften zuſamm, er ſtehet großmüthig auf, und gehet beherzt mit ſeinem Kreuze dem Tode zu . . . . O Liebe wie weit geheſt du ? . . . O heldenmüthiges Herz meines JEſu! durch dieſe deine liebvolle Starckmuth, o Heiland! bitte Ich demüthigſt, ſtärcke auch mich in meinem Kreuze und Schwachheiten, beſonders in meiner lezten Todesangſte, in meinen lezten

Zügen, da ich für die ganze Ewigkeit werde zuſtreitten haben. Laß mich alsdenn nicht fallen, halte mich aufrecht im Glauben, ſtärcke meine Hoffnung, und ertheile mir die Beharrlichkeit in deiner Liebe, biß ich meine Seele in deine Hände aufgeben werde.

Gebeth. wie oben. Vater unſer ꝛc.

X. Station.

JEſus wird ſeiner Kleider beraubet.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

Weil durch ſo viele in der Geißlung empfangene Wunden, und andere erlittene Matern der heiligſte Leib JEſu grauſamlich zerriſſen, und von der Fußſole an biß an den Schedel keine Geſundheit zufinden; waren ſeine Kleider von häufig geſtockten Blute ſo ſtarck an die tiefe und förchterliche Wunden angebachen, daß der Schmerz deſto häftiger durch Marck und Bein drange, je mehr die raſende Henckers-Knechte Gewalt anlegten, dieſen verliebteſten menſchen Freunde ſeiner Kleider zuberauben. . . . O Sohn der Jungfrau! O allerreineſter JEſu! was große Qual wird nicht dein reineſtes Herz erlitten haben, als du vor einer ſo großen Menge des Volkes zum öffentlichen Spotte und Gelächter ausgeſtellet wurdeſt, mit nichts, als mit deiner Unſchuld, und Heiligkeit, und mit dem

Pur-

Purpur deines edelſten Blutes bekleidet. . . Geiler ! ſieh hier JEſum ſtehen : du biſt jener grauſame Wietrich, der du ſo oft durch deine Gottesvergeſſene Reizungen, und ärgerliche Reden manche Unſchuld, und O in Himmel ſchreiendes Verfahren ! mit lachendem Munde ihres hochzeitlichen Kleides, beraubet. Du biſt jener Gottloſe, der dem lieben Heiland dieſe Schmerzen ſo oft erneueret haſt. . . O mein GOtt ! ich bekenne meinen Frevel, es reuet mich auf daß äußerſte. O HErr verſchone mir ! ſtrafe mich nicht in deinem Zorne : was ich geſchadet, will ich dir vierfach erſezen ; ich werde mich hinfüro in allem meinem Wandel züchtig aufführen, auch niemals zulaſſen, daß an mir, oder andern ein keuſches Aug könne geärgeret werden: jene, die Ich verführet, will ich mit meinem guten Beyſpiele auf rechte Wege wieder zurückführen. O JEſu ! du Zierde der Unſchuldigen erhalte die Unſchuldige, bekehre die Sünder, welches ich bitte durch dieſe deine heiligſte Schmerzen. Amen.

Geberh. wie oben. Vater unſer ꝛc.

XI. Station.

JEſus wird an das Kreuze geſchlagen.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

Dahin hat endlich JEſum ſeine Liebe gegen uns gebracht. Ach ! uns zu liebe wer-

werden ſeine heiligſte Hände und Füße durch die erſchröckliche Hammerſtreiche mit eiſenen Nägeln unter unausſprechlichen Schmerzen durchgraben. . . ſtelle dir für, als hörteſt du den erſchröcklichen Echo oder Wiederhall von dem Calvarieberg der grauſamen Hammerſchlägen, das Schreien und Raſen ſeiner Feinden . . . wer iſt aber wohl, welcher dieſes ernſtlich bedencket? wer erwiedert dieſe Liebe mit einer Gegenliebe? Ich höre ſchon ganz wehemüthig JEſum ſich bey dem Propheten beklagen: Ich hab viele, die mich betrüben, wenige aber die mich tröſten . . . O verdammter Undank! ſo vieler tauſend Menſchen. Liebſter JEſu! giebe mir die Gabe der Erkanntniß, daß ich mich jederzeit Dankbar gegen dich erzeige; entzünde mein Herz mit den Flammen deiner Liebe, daß auch ich alles, ſo ſchwer es immer fallen kan, dir zu lieb noch heut unternehme, ja auch dir zu liebe alles Kreuze und Marter auszuſtehen immer bereit ſeye.

Gebeth. wie oben. Vater unſer ꝛc.

XII. Station.

JEſus ſtirbt am Kreuze.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

Weinet ihr Engel des Friedens! die Sonne verlieret ihre helle Stralen, der

Mond

Mond mit Blut gefärbet, ertheilet der Erde einen düſteren und ſchröckvollen Schein, alle Elementen toben, alle Geſchöpfe verkünden die äuſſerſte Beſtürzung, und Trauer; der ſchönſte aus allen Menſchenkindern, der in uns verliebte GOttes Sohn hat nun ſein theueres Blute alles aus Liebe gegen uns dargeben: der Todtenſchweiß ſteht ſchon auf ſeiner anbethungs-würdigſten Stirne; JEſus liegt in Zügen ... ſein göttliches Herz athmet zum letſtenmale.. er läßt ſein heiligſtes Haupte ſincken ... er ſtirbt ... es iſt alles vollbracht .... o JEſu! o GOtt! o Liebe! du haſt obſieget. Zerflieſſet ihr Augen in bitterſte Thränen, und gebet Zeugniße meines Schmerzens! O daß ich Zäher genug fände! O daß ich Tag und Nacht den Tode meines liebſten Erlöſers beweinen könnte!.. tauſend Dank, liebſter JEſu! für deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit gegen mich armen Sünder! ich bereue aus allen Kräften meiner Seele alle meine Sünden, die dir ſo viele Schmerzen, und Unbilden zugefüget: in alle Ewigkeit will ich dich nicht mehr beleidigen; ich hoffe auf deine heiligſte Wunden, auf dein koſtbares Blute, auf dein liebvolles Herz; O gieb nicht zu, daß ein einziges Tröpflein an mir ver-

lohren gehe ; JEſu ! ſey mir gnädig jezt, und in der Stunde meines Abſterbens. Amen.

Gebeth. wie oben. Vater unſer ꝛc.

XIII. Station.

JEſus wird von dem Kreuze abgenommen.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

JESUS, nachdem er von den Juden an das Kreuze geſchlagen, von Herode verlachet, von den Soldaten verſpottet, von ſeinem Vater verlaſſen, von unſern Sünden grauſam ermordet war, wurde zur Abendzeit von dem Kreuze in die Schooß ſeiner Jungfräulichen Mutter geleget. Wie zärtlich, O allerliebſter JEſu! wird dich nicht deine heiligſte Mutter umarmet haben, mit wie viel tauſend Thränen wird ſie deine heiligſte Wunden benezet, mit wie großer Liebe dein ſo erbärmlich verſtaltetes Angeſichte geküßet haben? wie groß, O heiligſte Jungfrau, wird nicht dein Schmerz geſtiegen ſeyn, und das innerſte deiner Seele das Schwert der Liebe und des Schmerzens durchtrungen haben, als du deinen einzig Geliebten ſo grauſam und übel zugerichtet; ſeine Augen von dem Tode geſchloſſen, . . . ſeine Lefzen erblaſſet . . . ſeine Hände und Füße durchgraben ; deſſen heiligſte Seite eröfnet . . und den Leib voller Geſchwulſt und Wunden in ſeinem heiligen Blute

ſchwimmend erſehen haſt . . . wer wird wohl im Stande ſeyn deine Trauer, den Wehemuth und das äußerſte Leidweſen deines zarten Herzens genug faſſen zu können? . . O glorreiche Königin der Blutzeugen deines Sohnes! o Mutter der Schmerzen! durch dieſes dein heiliges Leiden, und den Tode meines Erlöſers, durch jene Herzkringende Worte: Siehe deine Mutter: ſiehe deinen Sohn, nehme mich an Kindesſtatt auf, erbitte mir zugleich bey GOtt die Gnade, daß ich unaufhörlich den Tode JEſu, und meine Sünden beweinen könne, damit ich nach dieſem Leben Ihne mit dir in der ewigen Freude und Glorie möge loben, lieben und benedeien. Amen.

Gebeth. wie oben. **Vater unſer** ꝛc.

XIV. Station.

JEſus wird in das Grab gelegt.

℣. Wir bethen dich an ꝛc.

Den ganzen betrübnißvollen Hergange des ſchmerzvollen Leidens beſchlieſſet der geliebte Jünger mit wenig Worten und ſagt: Die ſeinige, die er liebte, hat er biß an das Ende geliebet . . . Ja, o Liebe du haſt obſieget, hier bey dieſem Trauer-Grab, wo mein liebſter JEſus lieget, leg ich ab meine Wuth und Boßheit; allem ſtirb ich ab, der Welt und allem ihrem Anhan-

hange, und verſchließe mich in die Grufte meines geliebten; nichts ſoll mich mehr erfreuen, nichts tröſten können, als JEſus mein Erlöſer: jene ſchöne Gedanken des frommen Poeten wird ich immer in meinem Herze und Gedächtniße behalten, und wiederhollen:

In und bey dem Grab hier ruht
Meine Liebe, meine Wuth.

Gebeth. wie oben. Vater unſer ꝛc.

Aufopferungs-Gebeth.

Ich ſage dir demüthigſten Dank O gütigſter JEſu; für die ſo große Barmherzigkeit, welche du mir auf dieſem Kreuzweg verlihen haſt. Ich opfere dir denſelben auf zur Verehrung deines bitteren Leidens, und Sterbens, zur Verzeihung meiner begangenen Sünden, und Nachlaſſung der verdienten Strafen, zu Hilf- und Troſt der armen Seelen in dem ſchmerz-vollen Fegfeuer. Endlichen bitte ich dich, O JEſu! demüthiglich, du wolleſt dein roſenfarbes Blut, dein bittereſtes Leiden, und Sterben an meiner armen Seele nicht laſſen verlohren gehen, ſondern ſelbe in die ewige Freude und Glückſeligkeit aufnemmen, durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

Alles aus Liebe und zu größerer Ehre des Göttlichen Herzen JEſu.

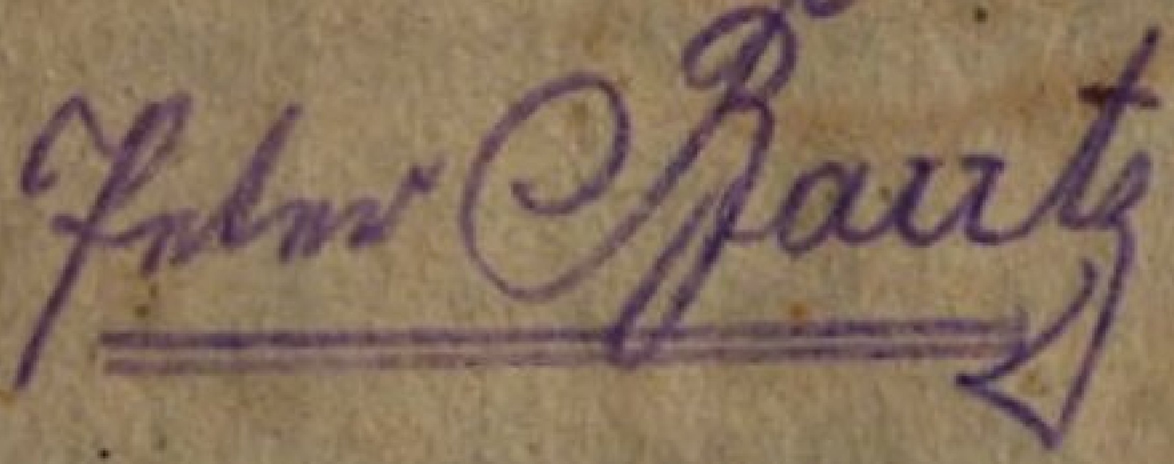
B S B
MÜNCHEN

Crescenzia Scheu=
ringerin von Jagstberg

Anno 1815

Crescentia
Scheuringer
in Jagstberg

1672 52/53



1672 52/53

Anton Bautz

1672 52/53

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Depra, Franz Sales von

Fruchtbringendes Himmels-Thau Das ist: Gottselige Unterrichte: außerlesene Morgen- Abend- Meß- Beicht- und Communion-Gebether ; Andachten zu dem heiligsten Altars Sacrament ; zu dem Leiden Christi, Namen und Herzen Jesu ; zu der allerseligsten Jungfrau Maria, und den lieben Heiligen

Ottobeyren 1775

Res/Asc. 5545 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10914344-5
VD18 14372886-001